

B3669

Magnetkraftforschung

Antrieb aus dem Nichts

**Epigenetik
beweist**

**Glyphosat
schädigt
Erbgut**

Histamin-Intoleranz

**unbekannte Ursache
zahlreicher Symptome**

**Panama Papers
Täuschungsmanöver der USA**



Jetzt am Kiosk!

Neuerscheinung



raum&zeit *thema*:

Neue Natur- medizin

Seit jeher suchen die Menschen Heilung in der Natur. Die verschiedensten Kulturen sammelten unermessliche Schätze an Erfahrung und heilkundlichem Wissen, auf die wir heute zurückgreifen dürfen. Das Besondere an ihnen ist unter anderem, dass ihnen ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde liegt. Der Mensch ist hier ein Leib-Seele-Geist-Wesen, das in inniger Verbindung zur Natur steht. Gerät er aus seinem gesunden Gleichgewicht, kann ihn die Naturmedizin wieder in seine Ordnung zurückführen. Die Natur stellt uns dafür eine große Vielfalt an Pflanzen,

Mineralien, Frequenzen und feinstofflichen Schwingungen bereit.

Heute ist die Naturheilkunde jedoch in den Schatten geraten durch die Konkurrenz zur Schulmedizin, die den Eindruck vermittelt, modernste Erkenntnisse, Methoden und Mittel zur Verfügung zu stellen, die effektiver sind. Werden die Methoden der Schulmedizin dem Menschen jedoch wirklich gerecht? Sind sie langfristig wirkungsvoller? Und inwieweit ist die Naturheilkunde in die Moderne mitgezogen? Das raum&zeit-Themenheft „Neue Naturmedizin“ gibt einen Überblick über die Wurzeln, die aktuelle Anwendung sowie neuere Entwicklungen und Erkenntnisse der Naturmedizin.

Unter anderem warten folgende Themen auf Sie:

- Neue Pflanzenheilkunde
- Miasmen in der Homöopathie
- Kreative Homöopathie
- C4-Homöopathie
- Spagyrik
- Anthroposophische Medizin
- New Age Ayurveda

- Räucherakupunktur
- moderne Tibetische Medizin
- Wiederkehr des Ahnenwissens
- Einfach heilen mit Mineralien
- Blütenessenzen
- Aura-Soma
- Heilimpulse aus dem Informationsfeld
- Heilende Öle u.v.a.m.

raum&zeit *thema* Abonnement – das Plus zu Ihrem raum&zeit-Abo

Sie können sich die raum&zeit *thema* Hefte regelmäßig im Abonnement bequem nach Hause schicken lassen, und das zum günstigen Abonnementpreis und ohne zusätzliche Versandkosten (nur Inland). Das raum&zeit *thema* Abonnement umfasst 2 Ausgaben pro Jahr und kostet nur 18,- €/Jahr. (Bei Versand ins europäische Ausland zzgl. 6,- € Versandkosten/Jahr).

► **Einfach bestellen unter 08171/41 84-60 oder per Mail an abo@ehlersverlag.de.** ◀

raum&zeit *thema* ist eine 2x jährlich erscheinende Sonderheft-Edition der raum&zeit mit wechselnden Schwerpunktthemen.

Preis am Kiosk: 9,50 €, Schweiz: 19,00 CHF, Österreich: 10,40 € Bei Einzel-Bestellung im Verlag: 9,50 € zzgl. Versandkosten 1,50 € Inland / 3,- € Ausland. Im Abonnement: 9,- € je Ausgabe (im Inland ohne zusätzliche Versandkosten).

ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14 e, 82515 Wolfratshausen,

Tel.: 08171 / 41 84 60, Fax: -66, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de. Internet: www.raum-und-zeit.com

Änderungen vorbehalten.

Von Giften und Genen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Haltet die Welt an, ich will aussteigen“ war ein viel zitierter Sponti-Spruch Anfang der 1980er Jahre. War es damals mehr die Angst vor einer atomaren Eskalation des Kalten Krieges, so kommt mir dieser Spruch heute vor allem deshalb wieder in den Sinn, weil mir angesichts der fortschreitenden Zerstörung unserer Lebensgrundlagen einfach nur angst und bange wird. Welche nachhaltigen Folgen Umweltgifte für Mensch, Tier und Natur haben können, sollte doch eigentlich seit dem desaströsen Einsatz von Agent Orange oder DDT mehr als klar sein. Dennoch entwickeln und verkaufen Chemiekonzerne wie Monsanto, Bayer, Syngenta und Co. weiterhin fleißig Pestizide, Fungizide, Herbizide, Insektizide und Turbodünger für Landwirtschaft und Hobby-Gärten.

Sicher verfolgen auch Sie in den Medien die aktuelle Debatte um die Wiederzulassung von Glyphosat in der EU. Zahlreiche Umweltorganisationen und NGOs wie BUND Naturschutz, das Umweltinstitut München, Campact, Foodwatch, wemove.eu, Greenpeace, NABU, regenwald.org u.v.a.m. setzen sich mit all ihrer Kraft ein, um unseren Volksvertretern und vor allem unseren Regierungsvertretern klar zu machen, dass wir – das Volk – uns nicht länger vergiften lassen wollen. Politiker aller Couleur leiden offenbar unter einer „Hypakusis voce populi“ – eine Form von Schwerhörigkeit, bei der insbesondere das Hören der Stimme des Volkes nicht funktioniert, wohingegen die Einflüsterungen der Lobbyisten aus der Industrie immer bestens verstanden werden. Im Artikel „Botulismus durch Pflanzengift?“ stellt Volker Gross die Forschungsergebnisse von Prof. Lorenzen

vor, der diese in den letzten Jahren zunehmend auftretenden Fälle von chronischem Botulismus mit großer Wahrscheinlichkeit als Folgen einer Glyphosat-Vergiftung erkannt hat. Von diesem dramatischen Rindersterben sind oftmals ganze Tierbestände betroffen, wie es mittlerweile in zahlreichen Filmdokumentationen zu sehen ist (sh. Filmtipps im Kasten). Doch Glyphosat ist natürlich nicht das einzige Umweltgift mit nachhaltigen Folgen. In einem besonders hohen Maße kommen Ackergifte in Brasilien zum Einsatz. Da macht es doch stutzig, dass just in diesem Land als Ursache für die rätselhafte Zunahme von Mikrozephalie-Erkrankungen bei Neugeborenen gleich mal wieder ein Virus als Alleinverursacher herhalten muss. Hans U. P. Tolzin stellt in seinem Beitrag „Das Zika-Virus. Neues aus der Epidemien Schmiede“ kritische Fragen.

Zu den nachhaltigen, gesundheitlichen Folgen der vielen Umweltgifte hat auch die Epigenetik neue, erschreckende Erkenntnisse gewonnen. Kurt Blüchel erklärt in „Umweltgifte schädigen Embryo“ wie Gifte nicht nur den eigentlichen „Konsumenten“, sondern auch die nachfolgenden Generationen schädigen können, weil epigenetische Regulatoren die Gene des ungeborenen Kindes verändern.

All diese Informationen können schon ein Gefühl von Endzeit-Stimmung aufkeimen lassen. Der Größenwahn und die menschliche Hybris offenbaren sich auch in der Ideologie des Transhumanismus. Auch dazu wieder ein spannender Artikel („Mensch 2.0 – Die Folgen transhumanistischer Allmachtsfantasien“) in dieser raum&zeit, diesmal

von Manfred Jelinski. Ist unsere Epoche zeitgeschichtlich vergleichbar mit der Dekadenz und dem darauf folgenden endgültigen Ende des Römischen Reiches? Vor allem als Mutter hoffe ich, dass in der Gattung Mensch doch noch so viel Vernunft und Liebe zum Leben steckt, dass es gelingt, dem Wahnsinn rechtzeitig ein Ende zu setzen.

Und wenn nicht, dann bleibt wohl doch nur „das Aussteigen aus dieser Welt“.

Vielleicht mit der nach Science-Fiction klingenden neuen Antriebs-Technik des Nassikas Thrusters, entwickelt vom Maschinenbauer und Elektrotechniker Prof. Dr. A. Nassikas? Unser Autor Dr. Paul LaViolette stellt in „Der Nassikas Thruster: Ein ‚unmöglicher‘ Antrieb“ diesen im Jahr 2015 in den USA patentierten Antrieb vor, der auf der besonderen magnetischen Eigenschaft eines Supraleiters basiert.

Lieber würde ich aber unseren wunderschönen Planeten auch für unsere Kinder und Kindeskinde bewahren. Darum sollten wir die Augen und Ohren offen halten und rechtzeitig und laut unsere Stimme erheben, wenn die politischen Entscheidungsträger ganz nach römischer „Brot und Spiele“-Manier zum Beispiel die Fußball-EM nutzen, um möglichst ungestört von medialer Aufmerksamkeit Glyphosat schlussendlich doch noch auf die Schiene zu schicken.

Lassen Sie uns wachsam sein und unsere Kräfte bündeln!

Ihre

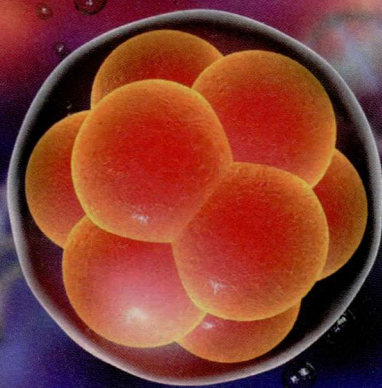
Susanne Ehlers



Filmtipps zu Botulismus + Glyphosat

<https://goo.gl/CekSsv>

<https://goo.gl/Ole8ge>



S. 14

Epigenetik

Umweltgifte schädigen Erbgut

Fast haben wir uns schon an die Vorstellung gewöhnt, dass wir täglich unser Gift abbekommen: Glyphosat über Weizenmehl und Zucker, Schwermetalle über Fisch und Luft, hormonähnliche Substanzen über Kunststoffe und so weiter. Die junge Wissenschaft der Epigenetik aber zeigt jetzt, dass diese Umweltgifte nicht nur unsere Gesundheit attackieren, sondern auch die unserer Nachfahren. Sie macht darüber hinaus die Kausalketten derart deutlich, dass es keine Diskussionen mehr geben kann, ob zum Beispiel Glyphosat nun schädigt oder nicht. Sie gibt der Wissenschaft die Würde objektiven Forschens zurück und nimmt die Politik in die Verantwortung. Die Politik muss sich endlich wieder an wahrhaftiger Wissenschaft orientieren und nicht an den Lobbyinteressen der Industrie. Und die Epigenetik zeigt noch mehr: Umwelteinflüsse können genetische Anlagen ungünstig aber auch günstig beeinflussen. Das heißt, eine vorausschauende Umweltpolitik und alternative Therapiemethoden lohnen sich nachhaltig! Kurt Blüchel scheut sich nicht, gnadenlos aufzudecken und den Finger in die Wunden zu legen!



Histaminintoleranz

S. 32

Der Auflauf vom Wochenende, der leider nicht im Kühlschrank aufbewahrt wurde, sehr reifer Käse oder Wein, der immer Gärungsprozesse durchlaufen hat – Solche Nahrungsmittel können uns richtig zu schaffen machen, insbesondere, wenn wir histaminintolerant sind. Als Folgen können Kopfschmerzen, Hautreaktionen oder sogar neurologische Symptome auftreten. Lesen Sie, wie Sie sich schützen können.

Panama Papers

S. 74



Die Enthüllungen um die „Panama Papers“ wurde anfangs euphorisch als Meisterleistung des Investigativ-Journalismus gefeiert. Endlich geht es den Steuerbetrügern an den Kragen! Schnell jedoch fielen einige Merkwürdigkeiten auf: Wieso zum Beispiel gab es kaum amerikanische Unternehmen auf der Liste? Der Wirtschaftsfachmann Ernst Wolff legt die Hintergründe dieser Affäre offen. Es sind die USA, die am meisten davon profitieren. Während Panama bald keine Steueroase mehr sein wird, locken US-Staaten wie Delaware mit der Möglichkeit, mit Briefkastenfirmen Steuern zu sparen. Perfide!

Inhalt

■ Titelthemen

Gesundheit

raum&zeit-Punkte 8

Hypnotherapie 10

Lösungen aus der Tiefe
Von Irina Bruderer, München

■ Epigenetik 14

Wie Umweltgifte den Embryo schädigen
Von Kurt G. Blüchel, Bergisch-Gladbach

Tanztherapie 21

Von Julia Strauer, Lübeck

Krank vor Sorge 26

Was bringen
Vorsorge-Untersuchungen?
Von Thomas A. Hein, Bingen

10 Jahre HPV-Impfung
– eine Bilanz 30

Von Thomas A. Hein, Bingen

■ Histaminintoleranz 32

Viele Symptome, nur selten erkannt!
Von Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger,
Mogersdorf, Österreich

Ökologie

raum&zeit-Punkte 38

Fisch meets Gemüse 40

Aquaponik in Deutschland
Von Pat Christ, Würzburg

Glyphosat-Vergiftungs-Syndrom
bei Rindern

Botulismus durch
Pflanzengift? 44

Von Volker Gross, Oberreidenbach

Naturwissenschaft

raum&zeit-Punkte 50

Der Tempel der Götter 52

Angkor Wat – Faszination in Stein
Von Dipl.-Ing. Bau-Ing. Axel Klitzke,
Kamsdorf

Im Meer aus Funkwellen 58

Wachsende elektromagnetische
Belastung
Von Dipl.-Geobiologe Sascha Hahnen,
Sulzberg, Österreich

► **Newsletter-Artikel:** Lesen Sie auch den Artikel „Homocystein – ein wichtiger Gesundheitsfaktor“ von Uwe Karstädt, der dem nächsten Newsletter kostenlos beigelegt ist. Falls Sie noch nicht zu unseren Newsletter-Lesern gehören, können Sie sich für diesen anmelden oder ihn in unserem Newsletter-Archiv erreichen über www.raum-und-zeit.com/newsletter

Der Nassikas-Thruster

■ Ein „unmöglicher“ Antrieb 62

Von Dr. Paul LaViolette, Athen, Griechenland

Gesellschaft

raum&zeit-Punkte 68

Neues aus der Epidemien-schmiede:

Das Zika-Virus 70

Von Hans U. P. Tolzin, Herrenberg

■ Die Panama Papers 74

Gezieltes Täuschungsmanöver der USA

Von Ernst Wolff, Berlin

Bewusstsein

Mensch 2.0 88

Die Folgen transhumanistischer
Allmachtsfantasien

Von Manfred Jelinski, Ostenfeld

Die Entwicklung des kosmischen Menschen

■ BaanTu – die Kristalle des Bewusstseins 94

Von Joe Romanski, Berlin

Human Design und das
Geheimnis der Beziehungen

Bin ich mit Dir ein anderer? 100

Von Christiane Tietze, Wuppertal

Das Bewusstsein der Kinder fördern 106

Kreative Hyperraum-Arbeit
in der Familie

Von Christian Appelt, Hagen und

Karin Jasmin Batliner, Mellingen (CH)

Fixpunkte

Editorial 3

Dialog Briefe an die Redaktion 6

Bücher 82

raum&zeit online 87

Glosse Was der Mensch sät, 110

das wird er auch ernten

Von Christine Kammerer, Neumarkt

Impressum 111

naturwissen news 112



S. 62

Der Nassikas-Thruster

Schubkraft aus dem Quantenraum

Der griechische Physiker Dr. Athanassios Nassikas hat 2010 ein Antriebsprinzip präsentiert, das es schulphysikalisch eigentlich nicht geben dürfte. Der „Nassikas-Thruster I“ generiert durch Supraleitung ein Magnetfeld, das ihn selber antreibt. Die Schubkraft kommt ohne Ausstoß von Treibstoff zustande. Rückstoßfreie Antriebe werden inzwischen weltweit untersucht, auch von der NASA. Dr. Nassikas hat nun einen Thruster II entworfen, der noch weitaus mehr Schub generieren könnte und der unter anderem die Weltraumfahrt revolutionieren könnte. Dr. Paul LaViolette stellt die beiden physikalisch unmöglichen Thruster-Typen vor.

S. 94



Kristalle des Bewusstseins

Treiben Neutrinos die kosmische Evolution an?

Zu den mysteriösesten Objekten der Teilchenforschung zählen ganz sicher die Neutrinos. Theoretisch vorhergesagt wurden sie von Wolfgang Pauli, einem der Gründerväter der Quantenphysik, zudem ein profunder Kenner der indischen Veden. Sie werden in Zusammenhang gebracht mit Teslas geheimer Energiequelle, mit dem Reichschen Orgon, der ominösen Dunklen Materie und den Diracschen magnetischen Monopolen. Ra Uru Hu, der Entdecker des Human Design Systems (siehe auch den Artikel zu Human Design „Bin ich mit Dir ein anderer?“ in dieser Ausgabe), sieht in den Neutrinos

„Kristalle des Bewusstsein“, die die kosmische Entwicklung des Menschen vorantreiben. Dies wurde ihm von der geheimnisvollen „Stimme“ offenbart. Joe Romanski erkundet die Vision Ra Uru Hus.



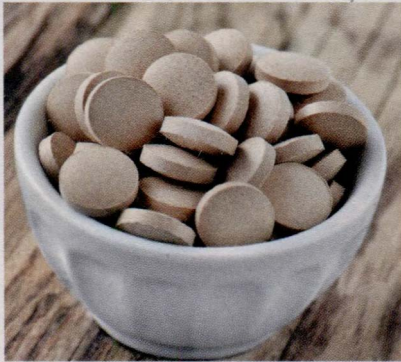
Das Titelbild

zeigt ein Raumschiff, das vielleicht bald schon über den Nassikas Thruster mit Freier Energie betrieben werden könnte.

raum&zeit Nr. 201

Zivilisationskrankheit Alzheimer – „Ursache ist die moderne Lebensweise“

Bierhefe gegen Demenz



Zum Thema Demenz und Alzheimer möchte ich bestätigen, dass unsere derzeitige zivilisatorische Mangelkost (Zucker/Weißmehl/Fertignahrung) ein entscheidender Auslöser ist. Erinnert sei an den gründlichen Denker Dr. Paul

Honekamp, Oberarzt in den 1930er Jahren in der Psychiatrischen Landesheilstation Görden (Brandenburg). Er sah vor allem in dem Mangel an B-Vitaminen die Ursache für die geistige Minderleistung älterer Menschen. In der flüssigen (!) Bierhefe fand er den Komplex aller B-Vitamine im natürlichen Verbund, die er den völlig desorientierten, hochgradig verwirrten Geisteskranken konsequent verabreichen ließ. *„Diese menschlichen Ruinen, manchmal aus der berühmten Berliner Charité auf seine Station abgeschoben, kehrten sehr verwandelt nach einigen Monaten als geordnete belastbare Persönlichkeiten wieder in die Gesellschaft, in Familie oder Berufsleben zurück.“* (Zitiert aus dem Buch



von Dr. med. Walter Schulz-Friese/Norbert Messing: „Geistig jung bleiben bis ins hohe Alter“, Verlag Ganzheitliche Gesundheit). Schon damals witterten die Arztkollegen Verrat an den geheiligten Grundfesten ihrer Wissenschaft. Und so setzt auch die derzeit etablierte Medizin lediglich auf dubiose Pillen.

Renate Hoppe aus Stralsund

Abzocken mit Krankenhäusern – der Patient unter dem Skalpell des Neoliberalismus

Zum Glück kann der Patient mitentscheiden

Die kritikwürdigen Zustände in Krankenhäusern und deren Gewinnorientierung sind schon seit den 1970er Jahren durch die Veröffentlichungen von Prof. Dr. Julius Hackethal bekannt. Er warnte schon damals eindrücklich davor, sich allzu vertrauensselig in die Hände von Ärzten und Ärztinnen zu begeben und forderte den „gut informierten, mitdenkenden Patienten“.

Die Situation hat sich seitdem auch durch die Einführung der Fallpauschalen natürlich verschärft. Hingegen lag



man früher oft unnötig lange im Krankenhaus, weil mit jedem Tag mehr auch mehr verdient wurde.

Solange die Medizin marktwirtschaftlichen Kriterien unterworfen ist, wird sich daran auch nichts ändern. Man hätte nie zulassen dürfen, dass die Pharmaindustrie und die Hersteller medizinischer Geräte solche Macht bekommen – hier wie fast überall steht der Gewinn im Vordergrund und nicht der Mensch. Wenn der Einsatz von Maschinen und Medikamenten besser honoriert wird als ‚Behandlung‘ im ursprünglichen Sinne – wo soll da der Mensch bleiben? Aber zum Glück gibt es noch jemanden, der mitentscheiden kann: die Patientin und der Patient. Denn es ist schon in sehr vielen Fällen so, dass ich

mich nicht zwingend operieren lassen muss. Sicher gibt es dringende Situationen ohne Wahl, aber selbst da kann ich meist wenigstens noch eine zweite Meinung einholen. Bei den zahlreichen Knie- Hüft- und Wirbelsäulenoperationen beispielsweise habe ich aber allemal die Option, etwas anderes zu probieren wie physikalische oder Bewegungstherapien oder einmal meine Lebensweise zu hinterfragen. Es ist also oft eine Frage des Selbstbewusstseins oder der Bequemlichkeit, eben nicht blind der Person im weißen Kittel zu vertrauen, sondern andere Wege zu gehen. Informationsmöglichkeiten gibt es dazu heute mehr denn je, nicht zuletzt durch die Zeitschrift raum&zeit.

Astrid Hohlbein per E-Mail

raum&zeit Nr. 198

Die Flüchtlingswelle: Woher sie kommt, wohin sie führt...

Sehr bedenklich

Eure Artikel lese ich immer mit sehr großem Interesse. Ich finde sie extrem aufschlussreich und auch sehr bedenklich, in welcher Situation sich da die Welt bewegt. Ich finde es nur schade, dass solche Artikel nicht in einer normalen Zeitung erscheinen dürfen, so erhalten diese Infos ja nur Ihre Abonnenten? Wir fragen uns immer wieder, weshalb sind denn unsere Politiker so blind und wollen offenbar die Wahrheit nicht kennen?

Barbara Schertenleib aus Steffisburg

Gefangen in transatlantischen Netzwerken – „Was sich hier abspielt, ist ein Putsch“

Da wird einiges klar



Ich danke Ihnen für Ihren Artikel „Was sich hier abspielt, ist ein Putsch“. Ich konnte nie verstehen, wieso – so empfand ich es – Politiker, kaum dass sie im Amt waren, die Wirtschaft dermaßen hofierten und dies selbst zum Nachteil der Bevölkerung. Ich hatte mich gefragt, ob sie vielleicht einer Gehirnwäsche unterzogen würden. Aber wer sollte es tun bzw. wer hätte überhaupt die Gelegenheit dazu? Oder sollte sich in den Akten der Geheimdi-

plomatie etwas befinden, so dass sie gar nicht anders entscheiden konnten? Nach dem Lesen dieses Artikels wird

mir einiges klar und die Dinge werden schlüssig.

Irene Maria Klöppel aus Köln

raum&zeit Nr. 195

Heilstrahlen fürs Leben

Besser schlafen dank Heilstrahlwürfel

Wir möchten über unsere Erfahrungen mit den Heilstrahlwürfeln berichten: In der Wohnung meines Partners gibt es starke Wlan-Strahlung von den Wohnungen neben- und unten. Durch den Würfel in der Wohnung konnte ich deutlich besser schlafen und war morgens viel erholt. Auch meinem Partner ging es so, dass er mit dem Würfel besser aufgewacht ist. Und man ist in der Wohnung tagsüber besser gelaunt. Die Schwingung ist wohl deutlich erhöht.

Christa Obermayer aus Karlsruhe



Anzeige

lebe natur® Premium Krillöl

zur optimalen Versorgung mit Omega-3-Fettsäuren, wertvollem Astaxanthin und Vitamin D

Krillöl ist die eine hervorragende Quelle für die lebenswichtigen Omega-3-Fettsäuren. Aufgrund seiner Phospholipide ist es besonders leicht verdaulich, sofort bioverfügbar und bereits in kleinen Mengen hilfreich, denn die Phospholipide sorgen dafür, dass das Krillöl ohne Gallensäuren leicht verdaulich ist. Die lebe natur® Krillöl Kapseln enthalten Krillöl in hoher Dosierung (80%) plus 1 mg Astaxanthin, der tiefrote Farbstoff der Krustentiere, der aus dem Hauptnahrungsmittel des Krill, der roten Alge Haematococcus pulvisalis stammt. Im Krill ist Astaxanthin natürlich gebunden, harmonisiert also ideal mit den übrigen Inhaltsstoffen. Astaxanthin wirkt stark antioxidativ, 300-mal mehr als Vitamin A und E, 48-mal mehr als Fischöl und 35-mal mehr als das Coenzym Q₁₀. Das lebe natur® Krillöl ist frei von Umweltgiften, da Krill von unbelastetem Plankton lebt und der Verzehr ökologisch-ethisch unbedenklich, da es hier nicht zu Überfischung kommt. Zusätzlich enthält dieses Produkt 1000 I.E. Vitamin D3 pro Kapsel. Der Vorteil gegenüber anderen Vitamin D Präparaten liegt in der Mischung mit hochwertigem Krillöl: Durch die Phospholipide des Krillöls werden nicht nur Omega 3 Fettsäuren und Astaxanthin besser aufgenommen, auch das Vitamin D kommt schneller direkt zum Zielort, den Zellen.



lebe natur® Premium Krillöl mit zusätzlich Vitamin D (80 Kapseln à 722 mg):

Bestell-Nr. L11284 / Preis 69,90 zzgl. 6,90 € Porto + Verpackung (EU-Ausland 11,90 €)



⇒ **Neu jetzt auch mit Vitamin D**

natur wissen

naturwissen GmbH&Co. Ausbildungszentrum KG, Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen, E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com, Tel.: 08171 / 41 87 60

Positive Wendung

EU-Arzneimittelverordnung für Tiere

Tiere sollen weniger Antibiotika erhalten. Dieser Leitgedanke prägte den Gesetzesentwurf zur Novellierung der EU-Tierarzneimittelverordnung und wird von den verschiedensten Seiten begrüßt. Ein Hauptargument dabei ist, dass ein häufiger Einsatz von Antibiotika die zunehmende Verbreitung multiresistenter Keime fördert.

Allerdings hatte die erste Version des Gesetzesentwurfes Tierheilpraktiker auf die Barrikaden gebracht, da er die Vergabe von Homöopathika und Phytotherapeutika an lebensmittel liefernde Tiere der ärztlichen Verschreibungspflicht unterstellt hätte. Tierheilpraktiker wären damit sehr in ihrer beruflichen Ausübung ein-



Prävention und alternative Heilkunde sind in der Tierhaltung ganz langsam auf dem Vormarsch.

Nachruf: Dr. med. Nikolaus Klehr



Eben noch, also in der letzten Ausgabe der raum&zeit Nr. 201, berichtete Dr. med. Nikolaus Klehr von einer Krebspatientin, der er mit seiner individuellen Immuntherapie geholfen hat, die Krankheit zu überwinden. Kurz nach dieser Veröffentlichung verstarb unser Autor, den wir persönlich kennenlernen durften, mit dem wir wiederholt zusammengearbeitet haben und dessen Therapieansatz wir sehr schätzten. Wir bewunderten die Kraft, mit der sich der Immunforscher und Arzt jahrelang gegen die massiven Widerstände von äußerst unkollegialen Kollegen zur Wehr setzte, unkritische Verfechter einer profitorientierten Onkologie auf der Basis von Pharmazeutika, Chemo- und Strahlentherapie für den Masseneinsatz. Bis zuletzt blieb Klehr seinen wissenschaftlichen Erkenntnissen, therapeutischen Erfahrungen und moralischen Überzeugungen treu und sorgte sogar dafür, dass sein Wissen weitergegeben wird. So werden die Kollegen, die mit ihm in seiner Gemeinschaftspraxis zusammengearbeitet haben, seine Methode auch weiterhin einsetzen.

In unserer raum&zeit Mediathek finden Sie ein ausführliches Interview mit Dr. Klehr, das unser raum&zeit Studio Talk-Master Robert Stein mit ihm im Februar 2016 geführt hat. (AF)

„Individualisierte Immuntherapie bei Krebs“ auf www.raum-und-zeit.tv

geschränkt worden und es hätte die Gefahr bestanden, dass insgesamt in der Tierhaltung weniger auf Vorsorge und gute Haltungsbedingungen geachtet worden wäre, so Anja Krüger, Vorstandsmitglied vom Fachverband niedergelassener Tierheilpraktiker (FNT) und 2. Vorsitzende des Branchenverbandes Artgerechte Tiergesundheit (ATG): „Tierheilpraktiker kultivieren das ganzheitliche Heilwissen, das sich teilweise seit Jahrhunderten bei uns bewährt. Unser Fokus liegt sehr auf Prävention und Haltung, Tierärzte haben oft gar nicht so viel Zeit, auf diese Themen einzugehen. Wenn alternative Heilmittel verschreibungspflichtig werden würden, könnte es sein, dass Tierhalter weniger zum Einsatz alternativer Methoden angeregt werden würden.“ Der Verband ATG hatte daher in Kooperation mit dem Tierheilpraktikerverband THP eine Petition eingereicht, die am 20. Juni im Bundestag angehört wird. Zwischenzeitlich wurden jedoch schon einige Änderungen in den Gesetzesentwurf eingearbeitet. „Es sind schon viele unserer Vorschläge übernommen worden. Homöopathische Mittel, die stärker als D4 potenziert sind, unterliegen zum Beispiel nicht mehr der Verschreibungspflicht. Wenn noch ein paar weitere Änderungen vorgenommen werden, könnte es insgesamt sogar eine Stärkung der alternativen Methoden geben“, so Anja Krüger gegenüber raum&zeit. (AF)

Anzeige

Das Wesentliche
Ihre Nummer 1 in Sachen Spiritualität

Kraft schöpfen auf dem Nil
Eine besondere Leserreise
Infos im neuen Heft

Das Wesentliche erhalten Sie alle zwei Monate im Bahnhofsbuchhandel und im ausgesuchten Zeitschriftenhandel

www.magazindaswesentliche.de

TTIP

● Offene Türen für die Pharmalobby

Nicht nur Energie- und Chemie-riesen treiben TTIP an, auch die Pharmaindustrie hat ein starkes Interesse an der Einführung des transatlantischen Freihandelsabkommens. Dies zeigt ein Bericht der lobbykritischen Organisation Corporate Europe Observatory „Policy Preservations: The Firepower of the EU pharmaceutical lobby and implications for the public health“. Demnach setzt die Pharmabranche seit Beginn der TTIP-Verhandlungen ihre Agenten intensiv auf die zuständigen EU-Institutionen an.

Vorne dran steht EFPIA, der Lobbyverbund zahlreicher Pharmakonzerne wie Bayer, Eli Lilly, Pfizer, Novartis und GlaxoSmith Kline. Seine Mitarbeiter trafensich seit 2012 zwölf mal hinter verschlossenen Türen mit der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission, der Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (SANTE) bzw. mit dem Kabinett der Handelskommissarin Cecilia Malmström. Neben diesen Treffen fanden noch jede Menge anderer Zusammenkünfte statt zwischen anderen Pharmaverbänden bzw. einzelnen

Konzernen und den beiden Generaldirektionen. Insgesamt gab die Pharma-Lobby alleine im Jahr 2014 rund 40 Millionen Euro aus, um die EU-Politiker auf ihre Interessen einzuschwingen. Es geht für sie schließlich auch um viel: Besonders am Herzen liegen ihnen laut Corporate Europe Observatory folgende Themen:

Längere Monopol-Stellung: Nachdem Pharmafirmen ein Medikament entwickelt haben, wollen sie diese Leistung so lange wie möglich als geistiges Eigentum geschützt bekommen, damit Hersteller von Generika ihnen nicht so schnell die Pfründe streitig machen können.

Hohe Preise: Pharmakonzerne möchten möglichst viel Mitsprache haben, wenn Regierungen die Richtlinien für Medikamentenkosten festlegen.

Weniger Kontrolle bei den Studien: Pharmafirmen möchten selbst bestimmen, welche Studienergebnisse der Öffentlichkeit preisgegeben werden dürfen und welche nicht.

Hauptsache neue Produkte: Pharmafirmen möchten gerne immer möglichst viele neue Medikamente herausbringen, deren therapeutischer Nutzen ge-



genüber den Risiken und gegenüber schon am Markt befindlichen Medikamenten am besten nicht wirklich nachgewiesen werden muss. Neue Medikamente können mit hochgeschraubtem Preis angeboten und wieder aus der Monopol-Stellung vermarktet werden. Alles, was die Pharmalobby zu diesen Punkten in ihrem Sinne in dem Freihandelsabkommen verankert, verpflichtet die EU-Regierungen. Wenn die Regierung eines Landes doch irgendwann die Notwendigkeit sieht, ihre Kassen oder die Patienten besser zu schützen, können sie von Pharmafirmen, die ihre Gewinnerwartungen bedroht sehen, verklagt werden. Außerstaatliche private Schiedsgerichte können sie dann zu horrenden Entschädigungszahlungen verdonnern. (AF)

Quellen: Bioskop Nr. 72, http://corporateeurope.org/sites/default/files/20150904_bigpharma_web.pdf

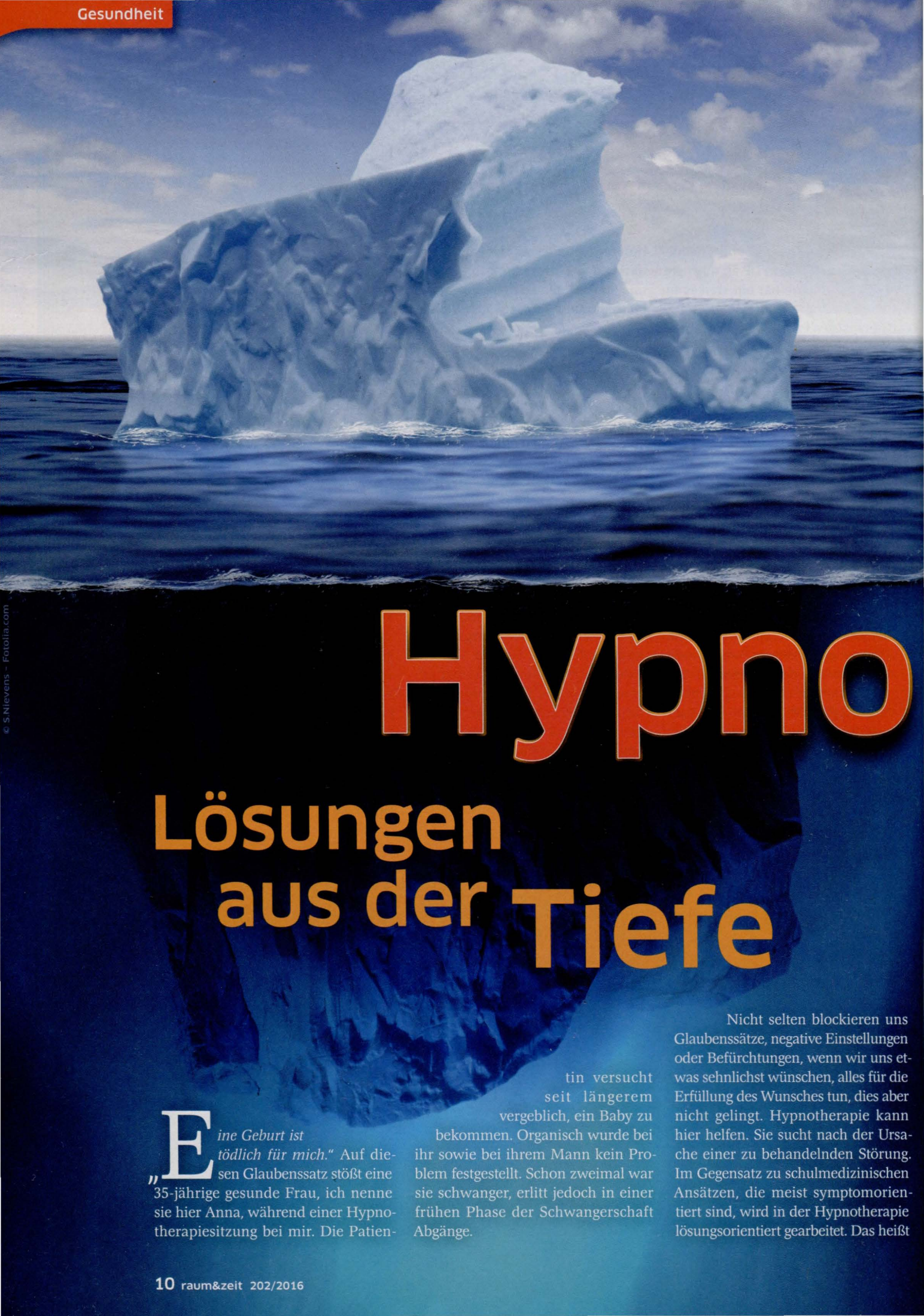
Wenn medizinischer Nutzen Vorrang haben soll vor wirtschaftlichen Interessen, darf TTIP nicht umgesetzt werden!

Anzeige

Internationaler Freie-Energie-Kongress
Convention Center Hotel "The Monarch Munich"
93333 Bad Gögging bei Neustadt a.d. Donau
vom 10. bis 11. September 2016



Programm und Anmeldung: www.jupiter-verlag.ch/kongresse



© S. Nievens - Fotolia.com

Hypno

Lösungen aus der Tiefe

Eine Geburt ist tödlich für mich.“ Auf diesen Glaubenssatz stößt eine 35-jährige gesunde Frau, ich nenne sie hier Anna, während einer Hypnotherapiesitzung bei mir. Die Patien-

tin versucht seit längerem vergeblich, ein Baby zu bekommen. Organisch wurde bei ihr sowie bei ihrem Mann kein Problem festgestellt. Schon zweimal war sie schwanger, erlitt jedoch in einer frühen Phase der Schwangerschaft Abgänge.

Nicht selten blockieren uns Glaubenssätze, negative Einstellungen oder Befürchtungen, wenn wir uns etwas sehnlichst wünschen, alles für die Erfüllung des Wunsches tun, dies aber nicht gelingt. Hypnotherapie kann hier helfen. Sie sucht nach der Ursache einer zu behandelnden Störung. Im Gegensatz zu schulmedizinischen Ansätzen, die meist symptomorientiert sind, wird in der Hypnotherapie lösungsorientiert gearbeitet. Das heißt

Nicht selten blockieren Glaubenssätze, negative Einstellungen oder Befürchtungen, wenn wir uns etwas sehnlichst wünschen.

Behandler und Patient streben nach kreativen Lösungen innerhalb des Systems des Patienten.

Die Hypnotherapie geht davon aus, dass der Mensch alle Fähigkeiten und alles Wissen in sich trägt, das er benötigt, um gesund und glücklich zu leben. Das ‚sich selbst organisierende System‘ des Menschen sorgt auf den Ebenen des Körpers, der Seele und des Geistes für eine Regulation. Das heißt es passt sich Veränderungen an und kompensiert entstandene Ungleichgewichte.

Auflösen des Glaubenssatzes

In Hypnose versucht Anna zunächst, ihre Zielvorstellung „eine erfolgreich vollendete Schwangerschaft“ zu visualisieren, was ihr nicht gelingt. Meine Nachfrage, ob es innere Hindernisse gäbe, die eine vollendete Schwangerschaft verhindern, bejaht Annas Unbewusstes und die Patientin formuliert den Glaubenssatz „eine Geburt ist tödlich für mich“. Es stellt sich heraus, dass der Hintergrund hierfür das

tragische Geburtserlebnis der Mutter war, die bei der Geburt von Annas dritter Schwester starb. Um den Glaubenssatz aufzulösen, wird hypnotisch Kontakt zur verstorbenen Mutter gesucht. In diesem Kontakt wird die verstorbene Mutter hypnotisch gebeten zu erklären, was zu ihrem Tod geführt hat. Es zeigt sich, dass diese Frau offenbar während der Geburt einen Schlaganfall erlitt, der durch einen bereits vorher bestehenden und nicht ausreichend behandelten Blut-

therapie

So wie der größte Teil eines Eisbergs entzieht sich auch das Unterbewusstsein unserer Sicht. 95 Prozent unserer psychischen Energie sind darin gebunden, so der visionäre Tiefenpsychologe C. G. Jung. Vor diesem Hintergrund ist es nicht erstaunlich, dass wir manchmal gegen psychische und körperliche Leiden, aber auch schwierige Lebenssituationen wie einen unerfüllten Kinderwunsch schwer ankommen. Zum Glück gibt es heute Methoden wie die Hypnotherapie, mit denen wir in uns abtauchen und uns selbst heilen können.

hochdruck verursacht worden war. Durch diese neue Sicht kann die Patientin auf unbewusster Ebene nun besser verstehen, dass der Tod der Mutter bei der Geburt der Schwester einen ganz individuellen Grund hatte, nicht aber ein grundsätzlich zu erwartendes Ereignis bei einer Geburt ist. Die Mutter segnet die Tochter hypnotisch und wünscht ihr ein glückliches Leben mit ihren Kindern. Als nächstes imaginiert die Patientin die glückliche Geburt ihres Kindes. Sie sieht sich spontan mit mehreren kleinen Kindern unterschiedlichen Alters spielen und fühlt eine große Freude, Mutter geworden zu sein. Diese Zielvorstellung wird über einen Klang in der Patientin verankert. Sie erhält die Aufgabe, in Eigenhypnose mit ihrem Klang weiterzuarbeiten und sich die glückliche Geburt ihrer Kinder weiter vorzustellen.

Von Irina Bruderer, München

Viele Menschen haben Angst vor Hypnose, denn sie verbinden damit die Vorstellung, von einem Hypnotiseur manipuliert zu werden. Diese Vorstellung wird genährt durch teilweise spektakuläre Show-Hypnosen in TV und Internet.

Mit psychotherapeutischer Hypnose hat dies alles nichts zu tun. Hypnotherapie ist eine innovative, sehr gut erforschte und hochwirksame psychotherapeutische Behandlungsmethode.

Der Therapeut nimmt hier natürlich keinerlei Suggestion auf den Klienten vor, sondern dient diesem lediglich, sich im Sinne der selbstorganisatorischen Hypnose von seinem eigenen inneren Heiler führen zu lassen.



© S. Nievens; V. Tongdee; – Fotolia.com; Collage raum&zeit

Ablauf einer Hypnotherapie-Sitzung

In der Therapiesitzung wird der Patient vom Hypnotherapeuten zunächst durch eine Entspannungs- oder Fokussierungstechnik in einen veränderten Bewusstseinszustand – eine hypnotische Trance – begleitet. In diesem Zustand hat der Patient immer noch volle Kontrolle über das Geschehen, aber er kann mit Anleitung des Therapeuten sehr fokussiert an seinem Problem arbeiten und Kontakt zu seinem Unbewussten aufnehmen. So kann er erfahren, was zu tun ist, damit er einen bestimmten Zustand erreichen kann, wie den Zustand einer glücklichen Schwangerschaft und Geburt oder die Linderung einer Erkrankung. Oder welche Hindernisse zu bewältigen sind, damit das erwünschte Ziel erreicht werden kann. Das Unbewusste liefert „kreative Lösungsvorschläge“ in Form von Bildern, Gefühlen, Erinnerungen und körperlichen Empfindungen. In Hypnose zeigen sich ebenfalls symbolische, archetypische Bilder in Form von Helfern, Beschützern und Ratgebern, die der Patient als Unterstützer nutzen kann. Der Therapeut begleitet und hilft dem Patienten, mit den erhaltenen Informationen zu arbeiten. Dieser Prozess ist „selbstorganisatorisch“, das heißt völlig frei von Fremdbestimmung und Suggestion durch den Therapeuten. Nachdem kreative Lösungen erarbeitet wurden, werden diese in Zielvorstellungen, die der Patient selbst in der Trance erarbeitet, formuliert und verankert. Hypnotherapie wirkt bei einer großen Anzahl von Störungen und Problemen.

Auch bei Anna war die Therapie erfolgreich. Nach etwa zwei Jahren gibt sie mir das Feedback, ein gesundes Mädchen geboren zu haben und mit dem zweiten Kind schwanger zu sein. Der Schwerpunkt der Hypnotherapie bei Kinderwunsch liegt auf dem Abbau von Stress in Bezug auf die Empfängnis, dem Erschaffen innerer Bilder für eine glückliche und erfolgreich vollendete Schwangerschaft und dem Beseitigen „innerer Geburtshindernisse“ wie Glaubensmustern und hinderlichen Denk- und Verhaltensweisen.

Behandlung eines Tinnitus (Ohrgeräusche)

Die Behandlung von Tinnitus ist oft langwierig. In der Regel kommen Tinnitus-Patienten erst nach jahrelanger, schulmedizinischer Behandlung zur Hypnotherapie. Eine organische Ursache für den Tinnitus muss zunächst abgeklärt werden. Eine 45-jährige Patientin – eine Kunsttherapeutin – stellt sich bei mir wegen einer Tinnitus-Problematik vor. Sie berichtet, ihr Tinnitus bestünde bereits seit 35 Jahren. Sie habe als Kind häufig Ohrenentzündungen gehabt und habe seitdem Ohrenschmerzen, ein Rauschen und jeweils Töne in unterschiedlichen Tonlagen in beiden Ohren. Nach einem Unfall sei sie vor zehn Jahren an einem Ohr operiert worden, was die Schmerzsymptomatik etwas gebessert habe. Die Töne in ihren Ohren wären geblieben. Gleichzeitig berichtet die Patientin, der Tinnitus habe bei ihr zu einem sozialen Rückzug und Ängsten in Bezug auf soziale Kontakte geführt. So hätte sie besonders große

Angst, vor Gruppen zu sprechen. Biografisch berichtet sie, sie sei als siebtes Kind in eine Großfamilie geboren worden, sie habe ihre Großmutter und die eigene Mutter bereits als Schulkind verloren und sei als Stiefkind mit Stiefmüttern aufgewachsen. Der Vater sei sehr jähzornig gewesen.

Als hypnotische Ziele formuliert sie:

1. „Ich gehe gelassen mit Ohrgeräuschen um und lasse Stille einkehren“ und
2. „Ich bin frei von Angst“.

In der Hypnose imaginiert die Patientin zunächst einen Ort der Stille. Das Unbewusste rät, zunächst an den Ängsten zu arbeiten. Ich bitte die Patientin, ihr Angstgefühl in ihrem Körper zu lokalisieren und sich davon zu der frühesten Ursache dieses Angstgefühls leiten zu lassen. Die Patientin erinnert eine Lebenssituation. Sie sieht sich als 5-Jährige in der Nacht, in der ihre geliebte Großmutter stirbt. Sie nimmt den schreienden Vater wahr, der „seine Ruhe“ haben will und sich gestört fühlt durch seine weinende Tochter. Gefragt, was hier zu tun sei, rät das Unbewusste, eine gute Lösung mit der Großmutter zu suchen. Die Patientin sieht sich daraufhin in den Armen der Großmutter, die sie wiegt und tröstet und leise mit ihr spricht. Anschließend legt ihr die Großmutter die Hände auf die Ohren, damit sie den Vater nicht mehr schreien hört. Die Patientin nimmt nun selbst „Kontakt“ zu dem 5-jährigen Mädchen auf und verspricht, ab jetzt gut für es zu sorgen. Als nächstes imaginiert die Patientin ihre Zielvorstellung: Dabei stellt sie sich selbst in der Natur vor, umgeben von Menschen, mit denen sie ein Kunstprojekt durch-

führt. Sie genießt die Gesellschaft ihrer Klienten, lacht mit ihnen und fühlt sich leicht und frei. Die optimale Zielvorstellung wird durch die Vorstellung einer Farbe hypnotisch verankert. Die Klientin erhält die Aufgabe, in Eigenhypnose jeden Tag für ein paar Minuten in der Stille zu sitzen und sich die Farbe vorzustellen.

Nach drei Monaten meldet sich die Patientin und teilt mit, der Tinnitus sei Schritt für Schritt immer leiser geworden und schließlich ganz verschwunden. Ihre Ängste seien ebenfalls deutlich reduziert.

Signale aus dem Unbewussten

Gerät sein „sich selbst organisierendes System“ aus dem Takt, wird der Mensch krank.

Belastende Ereignisse, Dauerstress aber auch körperliche Erkrankungen schwächen uns auf seelischer und körperlicher Ebene. Unser Immunsystem und Stoffwechsel geraten unter Umständen aus dem Lot. Wenn die Seele leidet, schickt sie „Botschaften“ in Form von Symptomen und Erkrankungen, wie Schlafstörungen, Depressionen, Tinnitus, psychosomatischen Erkrankungen, ADHS, Lernstörungen, Ängsten, Phobien und vieles mehr. Das ist der Moment, in dem der Patient idealerweise einen Hypnotherapeuten aufsucht.

Behandlung von Schlafstörungen

Schlafstörungen können Symptom einer ganzen Reihe körperlicher und psychischer Erkrankungen sein. Deswegen muss zunächst abgeklärt werden, ob eine organische Ursache vorliegt, die medizinisch zu behandeln wäre, oder eine schwerere Erkrankung psychischer Art. Eine 42-jährige Patientin – eine Vorstandsassistentin – kommt zur Behandlung. Sie gibt an, seit 3 Jahren unter massiven Schlafstörungen zu leiden. Diese habe sie allerdings in geringerer Intensität „immer schon“ gehabt. Biografisch berichtet sie, ihr Vater sei sehr abwertend ihr gegenüber gewesen und sie habe ihm nichts rechtmachen können. Immer hätte sie Angst gehabt, Fehler zu machen, was sie bereits als Jugendliche den Schlaf gekostet hätte. In Hypnose visualisiert die

Wenn die Seele leidet, schickt sie „Botschaften“ in Form von Symptomen und Erkrankungen.

Patientin zunächst die formulierte Zielvorstellung „*ich schlafe ungestört mindestens sechs Stunden pro Nacht und wache erholt auf*“. Sie sieht sich in einer Hängematte unter schattigen Bäumen an einem ruhig fließenden Fluss. Dabei empfindet sie Ausgeglichenheit und Entspannung. Ihr „innerer Heiler“ rät ihr, sich selbst die Erlaubnis zu geben, abzuschalten. Er verspricht ihr, über ihren Schlaf zu wachen und legt ihr symbolisch eine Decke um. Die optimale Zielvorstellung wird über eine Farbe verankert. Zur nächsten Behandlung kommt die Patientin sehr aufgebracht. Sie berichtet, zwar einerseits schon etwas besser geschlafen zu haben. Aber gerade heute habe sie sich wieder sehr über ihren Vorgesetzten geärgert. Er habe sie wieder sehr unsachlich abgewertet und wegen einer Kleinigkeit maßlos kritisiert. Er sei berüchtigt für sein verletzendes Verhalten gegenüber Untergebenen und sie läge seinetwegen schon seit Jahren nachts wach, vor lauter Angst, Fehler in ihrer Arbeit gemacht zu haben. In Hypnose visualisiert die Patientin nun eine erfolgreiche Aussprache mit ihrem Chef. Sie benutzt dazu hypnotische Hilfsmittel, um ihn weniger bedrohlich wirken zu lassen. Der optimale Ausgang dieser



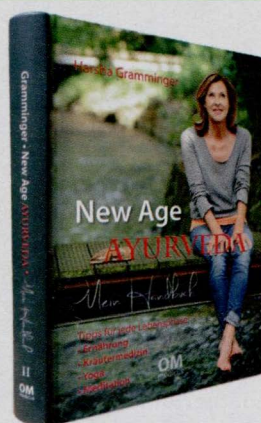
Aussprache wird wieder hypnotisch verankert. Zur dritten Behandlung erscheint die Patientin völlig gelöst. Sie berichtet, sie habe ihrem Chef mitgeteilt, dass sie nicht mehr für ihn arbeiten wolle und sie habe erfolgreich die Versetzung innerhalb der Firma in die Wege geleitet. Seit der Aussprache habe sie jede Nacht durchgeschlafen und fühle sich nun ausgeruht und emotional gestärkt. ■

Die Autorin



Irina Bruderer, Jahrgang 1964, lebt und arbeitet seit vielen Jahren als Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis in München. Sie hält ein Masterzertifikat der Deutschen Gesellschaft für Autosystemhypnose e. V. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Hypnotherapie für Erwachsene und Jugendliche und EMDR-Traumatherapie. www.irinabruederer.de

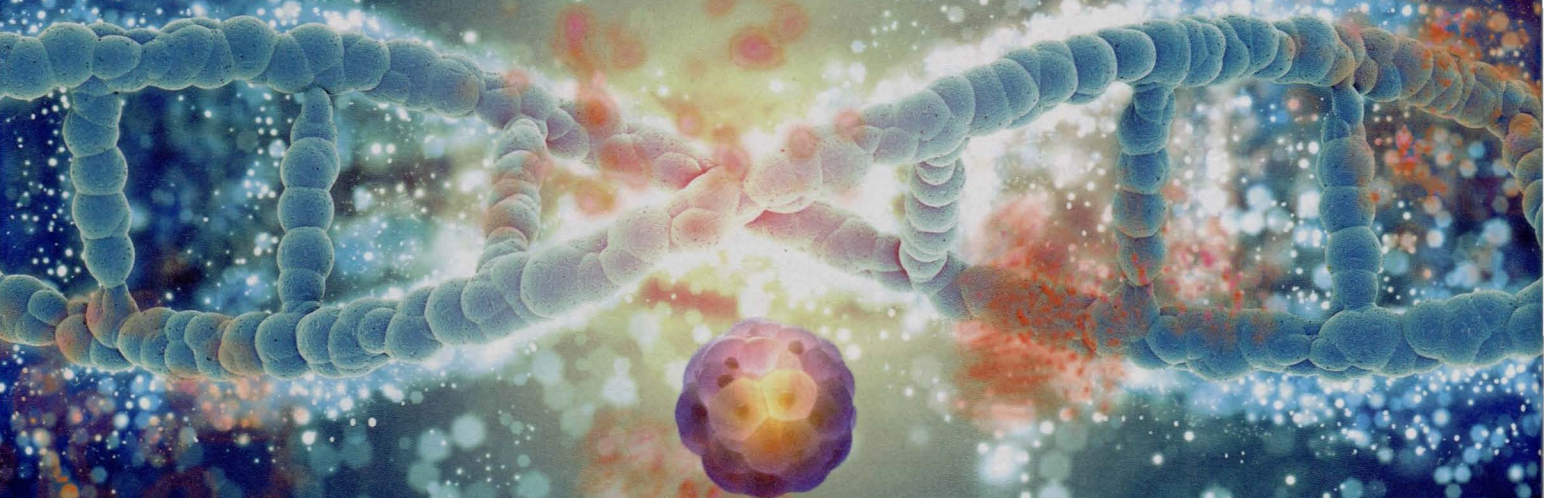
Anzeige



NEW AGE AYURVEDA

- ✓ über 5.000 Jahre Erfahrung
- ✓ individuell & für jedes Alter
- ✓ einfach im Alltag anzuwenden

Dr. med. Harsha Grammingher: New Age Ayurveda - Mein Handbuch. Tipps für jede Lebensphase. 392 Seiten, zahlr. Illustrationen, 48€. Im Buchhandel o.: www.harshagrammingher.de



Epigenetik

Umweltgifte schädigen Embryo

Glyphosat, Tabak und Traumata knipsen Gene schon im Mutterleib an oder aus – und zwar so nachhaltig, dass diese Veränderungen weitervererbt werden. Vor diesem Hintergrund ist die Politik noch dringlicher als ohnehin schon gefordert, den Bürger vor Giften und Umweltbelastungen zu schützen. TTIP wäre eine Katastrophe.

Von Kurt G. Blüchel, Bergisch Gladbach

Schon im Mutterleib entscheidet sich, wer krank wird. Oder ein Leben lang gesund bleibt. Das Schicksal eines Menschen ist also nicht, wie uns seit hundert Jahren eingetrichtert wurde, durch seine Gene vorbestimmt, sondern wird erst in Mamas Bauch gewissermaßen programmiert. Nicht selten

sogar umprogrammiert. Das belegen vor allem Studien an eineiigen Zwillingen. Diese entstehen immer dann, wenn sich die befruchtete Eizelle und ihr Erbgut in zwei Hälften teilen. Das genetische Material der beiden neuen Anlagen ist absolut identisch. Aber dann werden in jedem Baby aufgrund von zahlreichen Umweltein-

flüssen bestimmte Gene angeschaltet, andere stillgelegt. So kommen selbst Zwillinge, die rein äußerlich wie ein Ei dem anderen gleichen, mit einem zum Teil höchst unterschiedlich programmierten Genom zur Welt. Dabei bleiben die Gene selbst völlig unverändert, lediglich ihr jeweiliger Aktionsmodus variiert.

Die Macht der Umwelteinflüsse

Ein internationales Wissenschaftlerteam des brandneuen Forschungszweigs Epigenetik ging diesen Abläufen im Mutterleib unlängst auf den Grund. „Ein Zwilling muss im Mutterleib zumindest kurzfristig anderen Einflüssen ausgesetzt gewesen sein als der andere“, berichten die Forscher um Jeffrey Craig vom Childrens Research Institute (MCRI) im australischen Parkville in der renommierten Fachzeitschrift *Genome Research*. Die Wissenschaftler folgern aus ihren Beobachtungen, dass einmalige Erfahrungen beziehungsweise winzige Unterschiede in der Gebärmutter enorme Effekte auf die körperliche und seelische Gesundheit haben können. Auch Sexualität und Intelligenz, seelische Widerstandskraft und Alterungsprozesse werden in der Regel schon während der Schwangerschaft gewissermaßen auf Kiel gelegt. Beeinflusst werden die epigenetischen, also umweltbedingten Schaltersysteme in der Erbmasse der Babys hauptsächlich von Mamas Lebensstil und ihrer Ernährung. Darüber hinaus können Stress in Beruf oder Partnerschaft, traumatische Erlebnisse kurz vor oder während der Schwangerschaft, vor allem aber auch Drogen und Me-

Zuständig für Inbetriebnahme oder Stilllegung der Gene sind mannigfaltige Umweltfaktoren.

dikamente, Rauchen und Alkohol bestimmte Gene in Betrieb setzen oder stumm schalten.

Die Epigenetik zeigt uns vor allem, dass kleine Dinge im Leben eines Menschen große Wirkung entfalten können. Werden etwa Gene, die normalerweise die Zellteilung überwachen und dieses Geschehen vor Entartung beziehungsweise unkontrolliertem Wachstum schützen, durch bestimmte Umwelteinflüsse abgeschaltet, entwickelt sich Krebs. Können die Blockaden gelöst, die abgeschalteten Gene wieder aktiviert und in Gang gesetzt werden, stellt der Tumor sein Wachstum ein. Aber auch das Umgekehrte kann passieren: Ein Schalter wird durch Umwelteinflüsse umgelegt, ein Gen wird in Betrieb genommen. Geschieht dies bei einer Gruppe von Erbträgern,

die normalerweise abgeschaltet sind, weil sie das Wachstum von Krebszellen fördern, können diese Gene nun ihre verheerende Wirkung entfalten. Der enge Zusammenhang zwischen epigenetischen Mechanismen und Krebs lässt daher viele Forscher hoffen. Denn im Gegensatz zu genetischen Mutationen, die beispielsweise in der Folge von Röntgenstrahlungen Gene dauerhaft schädigen oder völlig zerstören können, lassen sich epigenetische Veränderungen im Prinzip rückgängig machen.

Umdenken im Elfenbeinturm

Selbst in der Hochburg der deutschen Gesellschaft für Genetik e. V., jenem zentralen Sammelbecken insbesondere der alten Garde traditioneller Humangenetiker, scheinen lange ver-

Was ist Epigenetik?

Epigenetik (von griechisch „epi“ für „darüber“) repräsentiert eine dem eigentlichen Genom übergeordnete Führungs- und Verwaltungsebene. Tatsächlich machen unsere 20 000 Gene nur einen winzigen Teil der Erbinformation aus – mehr als 98 Prozent bestehen aus einer Vielzahl chemischer Steuerelemente, der eigentlichen Schaltzentrale des Erbguts. Die 442 Forscher des ENCODE-Projekts (Encyclopedia of DNA-Elements) – in sechs Ländern, auf drei Kontinenten – entdeckten den ungeheuren Schatz unserer Vererbungsmaschinerie: insgesamt vier Millionen Schalter, von denen die Gene gesteuert werden. Und bei jedem Menschen ist der Schaltplan verschieden. Zuständig für die Inbetriebnahme oder Stilllegung der Gene sind mannigfaltige Umweltfaktoren. Epigenetische Mechanismen, die wiederum von inneren und äußeren Umweltfaktoren beeinflusst werden, bestimmen aber auch, welche Gene dauerhaft oder nur vorübergehend stillgelegt werden, weil ihre Informationen in der jeweiligen Zelle oder unter den aktuellen Bedingungen gerade nicht benötigt werden. So entscheidet letztlich

die Epigenetik über die Funktion von Zellen und Organen. Da die rund 20 000 Gene und ihre stets unveränderten Informationen in jeder Zelle identisch sind, liegt es allein an der epigenetischen Steuerung, ob Herz oder Hirn, Milz oder Muskel im ungeborenen Baby gestaltet, welche genetischen Informationen aktiviert beziehungsweise deaktiviert werden sollen. Epigenetische Mechanismen entscheiden aber auch darüber, ob ein Mensch eher dick oder dünn ist, ob er zu Krankheiten wie Krebs oder Diabetes neigt, ob seine Psyche robust oder labil ist. Genom und Epigenom sind deshalb am ehesten vergleichbar mit einem Klavier und dem Pianisten: Der kostbarste Bechsteinflügel bleibt stumm wie ein Fisch, wenn niemand das Instrument zum Klingen bringt. Die Qualität des Hörgenusses liegt dabei weniger am Klavier selbst als vielmehr an den mehr oder weniger ausgeprägten Fähigkeiten des Pianisten. Ähnlich liegen die Dinge im Erbgut: Erst die Umwelteinflüsse – sie stehen in unserem Bild für den Klavierspieler – sorgen für gute oder eben weniger gute Qualität der Musik.

krustete Lehrmeinungen den neuen Erkenntnissen endlich Platz zu machen. Am 14. März dieses Jahres wurde mit einer Top Story im

„inter- und transgenerationalen epigenetischen Vererbung“. Die Forschung stecke zwar „noch in den Kinderschuhen“ – ihre generelle biologische Bedeutung sei jedoch „noch längst nicht abzuschätzen“.

Tabak prägt Embryo

Im April dieses Jahres gelang Wissenschaftlern des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg in Zusammenarbeit mit Kollegen vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in München womöglich eine Welt-sensation. Die Forscher konnten nämlich erstmals den Nachweis erbringen, dass Rauchen nicht nur das Erbgut von Müttern schädigen, sondern vor allem das ihrer ungeborenen Babys umprogrammieren

in Zukunft möglich, jene epigenetischen Schaltsysteme besser zu verstehen, die durch das Rauchen der Mütter im späteren Leben der Kinder so unterschiedliche Krankheiten und Beeinträchtigungen hervorzurufen vermögen wie etwa Krebs, Gefäßerkrankungen, Fettleibigkeit, Rheuma, Impotenz oder auch Einbußen im psychischen und geistigen Bereich.

Steht uns also ein Epochenwandel von Kopernikanischer Dimension ins Haus? Die Ablösung des zerstörerischen Genfatalismus scheint jedenfalls in vollem Gange. Was noch vor ein paar Jahren bei Genetikern einen Schock auslöste und nicht selten als wissenschaftliche Häresie geahndet wurde, wird nun als Top-Erkenntnis gefeiert. Positionen, die noch nach der Jahrtausendwende – zum

Tabakkonsum verändert mit Hilfe epigenetischer Regulatoren bestimmte Gene des ungeborenen Kindes.

renommierten Fachblatt *Nature Genetics* eine Art Kopernikanische Wende in der Genetik eingeläutet. Johannes Beyers vom Institut für Experimentelle Genetik am Helmholtz-Zentrum München erklärt in diesem Zusammenhang: „Wir zeigen mit unserer Studie, dass eine durch Fehlernährung der Eltern erworbene Fettleibigkeit und Diabetes über Eizelle und Spermien an die Kinder vererbt wird. Damit knabbern wir am Neo-Darwinistischen Dogma, wonach erworbene Eigenschaften nicht an die Nachkommen vererbt werden.“

Nicht nur im international renommierten Fachblatt *Nature Genetics*, sondern auch in der deutschsprachigen Fachzeitschrift *BIOspektrum*, dem offiziellen Publikationsorgan der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie, der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie sowie der Gesellschaft für Genetik, verweisen Johannes Beyers und seine Kollegen erstmals auf die „besondere biologische Tragweite“ der

kann. Wenn eine Frau in den ersten Monaten der Schwangerschaft raucht, verändert dieser Tabakkonsum mit Hilfe epigenetischer Regulatoren bestimmte Gene ihres ungeborenen Kindes, berichten Tobias Bauer und Roland Eils vom DKFZ sowie Irina Lehmann vom UFZ in der Fachzeitschrift *Molecular Systems Biology*. Für ihre Studien werteten sie die Daten von insgesamt 622 rauchenden und nichtrauchenden Müttern und deren Kindern aus. „Wir konnten epigenetische Veränderungen sowohl bei den rauchenden Müttern wie auch im Nabelschnurblut der neugeborenen Kinder nachweisen“, schreiben die Wissenschaftler. Durch diese Entdeckung sei es

Teil sogar noch heute! – für ehernes Lehrbuchwissen gehalten wurden, fallen nun plötzlich der rigorosen Revision anheim. Der Helmholtz-Forscher Beyers beeilt sich deshalb zu betonen: „Da epigenetische Prozesse im Gegensatz zu Veränderungen der DNA-Sequenz reversibel“ seien, „sind sie auch therapeutisch hochinteressant“. Und: „Epigenetische Vererbung über die Keimbahn“, also „die Vererbung von Auswirkungen von Umwelteinflüssen zwischen Generationen und über Generationen hinweg“ könnte Beyers zufolge auch „ein wichtiger Faktor in evolutionären Prozessen sein“. Die tausendfache Behauptung, wonach der Artenwandel auf unserem Planeten aus ungezählten Zufallspro-



dukten bestehen soll, der Mensch selbst nur der glücklichen Hand in einem evolutionären Würfelspiel zu verdanken sei, scheint jetzt auf einmal Makulatur.

Misshandlung schaltet Gen aus

Verändern Eltern, die ihre Kinder vernachlässigen oder missbrauchen, dauerhaft die Gene im Hirn der Kleinen? Diese Frage wollte der aus Israel stammende Epigenetik-Pionier Moshe Szyf anhand einiger Hirnproben aus Québec klären. Jungforscher in seinem Labor isolierten die Erbsubstanz DNA aus den Hirnzellen der Selbstmörder und suchten darin nach Spuren, die der frühkindliche Missbrauch hinterlassen haben könnte. Tatsächlich, so berichtete SPIEGEL-Autor Jörg Blech, ergab die Analyse genau das: *„Ein Schlüsselsonnen in den Zellen des Hippocampus der Opfer funktionierte nicht mehr. Das Gen selbst hatte zwar keinen Schaden genommen, aber es war durch eine chemische Markierung auf ‚Aus‘ geschaltet. Zum Vergleich untersuchten die Forscher das Gehirn von Unfallopfern, die bis zu ihrem jähen Ableben ein glückliches Leben geführt hatten. Bei ihnen war das besagte Gen unangetastet.“* Szyf zufolge markieren die Erlebnisse in früher Kindheit oder Jugend das Gehirn. *„Diese Markierung bleibt und bewirkt irgendwann etwas Krankhaftes. In den von uns untersuchten Fällen ist es der Selbstmord.“* Damit geht der Forscher weit über die in letzter Zeit öffentlich viel diskutierte Frage des Missbrauchs im Elternhaus, in Schulen, Kitas oder kirchlichen Einrichtungen hinaus. Seine



Frühkindlicher Missbrauch kann bestimmte Gene „ausschalten“.

Vermutungen lassen vielmehr das gesamte Wechselspiel von Umwelt, Genen und Verhalten in einem völlig neuen Licht erscheinen. *„Natürlich war längst bekannt“,* stellt auch Jörg Blech in seinem Artikel fest, *„dass Misshandlungen seelische Wunden hinterlassen. Doch niemand wusste, welche neurogenetischen Vorgänge da am Werk sind.“*

Evolution in neuem Licht

Auch für die Erb- und Evolutionsbiologie bedeuten diese epigenetischen Befunde eine tiefe Erschütterung. Es scheint jetzt sogar denkbar, dass kulturelle Einflüsse und Erfahrungen biologisch vererbt werden. Lange galt es als eines der zentralen Dogmen der Biologie, dass lediglich rein zufällige Mutationen der Erbmasse neue Merkmale in nachfolgenden Genera-

tionen hervorbringen können. Inzwischen hat sich, da sind sich immer mehr prominente Wissenschaftler aus aller Welt einig, die Situation entscheidend gewandelt und die einst ideologisch begründete Lehre der Genetik ins Abseits manövriert. *„Das ist das Ende der Theorie vom egoistischen Gen“,* kommentiert etwa die Biologin Eva Jablonka von der Universität Tel Aviv in Israel. *„Der ganze Diskurs über Vererbung und Evolution wird sich kategorial verändern.“* Was vor allem für Betroffene besonders wichtig sein könnte: Im Unterschied zu klassischen Erbkrankheiten, die wie ein Damoklesschwert über manchen Familien hängen, ist man epigenetischen Belastungen nicht völlig hilflos ausgeliefert.

Fokus auf Gene, die vor Krebs schützen

Auch Krebsleiden gehören Moshe Szyf zufolge auf die Liste der epigenetisch bedingten Leiden. *„Gewiss“,* sagt er, *„Krebs äußert sich als eine Erkrankung der Körperzellen, aber dahinter steckt eine systemische Ursache. Das hat mit dem Immunsystem zu tun. Und dieses wiederum wird durch Umwelteinflüsse bisweilen schon im Mutterleib, spätestens aber durch Stress und Erlebnisse in der Kindheit beeinflusst.“* Als einer der ersten Wissenschaftler hat Szyf schon vor Jahren Hemmstoffe gegen fehlgeschaltete Gene in der Krebsforschung ausprobiert – mit Erfolg; die Tumoren haben sich tatsächlich zurückgebildet. Inzwischen haben die Forscher auch verstanden, warum das so ist: Bestimmte Schutzgene sorgen dafür, dass eine Zelle nicht krankhaft wächst. Wird ein solches Tumor-Suppressor-Gen jedoch infolge bestimmter Umweltfaktoren ausgeschaltet, geht seine



Dr. Moshe Szyf, Genetiker und Professor für Pharmakologie und Therapeutik an der McGill University Montreal, Québec, Kanada. Er unterhält einen CIHR Lehrstuhl in der Pharmakologie und ist einer der Pioniere der Epigenetik.

Auch für die Erb- und Evolutionsbiologie bedeuten diese epigenetischen Befunde eine tiefe Erschütterung.

„Der ganze Diskurs über Vererbung und Evolution wird sich kategorial verändern.“

Eva Jablonka, Biologin, Tel Aviv, Israel



Eva Jablonka (*1952), israelische Biologin, Genetikerin und Evolutionstheoretikerin. Vor Mitte der 1980er Jahre veröffentlichte sie als H. Tavori, dann zeitweise als E. Jablonka-Tavori.

Wirkung verloren, der Krebs kann wüten. Wissenschaftler wie Florian Holsboer wollen sich in Zukunft darauf spezialisieren, auf diese Weise entartete Zellen schon sehr frühzeitig allein anhand stillgelegter Schutzgene auffindig zu machen. Sogenannte ‚Krebsnester‘, die wie ein Fluch in manchen Familien grassieren, könnten dann der Vergangenheit angehören – auch „rein vorsorgliche Brustamputationen“.

Unkrautvernichtungsmittel für Kinder und Kindeskind

Werden am Ende auch die Spuren von Insektenvernichtungsmitteln beispielsweise in Passagiermaschinen der Deutschen Lufthansa und vielen anderen internationalen Fluggesellschaften auf die Sprösslinge übertragen? Und wie sieht es mit Drogen und Alkohol aus sowie mit Rückständen von östrogenwirksamen Chemikalien wie ‚Weichmachern‘ vom Schlage eines Bisphenol A oder angeblichen Pflanzenschutzmitteln wie etwa Glyphosat? In Wirklichkeit handelt es sich bei diesem Monsanto-Produkt um einen der gefährlichsten Pflanzenkiller, dessen Vorläufer-Chemikalie im Vietnamkrieg als das berühmt-berüchtigte Entlaubungsmittel Agent Orange in die Annalen einging. In Vietnams Metropole Hanoi des Jahres 2016 gehören solcherart „Spuren“ noch immer zum Stadtbild wie einst die Contergan-geschädigten Menschen hierzulande und anderswo in der Welt. Eine einzige Tablette eines rezeptfrei verkauften, wie „Zuckerplätzchen“ beworbenen Schlafmittels – von Ärzten häufig speziell verschrieben für schwangere Mütter – reichte damals aus, um das Wachstum der Gliedmaßen des nur wenige Wochen alten Embryos zu unterbrechen, Kin-

der mit verkürzten Armen und Beinen, völlig missgebildeten Knochen und Geschlechtsorganen zu gebären.

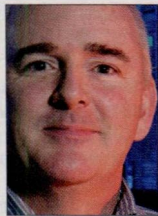
Heute reichen – wie derzeit eine Flut wissenschaftlicher Studien nahelegt – ein paar Milliardstel (!) Gramm des nervengiftähnlichen Insektizids Chlorpyrifos, des Weichmachers Bisphenol A oder des Unkrautkillers Glyphosat aus, um bei Ungeborenen den Keim für Brust- oder Prostata-Krebs zu legen, mitunter wohl sogar eine geschlechtliche Umprogrammierung im Mutterleib zu initiieren, so dass Jungen chemisch entmannt und Mädchen als chemische Eunuchen das Licht der Welt erblicken.

Geben Menschen, die nichtsahnend zum Beispiel bayerisches Bier trinken oder von ihren Müttern gestillt wurden, über die Tiefen unseres Erbguts solche heimtückisch wirkenden Umweltfaktoren gar an Kinder und Enkel weiter? Wäre es nicht endlich an der Zeit, einen Aufschrei in der deutschen Öffentlichkeit zu riskieren? Immerhin haben auch Inhaber, Vorstände, Wissenschaftler, Abteilungsdirektoren und Geschäftsführer zu Hause Ehefrauen, Kinder und Enkel, die zunehmend mit Giftstoffen belastete Produkte in Form von Kleidung, Essen oder kosmetischen Präparaten von Chemie-Multis, Nahrungsmittel-Konzernen und Textilerstellern verwenden. Die Contergan-Katastrophe vor einem halben Jahrhundert war vermutlich nicht vorhersehbar, weil in Wissenschaft und Forschung sich kurz nach dem Zweiten Weltkrieg noch kaum jemand vorstellen konnte, dass Giftstoffe wie seinerzeit Thalidomid im Mutterleib derartige Verwüstungen anrichten könnten. Heutzutage ist gesellschaftliche Blindheit im Hinblick auf Vergiftungen im Mutterleib nicht mehr entschuldbar. „Wir haben

es nicht gewusst!“ – Argumente dieser Art sollten weder in Politik und Industrie noch in Wissenschaft und Gesellschaft Schutz bieten vor strafrechtlich relevanter Verfolgung.

Gift für Unkraut, Frösche ... und Menschen

Der US-amerikanische Biologe und Verhaltensforscher Rick Relyea von der Universität Pittsburgh ist kein passionierter Umweltschützer. Er ist Wissenschaftler und hat sich eine einfache Frage gestellt: Was passiert beispielsweise mit Fröschen, wenn das Unkrautvernichtungsmittel Roundup mit dem chemischen Wirkstoff Glyphosat in ihren Lebensraum gelangt? Die Wirkung hat selbst Relyea erstaunt: „Das überraschendste Ergebnis aus den Experimenten ist, dass eine Chemikalie, die zur Verbesserung der menschlichen Ernährung entwickelt wurde, um etwa auf Soja- oder Weizenfeldern wucherndes Unkraut abzutöten, innerhalb von drei Wochen 98 Prozent aller Kaulquappen und innerhalb von einem Tag 79 Prozent aller erwachsenen Frösche tötete.“ Im Worst-Case-Szenario, bei dem Relyea nach eigenen Angaben die von Monsanto maximal erlaubte Konzentration Roundup versprühte, ließ das Mittel innerhalb weniger Tage beinahe alle Frösche und Kröten verenden. Relyea vermutet, wie Tina Baier in der Süddeutschen Zeitung berichtete, dass es gar nicht der eigentliche Wirkstoff Glyphosat ist, der die Amphibien (und vermutlich auch die Pflanzen) umbringt, sondern die Substanz Tallowamin. Diese werde vielen Roundup-Produkten, auch den in Deutschland handelsüblichen, als sogenannte Formulierung beigemischt. So kann die Europäische Kommission und das von ihr auf Betreiben der



Prof. Rick Relyea, US-am. Biologe (Umwelt- und Waldbiologie), Forscher und Geschäftsführer der Pymatuning Lab of Ecology Pitt, Pittsburgh, USA.



Agent Orange-Opfer der 3. Generation in Vietnam



Contergan-Missbildungen der 1960er Jahre



Ärzte haben für die Missbildungen in Brasilien Insektizide mit in Verdacht.

Bundesregierung als „Berichterstatte“ eingesetzte Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) immer wieder behaupten, dass die Substanz Glyphosat für Menschen absolut unbedenklich sei. Der Begleitstoff Tallowamin blieb bei solchen Bewertungen stets außen vor. Auch auf einen prüfenden Blick in den Mutterleib hat das BfR bislang verzichtet, weil die Bundeskanzlerin seit ihrer Amtszeit als Bundesumweltministerin im Kabinett Helmut Kohl solche Forschungen laut einer Meldung der Deutschen Presse-Agentur als „überflüssig und zu aufwändig“ beschied.

Mittlerweile steckt der Unkrautkiller Glyphosat in den Körpern der meisten Deutschen. Drei von vier Bundesbürgern haben mindestens fünfmal mehr von dieser hormonaktiven Chemikalie im Urin als dem geltenden Grenzwert zufolge im Trinkwasser enthalten sein darf. Mit diesem Untersuchungsbefund bestätigte die Heinrich-Böll-Stiftung im März 2016 frühere Testergebnisse, die auf eine verbreitete Belastung der Bevölkerung mit dem Unkrautvernichtungsmittel hinwiesen. Die dreiste Behauptung des BfR-Präsidenten Andreas Hensel, es sei doch wesentlich sinnvoller, wenn Glyphosat sich im Urin befindet als im Körper der Menschen, leugnet die Fakten: Glyphosat mag ausgeschieden werden, Tallowamin verbleibt aber im Organismus und reichert sich bereits im Mut-

terleib an. Und Tallowamin ist die eigentliche Verbrecher-Chemikalie, sie ist als gelbbraune Flüssigkeit vor allem in Wasser löslich. Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass Tallowamin etwa die Atmungsmembran von Wasserorganismen wie beispielsweise von Fröschen oder Kröten zerstört. Beim menschlichen Embryo verursacht Glyphosat synergistische Effekte, die programmierten Zellselbstmord (Apoptose) und Nekrose (das Töten oder Absterben einzelner Glieder) in menschlichen Nabelschnurzellen, embryonischen Zellen und Placentazellen hervorrufen, da sie die Durchlässigkeit der Zellmembran erhöhen. Zwar wurden bereits 2011 vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) gewisse Einschränkungen erlassen, aber die zumindest für Kröten und Frösche tödliche Substanz ist in Millionen menschlichen Körpern auf alle Zeiten eingelagert.

Wäre es nicht endlich an der Zeit, einen Aufschrei in der deutschen Öffentlichkeit zu riskieren?

TTIP – ein Geschenk für die Konzerne

Glyphosat wird derzeit zum Sinnbild einer pervertierten Politik und Landwirtschaft, die allein industriellen Ertrags- und Arbeitsplatzinteressen folgt, dabei die eklatanten Forschungsdefizite leugnet und die Gesundheit der Bevölkerung in unverantwortlicher, womöglich sogar strafrechtlich relevanter Weise unberücksichtigt lässt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und vor allem das von ihr seit Jahren verhätschelte Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin scheinen Bewunderer der Aktivitäten von Agrar-Multis, insbesondere des Glyphosat-Riesen Monsanto zu sein. Mit der Absegnung des Freihandelsabkommens TTIP nimmt die mächtigste Frau der Welt offenbar ungehört hin, wie die jahrhundertealte bäuerliche Praxis in unserem Land – Einlagerung eines Teils der Ernte

Buchtip



Kurt G. Blüchel:
„Tatort Mutterleib – wie Scharlatane der Wissenschaft, ahnungslose Politiker und multinationale Konzerne die Zukunft unserer Kinder aufs Spiel setzen“, Peloria Verlag, 2015, 24,95 €, ISBN: 978-3000497544

Mittlerweile steckt der Unkrautkiller Glyphosat in den Körpern der meisten Deutschen.

Kurt G. Blüchel, geboren 1934 in einem Frankenwald-Dörfchen (Landkreis Kulmbach). 1962 begann Blüchel seine Tätigkeit als Wissenschaftsjournalist bei medizinischen und naturwissenschaftlichen Magazinen, darunter zweier Ärztezeitschriften, bei denen er Chefredakteur war. In den folgenden Jahren war er Pressesprecher eines großen Ärzteverbandes und einer Arzneimittelfirma. Er schrieb bisher mehr als 30 gesellschaftskritische Sachbücher, die sich mit den Themen Medizin und Gesundheit, Bionik, bedrohte Tierwelt, Tierversuche, Wald und Jagd sowie mit dem Verhältnis Mensch und Umwelt auseinandersetzen. Als Herausgeber veröffentlichte Blüchel aufwändig gestaltete Großbildbände, die meisten in Zusammenarbeit mit Fachleuten wie Heinz Sielmann, Horst Stern, Hans Hass, Jacques Cousteau, Reinhold Messner und Thor Heyerdahl. Zahlreiche seiner Publikationen wurden Bestseller. Blüchel war Herausgeber der Zeitschriften „draußen“ und „Natur“. Der von ihm 2006 herausgegebene Bildband „Faszination Bionik - die Intelligenz der Schöpfung“ war Initialzündung und Begleitbuch der ARD-Fernsehsendung „Die grosse Show der Naturwunder“, die soeben ihr 10jähriges Jubiläum feierte. Für seine schriftstellerische Tätigkeit als Autor wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Kurt G. Blüchel lebt heute mit seiner Frau in Bergisch Gladbach. Er hat drei Kinder, fünf Enkel und drei Urenkel.

Der Autor



für die Aussaat sowie der Tausch des Staatsguts untereinander – zerstört, ja sogar kriminalisiert wird.

Jetzt umdenken!

Epigenetiker – die neuen Stars der Lebenswissenschaften – und auch immer mehr andere modern denkende Wissenschaftler fordern demgegenüber dringende Änderungen in

den Zulassungsbestimmungen und Umweltrichtlinien. Auch behördlich bereits zugelassene Chemikalien sollten noch einmal auf ihre neurotoxischen und erbgutverändernden Wirkungen hin analysiert werden. Wichtig sei zudem, die Kriterien für diese Tests, wie sie etwa auch bei internationalen Kontrollgremien wie der Europäischen Behörde für Le-

bensmittelsicherheit (EFSA) und dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) für die Begutachtung hormonaktiver Chemikalien wie Glyphosat und Bisphenol A durchgeführt werden, zu überprüfen. Denn bisher werden dabei zwar akute neurotoxische und krebserzeugende Wirkungen getestet, aber schleichende und insbesondere vorgeburtliche Wirkungen während des Embryonalstadiums nicht erfasst. *„Wir müssen weg von der irrigen Annahme, wonach neue Chemikalien und Technologien solange als ungefährlich gelten, bis ihnen das Gegenteil bewiesen wird“*, warnen die Forscher. Dann sei es, wie die Vergangenheit immer wieder gezeigt habe, längst zu spät. Um Millionen Kinder und darüber hinaus die gesamte Gesellschaft gegen die heimlich grassierende Pandemie einer schleichenden Vergiftung nachhaltig zu schützen, müsse man jetzt rasch umdenken und entschlossen handeln.

Anzeige

Das Aquadea Wasseraufbereitungssystem:

Gutes Wasser aus dem eigenen Wasserhahn

Naturrechtig filtern und verwirbeln nach Viktor Schaubergers Prinzipien

„Gutes“ Wasser weist strukturelle Eigenschaften auf wie zum Beispiel die richtige Clustergröße. Die Clusterbildung ist eine physikalische Grundeigenschaft des Wassers. In naturrechtigen Wassersystemen nach dem Verständnis von Viktor Schaubergers entstehen durch die Vielzahl von Bewegungen innerhalb der Flussläufe Kräfte, die aus Zentripetal-, Dehn-, Press-, Rücklauf- oder Reibungskräften resultieren, die auf das Wasser direkt einwirken. Aus der Gesamtheit naturrechtiger Bewegungen entstehen Mikrowirbel im Wasser, die zur Bildung von aktivem Wasserstoff führen. Naturrechtig ist nach Viktor Schaubergers alles, was aus den Gegebenheiten des natürlichen irdischen Bestandszyklus heraus geboren wurde. Im Falle von Wasser sind es die Flüsse, Bäche, Seen und Ozeane, die – ohne menschliches Eingreifen – im ständigen naturrechtigen Fluss sind.

Das Aquadea Wasseraufbereitungssystem

macht aus unserem „toten“ Leitungswasser wieder „gutes“ Wasser. Durch einen speziellen Carbonit-Filter werden Schadstoffe und Rückstände aus dem Leitungswasser entfernt und durch den Aquadea Verwirbler nach den Prinzipien von Viktor Schaubergers naturrechtig verwirbelt.

Aquadea Wasserbelebung, inklusive Aquadea Trinkwasserverwirbler,

Best.-Nr. 570, Preis: 497,- €.

zzgl. 6,90 € Porto + Verpackung (EU-Ausland 11,90 €)

(Änderungen vorbehalten)

Das Aquadea Wasseraufbereitungssystem:

Modern, einfach, effizient und naturnah!

- stabiler Kunststoffsockel
- Filterwechsel im Handumdrehen
- Adapter für Hahninnengewinde



Aquadea Wasseraufbereitungssystem



Aquadea Trinkwasserverwirbler

natur wissen

naturwissen GmbH&Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171 41 87 60

E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

Besuchen Sie uns im Internet: www.natur-wissen.com

Im tänzerischen Bewegen bringen wir uns zum Schwingen. Gefühle kommen in Gang und finden einen körperlichen Ausdruck. Alte Wunden können heilen, neues Terrain kann entdeckt werden.

In der Tanztherapie treffen sich seit circa 45 Jahren Psychotherapie und Tanzkunst. Unsere Autorin gibt einen Überblick.

Von
Julia Strauer,
Lübeck

Tanztherapie

Deine Welt im *Tanz*

„**M**üss ich jetzt meinen Namen tanzen?“ fragen mich meine Patienten manchmal zu Beginn der Therapie. Es scheint eine Skepsis und Angst gegenüber dem Zeigen des Körpers und der inneren Empfindungen zu geben. Doch gerade das ist es, was sich letztlich meine Patienten am meisten wünschen: sich selbst kennen zu lernen, sich auszudrücken, sich mitzuteilen und vor allem: gesehen und verstanden zu werden, so wie sie sind. Im Folgenden ein Fallbeispiel:

Zwischen Verausgabung und Erschöpfung

M. fühlt sich oft schlapp und ausgelaugt, kleinste Tätigkeiten bedeuten für ihn die allergrößte Anstrengung. Und wenn er so auf dem Sofa liegt und darüber nachgrübelt, was er eigentlich alles tun müsste, fühlt

er sich noch schlechter und völlig zerrissen.

In der Tanztherapie findet er dafür die Bewegung „vor – rück“, ja – aber! Eine kleine, aber äußerst Kraft raubende Bewegung.

An manchen Tagen geht es M. richtig gut: Dann will er alles aufholen, was



Stöcke eignen sich sehr gut zur spielerischen Arbeit an den Themen Wut und Abgrenzung

Gefühle beeinflussen den Tanz und umgekehrt.

liegen geblieben ist – er arbeitet buchstäblich bis zum Umfallen!

Sein Tanz dazu ist ein wilder Wirbel durch den Raum, der schnell dazu führt, daß ihm schwindlig wird und er den Boden verliert – er fällt.

Sich von dieser Verausgabung zu erholen, dauert natürlich auch wieder seine Zeit ... und so wiederholt sich das bekannte Muster.

In der nächsten Sequenz erforscht M., wie er sich bewegen kann, ohne „aus der Kurve zu fliegen“, wie er es nennt. Und er beschreibt es so: *„Endlich habe ich ein Gefühl von Balance gefunden! Ich kann mich drehen, dann aber auch wieder einfach am Platz schwingen, etwas Pause machen und dann geht es weiter. So ist es viel leichter, zum Beispiel Arbeit und Freizeit auszugleichen und ich kann insgesamt viel mehr machen ohne mich zu überanstrengen.“*

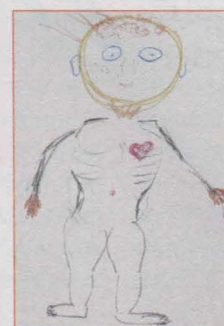
Das war der Verlauf EINER Therapiestunde bei meiner Kollegin Christine Schulz!

Zwischen Tanz und Alltag

Es geht darum, die Erkenntnisse aus der Tanztherapie auf das Leben zu übertragen. Wie im Beispiel kann der Patient sich nun auch im Alltagsleben dahingehend wandeln, um „in seiner Kurve zu bleiben.“, und mit seiner Energie gut hauszuhalten.



Körperbilder aus Ton und auf Papier nach tänzerischen Bewegungsinterventionen



Skepsis gibt es neben der Angst, sich zu zeigen, vor allem von männlichen Teilnehmern. Sie scheinen oft Vorbehalte gegenüber dem Tanz zu haben. Hole ich die Menschen mit ihren Ängsten und Zweifeln ab, nehme ich genau diese Befürchtungen mit in die Therapie, dann sind wir schon mittendrin im therapeutischen Prozess. Ein erster entlastender Schritt ist getan.

Das Prozessorientierte in der Tanztherapie bedeutet demnach, im Hier und Jetzt mittels der Beziehung zwischen miteinander interagierender Individuen – sowohl im Tanz als auch im Gespräch – therapeutisch zu arbeiten. Als klinische Tanztherapeutin, spezialisiert auf psychiatrische und psychosomatische Krankheitsbilder, arbeite ich mit erkrankten Menschen, die in einer Klinik von einer körperorientierten Psychotherapie profitieren wollen oder diese von den behandelnden Ärzten oder Psychologen verordnet bekommen. Die Tanztherapie – als ein Modul in der Kreativthe-

rapie – stellt dort einen wichtigen Baustein – ergänzend zum therapeutischen Gespräch – dar. Der eigene Körper und der Tanz bieten einen handlungsorientierten Zugang zu den persönlichen Themen und Problemen des Patienten.

Die Tanztherapeutin arbeitet eng mit dem behandelnden Arzt oder Psychologen zusammen. Gemeinsam besprechen sie das psychotherapeutische Vorgehen. Jeder auf seinem Gebiet und doch „auf einem gemeinsamen Weg.“ Themen aus der Einzeltherapie finden in der Tanztherapie eine Weiterbearbeitung und umgekehrt. Zum Beispiel kann eine in der Gesprächstherapie thematisierte Wut in der Tanztherapie einen körperlichen Ausdruck finden. Vielleicht sind dies laut stampfende Schritte, die nie sein durften.

Somit zählt Tanztherapie inhaltlich zu den Psychotherapien, ebenso zählt sie zu den künstlerischen Therapieformen (wie Musik- und Kunsttherapie) und zu den Körpertherapien.

Ablauf einer Sitzung

Zu Beginn einer Gruppen- oder Einzeltherapie verbalisieren sich aktuelle Themen und finden im weiteren Verlauf über die Bewegung einen Ausdruck. Oder um-

gekehrt kann das körperliche Erleben im Tanz im Anschluss in Worte gefasst werden. Eine Gruppe bietet die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmern in Kontakt zu kommen und Themen mit dem Gegenüber zu bearbeiten. Zum Beispiel, wenn ein Patient sich aufgrund seiner ne-

gativen Erfahrungen in der Gemeinschaft immer ausgeschlossen fühlt, kann er in diesem geschützten Rahmen neue Erfahrungen erleben. Zum Beispiel kann ein Kreistanz ein Gefühl von Zugehörigkeit hervorgerufen. Tanztherapeutische Interventionen beziehen sich vorrangig auf den körperlichen Ausdruck, dabei unterstützt das reflektierende Gespräch die Integration des Bewegungserlebens.

Techniken wie „frei inneren Bewegungsimpulsen folgen“, „das freie Formen mit dem Körper zur kreativen Gestaltung“ oder „das Spiegeln der Bewegung eines Gegenübers“ und „eine spezielle Bewegungsanalyse“ stellen – neben diversen strukturierten Tanzstilen – die Grundausrüstung einer Tanztherapeutin dar. Seile, Bälle, Stöcke und andere Medien können – je nach therapeutischer Absicht – bei Bewegungsintervention eingesetzt werden. So steht zum Beispiel ein Tuch – gehalten zwischen zwei Tanzenden – als Symbol der Beziehung. Der Musik kommt in der Tanztherapie eine besondere Bedeutung zu. Sie kann gezielt eingesetzt werden, um Prozesse zu initiieren, zu tragen oder zu begleiten. Besonders rhythmische Klänge wecken Lebendigkeit, strukturgebende Lieder geben Halt oder weniger strukturierte Musik lässt Raum zur Gestaltung von Improvisationen.

Malen, Gestalten, Fantasiereisen

Oftmals fließen in die Tanztherapie Elemente aus anderen Methoden ein. Die Arbeit mit Ton oder Malen ver-

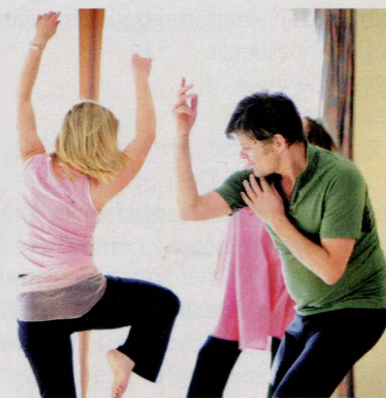


Berührung in der Einzeltherapie

helfen zu einem Blick auf sich selbst oder einem farblich sichtbaren Ausdruck von psychischen Prozessen. Es können beispielsweise Gefühle und innere Bilder nach einer Körpererfahrung gemalt oder mit Ton zu einer Form gestaltet werden. So hilft zum Beispiel bei essgestörten Patienten ein selbst gestaltetes Körperbild bei der Realitätsprüfung. Auch Interventionen ohne musikalische Begleitung wie Fantasiereisen, Körperreisen, Körperwahrnehmungsübungen, Meditationen und andere Techniken ergänzen die Methode.

Den Körper loslassen

Ein weiteres Fallbeispiel zur Veranschaulichung: Frau A. kommt im Rahmen ihres Klinikaufenthaltes in die Einzel-Tanztherapie. Sie leidet unter Depressionen und somatoformen Störungen. Sie habe als kleines Kind die Mutter immerzu beschützen wollen, da diese suizidal gewesen sei, erzählt Frau A. Der Tod ihrer Mutter hätte auch für die



Ausdruck im Tanz

schutzbedürftige Tochter den Tod bedeutet. Sie sei immer auf der Hut gewesen und hätte sich immer existenziell bedroht gefühlt. Heute könne sie sich daher nicht entspannen, nicht loslassen, nicht anlehnen, habe wenig Vertrauen in andere Menschen. In der Einzeltherapie legt sich die Patientin auf den Boden, sie lernt, ihren Körper wahr zu nehmen, spürt ihr Gewicht. Um die Erfahrung des Gewichtabgebens zu ebnen, nehme ich einzelne Körperteile in meine Hände, ich bewege ihren Arm, ihren Kopf, ihr Bein, trage, bewege, schüttle sanft einzelne Körperteile. Frau A. hilft dabei mit, sie erfährt, wie sehr sie aktiv ist, sie hält fest, sie spannt sich an. Sie habe nie erfahren, wie es ist, getragen und gehalten zu werden, sie möchte sich mir nicht zumuten, dass kenne sie nicht. Erst nach einiger Zeit und zunehmendem Vertrauen erlebt sie kleine Momente, in denen sie loslassen, abgeben, sich einen kurzen Moment fallen lassen kann. Anschließend nimmt sie ihren Körper viel verbundener wahr. Sie beschreibt ein Gefühl von erholsamem Ganz-Sein.

Buchtipps



Elke Willke:
„Tanztherapie – Theoretische Kontexte und Grundlagen der Intervention“, Huber Verlag, 2013, 39,99 €, ISBN: 978-3456844237

Anwendungsgebiete

Tanztherapie wird präventiv, kurativ, rehabilitativ und palliativ eingesetzt in:

- Kliniken für Psychiatrie und Neurologie
- Kliniken für psychosomatische Medizin
- Suchtkliniken
- Onkologische Kliniken
- Tageskliniken
- Heil- und sonderpädagogischen Einrichtungen
- Vor- und Nachsorgeeinrichtungen
- Beratungsstellen
- Privaten Praxen für Tanztherapie

Die Methodenvielfalt der Tanztherapie ermöglicht eine Anwendung innerhalb verschiedener Altersgruppen.

Sowohl Kleinkinder, Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene und Senioren profitieren von tanztherapeutischen Angeboten.

Tanztherapie hilft ...

... wenn Worte allein nicht ausreichen, zum Beispiel bei:

- Verhaltens- und emotionalen Störungen im Kindes- und Jugendalter
- Schizophrenieformen Störungen
- Ängsten und sozialen Phobien
- Depressionen
- Posttraumatischen Belastungsstörungen
- Somatoformen Störungen
- Stress/Burnout-Syndromen
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas)
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Abhängigkeit und Suchtverhalten
- Gerontopsychiatrischen Störungen

Bei somatischen Erkrankungen:

Da es bei körperlichen Krankheiten oft zu psychischen Beeinträchtigungen kommt, behandeln Tanztherapeuten hier ganzheitlich mit psychologischen Mitteln und unter Einbeziehung des Körpers und der Bewegung, beziehungsweise des Tanzes, zum Beispiel bei:

- Onkologischen Erkrankungen
- Rheumatischen Erkrankungen
- Neurologischen Erkrankungen

Tanztherapie findet in der Heilpädagogik ein weiteres Anwendungsfeld bei:

- Sprach- und Sinnesbehinderungen
- Lern- und Körperbehinderungen
- Geistigen Behinderungen

Präventiv und zur Persönlichkeitsentwicklung und der Selbsterfahrung findet die Tanztherapie ein weiteres Anwendungsfeld. Oder bei dem Wunsch nach mehr Lebensfreude, nach vielfältigeren Bewegungsmöglichkeiten, der persönlichen Weiterentwicklung, nach mehr Struktur im Alltag, sich und den eigenen Körper zu entdecken, eigene Ressourcen zu aktivieren, sich zu verändern, das Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Im Rahmen von Bildungskonzepten, zum Beispiel in der Schule kann der Ansatz der Tanztherapie einfließen.



Trudi Schoop (1903-1999), Schweizer Tänzerin, Tanztherapeutin und Kabarettistin.

Dieses Beispiel zeigt, dass in der Tanztherapie nicht nur getanzt wird, sondern auch Körperteile berührt und bewegt werden können. Generell ist jede Art von Bewegung eine Erfahrungs- und Ausdrucksmöglichkeit, die zur Kommunikation und letztlich zum körperlichen „Begreifen“ dienen kann. Das bedeutet, erst, wenn der Körper erfährt, kann es zu einem ganzheitlichen Verständnis kommen.

In der Tanztherapie gehe ich von einer ganzheitlichen Sichtweise aus. Der Körper zeigt mir, wo, wann und wie etwas nicht im Einklang ist. Er

deutet auf etwas hin, das es zu entschlüsseln und zu verstehen gilt.

Den Körper verstehe ich als Träger der Biographie. Alle vergangenen Erlebnisse und Gefühlserinnerungen sind im Körper abgespeichert und können in der Tanztherapie, die direkt am Körper ansetzt, sichtbar oder spürbar werden. Der Körper ist nicht zu trennen von den zurückliegenden Erfahrungen. Bei meinen Patienten kommen diese Erinnerungen oft durch Bewegungen wieder ans Licht. Das kann sowohl schmerzhaft als auch angenehm sein. Begleitend unterstütze ich sie dabei, neben

der Wahrnehmung des Ist-Zustandes auch neue Erfahrungen zu machen. Sich wieder ganz zu fühlen, bewusst zu werden, die Potenziale zu sehen und sie ins Leben zu bringen, trotz negativer Erfahrungen, das ist mein Auftrag als Therapeutin.

Wurzeln der Tanztherapie

Zur Zeit des Ausdruckstanzes in den 1920er Jahren versuchten TänzerInnen, Gefühle zu tanzen. Es wurde erforscht, wie Gefühle den Tanz beeinflussen und umgekehrt. Unter der Herrschaft der Nationalsozialisten flohen viele TänzerInnen in den 1940er Jahren aus Deutschland in die USA. Sie fingen an, in psychiatrischen Kliniken zu arbeiten oder entwickelten ihre eigenen Methoden, therapeutisch mit Tanz und Bewegung zu arbeiten. Eine Pionierin war Trudi Schoop (1903-1999). Sie war Bühnentänzerin und wanderte nach dem Zweiten Weltkrieg aus der Schweiz nach Kalifornien aus. Dort tanzte sie mit psychisch kranken Menschen und beobachtete sie. Ohne viel psychologisches Hintergrundwissen entdeckte sie so das Heilende im Tanz. Sie begann eine Tanztherapie für chronisch psychotische Menschen zu entwickeln. Damit legte sie mit anderen Pionierinnen einen Vorläufer der Tanztherapie. Erst in den 1970er Jahren kam die Tanztherapie zurück nach Deutschland und entwickelte sich weiter, so dass sie heute vielerorts eine fest etablierte Therapieform darstellt.

Tanztherapie heute

Heute sichert der Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands

Die Autorinnen



Julia Strauer, Lübeck

Tanztherapeutin BTDT*, anerkannt im Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands e. V., Heilpraktikerin (beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie), staatlich geprüfte Physiotherapeutin, registrierte Übergangstherapeutin, Körpertherapeutin.

Die Autorin arbeitet seit 25 Jahren als Therapeutin im Gesundheitswesen in den Arbeitsfeldern der Rehabilitation, der ambulanten Praxis und im klinischen Bereich. Ihre vielfältigen Erfahrungen als Turnerin und Tänzerin und aus den Bereichen der Physiotherapie, der Sporttherapie und aus dem Gesundheitssport hat sie mit dem Psychotherapeutischen Ansatz der Tanztherapie erweitert und sich auf psychosomatische und psychiatrische Krankheitsbilder spezialisiert. Sie arbeitet als Tanztherapeutin in der Psychiatrie und in der Kreativtherapie

in einer Psychosomatischen Klinik, sie ist Dozentin für Gesundheitsberufe und leitet Schulprojekte im Rahmen von Bildungskonzepten. Als freiberufliche ambulante Tanztherapeutin in eigener Praxis (www.tanztherapie-luebeck.de) ist sie in Lübeck tätig.



Coautorin: **Christine Schulz**, Kiel und Lübeck
Anerkannte Tanztherapeutin BTDT* und Ausbilderin BTDT (Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands e.V.), Heilerlaubnis für Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz (HeilprG), registrierte Übergangstherapeutin.

Seit 1997 ist die Co-Autorin als Tanztherapeutin in eigener Praxis tätig, davon 16 Jahre zusätzlich im klinischen Bereich. Als Ausbilderin und Dozentin unterrichtet sie an verschiedenen Instituten seit 2009 deutschlandweit. www.tanztherapie-nord.de



**„Es besteht kein Zweifel, dass
Bewegung zu neuen Körpererfahrungen
führen kann, die ihrerseits neue
Gemüts-erfahrungen hervorrufen
können und somit der psychiatrischen
Untersuchung neues Material liefern.“**

Trudi Schoop (1903-1999),
Bühnentänzerin und Tanztherapeutin

e. V. (BTD) die Qualitätsstandards und eine fundierte therapeutische Ausbildung. Darüber setzt er sich für die weitere Etablierung der Tanztherapie im Gesundheitswesen ein. Um als Tanztherapeutin auch ambulant diagnostizieren und behandeln zu können, bedarf es zusätzlich der Heilerlaubnis für Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz (HeilprG). Im Gegensatz zu einem Klinikaufenthalt tragen die Patienten die Kosten für eine ambulante Tanztherapie selbst. Sie liegen bei circa 80 Euro pro Einzelstunde. Eine Gruppentherapie

ist preisgünstiger. Gut qualifizierte TanztherapeutInnen und weitere Informationen finden Sie beim Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschland e.V. (BTD) unter: www.btd-tanztherapie.de. Um eine schnelle psychologische ambulante Erstversorgung zu ermöglichen, wurde das Projekt „Übergangstherapie“ ins Leben gerufen: www.uebergangstherapie.de

Neue Wege

Als Physiotherapeutin begonnen und als Tanztherapeutin weiterentwickelt, begeistert mich immerzu die Fra-

ge, inwiefern der Körper das Wesen eines Menschen beeinflussen kann und umgekehrt. Um Antworten zu finden, bin ich als Tanztherapeutin wie auf einer lebendigen Forschungsreise in einem gemeinsamen Tanz mit meinen Patienten. Nie gleicht ein Schritt dem anderen, keine Therapie-stunde ist wie eine andere, wie kein Mensch einem anderen entspricht. Das ist es, was ich an meinem Beruf so liebe: sich mit jeder Persönlichkeit immer wieder auf einen neuen Weg zu machen, um heilende Schritte zum Weitergehen zu entdecken ... ■

Anzeige

Hergestellt nach alter Kaeam-Tempel-Tradition:



Das Original Bambu® Meersalz

Bambussalz wird noch heute in Korea nach alter Kaeam-Tempel-Tradition produziert. Bei den buddhistischen Mönchen fungierte es als rituelles und physisches Salz, das mehr bedeutete als nur eine aromatische Speisenzutat in der eingeschränkten Mönchskost. Der Herstellungsprozess ist aufwendig. Das Meersalz wird von Hand in den Hohlraum des Bambusholzes gefüllt und bei sehr hohen Temperaturen geschmolzen. Das so entstandene Salzkissen wird erneut in ein Bambusrohr gefüllt und dem gleichen Prozess unterworfen. Auf diese Weise wird das Salz bis zu neunmal hintereinander gebrannt. Die Verbindung zwischen der vielseitig verwendbaren Bambuspflanze und sonnengetrocknetem Wattenmeersalz ist schon seit über 1 000 Jahren eine mystische Vereinigung.

Bambu® Meersalz 9x gebrannt - Miron Violettglas 75g: Best.-Nr. 4600 / Preis 23,95 €,
9x gebrannt - Miron Violettglas 150g: Best.-Nr. 4601 / Preis 44,90 €,

2x gebrannt im Glas (für Speisen + äußerliche Anwendung) 125g: Best.-Nr. 4602 / Preis 12,95 €,

2x gebrannt im Nachfüllbeutel 250g: Best.-Nr. 4603 / Preis 27,60 €,

jeweils zzgl. 6,90 € Porto + Verpackung (EU-Ausland 11,90 €)

(Änderungen vorbehalten)

**natur
wissen**

naturwissen GmbH&Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171/41 87-60

E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

Besuchen Sie uns im Internet: www.natur-wissen.com



Krank vor Sorge

Was bringen Vorsorge-Untersuchungen?

Lassen Sie sich regelmäßig „durchchecken“? Die meisten Menschen werden diese Frage bejahen. Schließlich weiß doch jedes Kind: Je früher eine Krankheit erkannt wird, umso besser die Heilungschancen. Und die meisten Menschen vertrauen hier stärker den vermeintlich objektiven Messwerten des Arztes als dem subjektiven Empfinden. Doch immer mehr Studien zeigen jetzt, dass die scheinbar objektiven Messwerte eher krank machen als Menschen frühzeitig vor einer Krankheit zu warnen. Krank durch Früherkennung? Kann das wirklich sein?

Von Thomas A. Hein, Bingen

Schauen wir also genauer hin: Wie sieht es zum Beispiel aus mit dem sogenannten „Check-Up 35“, einer allgemeinen Vorsorgeuntersuchung, die von den Krankenkassen hierzulande alle zwei Jahre bezahlt wird. Dabei werden in einem Anamnesegespräch mögliche Beschwerden abgefragt, dann testet der Arzt grob die Nervenfunktionen, hört Herz und Lunge ab, testet die Beweglichkeit der Gelenke und nimmt schließlich eine Blutprobe, um Blutzucker und Cholesterin zu bestimmen. Außerdem wird der Urin auf Diabetes sowie Nieren- und Blasenerkrankungen untersucht.

Checks im Check

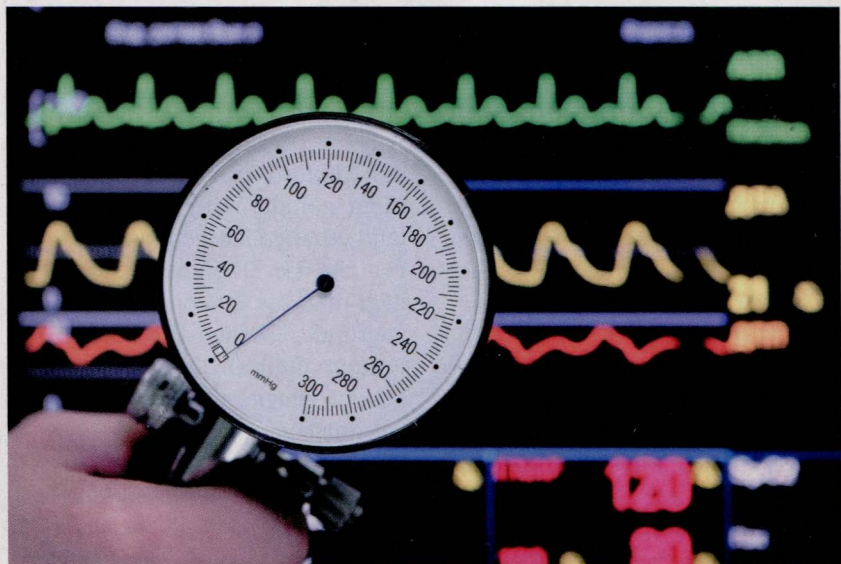
Dänische Wissenschaftler haben 2012 untersucht, wie sinnvoll solche Check-Ups sind. Sie werteten hierfür Studien aus, in denen Menschen, die regelmäßig zu solchen Check-Ups

gegangen waren, verglichen wurden mit Menschen, die das nicht getan hatten. Das Ergebnis ist eindeutig (und für die Vorsorge-Enthusiasten ernüchternd): Die Todesrate war in beiden Gruppen gleich. Die Check-Ups hatten also kein einziges Leben gerettet. „Im Gegenteil: Gesundheits-Check-ups produzieren unnötig Patienten. Weil Grenzwerte für Cholesterin oder Blutdruck übertrieben streng angesetzt sind.“¹, so Dr. Lasse Krogsbøll von der Uniklinik Kopenhagen.

Spiel mit den Grenzwerten

Bluthochdruck

Bluthochdruck gilt im Prinzip nur deshalb als Volkskrankheit, weil dessen Grenzwerte in den letzten Jahrzehnten willkürlich gesenkt wurden. Denn mittels der heute gültigen Grenzwerte (140 zu 90) gelten 30 Prozent der Erwachsenen als Menschen mit Bluthochdruck. So nimmt heutzutage jeder zweite über 50-Jährige in Deutschland Blutdrucksenker. Noch bis in die 1980er-Jahre galt ein Blutdruckwert, der weit über dem heutigen lag als normal: 160 zu 100. Für ältere Menschen lag dieser Wert sogar noch höher. Doch 1983 senkte die Weltgesundheitsbehörde auf Druck der Pharmaindustrie den Wert auf den heute gültigen. Und so werden Menschen, die bis 1983 noch als vollkommen gesund galten, heute als Bluthochdruck-Patienten behandelt und bekommen entsprechende Mittel mit all ihren Nebenwirkungen. Dabei helfen diese Blutdrucksenker gerade bei Grad-I-Hypertonikern, also Menschen mit einem Blutdruck zwischen 140 und 160, nicht einmal dabei das Risiko eines Herzinfarktes oder eines Schlaganfalles zu senken. Sie senken lediglich den Blutdruck, ohne weiteren Nutzen. Dieses erschütternde Ergebnis zeigt eine Studie des Cochrane-Netzwerks, einer unabhängigen Vereinigung von Wissenschaftlern, die international als eine Art Goldstandard in der evidenzbasierten Medizin gilt. Leider hat sich das Ergebnis dieser Studie in der ärztlichen Praxis noch nicht nieder-



Bei Blutdruckwerten, die früher als völlig normal galten, runzelt der Arzt heute die Stirn und verschreibt blutdrucksenkende Mittel.

geschlagen. Ein Hauptgrund ist der massive Einfluss der Pharmaindustrie. Man verdient einfach viel zu gut mit den Medikamenten gegen Bluthochdruck.

Cholesterin

Auch in anderen Bereichen ist der Einfluss der Pharmaindustrie auf die Grenzwerte, als die Grenzlinie, die gesund von krank trennt, zu beobachten. Über ihren Einfluss auf amerikanische Fachgesellschaften sorgten diese dafür, dass der Grenzwert für Cholesterin immer weiter gesenkt wurde. Von 260 über 240 bis auf 200 Milligramm pro Deziliter verringerten die Fachgremien den Zielwert im Blut, der angeblich Herz und Gefäße schont. Eine immense Vergrößerung des Absatzmarktes für Medikamente. Die Pharmabranche jubilierte. Der Schritt von 240 auf 200 bescherte ihr allein in den USA 42 Millionen neue Kunden. Menschen, die durch das willkürliche Ziehen einer neuen Grenzlinie plötzlich als krank gelten. Im Jahre 2005 empfahl die Europäische Kardiologengemeinschaft sogar einen Wunschgrenzwert von 193 Milligramm pro Deziliter, was allerdings auch unter Ärzten erhebliche Proteste auslöste, da auf diese Weise drei von vier Erwachsenen krankgeredet und für therapiebedürftig erklärt worden wären.

Diabetes

Neben Bluthochdruck und Cholesterin wird beim „Check-Up 35“ auch auf Diabetes geprüft. Und auch bei Diabetes ist das gleiche Phänomen des willkürlichen Senkens der Grenzwerte zu beobachten. So wurde im Jahr 1980 noch bei einem Nüchtern-Blutzucker von 144 Milligramm pro

Deziliter Blut die Diagnose Diabetes gestellt. 1985 lag der Grenzwert schon bei 140 Milligramm pro Deziliter Blut. Heute gilt ein Patient bereits als Diabetiker, dessen Blut mehr als 126 Milligramm Zucker pro Deziliter enthält. Nüchtern betrachtet muss man in Bezug auf den „Check-Up 35“ also festhalten: Diese Vorsorge-Untersuchung hat für den Menschen keinerlei Nutzen. Im Gegenteil. Vor allem durch das Senken diverser Grenzwerte werden viel zu viele gesunde Menschen für krank erklärt.

Nierenversagen

Dies fällt mittlerweile auch immer mehr Gesundheitswissenschaftlern auf und sie schlagen Alarm. So machte der amerikanische Nierenspezialist Richard Glassock letztes Jahr in einem Artikel im British Medical Journal² darauf aufmerksam, dass unter die neueste Definition von chronischem Nierenversagen jeder achte US-Bürger falle, von den über Siebzيجjährigen sogar jeder zweite. Nur ein verschwindend geringer Teil dieser neu deklarierten Patienten, schrieb Glassock, lande am Ende wirklich mit Nierenversagen im Krankenhaus – aber fast alle würden mit Medikamenten behandelt. Ärzte, die sich all dieser Tatsachen bewusst sind, gehen selbst nicht zum „Check-Up 35“. Wie zum Beispiel Prof. Dr. med. Jürgen Windeler, Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, der nur dann zum Arzt geht, wenn er sich krank fühlt. Denn die Chance, dass beim „Check-Up 35“ etwas gefunden wird, das nicht normal ist, aber nie zu einem Problem würde, ist viel zu



Dr. Lasse Krogsbøll von der Uniklinik Kopenhagen

groß. Ihm ist klar: Bei diesen Reihenuntersuchungen an Gesunden werden in der Regel keine Krankheiten diagnostiziert, sondern lediglich Grenzwertverletzungen.

Krebs früher erkennen oder verkennen?

Neben dem „Check-Up 35“ steht die Krebsfrüherkennung ganz oben auf der Liste der am häufigsten durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen. Und auch bei diesen Vorsorge-Untersuchungen zeichnet sich für den Menschen, der hofft eine mögliche Krankheit früh zu erkennen, ein verheerendes Bild. Die Zahl der falsch positiven Krebsdiagnosen ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen.

Männer sterben in der Regel also nicht an Prostatakrebs, sondern mit Prostatakrebs.

Mit der Folge, dass auch durch die Krebsfrüherkennung völlig gesunde Menschen plötzlich zu Kranken werden.

Brustkrebs

„Um eine Frau durch das Mammografie-Screening vor dem Krebstod zu retten, werden zehn Frauen fälschlicherweise auf Krebs behandelt.“³, so Dr. Odette Wegwarth vom Max Planck-Institut in Berlin, Abteilung Risikoforschung. Sie bezieht sich dabei auf eine Studie aus dem Jahr 2012, an der über 500 000 Frauen beteiligt waren. Danach müssen insgesamt 2 000 Frauen zum Screening gehen, damit eine gerettet werden kann. Das Problem dabei: Während eine gerettet wird, erhalten bis zu zehn Frauen die Diagnose Krebs, obwohl sie gar nicht krank sind. Mit all den psychischen Folgen und zusätzlicher Chemo- und Strahlentherapie wegen kleiner Gewebeveränderungen mit denen sie in

der Zukunft eigentlich nie ein Problem gehabt hätten. In Deutschland erhalten jährlich knapp 60 000 Frauen die Diagnose Brustkrebs. Legt man die Zahlen obiger Studie zugrunde, erhalten also über 50 000 Frauen allein in Deutschland jährlich die Diagnose Krebs, obwohl sie eigentlich gesund sind.

Prostatakrebs

Was bei Frauen das Brustkrebscreening, ist bei Männern die Vorsorgeuntersuchung auf Prostatakrebs. Und auch bei der Krebsvorsorgeuntersuchung Nummer eins der Männer zeigen sich beängstigende Ergebnisse. Zum Beispiel der allseits beliebte PSA-Test, eine Blutuntersuchung auf ein prostataspezifisches Antigen. Trotz mehrerer langjähriger Studien ist es Forschern bisher nicht gelungen zu zeigen, dass Männer, die einen PSA-Test machen, eine bessere Überlebenschance haben als Männer, die darauf verzichten. Und auch hier zeigt sich, dass diese Vorsorgeuntersuchung nicht nur keinen Nutzen hat, sondern für den Menschen sogar gefährlich sein kann. Denn das Risiko, durch die Untersuchung und eine nachfolgende Behandlung einen schweren Schaden (häufig Inkontinenz und/oder Impotenz) zu erleiden, ist im Vergleich zu dem – vorsichtig formuliert – sehr vagen Nutzen extrem hoch. In drei von vier Fällen bedeutet ein erhöhter PSA-Wert nicht zwingend, dass der Untersuchte einen Tumor hat. Doch für Ärzte und Patienten bedeuten erhöhte PSA-Werte weitere Untersuchungen, wie zum Beispiel eine Biopsie, also eine Gewebeprobeentnahme. Werden hier Gewebeveränderungen gefunden, wird schnell operiert, mit den schon erwähnten Risiken wie Inkontinenz oder erektiler Dysfunktion (Impotenz). Auch der – oft Privatpatienten empfohlene – Ultraschalltest nützt bei der Prostatavorsorge nichts. Denn beim Ultra-


schall wird ein Tumor erst dann erkennbar, wenn er auch durch einen einfachen Tastbefund erkennbar ist. Was die gesamte Prostata-Vorsorge komplett ad absurdum führt, ist die Tatsache, dass ein Tumor, also eine Gewebeveränderung in der Prostata, für Männer ziemlich normal ist. Über 50 Prozent der Männer über 50 Jahren haben eine solche Gewebeveränderung. Nur etwa drei Prozent der Männer in Deutschland sterben an Prostatakrebs. Und das in einem Alter weit jenseits der normalen Lebenserwartung. Männer sterben in der Regel also nicht an Prostatakrebs, sondern mit Prostatakrebs. Nicht einmal die Kassen bezahlen mittlerweile den PSA-Test, weil er eben bei geringem Nutzen haufenweise zu Fehlalarm und unnötigen Eingriffen führt. Dennoch bieten Ärzte in Deutschland diesen Test weiterhin munter für 20 Euro an. Nach dem Motto „das sollte Ihnen Ihre Gesundheit doch wert sein“ üben sie Druck auf ihre Patienten aus.

Darmkrebs

Die einzige kleine Ausnahme in der Krebsfrüherkennung scheint die Darmkrebsvorsorge zu sein. Allerdings nur, weil das Schadenspotenzial relativ gering ist. Die Zahl der Menschen, die dadurch profitieren, ist mit zwei bis drei von 1000 Personen in 10 Jahren relativ gering.

Technik statt Körpergefühl

Für fast alle Vorsorgeuntersuchungen gilt also: Sie helfen nur wenigen, machen aber eine beträchtliche Anzahl von eigentlich gesunden Menschen zu Kranken. Trotzdem erfreuen sich die Vorsorgeuntersuchungen steigender Beliebtheit. Schuld daran ist vor allem der steigende Glaube an die Macht der Technik. Immer genauer können unsere Körperwerte gemessen und mittels Grenzwerten in gesund und

 **raum&zeit
Online-
Archiv**

Weitere Artikel des Autors finden Sie unter anderem in unserem Online-Archiv: www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv

Fußnoten

- 1 <http://www.swr.de/swr1/rp/tipps/wittig-frank-krank-durch-frueherkennung/-/id=446880/did=16101876/nid=446880/hdwc51/index.html>
- 2 <http://www.bmj.com/content/347/bmj.f4298>
- 3 <http://www.swr.de/swr1/rp/tipps/wittig-frank-krank-durch-frueherkennung/-/id=446880/did=16101876/nid=446880/hdwc51/index.html>
- 4 <http://www.zeit.de/2014/24/blutdruck-cholesterin-grenzwerte>
- 5 Die Zeit, Themenheft „DoctorAg“, Dezember 2015

krank eingeteilt werden. Denn ein Grenzwert zieht immer eine klare Linie – zwischen gesund und krank, normal und nicht mehr normal, gewünscht und unerwünscht. „Diese binäre Vorstellung trifft aber für kein biologisches System zu, auch nicht für den Menschen“, sagt Hans Werner Hense, Leiter des Bereichs Klinische Epidemiologie am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster. „Unser Körper reagiert auf Herausforderungen an verschiedenen Stellen, um sein inneres Gleichgewicht, die Homöostase, wiederherzustellen. Dabei ist der Übergang fließend, von kerngesund über nicht mehr ganz gesund bis hin zu krank.“⁴

Im Grunde genommen lautet die Kernfrage zum Thema Vorsorgeuntersuchungen also: Wo fängt Krankheit eigentlich an? Fängt sie da an, wo ein Grenzwert überschritten wird oder wenn ich mich unwohl fühle? Die meisten Menschen vertrauen dabei nicht mehr ihrem Körpergefühl, sondern suchen Gewissheit in der modernen Medizin. Doch diese Suche nach Gewissheit und sicheren Befunden hinterlässt reihenweise verunsicherte Patienten und Ärzte. „Wir sehen mehr, wir machen mehr, aber in vielen Fällen nützt es nur marginal oder gar nichts“, fasst David Klemperer zusammen, Professor für Gesundheitswissenschaft und Internist in Regensburg⁵. Das Fördern der Vorsorgeuntersuchungen vor allem durch die Krankenkassen im Verbund mit der Pharmaindustrie, verschiebt die Krankheit nach vorne zu einem Zeitpunkt zu dem sie noch gar nicht existiert. Plötzlich ist nicht mehr die Krankheit das eigentliche Problem, sondern die Disposition. Was braut sich da in meinem Inneren zusammen? Was, wenn dieser eine Wert weiter ansteigt? Anstatt zu leben, quälen wir uns mit der Sorge um mögliche Leiden ab.

„Wir sehen mehr, wir machen mehr, aber in vielen Fällen nützt es nur marginal oder gar nichts.“

Prof. David Klemperer (Uni Regensburg)

Vorab-Sorge

Das Wort Vorsorgeuntersuchung bekommt plötzlich einen ganz neuen Klang: Man macht sich schon vorab Sorgen, bevor man überhaupt betroffen ist. Die Vorsorge, das „sich vorher Sorgen machen“ ist eine lästige Angewohnheit des Verstandes, die der Psyche und mit ihr dem gesamten Körper ziemlich übel mitspielen kann. Leider weiß das auch die Pharmaindustrie und setzt genau hier das Skalpell an, um durch das Senken der Grenzwerte immer mehr Menschen abhängig von ihren Medikamenten, wie zum Beispiel Blutdrucksenkern, zu machen.

Hinzu kommt der Druck durch die heutige Leistungsgesellschaft, die unser Leben auf Höchstleistung fokussiert. Die Folge: Viele Menschen fühlen sich nicht leistungsfähig genug. Der Körper wird als Dauerbaustelle betrachtet, der regelmäßig überprüft werden muss. Und so wird beobachtet, vermessen und optimiert. Die Ärzte kaufen immer neuere Geräte mit immer genaueren Messmethoden, die Patienten installieren Apps, die ihre Schritte zählen und Körperwerte abfragen. Am meisten freut sich darüber die Pharmaindustrie, die im Vorsorge- und Leistungswahn nun auch gesunden Menschen ihre Pillen andrehen kann. Der Autor Aldous Huxley hat es schon vor 84 Jahren in seinem Roman „Schö-

ne, neue Welt“ vorausgesehen: „Die Erforschung von Krankheiten hat so große Fortschritte gemacht, dass es immer schwerer wird, einen Menschen zu finden, der völlig gesund ist.“ Und hier muss sich jeder positionieren. Denn am Ende läuft es auf die eingangs gestellte Frage heraus: Wann gehe ich zum Arzt? Wenn ich spüre „da ist etwas“ oder wenn ich mich eigentlich gesund fühle. ■

Anzeige

E-Book special 6

Elektrosmog

Die verheimlichte Gefahr

Man sieht ihn nicht, man hört ihn nicht, man riecht ihn nicht: Der Elektrosmog – dieses heimtückische Gemisch aus Frequenzen und elektromagnetischen Feldern, die tagtäglich unsere Gesundheit attackieren. Kaum ein Frequenzband bleibt mehr ungenutzt. Rundfunk- und Fernsehsender, Mobilfunk- und Radaranlagen senden, was das Zeug hält. Immer neue Sendemasten schießen wie Pilze aus dem Boden, bei den alten wird die Sendeleistung bis zum Anschlag erhöht. Wer die ernstzunehmenden Gesundheitsrisiken nicht kennt, kann sich auch nicht schützen. Im raum&zeit special 6 „Gesundheitsrisiko Elektrosmog“ finden Sie eine umfangreiche Artikelsammlung zu diesem hochbrisanten Thema.



Sammelband über 230 Seiten

E-Book raum&zeit special 6
„Gesundheitsrisiko Elektrosmog“
farbig illustriert, DIN A4, 24,- €

PDF-Download auf:
<http://www.raum-und-zeit.com/shop/e-book/>

Der Autor



Thomas Hein arbeitet seit 16 Jahren als freier Autor und Journalist und hat diverse Fernsehbeiträge unter anderem für die Sendungen „planet e“ (ZDF) und „Umwelt“ (3Sat) produziert. Seit dem Jahr 2000 ist er auf Medizin-Journalismus spezialisiert, wobei er unter anderem die Sendungen „Volle Kanne“, „Praxis täglich“ und das „Gesundheitsmagazin Praxis“ im ZDF mit Beiträgen beliefert hat.



10 Jahre

Gefährlich, teuer und von zweifelhaftem Nutzen – so zeigte sich die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs schon bei ihrer Einführung. Offizielle Empfehlungen und Werbemaßnahmen machten es aber möglich, dass der Impfstoff gegen Humane Papillomviren (HPV) sich trotzdem durchsetzte. 440 Millionen Kindern und heranwachsenden Mädchen wurde er mittlerweile untergejubelt. Cui bono, außer der Pharmaindustrie?

Von Thomas A. Hein, Bingen

Zehn Jahre ist es nun her, dass Impfstoffe gegen Gebärmutterhalskrebs zugelassen wurden. Schon die damalige Erteilung der Zulassungen der Impfstoffe Gardasil (2006) und Cervarix (2007) war – vorsichtig ausgedrückt – abenteuerlich. War doch bis dahin keine einzige Studie zum klinischen Nutzen abgeschlossen. Ein krasser Verstoß gegen die europäische Grundrechtecharta. Finanziert werden sowohl die europäischen als auch nationalen Zulassungsbehörden übrigens mit Geldern der Pharmaindustrie. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Und so wird es den Schelm auch nicht wundern, dass schon im Frühjahr 2007 die Ständige Impfkommission (STIKO) quasi im Eilverfahren, sie hatten wohl gutes Schmiermittel, die Empfehlung zur sogenannten HPV-Impfung für ALLE Mädchen abgab. Seit Herbst 2014 hat die STIKO die Empfehlung jedoch eingeschränkt und rät nur noch Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren zur Impfung. Über den Nutzen dieser Impfung gegen die doch eher seltene Todes-

art Gebärmutterhalskrebs hört man indes, auch nach zehn Jahren, sehr wenig. Liegt das daran, dass dieser nicht messbar ist? Von den über 100 bekannten HPV-Typen werden circa 15 für die Entstehung des Krebses verantwortlich gemacht. Gegen zwei bis vier (je nach Impfung) dieser Typen wird geimpft. Nun hat man aber beobachtet, dass zwar die geimpften HPV-Typen nicht mehr so häufig auftreten, dafür sich aber in der Folge die anderen krebserregenden HPV-Typen vermehrt breit machen. Nach einer texanischen Untersuchung sind geimpfte Frauen mehr als 10 Prozent häufiger mit Risiko-HPV infiziert, die nicht in den HPV-Impfstoffen berücksichtigt sind.¹ Wie gewonnen, so zerronnen, könnte man sagen.

Gefährliche Nebenwirkungen

Zudem geht die Zahl der Todesfälle seit Einführung der Früherkennung – hierzu gehört in erster Linie ein Abstrich von Schleimhautzellen von Gebärmutterhals und Muttermund – sowieso kontinuierlich

zurück. Ob die HPV-Impfung den Rückgang weiter beschleunigt, lässt sich nicht sagen. Was man aber nach zehn Jahren HPV-Impfung beobachten kann, ist die Tatsache, dass diese Impfung wesentlich gefährlicher zu sein scheint als andere Impfungen, da sie wesentlich mehr Nebenwirkungen zeigt als bisher angenommen und zugegeben. Dies bestätigt auch der mexikanische Arzt Dr. Manuel Martínez-Lavín, der seit mehr als 30 Jahren Menschen mit chronischen Schmerzen behandelt. In einem Artikel des Springer-Magazins *Clinical Rheumatology* vom Mai 2015, sagt er: „*Scheinbar unerklärliche Nebenwirkungen wurden nach der Injektion der neueren Impfstoffe gegen humane Papillomaviren (HPV) beschrieben. Die Nebenwirkungen scheinen im Vergleich zu anderen Immunisierungen verstärkt nach einer HPV-Impfung aufzutreten.*“² Dr. Martínez-Lavín zufolge könnten selbst die schmerzhaften Immunerkrankungen PoTS und Fibromyalgie Folgen der Impfung sein, da sie seiner Beobachtung nach vermehrt nach einer HPV-Impfung auf-

HPV-Impfung

– eine Bilanz

treten. PoTS steht für Posturales orthostatisches Tachykardiesyndrom, bei dem die Regulation des Blutkreislaufes betroffen ist.

Zahlreiche neurologische, autoimmune und die Blutgerinnung betreffende Erkrankungen wurden seit der massenhaften Anwendung von HPV-Impfstoffen beobachtet. In Dänemark sorgte im Mai 2015 ein TV-Bericht landesweit für Aufsehen. Im Bericht waren zahlreiche Mädchen zu sehen, die seit der HPV-Impfung an chronischen Schmerzen oder POTS litten.³ Die dänische Regierung kam nicht umhin, diese Hinweise ernst zu nehmen und richtete sogenannte „Assessment Centers“ ein. Hier können sich Menschen melden, die unter Nebenwirkungen der HPV-Impfung leiden. Die Assessment Center wurden in der Folge nahezu überrannt und prominente Forscher riefen zu einer Unterbrechung der Massenimpfung⁴ auf.

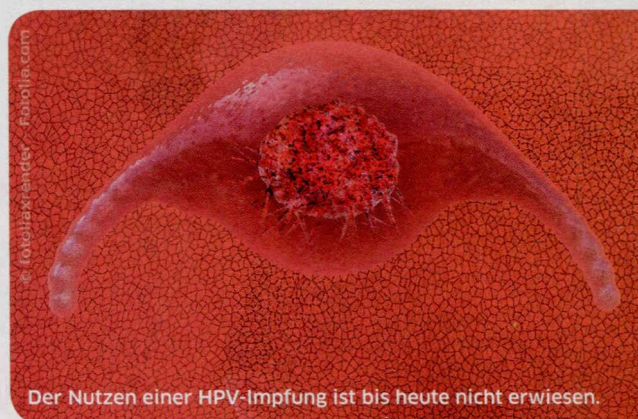
Auf offizieller Seite liest sich die Gefahr der Nebenwirkungen übrigens

so: „Insgesamt zeigt sich in den rund 15 Untersuchungen, die allein 2010–2013 veröffentlicht wurden, dass bei 7–90 von 100 geimpften Personen irgendeine unerwünschte Nebenwirkung auftrat.“⁵ Nach dem Lesen dieses Satzes muss man den Inhalt unwillkürlich durch nochmaliges Lesen verifizieren. Was soll die merkwürdige Spanne von 7 bis 90? Und steht da tatsächlich, dass es Studien gibt, die bei 90 Prozent der Geimpften Nebenwirkungen beobachten? Warum ist dieses Zeug überhaupt noch auf dem Markt?

Die japanische Regierung ist als bisher einzige konsequent: Nachdem im japanischen Fernsehen ähnliche Berichte liefen wie im dänischen, zog die japanische Regierung die Impfempfehlung gegen HPV zurück.

Teurer Unsinn

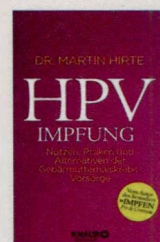
Zusammenfassend kann man nach zehn Jahren HPV-Impfung also sagen: Es gibt bisher noch immer keinen wissenschaftlichen Beweis, dass die Impfung tatsächlich Gebärmutterhalskrebs verhindert. Dafür sind aber eine große Anzahl teils sehr gefährlicher Nebenwirkungen bekannt geworden, bis hin zu Todesfällen. Einige Regierungen, wie die dänische und die japanische, haben diese Tatsachen mittlerweile ernst genommen und gehandelt. Deutschland hinkt noch hinterher. Doch auch hier werden kritische Stimmen immer lauter. Angesichts der 200 Millionen Euro, die die HPV-Impfung pro Jahr in Deutschland kostet, schreibt Rolf Rosenbrock, Professor für Gesundheitspolitik an der



Der Nutzen einer HPV-Impfung ist bis heute nicht erwiesen.

TU Berlin und Mitglied des Sachverständigenrates im Gesundheitswesen: „Stellt man sich die – aus Systemsicht bereits stark eingeeengte – Frage, wo und wie mit 200 Mio. Euro für die Krebsprävention die größte gesundheitliche Wirkung zu erzielen wäre, dann hätte die HPV-Impfung wahrscheinlich keinen guten Stand.“ Er rät zu besserer Früherkennung und mehr Aufklärung. Ein sehr sinnvoller, rationaler Ansatz. Doch er weiß auch, dass es in Wirklichkeit gar nicht um eine sinnvolle Hilfe geht: „Gegen die Koalition aus Pharma-Industrie und impfbereiten Ärzten, getragen von der großen und breiten Sympathie für die Impfung als individuelle, passive Prävention durch ärztliches Handeln, haben Konzepte wie das hier vorgetragene regelmäßig eine nur geringe Chance.“ Vielleicht muss es auch in Deutschland erst ein paar Aufsehen erregende TV-Berichte zu den Folgen der HPV-Impfung geben, bis diese mehr als unnötige, ja sogar gefährliche Impfung endlich wieder abgeschafft wird. ■

Buchtipps



Dr. Martin Hirte:
„HPV Impfung – Nutzen, Risiken und Alternativen der Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge“, Knauer MensSana HC Verlag, 2016, 14,99 €, ISBN: 978-3426657843

Fußnoten

- 1 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pub-med/26376014>
- 2 <http://www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/hpv-impfung-tausende-geschaedigte?context=blog>
- 3 <https://www.youtube.com/watch?v=GO2i-r39hok>
- 4 <http://www.bt.dk/sygdomme/dansk-forsker-bekymret-for-bivirkninger-vi-skaltage-en-time-out-i-hpv-vaccinerne>
- 5 <https://www.aok.de/portale/bundesweit/hpv/hpv-impfung/welche-nebenwirkungen-koennen-durch-die-hpv-impfung-auftreten.html>

Histamin-intoleranz

Histamin ist sehr wichtig für unseren Körper. Es erweitert zum Beispiel bei einer Verletzung die kleinen Blutgefäße und fördert die Durchblutung des Gewebes, so dass benötigte Bestandteile des Blutes ins umliegende Gewebe gelangen können. Es kann des Guten aber auch zuviel sein. Bekommen wir durch bestimmte Nahrungsmittel Überdosen oder sind wir histaminintolerant, können wir die verschiedensten Symptome entwickeln wie Übelkeit, Kopfschmerzen, Dauerschnupfen oder Hautausschläge. Hier erfahren Sie, wie Sie sich helfen können.

Von Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger, Mogersdorf, Österreich

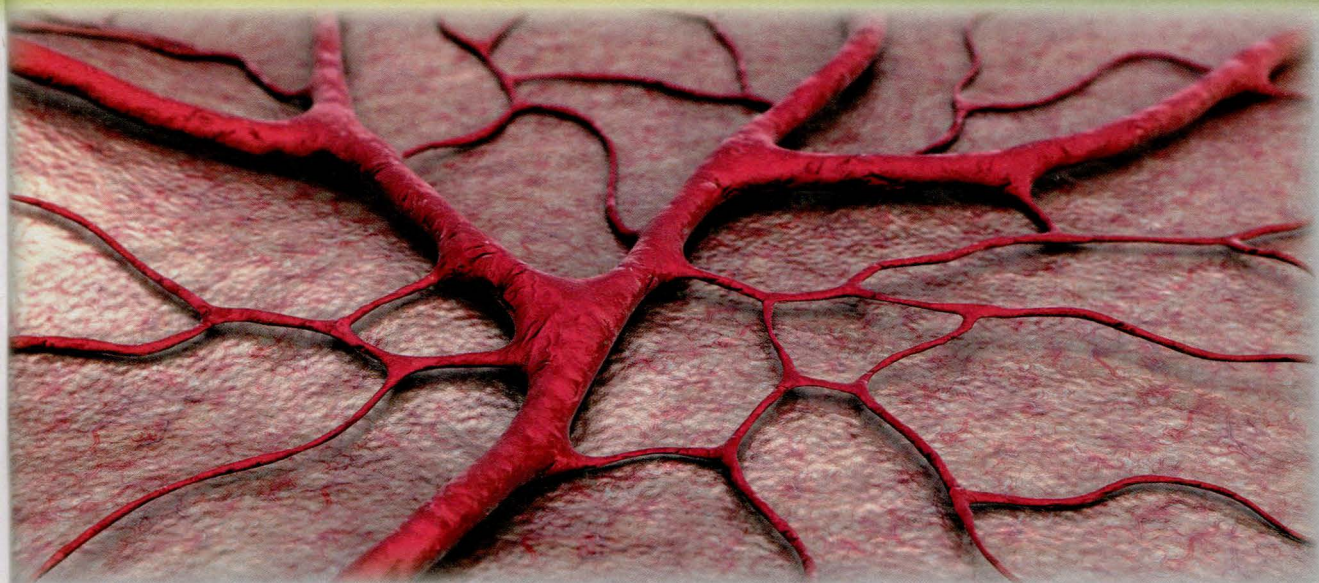
Histamin gehört zu den Gewebshormonen, ist ein Botenstoff und ein sogenanntes biogenes Amin. Gebildet wird es hauptsächlich von Mastzellen, die zum Immunsystem gehören. Dort hat es auch seine wichtige Bedeutung. Denn dringen Krankheitserreger in die Zelle ein, erweitert Histamin die kleinen Blutgefäße, damit die größeren Abwehrzellen durch die engen Blutgefäße zum Ort des Geschehens gelangen können. Histamin wird aber nicht nur eigenständig von uns selbst gebildet, sondern kann auch über die Nahrung in uns angereichert werden. Es gibt Nahrungsmittel, die viel Histamin enthalten und es gibt Nahrungsmittel, die unseren Körper anregen, Histamin freizusetzen oder ihn aber blockieren, es abzubauen. Menschen, die diese Hintergründe

nicht kennen, können sich von daher leicht mehr Histamin zuführen als für sie gut ist. Besonders empfindlich reagieren Menschen mit Histaminintoleranz. Sie reagieren nicht nur auf alles, was nicht ganz frisch ist und wo sich schon Fäulnis oder Gärung entwickelt hat, sondern ebenso auf alles, was absichtlich lang gereift, von Bakterien verarbeitet, vergoren oder fermentiert, gepökelt, geräuchert oder konserviert ist und bestimmte Zusatzstoffe enthält.

Enzyme für den Abbau

Ein wichtiger Helfer beim Abbau von Histamin ist das Enzym DAO (Diaminoxidase). Es wird hauptsächlich von den Darmschleimhautzellen gebildet und baut Histamin aus der Nahrung ab, noch bevor es in die Blutbahn aufgenommen wird. Bildet man zu

wenig davon, im Verhältnis zum anfallenden Histamin, handelt es sich immer um akute Geschehen, die bald nach dem Essen auftreten und rasch wieder abklingen. Es dominieren schubweise auftretende Beschwerden des Magen-Darm-Trakts und/oder des Herz-Kreislauf-Systems. Der Körper reagiert sofort, etwa mit Durchfall, um Histamin schnell wieder loszuwerden oder, sobald das Histamin in die Blutbahn gelangt, mit Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall, Drehschwindel. Ein weiterer Helfer ist das Enzym HNMT (N-Methyl-Transferase). Es baut Histamin im Zentralnervensystem, in der Bronchialschleimhaut, in der Haut und in den Entgiftungsorganen Leber und Niere ab. Bei einem HNMT-Mangel sind diese Organe stark betroffen. Bei zu we-



Die positive Seite des Histamin: Es erweitert Blutgefäße, um bei Infektionen Abwehrzellen schneller passieren zu lassen.

© ugreen • Fotolia.com

nig oder blockiertem HNMT steigt Histamin langsam an, da es von Leber und Nieren nicht ganz entgiftet werden kann. Erst nach Tagen „läuft das Fass über“. Als Auslöser

Schleimhaut wieder, kann die Funktion wieder hergestellt werden.

Ein weiterer bedeutender Histamin-auslöser ist Stress. Bei Stress wird nicht nur Cortisol sondern auch His-

ser Zeit ist auch der Östrogenspiegel niedrig und das löst wiederum Histamin aus, denn die Gebärmutter ist histaminsensibel. Kopfschmerzen, Übelkeit und Regelschmerzen sind

Viele Symptome, doch nur selten erkannt

reicht dann schon eine Kleinigkeit. Da man in der Zwischenzeit viel Verschiedenes gegessen hat und es sich um ein chronisches Geschehen handelt, suchen die Betroffenen oft jahrelang nach den Ursachen ihrer Beschwerden wie Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Depressionen, Burn-Out, Asthma, Juckreiz, Akne, Nesselausschlag, Hautrötung, Neurodermitis, Sonnenallergie, Pollenallergie usw.

Viele Auslöser für Histaminintoleranz

Sehr häufig tritt eine Histaminintoleranz erst infolge eines Darmproblems auf. Ist die Darmschleimhaut nach einem Darminfekt, durch Antibiotikaeinnahme oder infolge von Entzündungen nicht intakt, dann wird weniger DAO gebildet. Heilt die

tamin freigesetzt. Hier spielt auch Wassermangel mit hinein. Wassermangel stresst den Körper und setzt Histamin frei. Viel Wassertrinken ist ein einfaches Sofortmittel bei Histaminproblemen. Die Wasseraufnahme kann man mit Salz (Meersalz, Ursalz ohne Zusätze!) zusätzlich stimulieren. Auch der Helicobacter pylori Erreger, Verursacher von Gastritis, ist häufiger Histaminauslöser. Ein Wetterumschwung oder eine starke Stimulierung des Gleichgewichtssystems (hoher Seegang, schaukeln, Kurven fahren) lösen ebenso Histamin aus. Daher zeigen sich bei Reise- bzw. Seekrankheit Übelkeit und Erbrechen, dieselben Symptome wie bei verdorbenen Lebensmitteln.

Seekrankheit verstärkt sich bei Frauen während der Menstruation oder im Wechsel. Denn in die-

genauso wie Endometriose typische Histaminprobleme und bessern sich mit histaminarmer Diät. Übrigens: Zwischen dem 3. und 9. Schwangerschaftsmonat erhöht sich der DAO-Spiegel ums bis zu 500-fache, um die Gebärmutter vor Histamin zu schützen. Viele histaminbedingte Symptome (Heuschnupfen, Asthma, Neurodermitis, Migräne) verschwinden daher während der Schwangerschaft. Auch etliche Medikamente setzen Histamin frei und sorgen für typische Histamin-Symptome als Nebenwirkungen. Im Internet und in der Apotheke gibt es eine Medikamentenliste mit Histaminbezug. Alkohol und Zigaretten setzen ebenfalls große Mengen frei, hemmen DAO und verhindern den Histaminabbau. Zusätzlich erhöht Alkohol die Durchlässigkeit der Darmwand, da-

Welche Nahrungsmittel lösen Histamin aus?

Histamin ist hitze- und kältestabil und durch nichts zu zerstören, weder durch Einfrieren, Kochen, Backen oder Mikrowellen-erhitzung. Statt Fertigprodukten, haltbar Gemachtem, länger Aufbewahrt, mehrmals Aufgewärmt oder Gereiftem sollte man Frisches und selbst Gekochtes essen. Tiefgekühltes ist nur dann erlaubt, wenn das Lebensmittel oder die Speise sofort schockgefroren wurde. Speisen dürfen nie bei Zimmertemperatur stehen gelassen werden, sondern müssen schnell in den Kühlschrank und zum Wärmen direkt aus dem Kühlschrank auf den Herd.

Wenig Histamin enthalten frische oder unverarbeitete Lebensmittel. Sofern sie sonst verträglich sind, setzen sie auch kein Histamin frei (energetisches Austesten).



© monticellio - Fotolia.com

Viel Histamin ist enthalten in alkoholischen Getränken, insbesondere in Champagner, Rotwein, Sekt, Bier, gereiften Käsesorten, Rohwürsten, Salami, Speck, Faschiertem (außer frisch faschiert und gleich verwendet), Schwein, Meeresfrüchten, Fischkonserven, geräuchertem Fisch, nicht sofort

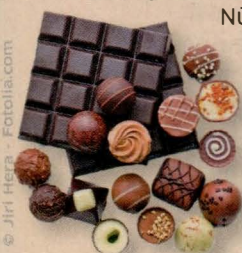
tiefgekühltem Fisch, Fischsaucen, laktosefreier Milch, Essig (weniger der Apfelessig oder Essigessenz), sauer Eingelegtem, Sauerkraut, Tomaten (Ketchup!), Spinat, Melanzani (Auberginen), Backhefe, Hefeextrakt, Sauerteig (stattdessen Backpulver-Brot), fermentierten Sojaprodukten (Miso, Tempeh), vielen Wurstsorten (auch wegen Nitrit), Dörrobst (auch wegen Sulfite).

Histamin freisetzende Lebensmittel und Zusatzstoffe sind Erdbeeren, Tomaten, Meeresfrüchte, Zitrusfrüchte, Ananas, Kiwi, Champignons, Glutamat, Benzoesäure und Benzoate (Konservierungsstoff E210-213, Mayonnaise, Fleisch- und Wurstsalat, Fruchtkonzentrate, Obst- und Gemüsekonserven, saure Gurken), Farbstoffe (Tartrazin: Farbstoff in Gummibärchen), Sulfite (Schwefel in Wein), Nitrite (in Wurst).



© monticellio - Fotolia.com

DAO vermindernde Lebensmittel sind Fisch, Zitrusfrüchte (Orangen, Zitronen), Ananas, Kiwis, Papaya, Champignons, Nüsse, Schokolade, Kakao, Bananen, Erdbeeren, Himbeeren, Birnen, Hülsenfrüchte (wie Bohnen, Linsen, Erbsen, Sojabohnen, Kichererbsen), Buchweizen, Papaya, Fruchtsäfte, alkoholische Getränke wie Rotwein, Rhabarber, Avocado, Senf schwarzer und grüner Tee, Mate Tee, Energy Drinks, Muskatnuss.



© Jiri Hran - Fotolia.com

Günstige Nahrungsmittel bei Histaminintoleranz

Welche Lebensmittel Betroffene ohne Probleme essen können, ist individuell verschieden, daher sollte man sie energetisch austesten. Mitunter liegt auch eine Laktose-, Fruktose-, Hühnerei- oder Glutenintoleranz vor.



Fleisch und Fisch: frisches Fleisch und fangfrische (oder sofort tiefgekühlte) Fischarten (außer Thunfisch)

Obst: Äpfel, Melonen, Kirschen, Marillen (Aprikosen), Heidelbeeren, Preiselbeeren, Mango, Litschi, Johannisbeeren, Pfirsiche



© ZoneCreative - Fotolia.com

Gemüse: Zwiebel, Kürbis, Radieschen, Kartoffel, Karotten, Broccoli, Lauch, Zucchini, Gurke, grüner Salat, Spargel, Knoblauch, Mais, Rhabarber, rote Rübe (rote Beete)

Getreide- und Getreideersatzprodukte: Dinkel, Reis, Mais, Roggen, Hafer, Hirse, Quinoa, Nudeln aus diesen Sorten, hefefreies, sauerteigfreies Brot aus diesen Sorten (Backpulver verwenden)

Milch- und Milchersatzprodukte: Reismilch, Hafermilch, Kokosmilch, junger Käse wie Butterkäse, Geheiratskäse, Schlosskäse, Frischkäse, Topfen (Quark), Mozzarella, Feta, Sauermilchprodukte wie Joghurt, Topfen oder Buttermilch haben wenig Histamin, frische Eier, frische Kräuter, hefe- und glutamatfreie Suppenwürze, Essigessenz statt Essig!

Erlaubt sind folgende alkoholische Getränke in kleinen Mengen: trockener, ungeschwefelter Weißwein, Schlumberger Sekt (kein Histamin!), Schilcherwein (sehr wenig Histamin), untergärige Biere und (sehr wenig) alkoholfreies Bier (Histamin).



© monticellio - Fotolia.com

her gelangt unter Alkoholeinfluss noch mehr Histamin in die Blutbahn. Zusätzlich zu den schädlichen Wirkungen des Tabaks für den Raucher selbst, kann das Rauchen der Eltern bei Kindern vermehrt zu Asthma und Erkrankungen im Bronchialbereich führen. Oft ist eine histaminfreie Diät in diesem Fall sogar wirkungslos.

Histaminintolerante haben auch psychische Probleme

Bei Histaminintoleranz reagiert der Körper auf jeden kleinen Histaminanstieg. Es kann zu vielfältigen neurologischen Symptomen bis hin zu Depressionen, Erschöpfung und Burnout führen. 35 Prozent aller Manisch-Depressiven haben einen erhöhten Histaminspiegel. Viele sind suizidgefährdet. Hier ist es noch wichtiger, dass keine histaminauslösenden Medikamente gegeben werden!

Histamin ist auch ein Nervenbotenstoff, der am Schlaf-Wach-Rhythmus, an der Appetitkontrolle, an der Lernfähigkeit und an den Emotionen regulierend beteiligt ist. Es kann die Ausschüttung von Adrenalin erhöhen, was aggressiv und unruhig macht, zu Nervosität, Angst- und Panikattacken beiträgt. Das zappelige, nervöse Kind kann durch Histamin beeinträchtigt sein und konzentriert sich schlecht, da Histamin die Aufmerksamkeit steuert. Das erklärt auch, warum viele Kinder auf Schokolade – ein Histaminfreisetzer – hyperaktiv reagieren.

Was geschieht im Körper bei Histaminintoleranz?

Schwellungen und Schmerzen

Histamin sorgt für den Austritt von Flüssigkeit aus den Blutgefäßen in das Gewebe. Es kommt zu Schwel-

lung, durch den Druck auf das umliegende Gewebe zu Schmerz und Störung der normalen Gewebsfunktion. Besonders betroffen können die Schleimhäute des Darms, der Nasennebenhöhlen, der Bronchien, der Augen sein. Die Nase schwillt zu, die Augen schwellen an, die Bronchien sind belegt. Auch bei Gelenk- und Nervenschmerzen (Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Trigeminusneuralgie) Muskel- oder Knochenschmerzen spielt Histamin mit.

Anspannung, Zusammenziehen und Verkrampfung

Durch den Druck der Gewebsschwellung kommt es zu Anspannung und Verkrampfung der Muskulatur, des Darms (Reizdarm, Darmkrämpfe), der Bronchien (Asthma), der Gebärmutter (Regelschmerzen).

Herz-Kreislaufprobleme

Durch die Erweiterung der kleinen Blutgefäße in Armen und Beinen kommt es zwar häufig zu niedrigem Blutdruck, die Anspannung sorgt aber mitunter für eine Verengung der zentralen Blutgefäße, die zu Herz und Gehirn führen und verursacht Bluthochdruck oder Kopfschmerzen, Schwindel. Histamin erhöht die Herzfrequenz und führt zu Herzklopfen, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen oder Schwindel.

Magen-Darm-Probleme

Da Histamin die Magensaftsekretion stimuliert, treten bei Histaminüberschuss Symptome im Magen-Darm-Bereich auf wie Brennen und Stechen im Magen, Gastritis, Magengeschwüre und alle Störungen und Entzündungen im Darmtrakt. Typisch sind Blähungen und Durchfälle. Histamin verstärkt die Darmbewegungen, wodurch der Nahrungsbrei den Darm schneller als normal durchläuft und wegen der verkürzten Aufenthaltszeit nur unvollständig verdaut werden kann.

Juckende Hauterkrankungen

Histamin kann Juckreiz verursachen. Bei vielen juckenden Hautausschlägen spielt eine gesteigerte lokale Histaminausschüttung eine Rolle. Dazu gehören zum Beispiel Nesselausschläge und Neurodermitis. Ein Drittel der Neurodermitiker hat nachweislich eine Histaminintoleranz. Laut Studien verschlechtert sich Neurodermitis, wenn man histaminhaltige oder histaminauslösende Nahrungsmittel zu sich nimmt. Eine histaminfreie Diät könnte daher helfen, die Symptome einer Neurodermitis zu reduzieren, wobei auch nach den Hintergründen der Histaminempfindlichkeit gesucht werden muss.

Wie erkennt man eine Histaminintoleranz?

Allergietests zeigen eine Histaminintoleranz nicht an, da trotz allergieähnlicher Symptome keine Antikörper gebildet werden. Daher nennt man sie auch „Pseudoallergie“. Einfach durchführbar ist ein Histamin-Stuhltest, den Labors versenden. Er ist neu und eine Alternative zum bisherigen Bluttest. Wer energetisch testen kann, hat es noch einfacher. Testen histaminhaltige oder -freisetzende Nahrungsmittel als stressauslösend, kann man von einer Histaminintoleranz ausgehen.

Mögliche Symptome bei Histaminempfindlichkeit

Verdauungstrakt, Magen-Darm-Trakt: Magenbrennen, -stechen, Sodbrennen, Reflux, Magen- und

Viele Betroffene suchen oft jahrelang nach den Ursachen ihrer Beschwerden.



© Kaesler Media - Fotolia.com

Allergietests zeigen eine Histamintoleranz nicht an, da trotz allergieähnlicher Symptome keine Antikörper gebildet werden, man spricht auch von einer „Pseudoallergie“.

Darmkrämpfe, Durchfall, vor allem morgens, seltener Verstopfung oder abwechselnd Durchfall/Verstopfung, entzündliche Magen- oder Darmerkrankungen, Reizdarmsyndrom, Übelkeit, Erbrechen, Seekrankheit, Reiseübelkeit, Chinarestaurantsyndrom (umstritten)

Herz-Kreislaufsystem: Blutdruckabfall, niedriger Blutdruck, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Herzklopfen, Herzrasen, Erhöhung der Herzfrequenz, Panikattacken

Haut, Schleimhäute, Atemwege: Dauerschnupfen, Anschwellen der Nasenschleimhaut, laufende Nase beim Essen, Verschlimmerung durch Kälte, Rauch, Smog, Düfte, Nasenbluten, starkes Schwitzen, Schweißausbrüche, nächtliches Schwitzen, Schweißfüße/-hände, Hitzewallungen, Erröten des Gesichts nach Mahlzeiten („Flush“), Hitzegefühl, Gesichtshaut fühlt sich leicht entzündet an, Hautunreinheiten im Gesicht, Akne, Pickel, Mitesser, Talg-Überproduktion, fettige Haut, Ausschläge, Hautrötungen, Juckreiz, Ekzeme, Nesselsucht, Juckreiz (zum Beispiel juckende Kopfhaut, juckende Impfnarben), physikalische Reize auf der Haut lösen Rötung/Hautausschlag

und Juckreiz aus, Reibeisenhaut Oberarme/Oberschenkel, Gesicht übersät mit kleinen roten Pünktchen/Pickeln, vereinzelt verhornt oder eitrig (Keratinisierungsstörung), brennende/schmerzende Entzündungen, Bläschen, Knötchen oder Schwielen der Hände, Sonnenallergie, trockene Lippen, Aphthen, chronischer Husten, ständiger Hustenreiz, trockener Reizhusten, Bronchitis, häufiges Räuspern, Stimmbänder belegt, Ödeme zum Beispiel geschwollene Augenlider, Wasser in den Beinen

Nervensystem: Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Müdigkeit, Nachmittagstief, Energielosigkeit, Antriebslosigkeit, Erschöpfungszustände, Schlaflosigkeit, Einschlaf- und Durchschlafstörungen, fehlender Tiefschlaf, Traumlosigkeit (Vitamin B6-Mangel!), Konzentrationsstörungen, Leistungsabfall, Langsamkeit, Vergesslichkeit, schlechte Erinnerungsfähigkeit, Lärmempfindlichkeit, Sehnsucht nach Ruhe, Anfälligkeit für Reizüberflutung, Stressanfälligkeit, verminderte Belastbarkeit, Burnout-Gefühl, Hüfteln in Stresssituationen, Nervosität (auch ohne Anlass), Tics, Unruhe, Kribbeln, Muskelkrämpfe, Muskel-

zuckungen, Zittern, verkrampfte Kiefermuskulatur, Zähneknirschen, Vergiftungssymptome, Melancholie, Weinerlichkeit, Depressionen, Suizidgedanken, verminderter Geruchssinn, Persönlichkeitsveränderung

Hormonsystem: Menstruationsbeschwerden, Zyklusstörungen, Endometriose, Entwicklungsstörungen, Wechselbeschwerden, Nebenwirkungen der Pille oder Hormonspirale

Entzündungsanfälligkeit, Immunsystem, Diverses: Erhöhte Infekt- und Entzündungsanfälligkeit, Halsschmerzen, Heiserkeit, grippeähnliche Symptome ohne klaren Krankheitsausbruch, ständiges Krankheitsgefühl, Gliederschmerzen, Neben-, Stirn- und Kieferhöhlenentzündungen, immer geschwollene Lymphknoten, Mandelentzündung und -wucherung, Kloßgefühl im Hals, Bindegewebsentzündung, Entzündungsschmerz oder Druckempfindlichkeit, Druck im Kopf, chronische (nicht bakterielle) Entzündung des Gehirns, schmerzende, brennende Harnblase, Harndrang wie bei bakterieller Blasenentzündung, Augenbrennen, Augenbindehautentzündung,

Anzeige



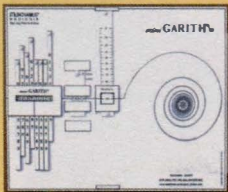
20 Jahre
Re-Information Therapy®

Re-Information-Therapie®

Kann jeder erlernen, mit und ohne Vorkenntnisse,
die nächste Kursserie beginnt im Herbst mit



20 Jahre
Re-Information Therapy®




mini GARITH 57, das günstigste
Radionik-Gerät für jeden Anwender

Kurs I, 3./4. September, Waldsolms, Taunus

>>> Frühbucherrabatt bis 33 Tage vor Kursbeginn <<<

mehr unter : www.radionik.biz/seminare-und-ausbildung und
YouTube / munovamus



SE-51000, das modernste Radionik-
Gerät seiner Art für alle Anwender
die weitergehen wollen

Übrigens sollte in jedem Haushalt ein Radionikgerät zur Verfügung stehen, gibt's schon ab 174,00 € !

MUNOVAMUS*RADIONIK Dipl.-Ing. Peter W. Köhne, Höhenstr. 3-5, 35647 Waldsolms, Tel. 06085/970252, Email: radionik@radionics.de



Histaminintoleranz wird oftmals für eine „herkömmliche“ Allergie gehalten.

gerötete, juckende, tränende Augen, in den Auginnenwinkeln oder in den Mundwinkeln sammelt sich gelbweißes Material, Schleiersehen, getrübler Blick, entzündliche rheu-

duziert sich DAO drastisch, denn es wird auch zur DAO-Bildung benötigt. Gute Erfahrungen mit Micro Base mit Aronia, das neben Magnesium auch Akazienfaser und Acerola Vitamin C enthält.

Zink – extrem wichtig zur DAO-Bildung.

Reishi Heilpilz – senkt Histamin, sehr wirksam bei Allergien und Herz-, Kreislaufbeschwerden, unterstützt die Leber.

Traubenkernextrakt (OPC) – kann die körpereigene Histaminsynthese hemmen und daher bei Histaminintoleranz unterstützen. Sehr wirksam bei Allergien!

Cordyceps Heilpilz bei stressbedingtem Histaminproblem, baut die Nebenniere (Cortisol) wieder auf.

Hericium Heilpilz baut die Magen- und Darmschleimhäute wieder auf, verbessert die DAO-Bildung.

Vitamin B6, auch B9 und B12 – der Vitamin B-Komplex aus Quinoa unterstützt wahrscheinlich DAO (um-

MSM (natürliche Schwefelverbindung) – sehr bewährt bei Allergien, bildet einen Schutzfilm auf den Schleimhäuten als Schutz vor Histamin. Das entzündete Areal schwillt schneller ab, wird besser versorgt. Rötung, Schmerzen und Hitzegefühl gehen schneller zurück, die Durchblutung wird verbessert, die Muskulatur wird entkrampft, die Durchlässigkeit der Zellmembran für körpereigene, schmerzlindernde Substanzen wird erhöht.

Yams – hilft enorm bei der Stressanpassung, baut DHEA und Cortisol wieder auf, das bei Erschöpfung und Burnout infolge Histaminintoleranz stark reduziert ist, fördert den Hormonausgleich bei Endometriose.

Akazienfaser – bildet einen Schutzfilm auf der Darmschleimhaut, Histamin wird dadurch schlechter aufgenommen.

Aminosäuremischung I – enthält die Schleimhaut heilende Aminosäure L-Glutamin und Methionin zur Regeneration von Leber und Niere (HNMT-Bildung) und zum Entschärfen von Histamin.

Lactobac Darmbakterien – reduzieren Schadbakterien, die Histamin auslösen. Bei einer Helicobacter pylori-Infektion verhindern Lactobac Darmbakterien vom Stamm DDS1 das Anheften des Bakteriums an der Magenschleimhaut. Dadurch kann sich der Keim nicht vermehren. Zusätzlich wird ein Milieu geschaffen, das dem Keim nicht zuträglich ist. Vorsicht bei anderen Präparaten, die auf Hefenährboden gezüchtet sind!

Grapefruitkernextrakt – bei Helicobacter pylori als natürliches Antibiotikum

Rotklee mit Yams – bei Östrogenmangel bewährt, daher bei Regel- und Wechselbeschwerden.

35 Prozent aller manisch depressiven Patienten haben einen erhöhten Histaminspiegel!

matische Erkrankungen, Weichteilrheuma: zum Beispiel Sehnen- oder Gelenkprobleme, Rückenschmerzen: Rückenmuskulatur schmerzt ähnlich wie Zerrung bzw. Muskelkater, Zahnschmerzen, Zahnfleisch oder Weisheitszähne entzündet, Fieberblasen, offene Mundwinkel, Heißhungerattacken, Wetterfühligkeit

Welche Naturmittel können bei Histaminintoleranz helfen?

Vitamin C – unterstützt DAO, baut Histamin im Gehirn ab, ist aber oft nicht verträglich. Acerola Vitamin C ist meist besser geeignet.

Magnesium – Bei Mangel kann Vitamin C nicht wirken! Bei Mg-Mangel

stritten). Jedenfalls kann oft beobachtet werden, dass mit dem Vitamin B-Komplex Kopfschmerzen und Reizbarkeit verschwinden, besonders wichtig ist er bei Stress und Schlafstörungen. Bewährt ist er auch bei Neurodermitis.

Die Autorin



Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger studierte Publizistik in Wien, war danach als Wissenschaftsjournalistin und Buchautorin tätig („Wege der Reinigung“ mit Dr. Ruediger Dahlke), gründete den Verein „Netzwerk Gesundheit Natur & Therapie“ mit Schwerpunkt Natursubstanzen aus aller Welt (www.natursubstanzen.com) und ihr eigenes Magazin „LEBE natürlich“, ist Geschäftsführerin von zwei Unternehmen, die sich mit Wirkung, Herstellung und Vertrieb von Nahrungsergänzungen ohne Chemie befassen.

Bezugsquelle

Telefon
08171 / 41 87 60



raum&zeit Online- Archiv

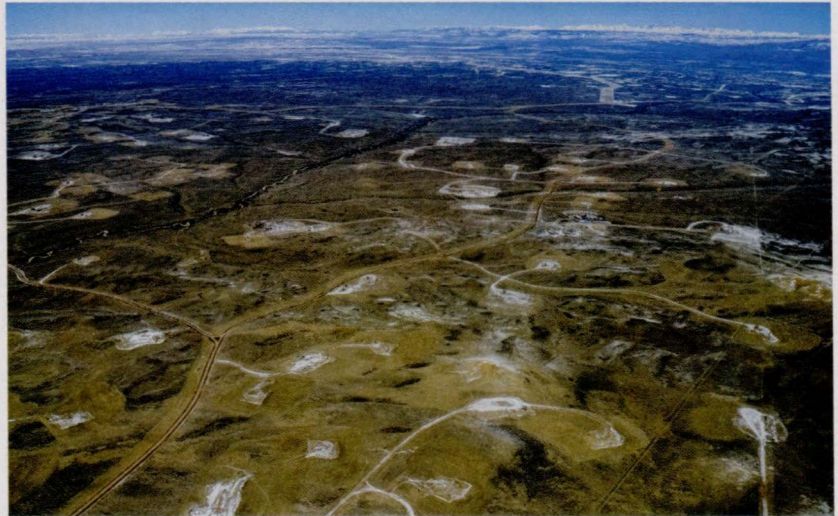
Weitere Artikel
der Autorin finden Sie in
www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv

CDU, CSU und SPD gegen Verbot

● Frackingfreunde im Bunde

Die vergifteten und verwüsteten Landstriche in den Fracking-Nationen Kanada und den USA sollten doch eigentlich Mahnung genug für uns sein. Sie sind das, was die Fracking-Industrie hinterlässt, wenn sie dem Boden sein Öl oder Schiefergas abgetrotzt hat. Die große Mehrheit der Bundestagsabgeordneten von CDU/CSU und SPD wollen aber diese Technologie auch in Deutschland erlauben. Dies zeigte Ende April eine Abstimmung zu zwei Gesetzesvorschlägen von Grünen und Linken, mit denen Fracking in Deutschland generell verboten worden wäre. 91 Prozent der CDU/CSU-Abgeordneten und 73 Prozent der SPD-Abgeordneten schmetterten diese Entwürfe ab.

Die Gefahren von Fracking sind offensichtlich: Beim Bohren in tiefe Ge-



Bohrloch an Bohrloch in einer Frackinggegend in Wyoming, USA
Bild: © ecoflight.org

steinsschichten werden die riesigen Bohrer mit großen Mengen Wasser um-

geben, das mit Sand und hochgiftigen Chemikalien versetzt ist. Am Ende der Rohstoffgewinnung wird dieses Abwasser dann in etwa eineinhalb Kilometer tiefen Bohrlöchern entsorgt.

Kritiker warnten von Anfang an davor, dass diese Gifte in das Grundwasser gelangen würden. Studien in den USA belegen mittlerweile, dass dies bereits oft geschehen ist, durch schlampig versorgte Bohrlöcher und Bohrunfälle. Fracking belastet auch die Luft, wie Innsbrucker Forscher herausgefunden haben: „Bei der Förderung, Aufbereitung und Verteilung gelangen über zahllose Lecks klima- und gesundheitsschädliche Gase in die Atmosphäre“, so Armin Wisthaler vom Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik der Universität Innsbruck.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen auch, dass Fracking Erdbeben begünstigt. Seismologen zufolge wurde Oklahoma im letzten Jahr deshalb durch Hunderte von Erdbeben erschüttert, weil das Einbringen der Abwässer in große Tiefen die Druckverhältnisse im Boden geändert und so Erdbeben begünstigt hat. (AF)

Quelle: vibk.ac.at, www.umweltinstitut.org, „Dramatischer Anstieg von Erdbeben durch Fracking“, Die Welt 28.09.15

● Indischer Bundesstaat: komplett Öko

Da macht es uns Sikkim, der kleine buddhistische Bergstaat im südlichen Himalaya, aber vor: Alle rund 12 000 Landwirte produzieren jetzt nur noch bio! In erster Linie bauen sie auf ihren 75 000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche Mais, Reis und Kardamom an. Initiator dieses wahr gewordenen grünen Traums ist Pawan Kumar Chamling, der amtierende Ministerpräsident Sikkims. Der beliebte Politiker, der schon zum fünften Mal als Regierungsoberhaupt bestätigt wurde, begann 2012, Kunstdünger und Pestizide zu verbieten. Im Januar 2016 war die komplette Umstellung auf bio dann geschafft. Die Bewohner feierten dies mit dem Sikkim Organix Festival. Die Regierung hofft nun, mit ihrem Konzept Ökotouristen anzulocken. Auch die Hotels sind dabei. Sie bieten nur noch reines Öko Essen an. (AF)

Quelle: Zeitpunkt



Der Himalaya-Staat Sikkim zeigt, dass es auch voll öko geht...

• Erstes Earthship in Deutschland

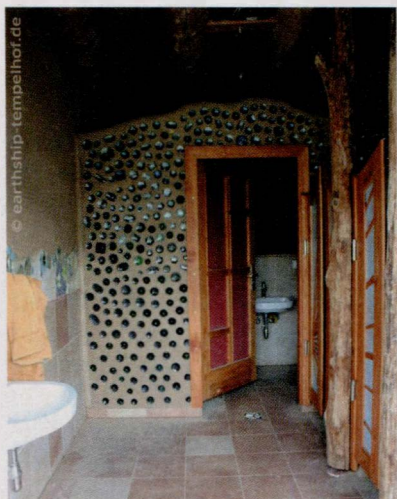
„Wie ein natürlicher Organismus fügt sich ein Earthship in seine Umgebung ein. Es speist sich allein durch die Natur, nutzt auf intelligente Weise Regenwasser, Wind und Sonne, ermöglicht ein moderates Wohnklima und den Anbau von Lebensmitteln. Zudem verwertet es Abfälle aus der Zivilisation – alte Autoreifen dienen ihm sehr effizient zur Dämmung und Wärmespeicherung – ein perfekter Einklang aus Naturverbundenheit, Ästhetik und technischer Innovation.“ So schrieb raum&zeit in Ausgabe 193 über die Earthship-Bauweise, die „ultimativen ‚grünen‘ Gebäude.“ Earthships sind tatsächlich die Ultima Ratio der naturnahen Architektur im Kampf gegen eine sinnentleerte, gefühlkalte, verschwenderische, umweltbelastende, ressourcenvergeudende Bauweise, wie sie weltweit praktiziert wird. Ins Leben gerufen hat die Earthship-Bewegung der US-amerikanische Architekt Mike Reynolds (*1945), der auf der Flucht vor der „ästhetisierenden Sinnlosigkeit“ der zeitgenössischen Architektur 1985 in einer mexikanischen Künstlerkolonie hoch über dem Rio Grande strandete, wo er aus Zivilisationsabfällen wie Sperrmüll, Schrott, Autoreifen sowie Dreck und Lehm das erste Earthship baute. Es geriet zu einem Fanal der na-



Gewächshäuser werden gerne integriert.

turverbundenen Bauweise, ganz ohne schwärmerischen Eifer oder staatlich geförderte Weltrettermentalität, getragen allein vom Gedanken der Einfachheit, Nachhaltigkeit und Nützlichkeit. Der ureigenen Ästhetik eines Earthships, die etwas von dem rauen Charme des Zen-Buddhismus hat, kann sich kaum einer entziehen. Die „befreiende Wohn-Erfahrung“ eines Earthships machen nun auch einige Menschen in Deutschland. Im baden-württembergischen Kreßberg, Tempelhof 3, wurde vor kurzem eine Wohn-Anlage mit 14 Bauwägen und einem Earthship als Mutterschiff fertiggestellt. Roman, Jonas, Stefan, Ralf, Max, Manfred und Stefanie heißen die Team-Mitglieder, von denen drei das Earthship auch bewohnen werden. „Das ist nicht einfach ein Gebäude, sondern ein lebender Organismus. Und darin entwickelt sich der soziale Organismus von uns Bewohnern“ sagt Manfred. Gute Voraussetzungen sind allemal gegeben: „Das wertvollste ist die Liebe, die beim Bauen von so vielen Menschenhänden eingearbeitet wird“, so der Earthship-Bewohner Stefan. Da kann man sich nur viele Nachahrer wünschen. (DS)

Quelle und Spendenaufruf: www.earthship-tempelhof.de



Kombinationen aus recycelten Materialien ergeben die typische Earthship-Ästhetik.

Tieren helfen

Tiertherapie – Tierschutz – Tierkommunikation



Tiere sind uns Menschen nah. Wir teilen einen Lebensraum. Zu einigen Tierarten haben wir im Laufe unserer Geschichte eine besondere Beziehung entwickelt. Tiere dienen uns auf viele Arten und Weisen: als Nutz- und Gebrauchstier und als Freund. Doch oft genug danken wir Menschen ihnen dies nicht. Im Gegenteil, unsere „zivilisierte“ Lebensform zerstört die Umwelt bis hin zur Gefährdung der eigenen Lebensgrundlagen. Wer wird wohl unsere Acker- und Gemüsepflanzen bestäuben, wenn dem Bienensterben kein Ende bereitet wird? Vielen Menschen ist bereits bewusst, dass wir unsere Verantwortung endlich übernehmen müssen – im Kleinen wie im Großen. Wir engagieren uns für den Tierschutz und den Erhalt unseres Lebensraumes. Wir entwickeln unsere sensiblen Gaben, um mit unseren Haustieren wirklich kommunizieren zu können. Wir begreifen, dass Tiere eine artgerechte und gesunde Ernährung und Lebensweise benötigen, um gesund zu bleiben. Auch sie wollen durch ganzheitliche Therapien Heilung erfahren und können dies auch. Wir begegnen uns in der Mensch-Tier-Beziehung immer mehr als Partner auf Augenhöhe und wertschätzen den selbstlosen Dienst, den uns unsere tierischen Gefährten erweisen. Es ist Zeit, ihnen etwas mehr zurück zu geben. Im raum&zeit special 11 finden Sie viele Informationen und Impulse für ein neues Miteinander von Mensch und Tier.

Das raum&zeit special 11 „Tieren helfen“, broschiert, farbig illustriert, DIN A4, 152 Seiten
Best.-Nr. 11 / Preis 24,80 € zzgl. 3,- € Porto + Verpackung (EU-Ausland 8,- €)
ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171/41 84-60, Fax: -66,
E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de,
Besuchen Sie uns im Internet: www.raum-und-zeit.com

Änderungen vorbehalten.



© Bild:ECF

Fisch meets

ne Technik treibt das System an. Der Wasserverbrauch ist sehr gering, zirkulieren doch Kondenswasser aus dem Gewächshaus sowie aufgefangenes Regenwasser im Wasserkreislauf. Das ist ein immenser Vorteil angesichts der Tatsache, dass Wasser immer mehr zum raren Gut wird. Um Anbauflächen konventionell zu bewässern, werden nach wie vor oft enorme Mengen Wasser benötigt.

Alte Tradition

Aquaponik beruht auf einer alten Tradition, schon aus der Antike sind Kombinationen von Reis- und Fischzucht bekannt. Aquaponikversuche mit moderner Technik begannen in den 1970er Jahren. Die gewandelte Einstellung in der Bevölkerung gegenüber der Art und Weise, wie Nahrungsmittel erzeugt werden, gab der Entwicklung in den letzten Jahren einen neuen Schub. Immer mehr Privatpersonen, Vereine, Forschungszentren und Universitäten interessieren sich für Aquaponik als nachhaltigen Weg, Lebensmittel zu produzieren. Aquaponik wurde außerdem als ein Ansatz von Urban Gardening und urbaner Landwirtschaft entdeckt.

„Die Nachfrage steigt sowohl bei Hobby-Aquaponikern wie auch bei Investoren, die Aquaponik kommerziell betreiben wollen“, bestätigt Werner Kloas vom Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenschifffahrt (IGB). Je nachdem, aus welcher Motivation heraus eine Aquaponik-Anlage betrieben wird, unterscheidet sie sich dem IGB-Experten zufolge.

Neben der Größe bestehen prinzipielle Unterschiede in der Technik. Mit einer ganz speziellen Technik beschäftigt sich das IGB seit fast zehn Jahren. Das inzwischen etablierte „Einkreislauf-System“ in der Aquaponik wurde von den IGB-Forschern zu einem Zweikreislauf-System weiterentwickelt. ASTAF-PRO nennt sich die Technologie. Dahinter stecken die Worte „Aquaponik-System zur emissionsfreien Tomaten- und Fisch-Produktion“. Bekannt wurde die innovative Anlage in der Aquaponik-Szene unter dem Begriff „Tomatenfisch“.

Zwei Kreisläufe

Hierbei ist die Anlage für das Gemüse nicht direkt mit dem Fischtank verbunden. Das Wasser der Fische landet zunächst in einem Tank als Zwischenspeicher. Die Tomatenpflanzen bedienen sich nur bei Bedarf aus dem Fischkreislauf. Wie die IGB-Forscher herausfanden, haben sowohl Pflanzen als auch Fische durch die beiden Kreisläufe optimale Wachstumsbedingungen. *„Dies wiederum bringt enorme Vorteile hinsichtlich von Produktivität und Ökonomie mit sich“,* sagt Kloas, der die IGB-Abteilung „Ökophysiologie und Aquakultur“ leitet. Die Technologie wurde erstmals 2008 im Berliner IGB implementiert. Im vergangenen Jahr ging ein Klein-Prototyp beim IGB-Partner Pal Anlagenbau GmbH in Abtshagen (Mecklenburg-Vorpommern) in Betrieb. Weitere Demo-Anlagen werden in Kürze in Waren (Müritz) sowie in

Das ungewöhnliche Wort „Aquaponik“ hat zwei Wurzeln: Es setzt sich aus den Begriffen „Aquakultur“ (Fischproduktion) und „Hydroponik“ (Pflanzenproduktion im Wasser ohne Boden) zusammen. Der Ausdruck „Hydroponik“ wiederum kommt aus dem Griechischen. Das Wort „Hydro“ bedeutet „Wasser“, „Ponos“ meint „Arbeit“. Bei Aquaponik handelt es sich also um eine Hybridtechnologie. Nitrobakterien, die sich natürlich im Wasser entwickeln, wandeln „Abfallstoffe“ wie Futterreste und Ausscheidungen von Fischen in Stickstoff um. „De-Nitrifikationsprozess“ nennt sich dies im Fachjargon. Auf diese Weise können Tomaten- oder Paprikapflanzen, Heil- oder Küchenkräuter gedüngt werden. Das von den Pflanzen durch die Nahrungsaufnahme gefilterte Wasser wird wieder den Fischen zugeführt. Moder-

Der Wasserverbrauch ist sehr gering, zirkulieren doch Kondenswasser aus dem Gewächshaus sowie aufgefangenes Regenwasser im Wasserkreislauf.

Gemüse

Fisch und Gemüse – das klingt erst mal so, als hätten beide gar nichts miteinander zu tun. Doch dem ist ganz und gar nicht so. Das zeigt die Methode „Aquaponik“. Hierbei wird die Zucht von Speisefischen wie Karpfen oder Buntbarsch in einem geschlossenen Wasser- und Nährstoffkreislaufsystem mit jener von Gemüsepflanzen in Hydrokultur kombiniert. Diese Art der Nahrungsmittelproduktion bietet eine Menge Vorteile. So werden zum Beispiel Mensch, Tier und Umwelt nicht durch Chemikalien oder Antibiotika belastet.

Von Pat Christ, Würzburg

An vielen Orten Deutschlands wird an der Technologie „Aquaponik“ getüftelt.

Spanien starten. Das Berliner Wasserforschungsinstitut ist heute federführend in einem knapp sechs Millionen Euro schweren EU-Projekt engagiert, das die kombinierte Fisch- und Gemüseproduktion im Zweikreislauf-System den Weg in die Praxis ebnen soll. In Deutschland, Spanien, Belgien und China sollen vier große Aquaponik-Demonstrationsanlagen auf jeweils rund 500 Quadratmetern modelliert, gebaut und evaluiert werden.

Gekoppelt an Biogasanlagen

Wie bei herkömmlichen Anlagen wird auch bei ASTAF-PRO Energie in Form von Wärme und Strom be-

nötigt. „Hier bieten sich Kopplungen an Biogasanlagen oder der Einsatz alternativer Energiequellen an“, schildert Kloas. Würden alternative Energien eingesetzt, gäbe es keinerlei Stickstoff- und Phosphatmissionen mehr. Das von den Fischen beim Stoffwechsel ausgeschiedene Kohlendioxid („green house gas“) werde vom Pflanzenteil der Tomaten vollständig wieder aufgenommen. Sehr positiv ist auch die Wasserbilanz von ASTAF-PRO – zumindest in Deutschland. Hier kann so viel Regenwasser gesammelt werden, dass weniger als ein Prozent des Wasservolumens am Tag zugegeben werden muss. Teilweise komme die Anlage völlig ohne Frischwasser aus.

Kloas: „Dies zu optimieren, ist eine der Hauptaufgaben innerhalb unseres EU-Projekts bis 2017.“

„Auch wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Systeme“, sagt Christian Echternacht, Gründer der Berliner ECF Farmsystems GmbH. Die Ende 2014 eröffnete „Eco Friendly Farming“-Anlage auf einem ehemaligen Brauereigelände in Berlin-Schöneberg ist in der Aquaponik-Szene inzwischen ebenfalls weithin bekannt. Mit der derzeit größten Aquaponik-Farm in Europa werden unter anderem vier verschiedene Tomatensorten, Salate, Basilikum und Minze erzeugt. „Außerdem produzieren wir in diesem Jahr etwa 26 Ton-





Paprika und Auberginen in einer ECF-Anlage.



nen unseres ECF-Hauptstadtbarschs“, informiert Echternacht. Da es sich um die erste Farm dieser Art handelt, möchte das ECF-Team in den kommenden Jahren unterschiedliche Technologien ausprobieren, verschiedene Gemüsesorten anbauen und auch verschiedene Vertriebswege testen. „So sammeln wir wertvolle Erfahrungen, die wir dann an unsere Farm-Kunden weitergeben können“, erläutert der Farmgründer. Eine erste Kundenfarm wurde inzwischen in der Schweiz gebaut und in Betrieb genommen, weitere sollen in Kürze in Brüssel und Wien folgen.

Aquaponik auf dem Balkon

Ebenfalls in Berlin ansässig ist das Unternehmen „TopFarmers“. Im Sommer 2011 brachte es ein Dachgewächshaus in Betrieb. Es befindet sich auf dem Balkon der Büroräume der Konvergenta InterZero, einem Verlagshaus für Themen zum ethischen und ökologischen Wandel. Begonnen wurde mit der Haltung des afrikanischen Raubwelses. Der gilt als „Anpassungsweltmeister“, wird er doch in seiner natürlichen Umgebung ständig damit konfrontiert, dass ein See eintrocknet und sich alle Fische eng zusammendrängen müssen. Der Wels ist aber nicht nur stressresistent, sondern auch genügsam. Er benötigt nur 900 Gramm Futter, um ein Kilogramm schwerer zu werden. Mit acht jungen Karpfen startete im Sommer 2013 das Aquaponik-Projekt der Dortmunder „Urbanisten“. In Eigenleistung und mit eigenen Mitteln bauten die Vereinsmitglieder im Uni-

on-Gewerbehof ein elf Quadratmeter großes Gewächshaus, dessen Beete mit einem Fischtank hydraulisch verbunden wurde. Im vergangenen Jahr wurde die Anlage abgebaut und durch ein verbessertes, doppelt so großes System ersetzt. Heute sind vier Aquaponiksysteme in Betrieb. Sie unterscheiden sich im Hinblick auf ihre Größe, die eingesetzten Fische und Pflanzen sowie die jeweiligen Kooperationspartner.

Pilotstudie für NRW

Rolf Morgenstern gehört zu den engagiertesten Aquaponik-Fans bei den „Urbanisten“. In Dortmund ist er außerdem als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Soest für das dortige Aquaponiksystem verantwortlich. Seit Mai 2015 verfügt der Soester FH-Standort über eine Aquaponik-Anlage. Hier werden Europäische Welse in drei jeweils 1,5 Kubikmeter großen, mit Filter, Fütterungsautomaten und Warmwasseraufbereitung ausgestatteten Fischtanks gehalten. In einer ersten „Pilotstudie Nachhaltige Aquaponik-Erzeugung für Nordrhein-Westfalen“ sollen die technische Machbarkeit, ökologische Vorteile sowie das wirtschaftliche Potenzial dieses Systems untersucht werden.

Autark und effizient

Anfang 2015 machte sich der Stuttgarter Verein „Grünfisch“ daran, eine erste Aquaponikanlage aufzubauen. Die ist etwa so groß wie ein landwirtschaftlicher Anhänger, begehbar und transportabel. „30 Buntbarsche finden darin Platz“, informiert Vereinsmitglied Bastian Winkler. Auf knapp fünf Qua-

dratmetern werden Tomaten, Paprika, Auberginen, Salate, Mangold und Kohlrabi für den Eigenverbrauch der zwölf Vereinsmitglieder produziert.

Für die Produktion werden neben dem Baumaterial der Anlage Fischfutter, Energie und Wasser benötigt. „Das Futter nährt die Fische und die Pflanzen gleichermaßen, es werden deshalb keine zusätzlichen Düngemittel benötigt“, so Winkler. In der aktuellen Saison will „Grünfisch“ das Fischfutter teilweise selbst produzieren, um den Nährstoffkreislauf noch effizienter zu gestalten. Zusätzlich wurde ein neues Pflanzensystem entwickelt, das die Verdunstung verringert. „Die Energie zum Betrieb der Wasser- und Luftpumpe, des Heizstabes und der Sensorik zur Überwachung der Wasserqualität wurde 2015 durch eine Fotovoltaikanlage eines Landwirts bereitgestellt“, erläutert der Aquaponiker.

Heuer soll es im Herzen Stuttgarts einen neuen Standort geben. Dann wird auf Solarthermie umgestellt. Winkler: „Dadurch wird dann der Großteil der Energie, der für das Heizen des Wassers im Frühjahr und Herbst benötigt wird, selbst produziert.“ Ziel sei es, die Aquaponik mittels robuster, effizienter Kleinanlagen für eine ökologische Eigenproduktion von Fisch und Gemüse in die Städte zu bringen. An der entsprechenden Steuerungs- und Regelungstechnik wird fortlaufend getüftelt. „Dabei arbeiten wir seit diesem Jahr mit der Fakultät für Gebäude, Energie und Umwelt der Hochschule Esslingen zusammen“, informiert Winkler. Das Fachwissen und Know-How bezüglich der Pflanzen- und Fischproduktion sowie der

Vier verschiedene
Tomatensorten wachsen auf
einer ECF-Farm.

Anlagentechnik stammt von der Universität Hohenheim, wo Winkler und weitere Vereinsmitglieder wissenschaftlich tätig sind oder waren.

Run auf Aquaponik-Workshops

Vor zwei Jahren gründete Peter Winkler den Verein „Aquaponics Deutschland“, eine achtköpfige Organisation, die durch vierteljährlich angebotene Workshops die aquaponische Kulturtechnik fördern will. Das Interesse an dem Bildungsangebot ist so groß, dass künftig monatlich ein Seminar oder ein Workshop in Pfedelbach, einer Gemeinde im Hohenlohekreis im Nordosten Baden-Württembergs, stattfinden soll.

Winkler ist weder Biologe noch Gärtner, sondern studierte Theologie. „Bevor ich Aquaponics Deutschland gegründet habe, war ich neun Jahre in der Sozialarbeit tätig“, erzählt er. Im Internet stieß er eines Tages auf das Thema „Aquaponik“: „Ich war davon so angesprochen, dass ich mir zunächst eine kleine Anlage in meinem Büro und danach eine drei Kubikmeter große Anlage in meinem Garten baute.“ Der Erfolg überzeugte ihn: „So fasste ich zusammen mit meiner Frau Daniela den Plan, mein Hobby zum Beruf zu machen.“

„Aquaponics Deutschland“ baute als Verein inzwischen fünf Anlagen für den Hobby- und Selbstversorger-Bereich. Der Bau vieler weiterer Anlagen wurde mit Unterstützung des Vereins realisiert. So entstand in der Hamburger Stadtteilschule Wilhelmsburg der Prototyp einer Aquaponikanlage. Winkler möchte sich über die Idee „Aquaponik“

auch in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren. Darum entsteht in Pfedelbach aktuell ein Prototyp-Modul einer nur mit Sandsäcken und Teichfolie gebauten Earthbag-Aquaponik-Anlage. Der Mannheimer Ableger von Enactus, einer internationalen, studentischen Non-Profit-Organisation, wird diesen Anlagentyp heuer im Juli in Indonesien bauen.

Smart Floating Farm

Mit dem Thema „Aquaponik“ beschäftigen sich auch Aktivisten in Barcelona. „Smart Floating Farm“ nennen sie ihre dreistöckigen, mehrere tausend Quadratmeter großen Gebäudekomplexe, die auf dem Land installiert sind oder auf dem Meer, auf Flüssen und Seen schwimmen können. Im unteren Stock wird Fisch gezüchtet, darüber wachsen Gemüse, Kräuter, Obst und Getreide. Der drit-



Nicolas Leschke (im Bild) gründete zusammen mit Christian Echternacht das Unternehmen ECF.

Die Autorin



Pat Christ, Jahrgang 1970, Studium der Kulturgeschichte an der Würzburger Universität (Abschluss M.A.). Seit 1996 ist sie als freiberufliche Journalistin für Zeitungen und Zeitschriften vorwiegend im bayerischen Raum tätig. Thematisch beschäftigt sie sich mit Alternativer Wirtschaft, Sozialem, Bildung, Kultur und Kommunalem.

te Stock ist für die Energieproduktion eingerichtet. Die auf den Dächern angebrachten Solarpaneele liefern genügend Strom, um die Farm autark versorgen zu können.

Kritische Impulse

Keine Methode, die nicht auch ihre Kritiker hätte. So stößt die Idee „Aquaponik“ beim Demeter-Verband auf wenig Gegenliebe. Nach Ansicht der biodynamischen Gemeinschaft kann man bei Aquaponik keinesfalls von einem geschlossenen Kreislauf sprechen, muss doch das Fischfutter von außen zugeführt werden. Die Öko-Landwirtschaft mit Viehhaltung, Weidegang und eigenem Futteranbau weist nach Ansicht des Verbands einen deutlich geschlosseneren Kreislauf auf. Vor allem aber wehren sich die Demeter-Bauern gegen die Idee, Pflanzen wie Salate ausschließlich im Wasser wachsen zu lassen.

Nahrungsmittel sind Demeter zufolge nur „lebendig“, wenn sie im Boden wachsen. Wärmt sich der Boden auf, werden Mist und Kompost mineralisiert. Indirekt und langsam werden die Nährstoffe pflanzenverfügbar. „Biodynamisch wirtschaften heißt also, den Boden fruchtbar machen, und nicht die Pflanze düngen“, sagt Jörg Hütter, Referent für Qualitätsentwicklung in der Landwirtschaft bei Demeter.

Anzeige

Nimm dir Zeit, punkt.

Veränderungen kann man nicht bestellen,
aber die Anregungen dazu.

Unser Vorschlag zum Kennenlernen:

Ein Schnupperabo mit 3 Nummern Chf. 26.–

Garantie: wenn die erste Nummer nicht gefällt,
genügt eine Mitteilung zur Stornierung.

Zeitpunkt

T +41 32 621 81 11

abo@zeitpunkt.ch

www.zeitpunkt.ch


ZEITPUNKT
Für intelligente Optimistinnen und konstruktive
Skeptiker

Seit über 20 Jahren werden beunruhigend viele Milchviehbetriebe von einer schleichenden Krankheit heimgesucht, dem chronischen Botulismus. Schon 1996 wurde sie auf weit über tausend Betrieben in Deutschland nachgewiesen.¹ Zu den Symptomen gehören auffälliger Leistungsabfall, Torkeln, gestörtes Saufverhalten, andauernder



Glyphosat-Vergiftungs-Syndrom bei Rindern

Botulismus durch

Speichelfluss, Pansenlähmungen, Labmagenverlagerungen und nicht heilende Wunden.²

Als Auslöser der Krankheit wird das Bakterium *Clostridium botulinum* betrachtet. Dieses Bakterium fühlt sich in faulem Fleisch und faulender Pflanzenmasse wohl. Es ist ein Anaerobier, das heißt, es wird erst unter Sauerstoffausschluss aktiv, weshalb es in der Natur eine wichtige Rolle bei der Zersetzung toter organischer Materialien einnimmt. Eigentlich sind Rinder an dieses Bakterium gewöhnt, seit einigen Jahren aber können sie sich nicht mehr ausreichend dagegen zur Wehr setzen. Was steckt dahinter?

Giftig, auch für Tiere

Als einen Hauptgrund dafür sieht der Zoologe Prof. Dr. Sievert Lorenzen

die zunehmende Verbreitung des Pflanzenvernichtungsmittels Glyphosat. Seit 1974 vermarktet der Chemiekonzern Monsanto dieses Gift unter dem Markennamen Roundup in über 130 Ländern. Derzeit werden pro Jahr fast eine Million Tonnen davon verbraucht.

In der Pflanze blockiert das Gift lebensnotwendige Stoffwechselprozesse, so dass diese abstirbt. Laut Lorenzen kann Glyphosat aber auch bei Tieren und Menschen den Stoffwechsel massiv stören: Zunächst treten Mangelerscheinungen auf. Bei dauerhafter Zufuhr werden die Entgiftungsorgane Niere und Leber geschädigt und dadurch schließlich die übrigen Organe und Strukturen vermehrt belastet.

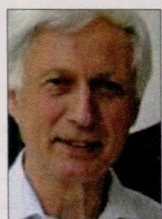
Verschiedene Studien zeigen, dass Glyphosat beim Menschen folgende Auswirkungen haben kann: Abster-

ben von Gewebe, Nervenschäden, Begünstigung verschiedener Krebsarten und Erbgutschäden. Es gibt auch Hinweise, dass es beim Fötus die Entwicklung von Gehirn, Rückenmark und Skelett stören kann.³

Bei Rindern wurde beobachtet, dass die Darmflora geschädigt und die Verdauung im Pansen gestört wird, Gewebe an den Ohren abstirbt, die Fruchtbarkeit zurückgeht, Totgeburten häufiger auftreten etc.

Bakteriengift

Glyphosat alleine ist schon eine massive Attacke auf die Gesundheit. Kommt aber dann noch das Bakterium *Clostridium botulinum* hinzu, wird es für den ohnehin schon geschwächten Organismus richtig gefährlich. Das Bakterium bildet ein Nervengift, das Botulinumtoxin



Prof. Dr. rer. nat. Sievert Lorenzen (* 1938), dt. Biologe, Zoologe und Professor an der Universität Kiel. Er setzt sich für Tierschutz ein und ist Kritiker der Massentierhaltung (zum Beispiel im Rahmen von BSE) und ist seit 2008 ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender von ProVieh e. V., die sich dem Schutz von Nutztieren widmen.

Laut Lorenzen kann Glyphosat aber auch bei Tieren und Menschen den Stoffwechsel massiv stören.



Pflanzengift?

Trotz immensen Einsatzes von Lobbyisten wird immer bekannter, dass das massenhaft eingesetzte Pflanzenvernichtungsmittel Glyphosat nachhaltige Schäden bei Menschen, Tieren und Umwelt anrichtet. Alarmierend sind hier unter anderem Forschungen an Rindern, die einen Zusammenhang zeigen zwischen der gefürchteten Krankheit Botulismus und Glyphosat. Kann Bioresonanz helfen, Glyphosat-Belastungen frühzeitig zu erkennen und auszugleichen?

Von Volker Gross, Oberreidenbach

(BoNT), das extrem giftig ist. Beim Menschen kann es zu Kopfschmerzen und Lähmungen, unter anderem der Organmuskulatur führen. Bei Tieren zeigen sich erst nach circa drei Jahren Verdauungsprobleme, die immer weiter fortschreiten, zunehmend von anderen Symptomen begleitet werden und zum Tod führen können. Bei der akuten Form des Botulismus wird BoNT durch verdorbene Nahrung aufgenommen, zum Beispiel durch Silage, also Futtermittel, das durch Milchsäuregärung konserviert wurde. Bei der chronischen Verlaufs-

form wird das BoNT im gesamten Darmtrakt gebildet.

Fehler in der Landwirtschaft

Prof. Lorenzen bezeichnet diesen Krankheitskomplex bei Rindern als „Glyphosat-Vergiftungs-Syndrom“. Er lässt keinen Zweifel daran, dass nach seiner Ansicht Glyphosat bei der Entstehung die Hauptrolle spielt. „Bestätigt ist, dass Glyphosat die Darmflora und damit einen wichtigen Gegenspieler zu *C. botulinum* schädigt, so dass sich *C. botulinum* im Darm relativ un-

gehindert vermehren kann.“⁴ Glyphosat nehmen die Tiere über importierte Sojapflanzen auf. Diese stammen meist aus der Monsanto-Genschmiede und wurden in ihrem Erbgut extra so manipuliert, dass ihnen eine massive Behandlung mit Glyphosat, dem Wirkstoff in dem Unkrautvernichtungsmittel Round-up, nichts ausmacht. Aber auch in Deutschland bekommen Futterpflanzen dieses Gift massiv ab. Es werden nicht nur die Felder vor der Aussaat damit behandelt, sondern Monsanto empfahl den Landwirten auch noch eine Anwendung in



Der massive Einsatz von Glyphosat begünstigt bei Tieren Botulismus-Erkrankungen.

© anjaJul - Fotolia.com

„Bestätigt ist, dass Glyphosat die Darmflora [...] schädigt, so dass sich *C. botulinum* im Darm relativ ungehindert vermehren kann.“

Prof. Dr. Sievert Lorenzen

Form von Sikkation, die zwei Wochen vor der Ernte erfolgt.

Damit Monsanto nicht mit den Grenzwerten in Konflikt kommt, erhöhte die EU-Kommission 2012 die Rückstandshöchstgehalte für Glyphosat um den Faktor 100!

Glyphosat bei Pferden

Botulismus wird bei Pferden eher selten diagnostiziert. Auch sie sind jedoch mit Glyphosat belastet. Dies zeigte sich mir unmittelbar immer wieder bei meiner Tätigkeit als Tierheilpraktiker. Zur Diagnose und Therapie setze ich den feinstofflichen „Bipolaren-Bioresonanz-Test“ (BBT) nach Melischko ein. Diese feinstoffliche Methode ermöglicht eine umfassende Analyse der Organe und Organsysteme und zeigt unter anderem Belastungen durch Erreger, aber auch Gifte und Elektrosmog an. Da ich die Testung mit dem BBT immer wieder als sehr effektiv und hilfreich erlebt habe, wollte ich mit dieser Methode die Glyphosatbelastung bei Pferden in einem größeren Maßstab erforschen. Ich begann im Mai 2015 und habe seitdem bei circa 180 Pferden Analysen anhand von Blutproben

vorgenommen. Hierbei handelte es sich um regulär in meiner Praxis vorgestellte Pferdepatienten mit ganz unterschiedlichen Symptomatiken aus dem Bereich chronischer Infektionen. Eine gezielte Auswahl der Blutproben erfolgte dabei nicht, es wurde prinzipiell bei allen Pferden unterschiedslos ein BBT durchgeführt.

Die im Anfangsstadium dieser internen Studie ermittelte Zahl an mit Glyphosat belasteten Pferde lag zunächst bei etwa

Es ergaben sich in den Testreihen Kausalitäten zwischen Glyphosat, Botulinen und Pilzen.

80 Prozent, erhöhte sich jedoch durch Verfeinerung des Testverfahrens im weiteren Verlauf auf weit über 90 Prozent der analysierten Pferde.

Testung und Therapie mit Bioresonanz

Bei den Pferdepatienten wird die Glyphosat-Belastung überwiegend im Mesenchym (Bindegewebe) und im Darm mit zum Teil sehr hohen Werten gefunden. Ferner ergaben sich in den Testreihen der noch immer laufenden Studie Kausalitäten zwischen Glyphosat, Botulinen und Pilzen. Die Erforschung möglicher Kausalketten ergab als energetische Auswirkung des Glyphosats auf die biologischen Funktionskreisläufe eine Art „zentrale, chronische, verdeckte Allergie“ mit Autoaggression des Immunsystems. Es zeigte sich auch, dass eine Glyphosatbelastung die Anfälligkeit erhöhte, mit geopathogenen Strahlen von Mobilfunk, Radarfrequenzen und insbesondere HAARP-Strahlung in Resonanz zu gehen.

Im Klartext bedeutet dies aus energetischer Sicht in etwa, dass durch die (energetischen) Glyphosat-Belastungen die Biologie des Körpers sich unter anderem wie bei einer „verdeckten“ Allergie verhält und sich dabei mehr oder weniger schädigend, schleichend (!) selbst bekämpft. Die erhöhte Anfälligkeit für die vorgenannten Strahlungsarten könnte zudem wie eine Art Beschleuniger des Ganzen wirken. Der Auslösefaktor wäre also eine Art „nervale Stressreaktion“ mit kaum vorher-sagbarer individueller Auswirkung durch diese heutzutage nahezu allseits vorhandenen Strahlungsarten in Verbindung mit Glyphosat.

Der Bipolare Bioresonanz-Test bietet auch die Möglichkeit, den Organismus wieder in die gesunde Balance zu bringen. Er zeigt an, welche Schwingungen, zum Beispiel in Form von homöopathischen Mitteln, für den Ausgleich benötigt werden. Diese können dann über das Futter verabreicht werden. Hierbei können individuell oder allgemein gefertigte Einzelfutter-Mittel für Pferde zum Einsatz kommen. Meist ist es sinnvoll, die Maßnahme über mehrere Wochen hinweg durchzuführen, die Belastungen können dann schrittweise neutralisiert werden.

Damit Monsanto nicht mit den Grenzwerten in Konflikt kommt, erhöhte die EU-Kommission 2012 die Rückstandshöchstgehalte für Glyphosat um den Faktor 100!



Der Verlauf wird regelmäßig mittels BBT kontrolliert und bei Bedarf energetisch angepasst.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem BBT bei Pferden hielte ich es für sehr wertvoll, diese Methode auch bei Kühen - mit oder ohne Botulismus-Symptomen - anzuwenden. Hier bin ich noch auf der Suche nach kooperationsbereiten Landwirten.

Bipolarer-Bioresonanz-Test (BBT)

Dieses radiästhetische beziehungsweise radionische Analyseverfahren wurde von Willibald Melischko, geb. 1931, Zahnarzt a. D., erforscht und entwickelt. In seiner 40-jährigen Tätigkeit gewann er durch die Elektroakupunktur (EAV) und in Zusammenarbeit mit deren Begründer Dr. Voll als zunächst dessen Schüler,

späterer Freund und gemeinsamer Forscher zunehmende Erfahrungen in den elektromagnetischen (energetischen) Zusammenhängen von Gesundheit, Krankheit, deren Messbarkeiten und Behandlungsmöglichkeiten.

Aufgrund dieser Erkenntnisse entwickelte er mit dem BBT ein feinstoffliches System, durch den sich problemlos Analysen und energie-

Anzeige

Biete

Gemeinschaften: Beratung Suche/Gründung, Wandern, Festival jährl. 28.12.-2.1. + Pfingsten oder Ende Juli oekodorf@gemeinschaften.de
Zurück zum Garten! Warum? Jakob Lorber hat geoffenbart, dass wir vor einer globalen Hungerkatastrophe stehen. Wenn wir nicht hungern wollen, dann müssen wir selbst tätig werden! Kostenl. Buch unverbindl. anfordern bei Helmut Betsch, Bleiche 22/15, 74343 Sachsenheim

Stressbewältigung, Elektromog, Wasseradern

Hamoni® Harmonisierer.
Hochwirksame Lebensraum-Harmonisierung. Von Baubiologen und Kranken bestätigt.
www.elektromoghilfe.com
www.erdstrahlenhilfe.com
Tel.: 0043/676 526 76 40
Verkauf eines **Quick Zapp Power Tube**, Originalkoffer, nicht mehr als 10 Anwendungen, ohne Garantie, da Privatverkauf, mit Therapiehandbuch, Preis VB € 1.100,-, **Tel.: 0831/63990**
3 Transformerbetttücher, 1x Baumbliutenessenzenzen, 2 Einhandruten & diverse Kleinigkeiten gg. Selbstabholung zu verschenken, Tel.: 08365/3419003

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Verlages Via Nova bei.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

NEU GOTTES NEU
Offenbarungen heute
Zu unseren Lebensfragen
Woher? Wozu? Wohin?
Buch kostenlos bei:
Andreas Naturforum
Grabenstraße 59 • D-97295 Waldbrunn
Tel. 0 93 06 / 17 84 • Fax 0 93 06 / 27 84
www.andreas-naturforum.de

Ozongenerator
zur Raumentkeimung
Ozon zerstört alle Keime, auch MRSA
Info: Tel.: 08131/7893

Anzeigenschluss
für die nächste
Ausgabe
raum&zeit
Nr. 203
September/Oktober
2016, ist der
22. Juli 2016

Besuchen Sie uns im Internet:
www.raum-und-zeit.com

Chemtrail-Entgiftung
www.selbstheilung-online.de

Bio-Galvano Feinstromgeräte
Hilf Dir selbst, Patient!
Galvano-Feinstrom Fachbuch, 190 S.
von Herbert Sand nur € 15,- oder
als Gratis E-Book (PDF) im Web
unter michelfelder.net
MICHELFELDER
Michelfelder-Gerätebau 79780 Stühlingen Telefon 0 77 44 - 929 99 86

Effektive Mikroorganismen

für Gesundheit,
Haushalt, Garten und
Landwirtschaft.
Bio-Fermentprodukte
aus eigener
Herstellung.

Eußenheimer
Manufaktur UG
www.pro-top.de,
Tel: 09353/996301

AQUADEA®
GEWINNEN
SIE
EINE
KRISTALL-WIRBEL-
DUSCHE
JETZT MITMACHEN!
WWW.AQUADEA.DE/GEWINNEN
BERATUNG & TEST-DUSCHEN
TEL. 08135 99474-55

Die feinstoffliche Analyse bezieht sich nicht nur auf einzelne Organe, sondern auf die Gesamtheit der Organe und Organsysteme.

tische Behandlungen erstellen lassen.

Die feinstoffliche Analyse bezieht sich nicht nur auf die einzelnen Organe, sondern auf die Gesamtheit der Organe und Organsysteme. Sie erfasst unter anderem

- Erreger, Bakterien, Viren, Pilze,

- Umwelttoxine, Schwermetalle,
- Allergien und Allergieauslöser,
- Geopathische Belastungen (Erdstrahlen),
- Elektromog, Radioaktivität,
- Austestungen bezüglich Güte und Verträglichkeit von Lebensmitteln, Wasser, Werkstoffen,

Der Autor



Volker Gross, geboren 1957, Berufsoffizier a. D., in eigener Praxis seit ca. 2001. Ausbildungen und praktische Arbeit als Tierheilpraktiker (APM-Therapeut für Pferde und BBT-Anwender) sowie in Emotional Freedom Techniques (EFT), Matrix-Reimprinting, SILVA Mind, Berater Suchtprävention (Bw), Notfallseelsorger (EKIR), PEER (CISM); info@grovo.de, www.grovo.de

Fußnoten

1 Sievert Lorenzen: Nervengift für Rinder. Chronischer Botulismus und der Einsatz von Glyphosat – ein Lehrbeispiel für politisches Versagen. In: „Der kritische Agrarbericht 2013“, S. 227

2 Gerlach, A. (2010): „Nur die ‚Schmuddelbe-“

triebe‘ werden krank? Erfahrungen eines Praktikers für Praktiker in Sachen ‚unkonventionelle Erkrankungen‘. In: Agrar- und Veterinär-Akademie (2010): „Chronischer Botulismus.“ Summary der Tierärztes-Tagung vom 30. Sept. bis 1. Okt. 2010

3 Sievert Lorenzen, s. o., S. 229

4 Sievert Lorenzen, s. o., S. 229

- Schmuck und Metallen,
- Wettereinflüsse,
- Fremdbelastung (Fremdenergien),
- Störungen im Säure-Basenhaushalt,
- Belastungen durch Erbgifte, Medikamentenschäden, Narbenstörfelder,
- Mangelzustände von Vitaminen, Mineralien und Hormonen,
- Störungen im Eiweiß-, Kohlenhydrat-, Fettstoffwechsel.

Sehr wertvoll ist unter anderem die Differenzierung von akuten, chronischen und subklinischen Störungen. Der BBT beruht auf einem System über 40-jähriger praktischer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Er ist für (Tier-)Ärzte sowie (Tier-)Heilpraktiker nachvollziehbar und anwendbar. Mit seinen umfassenden Analysemöglichkeiten und einer effektiven, nebenwirkungsfreien sowie ganzheitlichen Behandlung weist dieses kostengünstige Verfahren dabei in die Zukunft. Einen Anspruch auf Vollständigkeit kann die Testmethode jedoch nicht erheben, da laufend und flexibel an Präzisierungen und Vervollständigungen gearbeitet wird.

Der ständige Umgang mit dieser Materie eröffnet immer wieder neue, oft überraschende Perspektiven, Erkenntnisse und erweiterte Möglichkeiten. Nähere Einzelheiten zur Ausbildung und praktischen Anwendung beim Verfasser. ■

Anzeige



Alpha-Synapsen-Business®

Grenzen überwinden

Alpha-Synapsen-Business® wurde von Lissy Götz entwickelt und ist eine Kombination aus Spiritualität, Gehirnprogrammierung und klassischen Management-Strategien, die schnell und effektiv umgesetzt werden können. Nutzen Sie die Möglichkeiten Ihres integrierten und höchst sozial denkenden Gehirns, das in allen Belangen mitarbeitet. Mit dieser Fähigkeit können Sie vorausschauend reagieren. Dadurch erhalten Sie eine Flut von Ideen und Möglichkeiten. Mit Alpha-Synapsen-Business® können Sie auf der Suche nach Lösungen, die Strategie finden, die elegant funktioniert.

Die Gewinnerformel:

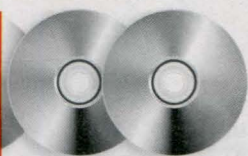
- finden Sie ein Verständnis dafür, wie Ihr Gehirn funktioniert
- nutzen Sie Ressourcen elegant
- seien Sie bereit unlogisch zu handeln
- reagieren Sie vorausschauend

Wenn Sie wissen, wie Sie sich selbst programmieren können, wird Ihr Gehirn automatisch die Bedingungen einleiten, die zu Veränderungen führen. Anstatt Begrenzungen zu akzeptieren, werden Sie lernen mit Grenzen zu spielen. Das rechtzeitige Erkennen einer notwendigen Verhaltensänderung und die daraus resultierende Kurskorrektur, gibt Ihnen die Chance Ertrags- und Energieverluste zu vermeiden. Anhand einfacher Tools können Sie die Werteebenen schnell ermitteln und bei Bedarf angleichen. Das führt zu Verständnis und gemeinsamem Wachstum.

Zusammen mit intelligenten Strategien und den erforderlichen Führungskompetenzen, gelangen Sie sehr schnell auf die Ebene des „Möglichkeiten-Finders“ und des „Globalisten“, mit hohen Lebensidealen und ethischen Werten.

Seminardaten: 12.–13. November 2016 im Hotel Hofgut Hohenkarpfen, 78595 Hausen ob Verena.

Weitere Informationen: www.lissygoetz.de, info@lissygoetz.de, Fon +49(0)7706-922276

raum
&
zeit

raum&zeit

Autoren-Vorträge auf DVD

Mitschnitte der raum&zeit-Symposien auf der Paracelsus-Messe



Mag. Ölwin H. Pichler
„Ikonen der Seele:
Ganzheitlich Heilwerden
mit der Seelenblickmethode“

DVD 2786 / 15,90 €



Ullrich Pühn
„Ihr persönlicher Grundton –
Quelle für Gesundheit
und innere Ruhe“

DVD 2789 / 11,90 €



Siglinda Oppelt
„Das Licht in Dir – Selbstheilung
erleben“

DVD 2787 / 11,90 €



HP Lothar Ursinus
„Mein Blut sagt mir... –
Laborbefunde ganzheitlich
verstehen“

DVD 2790 / 15,90 €



Urs Surbeck
„Der Geist
des Wassers“

DVD 2788 / 15,90 €



Paul Jakubczyk
„Krankheitsursache Stress:
Wie Sie bewusst selbst
Heilimpulse setzen können“

DVD 2791 / 15,90 €

Weitere Vorträge unserer Referenten:

- **Mag. Ölwin H. Pichler:** „Seelenheilung durch Neue Homöopathie 2.0“, Best.-Nr. 2781, „Energiekörperbalance mit Neuer Homöopathie“, Best.-Nr. 2776, „Chakrenbalance mit Körbler-Zeichen in Bewegung“, Best.-Nr. 2765, „Mobilfunk und Elektromagnetismus – Überlebensstrategien in einer verstrahlten Welt“, Best.-Nr. 2759, „Die Bedeutung von Energie und Information für Selbstregulation und Heilung im menschlichen Organismus“, Best.-Nr. 2755, „Trauma und Stress aus dem Zellgedächtnis von Körper und Psyche lösen“, Best.-Nr. 2753
- **Hendrik Hannes:** „Warum gesunde Ernährung nicht ausreicht“, Best.-Nr. 2784, „Cycling – Geistiges Heilen nach Prof. Bengtson“, Best.-Nr. 2773, „Zelle gesund – Mensch gesund. Kybernetische Nahrungsergänzung mit Quanten-Nährstoffen“, Best.-Nr. 2757
- **Christiane Tietze:** „Wenn entspannen nicht mehr geht. Klangtherapie bei Burn-Out“, Best.-Nr. 2771, „Quantsprung im Bewusstsein – Vorbereitung auf 2012“, Best.-Nr. 2768, „Das Geheimnis der Klangtherapie: Wie Musik, Stimme und Klanginstrumente heilen“, Best.-Nr. 2754, „Die transformierende Heilkraft von Klang und Tönen“, Best.-Nr. 2752

- **Dr. med. Christiane May-Ropers:** „Chronische Schmerzen: Welche Verbindung besteht zu alten Traumata?“, Best.-Nr. 2779, „Wenn der Körper erstarrt: posttraumatische Belastungen auffangen“, Best.-Nr. 2772, „Die Physik der Bewegung – warum Balance für die Gesundheit so wichtig ist“, Best.-Nr. 2756, „Das Kreuz mit dem Kreuz! Rückenleiden ganzheitlich behandeln“, Best.-Nr. 2761
- **Peter Orzechowski:** „Schamanismus – Heilung im Quan-tenraum“, Best.-Nr. 2762, „Die Wiederentdeckung schamanischer Heilpraktiken in der modernen Therapie“, Best.-Nr. 2758
- **Paul Jakubczyk:** „Lebensenergetische Behandlungen mit Orgontechnik“, Best.-Nr. 2783, „Resonanztherapie: Einstimmen auf den Inneren Arzt“, Best.-Nr. 2777
- **Astrid Paulini:** „PEAT: Gesund durch Integration der individuellen Polaritäten“, Best.-Nr. 2782
- **Wim Roskam:** „Die Aura schützen durch die universelle Formenergie des Akaija“, Best.-Nr. 2785
- **Urs Surbeck:** „Intelligentes Wasser – Schlüssel zur Quantenheilung“, Best.-Nr. 2778

- **Stephan Ehlers:** „Warum Jonglieren Körper & Geist nachhaltig optimieren kann“, Best.-Nr. 2780
- **Christian Dittrich-Opitz:** „Jing – die geheime Essenz der Lebensenergie“, Best.-Nr. 2775
- **Dr. med. Nikolaus Klehr:** „Immuntherapien bei Krebs – was wirkt wie?“, Best.-Nr. 2764
- **Andreas Diemer:** „Bewusstsein heilt!“, Best.-Nr. 2766
- **Birgit Trappman-Korr:** „Hochsensitiv: Einfach anders und trotzdem ganz normal“, Best.-Nr. 2767
- **Amir Weiss:** „Neue Wege in der Suchtbefreiung – Free from addiction“, Best.-Nr. 2769
- **Jordi Campos:** „Besser (aus)sehen ohne Brille – ganzheitliche Augenheilkunde“, Best.-Nr. 2760
- **Benno Werner:** „Gesunde Krankheiten: Wie der Körper unsere Gesundheit schützt“, Best.-Nr. 2763
- **Prof. Dr. Franz Decker:** „Gesundheit beginnt im Kopf – eine Erkenntnis der Neurowissenschaft“, Best.-Nr. 2749
- **Silke Schmalfuß-Soth:** „Krebs – ein Hilfeschrei der Seele“, Best.-Nr. 2750

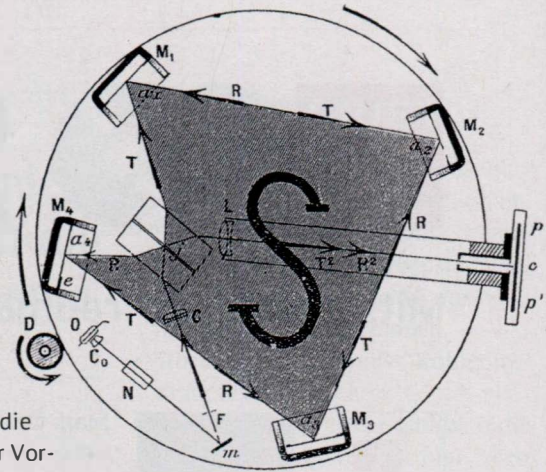
Preis je DVD (30–40 Min. Lauflänge): 15,90 € zzgl. 3,- € Porto (EU-Ausland 6,- €).

Sagnac-Interferometer

Die absolute Ruhe

Für die Mainstream-Physik peinliche Experimente werden aus dem Lehrplan und der wissenschaftlichen Literatur weitestgehend herausgehalten. Kaum einem Physiker ist daher die Sagnac-Apparatur bekannt, benannt nach dem französischen Physiker Georges Sagnac (1869–1926). Dabei handelt es sich um ein Interferometer, das es ermöglicht, Rotationen absolut zu messen. Bei Wikipedia lesen wir zum Sagnac-Interferometer von „...zwei Lichtstrahlen, welche in entgegengesetzter Richtung eine kreisförmige Bahn beschreiben ...“. Doch bekanntlich und für jedermann ersichtlich bewegt Licht sich stets und ausschließlich geradlinig, niemals jedoch auf einer gekrümmten Bahn. Wenn sich das Sagnac-Interferometer um seine Achse dreht, dann natürlich nur dieses, und nicht etwa das Licht. Die Drehung von Strahlquelle, Umlenkspiegel und Detektor bedeutet für das Licht nur, dass sich die zurückzulegende Wegstrecke ändert: Für den einen Strahl verkürzt sie sich, für den anderen verlängert sie sich. Man könnte

Originalskizze des Interferometers von Georges Sagnac mit Lichtquelle, Strahlteiler, Umlenkspiegel und Detektor.



also im Prinzip ebenso gut die Umlenkspiegel mittels einer Vorrichtung schnell hin und her bewegen (was z. B. durch mechanische Vibrationen möglich wäre), was denselben Effekt nach sich zöge. Dieser Effekt liegt darin, dass sich das auf dem Detektor schirm abzeichnende Interferenzmuster abhängig von der Rotationsgeschwindigkeit und der vom Strahlengang eingeschlossenen Fläche ändert bis hin zur Auslöschung. Sagnac selber schloss aus dem Experiment, dass sich Licht eben nicht relativ zur Apparatur bewegt, sondern relativ zum als (von ihm) ruhend angenommenen Äther. Denn im Gegensatz zum berühmt gewordenen Michelson-Morley-Experiment, mit dem der Äther sozusagen abgeschafft wurde zugunsten der Speziellen Relativitätstheorie (wonach die Lichtgeschwindigkeit in Bezug auf jedes Inertialsystem stets

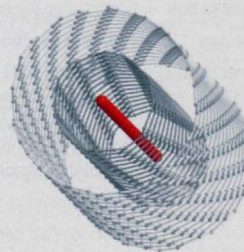
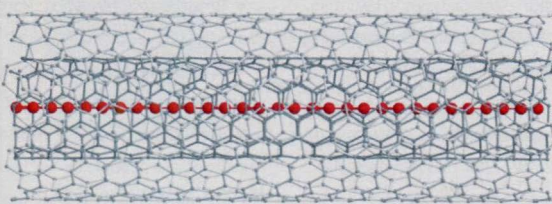
gleich bleibt), ergab das Sagnac-Experiment ein eindeutiges Ergebnis (verändertes Interferenzmuster). Wer die Konsequenzen allerdings unerschrocken weiter denkt, dem könnte leicht schwindelig werden. Denn da das Sagnac-Interferometer wie gesehen letztlich auf Translation beruht, muss sich sogar der Bewegungszustand des Beobachters absolut bestimmen lassen. Nur im Falle von absoluter Ruhe (keine Bewegung des Äthers relativ zum Beobachter) kann maximale (konstruktive) Interferenz beobachtet werden – was beim unbewegten Sagnac-Interferometer der Fall ist. Was das wiederum bedeutet, das mag jeder für sich schlussfolgern. (DS)

Quelle: Wikipedia

Graphen in den Schatten gestellt

Carbyne – Neues Wundermaterial

Die Forscher haben den Carbyne-Strang (rote Punkte) mit zwei Lagen Graphen stabilisiert.



Graphen gilt allgemein als Wundermaterial mit ungewöhnlichen Eigenschaften. Beispielsweise könnte eine Matte aus Graphen mit der Gesamt-Masse eines Katzenschnurhaares mühelos eine 4 kg schwere Katze tragen. Die Zugfestigkeit von Graphen übertrifft die von Diamant um das Zwanzigfache. Doch nun sind Forscher

von der Universität Wien noch einen Schritt weiter gelangt: Der neue Stoff heißt Carbyne und besteht im Wesentlichen aus einer eindimensionalen Kette aus Kohlenstoffatomen. Er ist schon lange theoretisch bekannt. Versuche, ihn herzustellen, scheiterten bislang an seiner Instabilität. Carbyne soll Graphen in punkto Zugfes-

tigkeit klar in den Schatten stellen: Sie ist doppelt so groß. Die Wiener Forscher überwandern das Problem der Instabilität von Carbyne dadurch, dass sie zwei Lagen Graphen um die Carbyne-Kette, bestehend aus 6400 Kohlenstoffatomen, wickelten. Das ist natürlich noch recht kurz (im Mikrometerbereich und daher nicht sichtbar für das menschliche Auge), dennoch gilt das Ergebnis als Durchbruch. Lei Shi, einer der beteiligten Wissenschaftler, sprach vom „heiligen Gral der eindimensionalen Karbon-Allotropie.“ Die Anwendungsmöglichkeiten liegen besonders im Bereich der Nano-Elektronik und als unverwundliches und dabei sehr leichtes Baumaterial. (DS)

Quelle: www.ibtimes.co.uk

Die „Herrensteinrunde“

● Geleitschutz für bahnbrechende Erfindungen

Es ist für Erfinder absolut wichtig, sich mit den richtigen Leuten zu vernetzen. Einzelkämpfer bleiben schnell im Dschungel der Machtstrukturen und Gesetze auf der Strecke oder versinken im Morast der Ignoranz ihrer Umwelt. Und ganz nebenbei ist die Zahl derer, die für ihre bahnbrechende Erfindung beseitigt wurden, weil sie sich nicht „kaufen“ ließen, Legion. Es wäre naiv anzunehmen, dass beispielsweise ein Wassermotor (den es längst gibt) freudig von der Industrie, den Erdölgesellschaften und den Großbanken aufgenommen würde, à la: Nun können wir endlich die Erde vor dem Klimakollaps bewahren. Rudolf Georg Wunderlich, Gründer der so genannten Herrensteinrunde® (HR) sagte (persönliche Mitteilung): „Die Mächtigen lassen es nicht zu, dass ganze Industriezweige durch einzelne Erfindungen gefährdet werden, hatte auch ein langes Gespräch mit einem Logenmeister aus der Nähe von Weiden, der gerne hörte, dass wir forschen/entwickeln, nicht produzieren.“ Wunderlich hat Insider-Kontakte unter anderem aufgrund eines Studiums bei der NASA zu maßgeblichen Kreisen bis in die USA. Die HR hat er 1991

ins Leben gerufen, „um gute Ideen aufzugreifen, den Erfindern wertschätzend und ehrlich zu begegnen, ihnen beratend, logistisch und finanziell zur Seite zu stehen, um dann den Erfolg gemeinsam in unsere Welt einzubringen.“ Mittlerweile gehören über 1000 Tüftler, Denker, Erfinder, aber auch „ganz normale“ Menschen zu den aktiven und passiven Unterstützern/Mitgliedern des HR-Freundeskreises. Zu den „Hausgöttern“ zählen Nikola Tesla, Viktor Schauburger, Wilhelm Reich, Burkard Heim und, als Zeitgenosse, Prof. Claus W. Turtur – allesamt verkannte, verleumdete und/oder verschwiegene Erfinder und Ideengeber, die für das Establishment unbequeme Fakten schufen. Die HR besteht aus einer Kerngruppe, Organisation und Technik um den Technischen Leiter Dipl.-Ing. Martin Plaschy, die Ideen vorgibt, lenkt und leitet. Ein „innerer Kreis“ berät Erfinder und Tüftler bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Vermarktung. Hier ein (sehr kleiner) Ausschnitt derzeitiger geförderter Projekte: Meerwasserentsalzung mittels Ionenseparation; Autarke Tauchpumpe nach Schauburger; Sichere und preisgünstige Neutralisierung von Atommüll (von der fran-



„Entscheidend im Leben ist, wen du an deiner Seite hast“, lautet das Motto der Herrensteinrunde.

zösischen Atombehörde bestätigtes Verfahren); Magnetgenerator zur Stromerzeugung. Die Mitglieder der HR zahlen einen freiwilligen Beitrag von 240 Euro/Jahr und werden über alle Projekte informiert. Sie können sich auch an projektbezogenen Arbeitsgruppen beteiligen und haben so die Möglichkeit zu investieren. Die Tätigkeit für den HR-Freundeskreis ist zuerst ehrenamtlich. Bei Erfolg sind alle am Gewinn beteiligt, die mitgearbeitet/mitfinanziert haben. Die HR ist in Thalmassig bei Regensburg ansässig. (DS)

Quelle: www.herrensteinrunde.eu

Anzeige

Bioenergetikum nach Urs Surbeck

Das Urs Surbeck-Konzentrat, ein basisches Bioenergetikum, macht aus Ihrem Trinkwasser ein basisches Getränk mit einem feinen und weichen Geschmack. Das Bioenergetikum enthält einen Überschuss an programmierten Elektronen, diese Informationen übertragen sich auf Ihr Getränk und auch auf die Zellen, das wiederum begünstigt Ihre Lebensenergie. Das Urs Surbeck-Konzentrat als basisches Bioenergetikum unterstützt das Wohlbefinden und bringt Harmonie und Leistungssteigerung. Durch die Einnahme von Bioenergetikum unterstützen Sie den Säure-Basen-Haushalt und den Energiestoffwechsel des Körpers. Es wird nach einem weltweit einzigartigen Verfahren des Schweizers Urs Surbeck nur von der Firma SwissQuella Shop, Miralife GmbH hergestellt. Es enthält Natrium als Natriumhydroxid und ist damit salzfrei.

Bioenergetikum nach Urs Surbeck (500 ml)

Bestell-Nr.: 385 / Preis: 39,90 €
zzgl. 6,90 € Porto + Verpackung
(EU-Ausland 11,90 €)

Bei vielen alternativen Methoden und Produkten ist deren Wirksamkeit aus Sicht der Schulwissenschaft noch nicht nachweisbar.
Dies gilt auch für das hier beschriebene Produkt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.natur-wissen.com

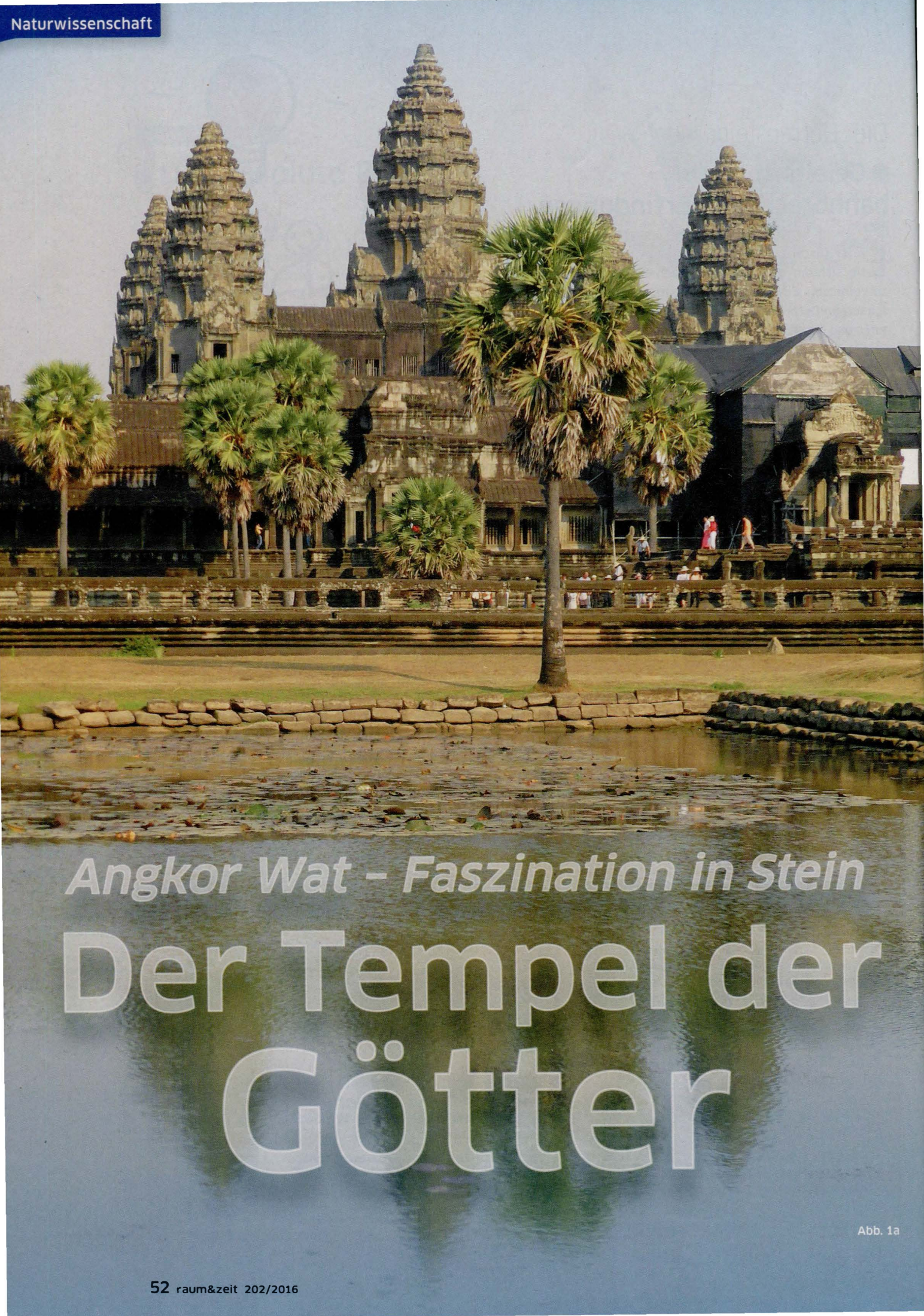
natur
wissen

naturwissen GmbH & Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171 / 41 87 60

E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com



(Änderungen vorbehalten)



Angkor Wat – Faszination in Stein

Der Tempel der Götter

Abb. 1a

Völlig überraschend erhielt ich vor reichlich zwei Jahren eine Einladung nach Kambodscha, gemeinsam ausgesprochen von einem deutschen Professor, der an einer thailändischen Universität arbeitet, und der Angkor Universität in Kambodscha. Obwohl meine Forschungsarbeit seit vielen Jahren Ägypten im Fokus hat, gab es einen heimlichen Wunsch, irgendwann auch einmal die berühmte Tempelanlage in Kambodscha (Abb. 1a, b) aus unmittelbarer Nähe zu untersuchen. Nach sehr langem Zögern (über ein Jahr!) habe ich schließlich zugesagt und die Forschungsreise im Januar 2015 in Angriff genommen. Durch glückliche Umstände begleitete mich der Historiker Professor Michael Vogt von „Querdenken.TV“ mit seinem Kamerateam auf dieser Reise (Abb. 2). Prof. Vogt hatte mich zuvor auf Querdenken.TV zum Thema Gizeh-Pyramiden interviewt.¹

Damit ich mich zielgerichtet vorbereiten konnte, schickte mir die Angkor Universität freundlicherweise Kopien mehrerer Bücher mit Forschungsergebnissen englischer und französischer Wissenschaftler.

Trotz intensiver Vorbereitung war ich unsicher, ob diese Forschungsreise von Erfolg gekrönt sein könnte. Für unser Programm hatte ich verschiedene Tempel ausgewählt, von den ältesten bis hin zur Haupttempelanlage Angkor Wat. Parallel hatte ich mich mit der Geschichte und den Schöpfungsmythen Kambodschas beschäftigt.

Ähnliche Schöpfungsmythen

Gemäß einer alten Legende begründeten kambodschanische Könige ihren Herrschaftsanspruch auf Kaundinya, einem indischen Bramahnen, und Soma, einer Schlangenprinzessin der Khmer, deren Vater der König der „Nagas“ (= Schlangengottheiten) war. Diese Herkunft wurde einer Mondlinie zugeordnet. Interessant wird die ganze Geschichte aber erst zusammen mit einer zweiten Legende. Danach begründeten der legendäre Kambu und seine Frau Mera die Sonnenlinie. Kambu galt als der sich selbst erschaffende Gott, der mit hervorragenden Eigenschaften ausgestattet ist und alle heiligen Texte kennt, mit süßen Strahlen scheint und vollendet in jeglicher Art ist. Das erinnert an zahlreiche andere Schöpfungsmythen rund um die Welt, wonach der Schöpfergott sich in den Urgewässern selbst erzeugt hat. Demgegenüber wurde Mera als das glorreichste himmlische Mädchen bezeichnet, welche als die Gegenspielerin von Soma galt.

Die himmlischen Mädchen, die zwischen Himmel und Erde gelebt haben sollen, wurden in der Mythologie als „Apsaras“ bezeichnet und sind in zahlreichen Tempeln im Hochrelief in den Wänden integriert (Abb. 3a). Allein der Haupttempel Angkor Wat enthielt ursprünglich 1860 dieser Mädchen-Reliefs, jedoch keine Darstellungen männlicher Wesen! Die Apsaras, denen man offensichtlich eine hohe Bedeutung beimaß, findet



Abb. 1b:
Tempelinneres

man in zahlreichen ostasiatischen Ländern bis hin nach Sri Lanka. Nach ihnen wurde auch die oberste Administration der Altertümerverwaltung Kambodschas bezeichnet. Gerade wegen ihrer hohen Bedeutung beschäftigte ich mich deshalb auch mit der Rolle der Frau im Hinduismus und im Buddhismus. Allerdings konnte ich nirgends einen Hinweis auf die dominante Rolle der Frauen in diesen Religionen finden. Parallelen findet man lediglich in den Götterdynastien der verschiedensten Länder, auch Ostasiens. Im Widerspruch dazu steht, dass die Tempel Kambodschas erst Ende des 9. Jahrhunderts bis circa Mitte des 15. Jahrhunderts errichtet worden sein sollten. Zum Beispiel schreibt man den Haupttempel Angkor Wat dem König Suryavarman II (Regierungszeit etwa 1113 bis 1150 n. d. ZR) zu. In jener Zeit waren Frauen schon lange in eine untergeordnete Rolle gedrängt worden und galten keinesfalls als eine Art Überwesen „zwischen Himmel und Erde“. Folglich war es für mich nahe liegend, mich mit den Mythen der Khmer zu beschäftigen. Diese enthalten überraschende Aussagen.

Vermutlich weitaus älter

Einem Mythos zufolge soll der Buddha um circa 500 v. u. ZR aus Sri Lanka gekommen sein und diesen Tempel geschenkt bekommen haben. Anschließend habe er ihn von einem hinduistischen Tempel in ein buddhistisches Kloster verwandelt.

Demnach hätte diese Tempelanlage bereits zu dieser Zeit existiert. Ein weiterer Mythos Kambodschas besagt, dass der hinduistische Kriegsgott Indra mit einer irdischen Prinzessin ein Kind zeugte, den er als erwachsenen jungen Mann in den Himmel holte. Da der Sohn der Auffassung der anderen Göt-



Angkor Wat (Khmer: ʾngkōr Vōtt; ʾngkōr bedeutet „Stadt“, vōtt „Tempelanlage“) ist die bekannteste Tempelanlage in der Region Angkor in Kambodscha, Südostasien.

Zu den faszinierendsten Bauten der Vergangenheit zählt ganz sicher die Tempelanlage von Angkor Wat in Kambodscha. Sie soll im 12. Jahrhundert u. Z. errichtet worden sein. Axel Klitzke, bekannter Pyramiden-Forscher, vermutet jedoch wesentlich tiefere historische Bezüge. Er bezieht in seine Deutung der Anlage die Mythen Kambodschas mit ein und stellt Parallelen des Maßsystems zu anderen Bauwerken wie dem Gizeh-Plateau fest.

Von Dipl.-Ing Bau-Ing. Axel Klitzke, Kamsdorf



Abb. 3a

Abb. 3a: „Apsaras“, die Heiligen Mädchen



Abb. 4a: Der Wassergraben



Abb. 4b: Ufer des Heiligen Sees

Abb. 5:
Die Ornamente sind
von höchster
Qualität

ter nach einen zu starken menschlichen Geruch verströmte und die anderen Götter ihn daher ablehnten, musste Indra ihn wieder zur Erde zurückschicken. Als Entschädigung schenkte dieser ihm die Tempelanlage Angkor Wat und machte ihn zum König der Khmer. Offensichtlich tut sich hier ein gewaltiger Widerspruch in der Datierung auf. Die Volksmythen nur als Unsinn zu betrachten, dürfte mit Sicherheit nicht der richtige Weg sein.

Es gibt noch einen anderen bemerkenswerten Fakt in den Mythen. Sämtliche Tempelanlagen in Kambodscha sind von einem Wasserkanal umgeben, der die kosmischen Urgewässer symbolisieren soll, so auch Angkor Wat (Abb. 4). Umgeben von Wasser befindet sich mittig eine Insel mit einem stufenweise errichteten Tempel. Dieser Tempel entspricht dem heiligen Berg Meru, dem Sitz der Götter. Hier ist die Frage berechtigt, woher diese uralten Mythen stammen und wer sie die Menschen gelehrt hat? Dieses Phänomen finden wir auch an anderen Orten auf der Erde. Zum Beispiel behaupteten die Tolteken ebenso wie die Azteken, dass sie die Tempel- und Pyramidenstadt Teotihuacan nicht errichtet hatten, sondern dass diese Anlage von den Göttern errichtet worden sei. Der König der Azteken, Montezuma, zeigte den Spaniern unter Führung des Eroberers Cortez Bauten in der damaligen Hauptstadt Tenochtitlan (das heutige Mexico-Stadt, welches von den Spaniern dem Erdboden gleichgemacht wurde), in denen Götter beerdigt worden sein sollen. Auch bei den Ägyptern haben wir das Phänomen, dass überdimensional große Tempelbauten mit ebenso überproportionalen großen Götterstatuen zu finden sind. Sollen das alles nur Erfindungen antiker Völker gewesen sein oder gibt es einen viel tieferen Hintergrund?

Exquisite Hochreliefs

Kommen wir noch einmal auf Abbildung 3 (Apsaras) zurück. Dass an der Datierung etwas nicht stimmen kann, zeigt sich auch an einem bestimmten Detail. Alle Tempel in Kambodscha sind mit einer unglaublichen Menge an ornamentalen Hochreliefs an den Wänden geschmückt, die in einer exquisiten Qualität ausgeführt worden sind (Abb. 5). Sie ragen lediglich zwei bis drei Millimeter aus der Wandfläche hervor, wobei der Hintergrund absolut eben geschliffen ist. Diese Meisterarbeit ist jedoch im Bereich der Darstellungen der Apsaras schräg abgeschliffen zu sehen, um noch einen zusätzlichen Platz für die Hochreliefs der Mädchenfiguren zur Verfügung zu haben. Das heißt aber, dass der Tempel ursprünglich ohne diese Apsaras ausgeführt wurde und diese erst nachträglich in die Wände eingearbeitet wurden! Jetzt besteht nicht nur der Widerspruch, dass angeblich im 12. Jahrhundert den Frauen eine so enorme Bedeutung beigemessen worden ist, sondern auch, dass sämtliche „himmlischen Mädchen“ einen individuellen Kopfschmuck besitzen (der in der Hitze Kambodschas mehr als nur lästig wäre) und eine zeitlich versetzte Reihenfolge in der Ausgestaltung des Tempels nachzuweisen ist.

Ungewöhnlich ist auch der Fakt, dass das Khmerreich ständig Angriffen seiner Nachbarn ausgesetzt war. Diese Angriffe verdankte es dem Fakt, dass der nördliche Teil des Landes als das „Goldland“ galt. Das erklärt auch, warum in den umgebenden Ländern für die Verzierung der Tempelbauten Unmengen an Gold verbraucht wurden. Die Folge davon war, dass die Khmerkönige ständig ein relativ großes Heer unterhalten mussten, dessen Mitglieder für die Bautätigkeit nicht eingesetzt

Offensichtlich tut sich hier ein gewaltiger Widerspruch in der Datierung auf.

werden konnten. Zwischenzeitliche innenpolitische Auseinandersetzungen und eine Rebellion schwächten offensichtlich Suryavarman II, sodass um 1177 die östlichen Nachbarn der Khmer, die Cham, das Khmerreich überrennen konnten. Bis 1203 erfolgten ständige kriegerische Auseinandersetzungen, ehe Yasovarman VII die Cham besiegen konnte. Als letzter bedeutender König der Khmer errichtete er wenige Kilometer nördlich von Angkor Wat seine Hauptstadt Angkor Thom, die noch größere Ausmaße besaß.

Nun kommen die entscheidenden Fragen:

Wann standen die Ressourcen zur Verfügung, um einerseits den hinduistischen Tempel Angkor Wat zu errichten und diesen andererseits in einen buddhistischen Tempel umzuwandeln? Wer hat wann die nachträgliche Bearbeitung der Wände mit 1860 Apsaras veranlasst?

Obendrein musste noch der rund 0,86 Quadratkilometer große See ausgehoben und ringsherum beidseitig mit Mauern stabilisiert werden. Nicht begreiflich ist, dass der gesamte Bodenaushub des Sees komplett verschwunden und auch in größerer Entfernung nirgends zu finden ist. Das gleiche gilt für den nordwestlich gelegenen See um den Tempel Mebon, der rund 16,4 km² Grundfläche besitzt und ebenso mit Mauern eingefasst ist! Bei seiner ursprünglichen Tiefe müssten rund 0,1 Kubikkilometer (km³) Erde ausgehoben und beseitigt werden.

Hierbei ist noch nicht einmal erwähnt, dass zum Beispiel:

- die Steinfugen in den Wänden des Tempels kaum sichtbar sind und an die Präzisionsbearbeitung der Steine in den Tempeln und Pyramiden Ägyptens und anderer antiker Stätten in Mittelamerika erinnern;

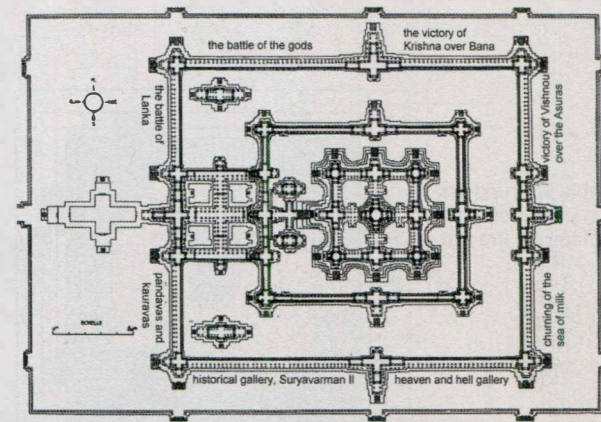
- Unmengen gedrehter Steinsäulen verbaut wurden, die wegen der geringen Bruchfestigkeit definitiv nicht mit herkömmlichen Werkzeugen hergestellt worden sein können;
- in fast alle Wände ebene Motive im Hochrelief eingearbeitet wurden;
- der äußere Ring von knapp 750 m Länge von innen mit Bildern im Hochrelief gestaltet wurde, die viele Kriege der Götter darstellen;
- die gesamte Geometrie eine ausgeklügelte Mathematik besitzt.

Direkt von Gott!

Als wir einen Mitarbeiter der Apsara-Administration fragten, wer verantwortlich für diese extrem komplizierte Planung der gesamten Anlage war, antwortete dieser so, als wäre es das natürlichste der Welt: Die Planung stamme eben nicht vom König, sondern direkt von Gott!

Betrachtet man in Abbildung 6 den Grundriss des Tempels innerhalb des Sees², wird sofort klar, dass es hier nicht um eine einfache Planung geht. Eine Fülle geometrischer Strukturen beweist, dass hier mit besonderer Absicht etwas zum Ausdruck gebracht werden sollte, dessen Sinn wir bis heute noch nicht begreifen.

Die im Bild 6 gezeigte Grundfläche dieser Anlage beträgt knapp 1100 x 890 m². Die gewaltigen drei Umfassungsmauern besitzen an den Ecken je einen Turm, sodass die Anlage von zwölf Türmen umgeben ist, in deren Mitte sich der Hauptturm, der sogenannte „Prasat“ (Abb. 7), befindet, sodass bezüglich der Türme ein 12:13-Verhältnis entsteht (s. hierzu meinen Artikel „Das Rätsel der Zahlen 12 und 13“ in raum&zeit Nr. 197). An Hand der mir übergebenen Literatur konnte ich ableiten, dass die sechs Nord-Süd-Achsen der Umfassungsmauern zwischen den Mittel-



punkten der Türme zu einer Gesamtlänge von 1 440 kambodschanischen Ellen (kaE, 1 kaE = 43,56 Zentimeter) führt. Hinsichtlich dieses Maßes hatten bereits französische Forscher Vorarbeit geleistet. Noch viel spannender ist der Grundriss im inneren System (Abb. 8). Von den vielen geometrischen Mustern mit tiefer Symbolik habe ich hier eines ausgewählt. In allen vier Quadranten befinden sich je 52 Säulen. Hier gibt es eine Parallele zur Königskammer der Cheops-Pyramide, wo die Nord-Süd-Achse die Kammer im Verhältnis 37:13 teilt. Der kleinere Teil ist 52 Quadratellen groß (1 Königselle = 52,36 cm)! In der Zahlensymbolik alter Völker sprach man dieser Zahl eine Qualität zu, die mit dem Erlangen beziehungsweise dem Besitz göttlichen Wissens und göttlicher Fähigkeiten in Verbindung gebracht wurde.

Bei weiteren Untersuchungen habe ich eine Fülle weiterer Zusammenhänge entdeckt, die mich in der Zahlensymbolik deutlich an Ägypten erinnern. Kann es sein, dass bestimmte geistige Grundlagen gleicher Herkunft sind, jedoch lediglich durch ein anderes Maßsystem und andere Formen in Szene gesetzt wurden?

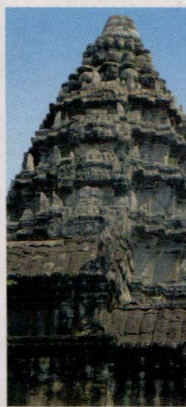


Abb. 7: Der Prasat (Hauptturm)

Abb. 8: Grundriss innen

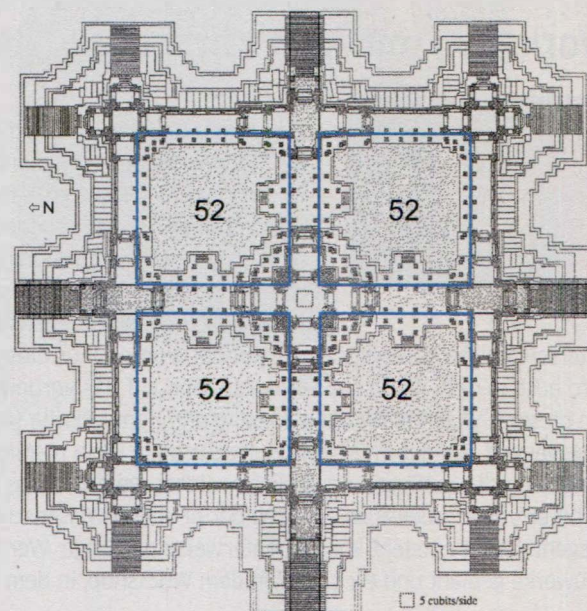


Abb. 9: Grundriss der obersten Kammer im Prassat

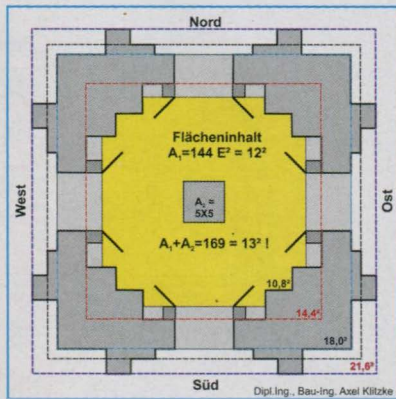


Abb. 10: Winkel im Pentagramm

Fußnoten

- 1 <http://querdenken.tv/298-klitzke-aegyptische-pyramiden/>
- 2 Die Abbildungen 6, 8 und 9 stammen aus dem Buch von Eleanor Mannika: „Angkor Wat: Time, Space and Kingsship“; die Grafiken wurden leicht modifiziert.
- 3 „Moscow News“; No 10, 1983

Die oberste Kammer im Prassat scheint das zu bestätigen (Abb. 9). Auf den ersten Blick verwirrt dieser Grundriss, der einem ostasiatischen Mandala ähnelt. Im Ergebnis der geometrischen Untersuchung ergab sich, dass die gelb markierte Fläche einschließlich der Grundfläche der Säule einen Flächeninhalt von 144 kambodschanischen Ellen (kaE) besitzt. Obendrein besitzt dieser Grundriss in seiner quadratischen Struktur auch die Abmessungen von $14,4 \times 14,4 \text{ kaE}^2$ und $21,6 \times 21,6 \text{ kaE}^2$.

Nicht nur im nachfolgend gezeigten Pentagramm (Abb. 10) finden wir diese Ziffernfolgen, sondern auch in Mittelamerika und in Ägypten sowie in völlig anderen Zusammenhängen. Her einige Beispiele:

- Die Mondpyramide in Teotihuacan (Mexiko) ist 144 Hunab lang (1 Hunab $\sim 104,9 \text{ cm}$), während die Sonnenpyramide dort einen quadratischen Grundriss von $216 \times 216 \text{ Hunab}^2$ besitzt.
- Die Cheops-Pyramide besaß ursprünglich 144 Steinschichten in

der äußeren Verkleidung und 216 Steinschichten im inneren Kern, macht zusammen 360.

- Der Tag hat 1 440 Minuten.
- Der Tempel des Salomo besitzt laut angegebenen Maßen in der Bibel eine Nettogrundfläche von 1 440 Quadrat-Ellen.

Zufall ausgeschlossen

Da nicht nur in der Zahlenmystik, sondern auch in den Schöpfungsmythen kontinentübergreifende Zusammenhänge zu finden sind, ist die Aussage berechtigt: All diese Erkenntnisse entstammen nicht dem Zufall! Es ist definitiv abzulehnen, dass sich die Denkweisen früherer Völker zufällig stark ähneln.

Erstaunlich ist auch, dass die ältesten künstlerischen Steinmetzarbeiten im Hochrelief von Angkor Wat die qualitativ besten sind, während nachfolgende Generationen von dieser Qualität meilenweit entfernt sind.

Bereits im Jahre 1983 schrieb der russische Professor Yuri Kanygin

Der Autor



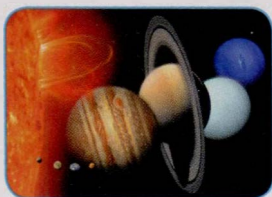
Axel Klitzke

arbeitet seit vielen Jahren als freier Autor. Nach seinem Studium (Dipl. Ing. für Ergonomie und später Bau-Ingenieur

für Hochbau) leitete er zu DDR-Zeiten viele Jahre ein staatliches Ingenieurbüro. Nach der Wende wirkte er in einem Stahlbauunternehmen mit und arbeitete dort bis zu einer langwierigen Erkrankung im Jahre 2000. Parallel zu seinem Berufsleben beschäftigte er sich mit den alten Maßordnungen, dem alten Geheimwissen früher Kulturen und der Physik des Kosmos. Neben zahlreichen Artikeln erschienen von Axel Klitzke bisher die Bücher „Pyramiden: Wissensträger aus Stein“ und „Die Ordnung der Schöpfung“. Beide Werke sind derzeit vergriffen, werden aber neu aufgelegt.

in dem Artikel „The roots of knowledge“³ über ein Paradoxon in der Geschichte der Menschheit. Er bemerkte: „Wie tief wir auch in die Geschichte der frühesten Zivilisationen gehen, wir stoßen stets auf das gleiche Phänomen: Höchstes Wissen ist allgegenwärtig in bereits fertig aufbereiteter Form mit keinem Hinweis eines Beweises. Es scheint, dass dieses Wissen auf höchstem Niveau aus einer anderen Zeit stammt.“ In diesem Artikel führt er eine Menge von Beispielen auf, die seine Meinung untermauern. In dieser Reihe der Beispiele könnte man getrost die Tempel Kambodschas einordnen; Angkor Wat gehört dabei zu den überzeugendsten. ■

Workshop mit Axel Klitzke: Die Ordnung der Schöpfung



In uralten Bauwerken, die man fälschlicherweise einem Totenkult zuordnet, ist kosmisches Wissen enthalten. Dieses wurde bisher nur nicht entdeckt, weil man einerseits eine Ordnung im Kosmos ablehnt und weil in den Tempeln und Pyramiden der verschiedensten Länder

unterschiedliche Maßsysteme verwendet wurden. Aus diesem Grund wird auch in dem Workshop stellvertretend auf das verborgene Wissen dieser Anlagen in Ägypten, Mexiko und Kambodscha (Angkor Wat) eingegangen. Bei der Entschlüsselung dieses in Stein manifestierten Wissens wird ein Niveau ersichtlich, welches weit über das Denken früherer Völker, aber auch zum Teil der heutigen Wissenschaft hinausgeht. Damit entsteht konsequenterweise die Frage: Wer hat diese Bauwerke geplant und errichtet? In dem Workshop, in dem Fragen

und Diskussionen erwünscht sind, wird ein komplexes Wissen vermittelt, welches uns in hohe geistige Ebenen führt. Es wird u. a. verstanden werden: Warum es so wichtig ist, die Entstehung von Schwingungen zu begreifen, welche die Grundlage für die Entstehung des geordneten Kosmos bilden. Warum tote geometrische Dimensionen und höhere geistige Schwingungsdimensionen nicht das Gleiche sind. Wie ein geordneter Kosmos einschließlich der darin enthaltenen morphogenetischen Felder entstand.

Termin: 23./24.07.16

Dozent: Dipl.-Ing. Bau-Ing. Axel Klitzke,

Gebühr: 270,-€

Ort und Anmeldung:

naturwissen Ausbildungszentrum,
Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen,
Tel. 08171/4187-60. www.natur-wissen.com



transformer intense

ein natürliches Regenerativ für Mensch, Tier und Natur!

transformer aktiviert das Bodenleben in ausgleichende und harmonisierende Richtung. Mit dem Einsatz von transformer wird die Bio-Photonen-Produktion nachhaltig erhöht, so dass bei den wachsenden Pflanzen ein deutlich gesünderer Zustand erkennbar ist.

Ist das Bodenleben aktiv positiv tätig, so werden die Nährstoffe gezielt für den gesunden Pflanzenbestand verstoffwechselt. Die Pflanzen, deren Leben von frei verfügbaren, leicht löslichen Nährstoffen, wie sie z. B. in Mineraldünger vorkommen, abhängig sind, bekommen mit der Zeit einen Nährstoffmangel und werden somit merklich zurückgedrängt. Mit der Anwendung von transformer wird schon innerhalb eines Jahres dann ein gewünschtes Verhungern und Ausbleiben von unerwünschten Pflanzenarten sichtbar. Und das ganze ohne Totspritzen, Umbruch und Neuansaat.

Für den Hausgebrauch gibt es das Konzentrat transformer intense und für die professionelle Verwendung transformer profi im Kübel.



transformer intense (310 g):
Best.-Nr. L21117 / Preis 49, 90 €,
(zzgl. Porto und Verpackung)

transformer profi Kübel (5,2 kg):
Best.-Nr. L21116 / Preis 139, 90 €

Änderungen vorbehalten.

**natur
wissen**

naturwissen GmbH & Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171/41 87-60

E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

Körbler® Experimentierwasser

Die höhere Energie entscheidet

Das Körbler® Experimentierwasser entsteht durch radionische Schwingungsübertragung der homöopathischen Information einer 4800 m hoch gelegenen Quelle des Himalaya. Ausgehend von der Tatsache, dass die Ladungsmuster der Wasser-Moleküle $H^+ OH^-$ relativ leicht zu verändern sind (bei 37°C sind sie am labilsten) und sich bei einer Veränderung des Ladungsmusters die Wassermoleküle danach ausrichten, experimentierte Körbler mit dem „Impfen“ von normalem Leitungswasser mit dem Himalaya Wasser (nachzulesen im raum&zeit special 3). Das Ergebnis war verblüffend. Durch Zutropfen von nur zwei bis drei Tropfen des Himalaya Wassers in einen Liter Leitungswasser zeigte sich beim Nachtesten mit der Körbler® Universalrute eine wesentliche Intensitätssteigerung des Rutenauschlags. Für seine Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Experimentierwassers wurde Erich Körbler vom österreichischen Erfinderverband mit der Großen Medaille ausgezeichnet.

Körbler Experimentierwasser

100 ml: Preis: 24,80 € / Bestell-Nr.: 206 , 250 ml: Preis: 49,80 € /
Bestell-Nr.: 206-250 zzgl. 6,90 € Porto + Verpackung (EU-Ausland 11,90 €)

Bei vielen alternativen Methoden und Produkten ist deren Wirksamkeit aus Sicht der Schulwissenschaft noch nicht nachweisbar.

Dies gilt auch für das hier beschriebene Produkt.



250 ml

100 ml

Änderungen vorbehalten.

**natur
wissen**

naturwissen GmbH & Co. Ausbildungszentrum KG, Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen, E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com,
Tel.: 08171 / 4187-60

Besuchen Sie uns im Internet:
www.natur-wissen.com

Die drahtlose Datenvernetzung und der damit einhergehende E-Smog in der uns umgebenden Welt nimmt stetig zu. War früher fast nur der berufliche Alltag betroffen, so bleibt seit dem Siegeszug des Smartphones auch der Wohnbereich nicht mehr verschont. Heutzutage nimmt das Handy massiven Einfluss auf die sozialen

Belastungen im Auto

Immer mehr Elektronik hält Einzug in unsere Autos. Das Zauberwort heißt: Vernetzte Mobilität¹. Ein Spielfeld, das die Automobilindustrie schon längst für neue Kreationen entdeckt hat. So wird von allen namhaften Autoherstellern mittlerweile in teils großformatigen Printanzeigen WIFI (WIFI ist quasi ein Synonym

Karosserie fungiert als so genannter Faradayscher Käfig, in dem sich eine Sendeeinheit befindet. Die Funk-Mikrowellen schießen innerhalb der Karosserie umher und senden nicht nur Daten an die Smartphones und iPads, sondern belasten natürlich auch die darin sitzenden Personen.

Man wird es schwer haben, in den nächsten Jahren Neuwagen zu fin-

Im Meer aus Funkwellen

Aspekte im täglichen Zusammenleben. Man spricht bereits von der Smartphone-Generation. Welche sozialen Auswirkungen das hat, ist ein anderes Thema. Hier wollen wir uns auf die gesundheitlichen Belastungen durch die zunehmenden Funkwellen beschränken.

Tatsache ist: Noch nie waren Erkrankungen des Nervensystems so weit verbreitet wie heutzutage. Es ist von explodierenden Zahlen an Depressionen, Angstzuständen, Schlafproblemen, Antriebslosigkeit zu hören, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Lehrkräfte klagen über massive Probleme der Kinder in den Schulen wie Konzentrationsschwäche und Unaufmerksamkeit. Die Kinder sind immer häufiger „nicht bei der Sache“.

Geobiologen allgemein und auch die der GEOVITAL Akademie für Strahlenschutz erkennen nach Jahren der Beobachtung und Praxis in der Abschirmungstechnik die Auswirkungen von E-Smog auf den Menschen deutlich. Und sie weisen darauf hin, dass Familien mit abgeschirmten Schlaf- und Kinderzimmern von einem harmonischeren Miteinander, weniger Krankheit und Infektanfälligkeit bei Erwachsenen und Kindern berichten. Besonders beeindruckend empfinden dies die Familien, die das Vorher-Nachher innerhalb kürzester Zeit erlebt haben.

Die Belastung durch Funkwellenverkehr nimmt stetig zu. Handys und WLAN erhalten Gesellschaft durch funkende Haushaltsgeräte, vernetzte Mobilität, digitale Smart Meter oder am Körper getragenen Wearables – und alle tauchen uns stetig in ein unsichtbares Meer aus Mikrowellen. Besonders beklagenswert ist, dass sogar Kinderspielzeug wie „Hello Barbie“. Daten funken und dabei besonders unsere Jüngsten gefährden. Der Geobiologe Sascha Hahnen gibt einen Überblick über die strahlende Welt und rät zur Abschirmung.

Von Dipl.-Geobiologe Sascha Hahnen, Sulzberg, Österreich

für den Drahtlos-Standard WLAN) im Auto angeboten. Damit sich Ihr Smartphone mit dem bordeigenen Navigationssystem drahtlos verbinden kann und Ihre Kinder hinten auf der Rückbank bequem mit ihren Tablets und iPads online spielen können. „Das schont Papas Nerven beim Autofahren“ erklärt der freundliche Autoverkäufer.

WIFI im Auto bedeutet aber auch, dass die Familie in einer rollenden Mikrowelle auf vier Rädern sitzt. Die

den, die diese Technik nicht integrieren. Das „analoge“ Autofahren wird aussterben. Deshalb sollte man stets beim Neuwagenkauf darauf achten, dass eine vorhandene WIFI- oder HOTSPOT-Funktion (Verbindung mit dem Internet) des Fahrzeugs ausschaltbar ist. Dies sollte der Fahrzeughersteller verlässlich und schriftlich bestätigen können.² Übrigens werden Elektro-Autos die elektromagnetische Belastung auch nicht gerade verringern.



Wachsende elektromagnetische Belastung

© M. Potter - Fotolia.

Nur noch drahtlos

Versuchen Sie mal heutzutage, im Elektronikgroßmarkt einen neuen Fernseher oder eine neue Stereoanlage

zu finden, die *nicht* mit WIFI arbeitet. Selbst neue Hi-Fi-Stereoanlagen besitzen oft keine Lautsprecherkabel mehr, sondern funktionieren drahtlos.

Die Internationale Funkausstellung (IFA) brach 2015 alle Rekorde. Jeder Hersteller versuchte mit noch schlauneren Highlights und noch

Versuchen Sie mal, einen neuen Fernseher oder eine neue Stereoanlage zu finden, die nicht mit WIFI arbeitet.



Robert Stein im Interview mit Dipl.-Geobiologe Sascha Hahnen: „Bedrohung durch Elektrosmog“

Kostenlos auf raum-und-zeit.TV:



www.raum-und-zeit.tv

smarteren Lösungen zu trumpfen. Die Presse, die Händler wie auch die Konsumenten waren völlig begeistert. Vom multimedialen Fernseher über voll vernetzte Unterhaltungselektronik bis hin zu Computer Wearables war alles dabei. Smartwatches, drahtlose Kopfhörer und Fitness-Elektronik sind voll im Trend. Alles mit Funktechnik ...

e-Home - Das vernetzte Zuhause

Von Jahr zu Jahr gewinnen Haushaltsgeräte („Weiße Ware“) und e-Home an Bedeutung auf der IFA. Immer mehr Hersteller entwickeln Produkte, die Ihren Haushalt smarter gestalten und somit Ihr Leben erleichtern sollen. Neuheiten mit besonders viel Potenzial sind zum Beispiel Samsungs Schlafüberwachung „SleepSense“ oder Kärchers App-gesteuerter Rasensprenger. Ob schlaue Sensorik, App-gesteuerte Kaffeemaschinen oder der funkgesteuerte Boden-Staubsauger – die neuen Home-matic-Geräte erlauben es, auch Fenster- und Türsensoren sowie Heizkörper- und Wandthermostate bequem vom Smartphone aus mittels verschlüsselter IPV6-Protokoll anzusteuern.

Selbst wenn Sie in Spanien im Urlaub sind, können Sie via Smartphone zu Hause das Licht ein und ausschalten oder die Rollläden rauf- und runterlassen und auf diese Weise so tun, als seien Sie daheim.

Aber auch vor der Küche macht WIFI nicht halt. Die neuen Kühlschrankgenerationen haben ein Display an der Fronttür, über das Sie oder der Kühlschrank selber beim Onlinelieferdienst

frische Milch bestellen können. Der Kühlschrank merkt sogar, wenn ein Haltbarkeitsdatum eines Lebensmittels überschritten wurde. Die Waschmaschine sagt Ihnen, wann die Wäsche fertig ist und die Heißluftfritteuse von Tefal kann Kochrezepte, die sie selbst aus dem Internet downloadet, anbieten. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Bekannt ist dies auch als „Internet der Dinge“. Viele Geräte haben auch gar keine Möglichkeit mehr, konventionell über LAN-Kabel ans Internet angeschlossen zu werden.

So bequem das Leben danach auch sein mag: Das Heim wird dabei mit Sendern zugestellt, die dort eigentlich gar nichts verloren haben! Regt sich daher mancher Familienvater darüber auf, dass in der Nachbarschaft ein großer Mobilfunksender in Betrieb geht, so würde er sich wundern, wenn er mit einem Hochfrequenzmessgerät die eigene Wohnung durchmessen würde. WIFI überall ...

Smart Meter - der Supergau

Deutschland hat eine grundlegende Umgestaltung der Energieversorgung eingeleitet, die unter anderem mit einem massiven Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EE) in der Stromversorgung einher geht. In der 3. Binnenmarktrichtlinie Elektrizität 2009/72/EG, die die Einführung von so genannten Smart Metern in der Stromversorgung in den europäischen Mitgliedstaaten fordert, haben nun die Energieversorger die Möglichkeit bekommen, Smart Meter legal einzusetzen. In Deutschland sind

diese Zähler bei Neubauten und Total-sanierungen seit Juli 2011 Pflicht.³

Was ist ein Smart Meter? – Schlicht gesagt, nichts anderes als ein digitaler Stromzähler mit drahtloser Datenübertragung. Die Datenübertragung wird mittels LAN, Powerline Communication oder Mobilfunk getätigt. Die meisten Stromanbieter favorisieren die Mobilfunkübertragung. Dies mag im ersten Moment nichts Dramatisches darstellen, jedoch muss man sich bewusst sein, wo dieses Ding installiert wird: im Keller oder im Haushaltsraum und somit direkt in der Wohnung!

Gemäß einem Gutachten, das das Marktforschungsunternehmen Ernst & Young im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erstellt hat, werden bis 2020 mindestens 80 Prozent der Haushalte in Deutschland einen solchen Zähler haben. Geplant ist, dass jeder Zähler viertelstündlich den Stromverbrauch an das Versorgungsunternehmen schickt – das wäre eine permanente Strahlenquelle im eigenen Haus! Überdies bieten sich durch die Smart Meter natürlich ausgezeichnete Überwachungsmöglichkeiten für Polizei und Geheimdienste. Wie aggressiv diese Funktechnik aussehen kann, lässt sich heute schon in den USA, Kanada, England und in Australien ablesen. Der vielfach prämierte Dokumentarfilm „Take back your Power“ von Josh del Sol zeigt schonungslos, was uns zu diesem Thema erwartet. Speziell in den USA laufen unzählige Gerichtsverfahren Betroffener gegen die Stromversorger.

Funkende Thermostate und Feuermelder

Auch Heizverbrauchsähler und Thermostate sollen schrittweise auf eine drahtlose digitale Datenübertragung umgestellt werden. Zum einen als Bestandteil des neuen e-Homes, zum anderen als Vorgabe von Hausverwaltungen, die im Zuge der Rauchmelderpflicht in den einzelnen Bundesländern Rauchmelder als Einbindung in Brandmeldezentralen von Wohnanlagen vorschreiben. Damit die Brandmeldezentrale im Haus weiß, ob und wo es eventuell brennt, sind diese Rauchmelder mit einem Funkmodul ausge-

Anzeige

Zuckerfrei. Rauchfrei. Alkoholfrei. Endlich suchtfrei leben!

Die Weiss-Methode beruht auf einem bioenergetischen Wirk-Prinzip, mit dem gezielt die gewünschten Gewohnheits- und Suchtkreisläufe eines Menschen beruhigt und dadurch machtlos werden. Hilft hervorragend für Zucker-, Raucher- und Alkoholentwöhnung sowie Ess- und Fress-Sucht sowie Heißhungerattacken.

Regelmäßige Behandlungstage in München, Berlin, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Schweiz

Siehe TV-Sendung auf YouTube: „Alkoholentwöhnung Weiss-Methode“

Rufen Sie uns an: +49 (0) 96 76 – 92 30 14

weitere Infos: suchtfrei@weiss-institut.de www.weiss-institut.de



Amir Weiss, Begründer der Weiss-Methode

Institut Weiss
Natürlich suchtfrei



Abstand zur Hello Barbie

bis 10 Zentimeter
bis 20 Zentimeter
bis 30 Zentimeter
bis 40 Zentimeter

Belastung an μW durch EMF bei 2,4 GHz

von 1500 bis über 2000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ (überw. 2000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$)
von 600 bis über 2000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
von 600 bis 1700 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
von 200 bis 360 $\mu\text{W}/\text{m}^2$

stattet, das sich mit der Zentrale vernetzt. Viele Hausverwaltungen überlassen es nicht etwa dem Eigentümer oder dem Mieter, wo die Geräte zu installieren sind, sondern schreiben sogar vor, die Rauchmelder in Küche und Schlafzimmer anzubringen.

Drahtlose Brabbel-Barbie

Im Februar 2015 war es soweit, die Spielzeugfirma Mattel führte auf einer Messe die erste interaktive Barbie-Puppe vor. Sie ist über einen elektronischen Sprachassistenten à la Siri des iPhones drahtlos mit dem Internet und einem Cloud-Service (Cloud hier: „Wolke“ aus Rechnern) verbunden und damit zur intelligenten Kommunikation befähigt. Kurz auf den Gürtelclip drücken und Frage stellen – alles kinderleicht. Wenige Augenblicke später spricht die Barbie mit einem intelligenten Satz zurück und stellt sogar noch Rückfragen, die zum Thema passen. Eindeutig faszinierend und irgendwie erschreckend zugleich. Puppe, Sensoren, WLAN-Antennen, Mikrofon, Lautsprecher, Datenbank in der Cloud und eine Spracherkennungs- und Konversations-Software. Alles, was man der Barbie ins Mikrofon spricht, wird via WLAN-Verbindung und Account-Zugang auf eine Datenbank in der Cloud geladen. Die vom Unternehmen ToyTalk entwickelte Spracherkennungssoftware ist gleichzeitig eine Konversationssoftware und lässt damit die Puppe wie einen echten Gesprächspartner wirken, der zudem auf die Wünsche und Fragen des Kindes endlos geduldig eingeht. Was im ersten Moment recht witzig klingt, pro-

duziert bei näherer Betrachtung doch einen gewissen Beigeschmack. Die gesamte Funktionalität rund um interaktives Kinder-Spielzeug wie die Barbie lebt und stirbt mit der aktiven Verbindung zum Internet. Es handelt sich hierbei um elektromagnetisch gepulste Funkwellen, meist im Frequenzbereich des freien Bandes von 2,4 GHz. Also 2,4 Milliarden Funkwellen pro Sekunde. Die Datenpakete werden zu Datenbündeln zerhackt, versandt und beim Empfänger wieder zusammengefasst über entsprechende Internetprotokolle. Dabei ist es völlig egal ob dies Dateien (Word, Excel, Bilder, ...), Programme, Worte/Sprache, Musik oder Videos (YouTube) sind.

Kinder stark gefährdet

Gerade Kinder haben ein hohes gesundheitliches Risiko bei intensivem Kontakt mit Funk-Strahlung. Der kleine Körper ist voll im Wachstum mit höchster Zellteilung. Die Knochen sind im Vergleich zum Erwachsenen sehr dünn, wodurch der Körper nur begrenzt die Möglichkeit hat, diese Dauerbestrahlung abzuwehren. Gerade der Kopf spielt hierbei eine zentrale Rolle, da von hier aus alle Prozesse und elektrischen Steuersignale des eigenen Körpers geregelt werden. Nicht ohne Grund warnen Mediziner vor der intensiven Nutzung mobiler kabelloser Endgeräte durch Kinder und Jugendliche. Die Auswirkung ist noch zu wenig erforscht, jedoch sind die ersten bekannten Ergebnisse besorgniserregend. Diese Studien werden jedoch von der Industrie mit Gegenstudien überzogen, da es sich hier um einen immens großen Markt mit hohem Käuferpotenzial und unvorstellbar viel Geld handelt.

Kinder hantieren mit ihrem Spielzeug gern sehr nahe am Kopf, mit einem durchschnittlichen Abstand von 10 – 20 Zentimetern. Bei ak-

Der Autor



Sascha Hahnen, geb. 1971, Dipl.-Geobiologe, Leiter der Geovital-Akademie für Strahlenschutz in Sulzberg/Österreich betreut ein Team von 400 Geobiologen, die international tätig sind. Er ist Buchautor, Referent und Speaker auf internationalen Fach- und Medizinkongressen zum Thema Strahlung und Strahlenschutz. Website: www.geovital.com

tiver Datenverbindung ist dies deutlich zu nahe. Dazu kommt die Reduktion auf wenige Zentimeter beim aktiven Frage-Antwort-Gespräch mit der besagten Spielzeugpuppe. Die GEOVITAL Academy Australia hat hierzu Messungen der elektromagnetischen Belastung durchgeführt mit erschreckendem Ergebnis bei Verwendung der „Hello Barbie“ mit cloudbasierender interaktiver Sprachfunktion. Die Belastungen auf den Körper gemessen in Mikrovolt ($1 \mu\text{V} = 1/\text{Millionsstel Volt}$) liegen zwischen 150 und 300 μV und damit auch hier deutlich über der empfohlenen maximalen Belastung von 30 μV (s. Tabelle o.). Die Strahlung entsteht immer beim Pressen des Gürtelclips auf der Hello Barbie.⁴

Der Hersteller empfiehlt, die Puppe mindestens 30 Zentimeter vom Körper entfernt zu halten. Auf ein etwaiges Risiko durch die Funkbelastung selbst wird nicht hingewiesen, jedoch auf die Möglichkeit eines elektrischen Schlages, der eher unwahrscheinlich ist, da es sich um ein elektrisches Spielzeug mit Batterien handelt.

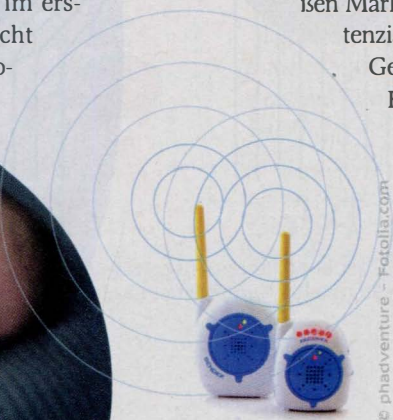
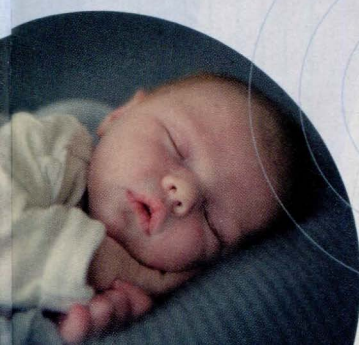
In diesem Zusammenhang möchten wir auch eine Warnung aussprechen, dass das Gesagte gleichermaßen für Babyphones gilt, wenn diese den DECT-Standard ohne ECO-Modus nutzen.⁵

Fazit

Wir befinden uns in voller Fahrt in eine vollkommen vernetzte und überwachte Welt. Zwar halten sich die Hersteller an die zulässigen maximalen Strahlungswerte. Diese haben jedoch nichts mit dem realen Leben und den Auswirkungen auf das filigrane menschliche Nervensystem zu tun. Empfehlenswert ist es daher, das eigene Heim von einem qualifizierten Geobiologen auf Herz und Nieren prüfen zu lassen. Man ist erstaunt was bei einer simplen Schlafplatzvermessung zu Tage gebracht wird. Vieles, was man schon zu Hause hat, ist einem so gar nicht bewusst und sollte einmal zum Nachdenken anregen. ■

Fußnoten

- 1 www.vda.de/de/themen/innovation-und-technik/vernetzung/vernetzte-mobilitaet.html
- 2 S. hierzu Indus-trievideos: <https://youtu.be/xmj0q-6glb9I> (Opel) und <https://youtu.be/dwRmsnjqtFA> (BMW + Telekom)
- 3 www.diagnose-funk.org/themen/elektrosmog-the-men/smart-meter
- 4 Ein Video dazu ist auf www.geovital.com zu sehen.
- 5 Ausgewählte Modelle bieten zusätzlich einen ECO-Modus, der die Sendeleistung der Basisstation um 80 % reduziert.



© phadventure - Fotolia.com

Der Nassikas-Thruster

Ein „unmöglicher“ Antrieb

Der eine oder andere hat sicher schon vom so genannten EM-Drive gehört, einem physikalisch „unmöglichen“ Antrieb ohne Rückstoß.

Für diese Art Fortbewegung hat sich der Begriff Thruster (von engl. thrust = Schub) eingebürgert. Der bekannte Astrophysiker Dr. Paul LaViolette stellt im folgenden einen Thruster vor, den der griechische Physiker Dr. Athanassios Nassikas entwickelt hat. Eine einfache Variante wurde bereits erfolgreich getestet. Nassikas strebt nun den Bau einer verbesserten Version an, die nicht nur Raumfahrt und Fortbewegung revolutionieren, sondern auch Freie Energie erzeugen würde.

Im Februar 2010 erläuterte Dr. Athanassios Nassikas (Technisches Institut Larissa, Griechenland) auf dem Space, Propulsion & Energy Sciences International

Forum (SPESIF) des American Institute of Physics ein ungewöhnliches, reaktionsloses Antriebsphänomen, das er entdeckt hatte. Ein Hochtemperatur-Supraleiter wie YBCO (Yttri-

um-Barium-Kupfer-Oxid) in Form eines konischen Stützens mit einem Neodym-Magneten in der Verengung (s. Abb. 1) erzeugte eine geringfügige axiale Antriebskraft, ohne dass dabei

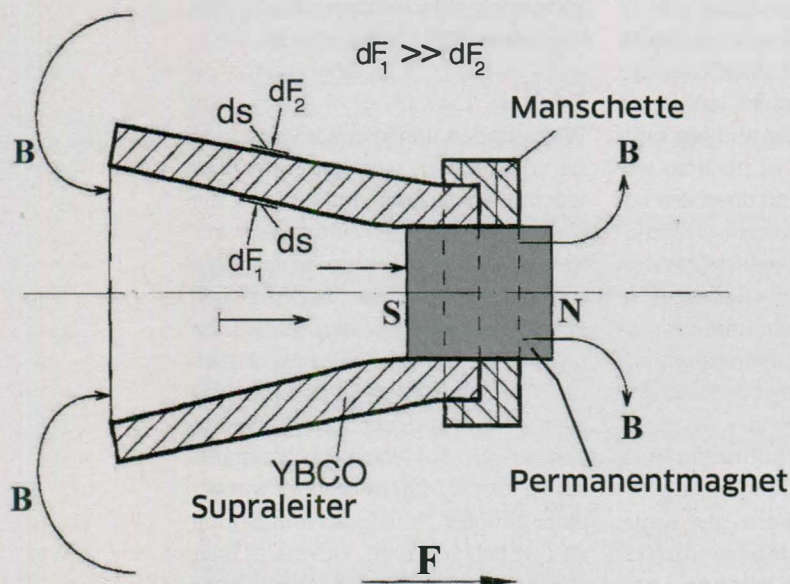


Abb. 1: Querschnitt durch den Nassikas Thruster I (aus der Patentschrift). Die Bewegung erfolgt nach rechts entlang des Kraftpfeils F. Näheres im Artikel.

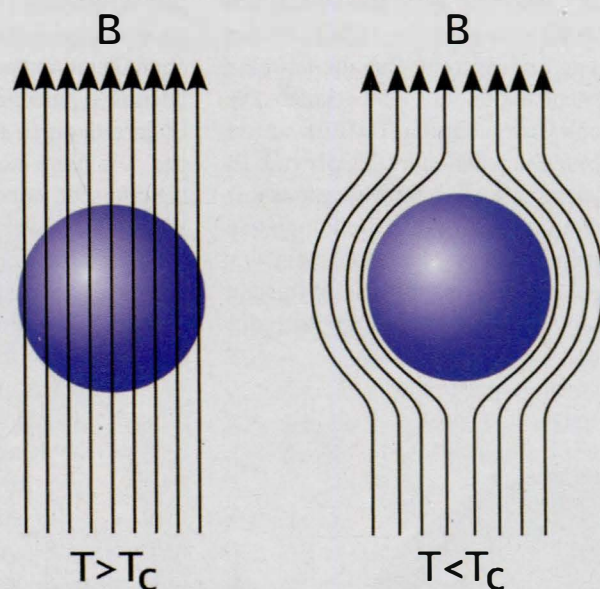


Abb. 2: Der Meißner-Ochsenfeld-Effekt: Ein Supraleiter verdrängt ein äußeres Magnetfeld.

Von Dr. Paul A. LaViolette, Athen, Griechenland

etwas ausgestoßen wurde. Physikalisch eigentlich ein Unding. Im Jahr 2015 erhielt Nassikas ein US-Patent (US 8952773) auf seine Entdeckung. Dieser Antriebseffekt stammt von den besonderen magnetischen Eigenschaften eines Supraleiters. Wird ein supraleitendes Material unter seine kritische Temperatur gekühlt (zum Beispiel, indem es in flüssigen Stickstoff getaucht wird), so hindert es dadurch externe Magnetfelder daran, in sein Inneres einzudringen. Das bedeutet, dass „Supra-Ströme“ im Supraleiter erzeugt werden, die wiederum ein Spiegelfeld erzeugen, dass jeglichem externen Magnetfeld entgegen gerich-

tet ist. Diese abstoßende Kraft ist als Meißner-Ochsenfeld-Effekt bekannt (Abb. 2). Sie sorgt bei Magnetschwebbahnen dafür, dass sie über den Schienen schweben. Allerdings ist in Standard-Magnetschwebbahnen der Supraleiter auf dem Boden des Zugs befestigt, während der abstoßende Magnet auf dem Boden fest installiert ist. Eine große Anzahl Magneten entlang der Schienenführung ist nötig, um den Zug während der Vorwärtsbewegung in der Schwebelage zu halten.

Am eigenen Schopf

Man stelle sich nun vor, es gebe eine Möglichkeit, eine Antriebskraft auf einen Supraleiter auszuüben, wenn der Magnet, statt auf dem Boden installiert zu sein, mit dem Supraleiter verbunden ist. Während die Meißner-Ochsenfeld-Kraft den Supraleiter voran treibend abstößt, würde sich der Magnet gleichzeitig mitbewegen, was Anlass für eine anhaltende Abstoßungskraft gibt, die den Supraleiter frei beschleunigen und auf Kurs halten würde. Das

ist im Wesentlichen das, was Dr. Nassikas gelungen ist. Wir kennen den Ausdruck des Barons Münchhausen, „sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen“. Nun, dieses auf den ersten Blick unsinnige Unterfangen wird hier erstmals in der Physik angewandt, genug, um einem streng konservativen Physiker Schauer über den Rücken zu jagen. In der Tat scheint der Nassikas Thruster I, wie er genannt wird, zwei elementare physikalische Gesetze zu brechen: a) das dritte Newtonsche Gesetz, wonach jede Kraftausübung mit einer gleichgroßen, aber entgegen gerichteten Kraft verbunden ist (s. Abb. 3); und b) den ersten Hauptsatz der Thermodynamik, der den Glauben, dass Energie stets perfekt konserviert wird, zum Ausdruck bringt. Anstatt sich daran zu halten, produziert der Nassikas Thruster jedoch Aktion ohne Reaktion. Er bewegt sich voran, ohne gleichzeitig Treibstoff in die entgegengesetzte Richtung auszustoßen. Antriebe, die so etwas leisten, werden reaktionslose oder antriebsfreie Thruster (deutsch



Prof. Dr A. A. Nassikas (*1947), griech. Maschinenbauer, Elektrotechniker und Autor. Beschäftigt sich mit erneuerbaren Energien, elementaren philosophischen Fragen, die die grundlegende Frage der Physik, die Vereinigung der Allgemeinen Relativitätstheorie mit der Quantenmechanik und der wachsenden Indikation von Nullpunktenergie beinhalten.

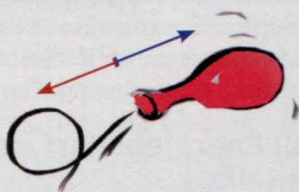


Abb. 3:
Ein Luftballon stößt
Luft aus und fliegt:
Actio = Reactio

etwa: Schubdüse) genannt. Beispiele dafür sind Trägheitsvortriebe wie die Gyroskopen der Raumteleskope oder der ISS und das EM-Drive, das mit re-

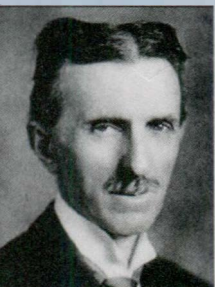
verborgen liegt, nichtsdestotrotz aber existiert. Das hat er in zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen immer wieder erklärt

kritischen Temperatur T_C , tritt eine laterale Kraft auf, die das Pendel von der Lotrechten (Senkblei) abweichen lässt. Diesen Pendel-Test hat er durchgeführt mit a) einem in Flüssigstickstoff eingetauchten Supraleiter; b) dem Supraleiter zusammen mit dem Flüssigstickstoff-Gefäß (Dewar-Gefäß) als Pendel aufgehängt; c) dem vorgekühlten Supraleiter allein am Pendel hängend. Man kann sich auf Youtube einige Videos dazu anschauen.² Die zu sehenden Experimente hat Dr. Nassikas in Gegenwart von fünf Universitätsphysikern durchgeführt. Zusätzlich haben zwei Cambridge-Professoren den Nassikas Thruster I via Skype begutachtet, darunter war ein Nobelpreisträger. Alle stimmten darin überein, dass der Thruster eine wenn auch kleine Antriebskraft erzeugte, die das Pendel von der Lotrechten abweichen ließ. Während die gemessene Kraft mit 2,2 Gramm (21 Milli-Newton) recht klein ist, ist das Gewicht des Thrusters mit 118 g (ohne das Dewar-Gefäß) ebenfalls ziemlich gering. Wenn er also im Weltraum von der Sonne abgeschirmt sich selbst überlassen würde, sollte er mit knapp 0,02 g ($g = \text{Erdbeschleunigung} = 9,81 \text{ m/s}^2$) beschleunigen. Auch wenn das recht klein erscheint, so könnten nur fünf dieser Prototypen-Thruster, die wir getestet haben, zusammen mehr Schub erzeugen als der NSTAR Xenon Ionen Thruster, den die NASA eingesetzt hat, um die Ceres-Sonde „Dawn“ anzutreiben. Darüber hinaus waren wir erstaunt, dass das Schub-zu-Masse-Verhältnis des Nassikas I Thrusters 1000 Mal größer ist. Der Nachteil des NSTAR Thrusters ist, dass er eine halbe Tonne Xenon Antriebsenergie mitbefördern muss, die zum Thruster-Gewicht von 30 kg hinzu kommen. Darüber hinaus fallen die Solarzellen, die Leistungsbauteile und die Support-Strukturen wie Kabel ins Gewicht. Dagegen wiegen fünf Nassikas Thrusters nur circa 600 Gramm.

Null Energiebedarf im Weltall

Folglich wöge die Masse von „Dawn“ bei Einsatz der Nassikas-Thruster statt der gegenwärtigen 1,2 Tonnen nur et-

Nikola Tesla hätte es so ausgedrückt: sich in das Räderwerk der Natur einklinken.



Nikola Tesla (1856–1943) war Erfinder, Physiker und Elektroingenieur. Sein Lebenswerk ist geprägt durch zahlreiche Neuerungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik, insbesondere der elektrischen Energietechnik. Vielen gilt er als das eigentliche Jahrhundertgenie, dessen bahnbrechende Leistungen nicht ausreichend gewürdigt werden.

sonanten Mikrowellen arbeitet und das die NASA gegenwärtig für interstellare Raumflüge testet (s. Infopunkt „Sonde beschleunigt aus sich selbst heraus“ in raum&zeit Nr. 198). Ein weiteres Beispiel sind die asymmetrischen Kapazitäten-Thruster nach Townsend Brown, die in den 1950er Jahren für militärische Zwecke entwickelt wurden. Der Nassikas Thruster steht also nicht allein da.

Primäre Quantenkraft

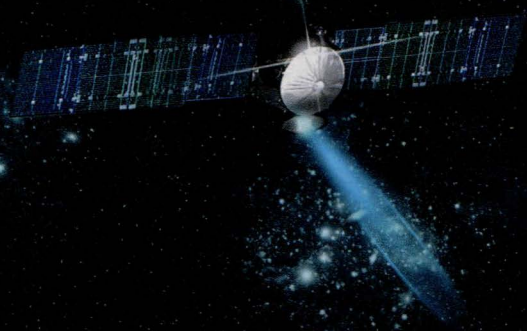
Da Permanentmagneten keine Leistung brauchen, um ihr magnetisches Feld aufrecht zu erhalten, benötigt der Nassikas Thruster I offenbar keinen Leistungsinput für seine Krafterzeugung, bis auf die Kühlung für den Supraleiter auf Flüssigstickstofftemperatur (77 Kelvin). Im Weltraum allerdings beträgt die Temperatur hinter einem Sonnenschirm ohnehin etwa 40 Kelvin, und je weiter weg von der Sonne, desto kälter wird es. Dann benötigt man nicht einmal Energie für die Kühlung. Theoretisch sollte der Thruster im Weltraum kontinuierlich aus sich selbst heraus beschleunigen, wodurch Reisen zu benachbarten Sternen in den Bereich des Möglichen rücken. Die Fähigkeit, Arbeit (Antrieb) ohne Energie zu erzeugen, wird manchen Physiker sich den Kopf kratzen lassen, woher denn die Energie dann kommt. Dr. Nassikas hält dagegen, dass die Energiequelle aus der Quanten-Raumzeit selber stammt, das heißt, dass die Energiequelle in der Quanten-Raumzeit vor unserer direkten Wahrnehmung

(s. Liste unten). De facto zapft der Nassikas Thruster die primäre Quantenkraft an, die im gesamten materiellen Raumvakuum existiert. Nikola Tesla hätte es so ausgedrückt: sich in das Räderwerk der Natur einklinken. Dr. Nassikas hat die Prinzipien der Logik auf die physikalische Analyse angewandt, um eine – wie er es nennt – Physik der minimalen Widersprüche zu entwickeln. Er formulierte eine elegante physikalische Theorie mit einer minimalen Anzahl interner Widersprüche. Sein Konzept der Raumzeit beinhaltet besondere Materie wie den Supraleiter des Thrusters, die mit ihrer eigenen Raumzeit-Umgebung verbunden ist, die wiederum als nutzbares Energiereservoir betrachtet werden kann. Das heißt aber nichts anderes, als dass man bei einem Supraleiter den Rahmen, den der erste Hauptsatz definiert, nicht nur um die sichtbare Energie zieht, sondern um die unsichtbare, die in der Raumzeit selber zugegen ist. Ich habe mit der „Subquantenkinetik“ eine eigene Möglichkeit entwickelt, dieses Phänomen der Energieerhaltung zu beschreiben, die im wesentlichen zum selben Ergebnis kommt wie Dr. Nassikas.¹

Positive Messergebnisse

Dr. Nassikas hat verschiedene Varianten des YBCO-Thrusters gebaut und Pendelmessungen durchgeführt, um die Antriebskraft zu bestimmen. Der Supraleiter mit dem befestigten Magneten wird am Ende eines Nylon-Fadens aufgehängt und gekühlt; fällt die Temperatur unterhalb der

Der Kleinplanet Ceres ist mit einem mittleren Äquatordurchmesser von 963 km der kleinste bekannte Zwergplanet und das größte Objekt im Asteroidengürtel. Ceres bewegt sich auf einer Ellipse in der Mitte des Asteroidengürtels in einem mittleren Abstand von 2,77 Astronomischen Einheiten (1 AE = 150 Mio. km) in 1682 Tagen einmal um die Sonne. Entdeckt wurde Ceres am 1. Januar 1801 von Giuseppe Piazzi als erster Kleinplanet. Er war lange als Asteroid eingestuft und wird seit 2006 zur Gruppe der Zwergplaneten gezählt. Benannt ist Ceres nach der römischen Göttin des Ackerbaus.



© cosmivue - Fotolia.com

Statt 7,5 Jahre würde die Sonde nur etwa einen Monat für den Flug zum Kleinplaneten Ceres benötigen.

wa 35 Kilogramm. Mit einem derartig reduzierten Gewicht könnte die Sonde 35 Mal schneller beschleunigen. Folge: Statt 7,5 Jahre würde sie nur etwa einen Monat für den Flug zum Kleinplaneten Ceres benötigen. Die im All vorherrschenden tiefen Temperaturen würden überdies zu einem stärkeren Schub führen. Wir rechnen mit dem Zehnfachen des Wertes, den wir bei Flüssigstickstoff-Temperaturen gemessen haben. Damit aber könnte der Flug sogar in einer Woche absolviert werden! Übrigens überragte der Nassikas Thruster I den EM-Drive, den die NASA derzeit testet, mit einem zehnfach besseren

Schub-zu-Nutzlast-Verhältnis. Während der EM-Drive 1 kW Leistung (für die Erzeugung der Mikrowellen) pro 0,3 Newton Schub benötigt, hat der Nassikas Thruster überhaupt keinen Energiebedarf im Weltall, wegen der dort herrschenden tiefen Temperaturen. Wie wäre es mit einer Reise zu unserem Nachbarstern Proxima Centauri in 4,2 Lichtjahren Entfernung gelegen? Bei den im All herrschenden Temperaturen, die sich derjenigen von flüsigem Helium annähern, können wir annehmen, dass ein 120 g schwerer Thruster 20 Gramm Schub generieren würde. 50 dieser Thruster würden

demzufolge 1 kg Schub erzeugen, und dabei selber nur 6 kg auf die Waage bringen. Würde die Sonde 34 kg wiegen, ergäbe sich eine Gesamtmasse von 40 kg. Also würde eine solche Sonde mit 25 cm/s^2 beschleunigen, was bedeuten würde, dass sie in 9,2 Jahren – auf halbem Weg zu Proxima Centauri – 24 Prozent der Lichtgeschwindigkeit erreichen würde. Dann würde die Sonde 9,2 Jahre lang bremsen und ihr Ziel in gut 18 Jahren schließlich erreichen. Addieren wir weitere 4,4 Jahre für die Signalübermittlung zur Erde mit Lichtgeschwindigkeit hinzu, so könnten wir 23 Jahre nach dem Start der Sonde mit den ersten Aufnahmen rechnen. Man vergleiche das einmal mit dem Solarsegel-Thruster, das die NASA vor einiger Zeit noch favorisierte, das sage und schreibe 18 000 Jahre benötigen würde, um ans Ziel zu gelangen. Wer will da noch bestreiten, dass der Nassikas Thruster einen beachtlichen Vorteil bietet?

Immer im Ungleichgewicht

Unsere theoretische Erklärung für den Thruster-Antrieb geht dahin, dass wir eine nicht balancierte Meißner-Ochsenfeld-Kraft annehmen, die der Magnet auf den YBCO-Stützen ausübt. Laut Abb. 1 umgeben die magnetischen Feldlinien des Permanentmagneten den Stützen und üben so die Meißner-Ochsenfeld-Kraft sowohl von innen als auch von außen aus. Da nun die Feldlinien sich in der Verengung des Stützens konzentrieren, der magnetische Fluss also stärker wird, sind die von innen nach außen auf das Flächenelement dS gerichteten Kräfte dF viel größer als die von außen nach innen wirkenden Kräfte auf ein äquivalentes Flächenelement. Das heißt, es gilt: $dF_1 \gg dF_2$. Die Kraftwirkung ist mithin aus dem Gleichgewicht. Als Resultat, wenn man sämtliche sich so gegenüber stehenden Kraftlinien berücksichtigt, ergibt sich eine Netto-Kraft in Richtung auf das verengte Ende des Stützens. Es zeigt sich, dass die resultierende Kraft die gesamte Anordnung weiter bewegt. Und es handelt sich nicht um eine den Supraleiter bloß mechanisch deformierende Kraft, sondern um eine wirkliche Antriebskraft.

Buchtipps



Paul A. LaViolette:
„Die Botschaft der Pulsare: Intelligente Kommunikation aus der Galaxis“, Mosquito-Verlag



Paul A. LaViolette:
„Verschlussasche Antigravitationsantrieb: Tesla, UFOs und die geheime Luft- und Raumfahrt-technik“, Kopp Verlag

Beide erhältlich im raum&zeit Bücherservice, Ehlers Verlag GmbH, Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de, Tel.: 08171 / 41 84 60

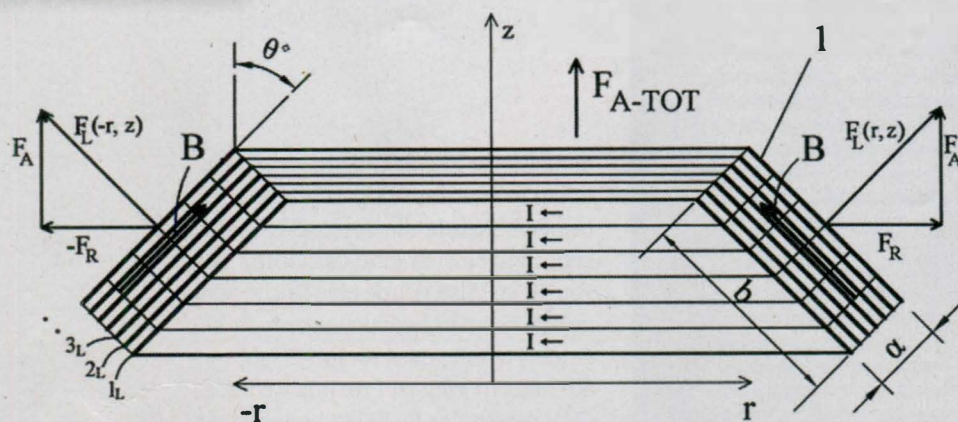


Abb. 4: Querschnittsprofil durch den Nassikas Thruster II. Der Stromfluss steht senkrecht auf der Zeichnungsebene. 1L, 2L, 3L ... deutet die Windungsebenen der Spule an. Die Bewegung erfolgt entlang der z-Achse. Die Zeichnung entstammt der Patentschrift. Näheres im Artikel.

Anders gesagt: Obwohl der Permanent-Magnet dieses Kraftfeld erzeugt, so ist dasselbe offenbar nicht starr an der materiellen magnetischen Struktur angeheftet; vielmehr befindet es sich im Raum (oder Äther) um den Magneten und Supraleiter und ist fähig, unabhängig vom Magneten selber zu wirken. Die Netto-Meißner-Ochsenfeld-Kraft, die auf den Supraleiter ausgeübt wird, vermag denselben relativ zu seinem momentanen Inertialsystem voranzutreiben. Mit dem Supraleiter bewegen sich eben auch der Magnet und das die Meißner-Ochsenfeld-Kraft erzeugende magnetische Feld weiter. Das bedeutet: Solange der Stutzen supraleitend ist und sich im freien Raum befindet, wird sich der Thruster selber beschleunigen – ad infinitum.

Thruster II – 1 Million Mal mehr Schub

Doch ist Dr. Nassikas nicht bei der ersten Variante stehen geblieben. Thruster II könnte um 30 000 bis eine Million Mal mehr Schub als sein Vorgänger erzeugen. Was unterscheidet ihn von Version I? Einfach gesagt: die Lorentz-Kraft ersetzt die Meißner-Ochsenfeld-Kraft. Abbildung 4 zeigt einen schematischen Schnitt des Thruster II. Es handelt sich um eine supraleitende Spule, die nach vorne leicht konisch (kegelförmig) zuläuft. Die Spule ist aus speziell beschichteten Bändern

gefertigt, so genannten REBCO-Bändern (Rare Earth Barium Copper Oxid, eine supraleitende Legierung). Werden die flachen Leiter unter Spannung gesetzt, so setzt ein sehr starker elektrischer Strom ein. Dadurch wiederum baut sich ein entsprechend starkes Magnetfeld senkrecht zur Stromrichtung auf. Die supraleitende Schicht im REBCO-Band ist extrem dünn: Sie liegt in der Größenordnung von 1 Mikron (1/1000 mm). Da das Magnetfeld auch in diese Schicht eintritt, kommt es zur Wechselwirkung mit der hohen Stromstärke. Dadurch wird eine sehr starke Lorentz-Kraft erzeugt, die rechtwinklig sowohl zur Stromrichtung als auch zur Richtung des Magnetfeldes gerichtet ist (s. Abb. 4, Kraftpfeil F_L). Die Lorentz-Kraft ist Standardphysik, an der kein Physiker zweifelt. Designer von Spulen sind äußerst vorsichtig damit, da die nach außen gerichtete Lorentz-Kraft die Spule zerreißen kann.

Auf geht's!

Normalerweise werden supraleitende Spulen in Zylinderform gewickelt; ihre Lorentz-Kraft zeigt daher radial nach außen. Da sich die Kräfte auf gegenüber liegenden Punkten exakt aufheben, besteht der Effekt lediglich darin, die Spule in radialer Richtung zu expandieren. Oft müssen Spulen deswegen verstärkt werden. Das kennen alle Elektrotechniker, die Spulen winden. Im Fall des Nassikas Thrusters II



Abb. 5: Konische Spule des Nassikas Thrusters II. Die Abbildung wurde computer-generiert.

dagegen ist die Spule wie gesagt nicht zylindrisch, sondern kegelförmig bzw. konisch (Abb. 5). Das bedeutet, es gibt eine Komponente der Lorentz-Kraft in Richtung der Symmetrieachse auf das schmale Ende hin (s. den Kraftvektor F_A in Abb. 4). Und weil es keine Gegenkraft dafür gibt, sollte die Spule einen Netto-Schub besitzen, der sie aufwärts bewegt. Die Lorentz-Kraft manifestiert sich hier nicht als deformierend, sondern als Levitationskraft. Derzeit verfolgen wir Pläne, einen Prototypen dieser Spule zu bauen und zu testen. Die Finanzierung geschieht über eine Crowdfunding-Aktion.^{3,4} Die Test-Spule, die wir zu bauen beabsichtigen, soll einen äußeren Durchmesser von 16 cm haben und einen Kegelwinkel Θ (Theta) = 3°. Da es nur darum geht, die Funktionsfähigkeit der Spule prinzipiell zu beweisen, wird sie mit weniger Windungen designt als die endgültige Produktionsversion.

Computerberechnungen unseres voraussichtlichen Spulenhersellers zeigen, dass bei etwa 77 Kelvin (flüssig-Stickstoff) eine supraleitende Stromstärke von 70 Ampere/Quadratmillimeter in den Windungen auftritt; die Testspule dürfte nahe der Windungen ein magnetisches Feld der Stärke 0,3 Tesla haben. Während das kein übermäßig starkes magnetisches Feld ist, zeigen die Gleichungen für die Lorentz-Kraft an, dass sich ein Schub von 66 kg einstellen dürfte. Die

Wenn die Nassikas Thruster Technologie funktioniert wie erwartet, würde sie bisher nicht gekannten Wohlstand in die Welt bringen.

Spule selber sollte zusammen mit dem Gefäß für den Flüssigstickstoff etwa 5 kg wiegen. Damit wäre der Schub circa 13,2 Mal größer als das Gewicht! In anderen Worten bedeutet das, dass eine Gruppe solcher Thruster ein ganzes Fahrzeug mit Leichtigkeit vom Boden anheben könnte. Das Schub/Gewichtsverhältnis ist rund neun Mal größer als das des Hauptantriebs des Space Shuttles. Eine Produktionsversion des Thrusters II würde bei Flüssigstickstofftemperaturen einen um den Faktor 20 größeren Schub (also deutlich über 1000 kg) erzeugen. Und selbst das könnte noch einmal getoppt werden bei Flüssigheliumtemperaturen (etwa -270 °C).

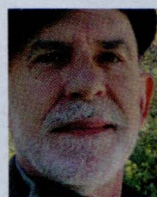
Geplante Tests

Man erinnere sich daran, dass die obigen Berechnungen auf Standard-Schulphysik basieren (so genanntes Kreuzprodukt von elektrischem Strom und magnetischer Flussdichte). Selbst wenn sich unsere Berechnungen als um einen Faktor 10 zu optimistisch erweisen sollten, so sollte immer noch die Möglichkeit bestehen, Thruster zu bauen, die schwere Lasten anheben können. Wir planen, die Kraftentwicklung der Spule zunächst in einem leichten Dewar-Gefäß mit Flüssigstickstoff (77 K) zu messen. Bei dem zu erwartenden positiven Ergebnis werden wir denselben Test mit Flüssighelium bei 4 Kelvin durchführen. Wie erwähnt, sollte damit die zu erwartende Schubkraft deutlich höher liegen. Die Nassikas II Technologie könnte folgendes ermöglichen:

- Flugautos
- Flugschiffe (wie in dem Film „Das 5. Element“)
- Raumfähren, die die Erde ohne Hilfe von Raketen verlassen
- Raumschiffe, die in fünf Tagen zum Mars fliegen könnten (statt in neun Monaten, wie die NASA derzeit annimmt)
- Raumschiffe, die auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigen und zu den benachbarten Sternen fliegen (z. B. zu Proxima Centauri in 4,5 Lichtjahren Entfernung)
- Roller, die sich nicht nur vorwärts bewegen, sondern schweben und fliegen können
- So genannte Hoverboards (schwebende Skateboards) wie im Film „Back to the Future“ zu sehen
- Lorentz Thruster Motoren für die Stromerzeugung

Die Thruster-Technologie wäre so gut wie verschmutzungsfrei und würde bei Betrieb auf der Erde nur die Erzeugung von flüssigem Stickstoff oder Helium erfordern. Der so genannte Kohlenstoffdioxid-Abdruck wäre im Vergleich zu erdölbasierten Techniken unbedeutend. Historisch gesehen sind soziale Fortschritte stets durch Technologien erzielt worden, die entweder den Transport betrafen (Leute und Güter effizienter von A nach B oder zueinander bewegen) oder die Energiesituation verbesserten. Die Nassikas Thruster Technologie würde beides tun. Wenn sie funktioniert wie erwartet, würde sie bisher nicht gekannten Wohlstand in die Welt bringen.

Der Autor



Paul LaViolette, PH.D., (geb. 1947), US-am. Systemtheoretiker, Astrophysiker und Autor, ist u. a. bekannt für die Entwicklung der Subquantenkinetik. Eine Liste seiner Publikationen findet sich unter <http://starburstfound.org/paper-archive>. Er erhielt seinen BA in Physik an der Johns Hopkins University, seinen Master in Business Administration von der University of Chicago und seinen Ph.D. in Systemwissenschaft von der Portland State University.

Quellen

- 1 Nassikas, A. A.:** „Magnetic propulsion device using superconductors.“ U.S. patent No. 8,952,773, February 10, 2015.
- 2 Nassikas, A. A.:** „Minimum contradictions physics and propulsion via superconducting magnetic field trapping.“ AIP Conf. Proceedings, 1208, pp. 339-349, 23-25 February 2010. Space, Propulsion & Energy Sciences International Forum SPESIF2010: 14th Conference on Thermophysics Applications in Microgravity 7th Symposium on New Frontiers in Space Propulsion Sciences, 2nd Symposium on Astrosociology, 1st Symposium on High Frequency Gravitational Waves. Abstract published at SAO/NASA.
- 3 Nassikas, A. A.:** „Experimental verification of superconducting self propulsion.“ Proceedings of the Natural Philosophy Alliance, Albuquerque, 2012.
- 4 Nassikas, A. A.:** „Minimum Contradictions Everything“, Reviewed and edited by Duffy, M.C. and Whitney, C.K., Hadronic Press, p. 185, ISBN: 1-57485-061-X, 2008. Available through Amazon.

Fußnoten

- 1** <http://etheric.com/subquantum-kinetics-4th-edition/>
- 2** <https://www.youtube.com/embed/KJoVSpF9x64>
- 3** <https://www.youtube.com/embed/WYZFoAk6gqY>
- 4** <http://igg.me/at/levitation-thruster>
- 5** <https://www.youtube.com/watch?v=g7UgCErHJws&feature=youtu.be>

Einige mögen denken, das alles klinge zu schön, um wahr zu sein, vielleicht gar verrückt. Nun, es ist nötig, dass wir einige unserer Konzepte dessen, was möglich ist, überdenken. Man erinnere sich, dass viele Zeitgenossen die Gebrüder Wright für Träumer hielten – bis ihr Flug von Kitty Hawk bewies, dass sie Recht hatten. ■

Anzeige

SWISS TESLA PURPUR PLATTEN SEIT 1992

Erhöhen Sie Ihre persönliche **Schwingung • Störfelder • Wasseradern • Chakra Ausgleich • Elektromog** u.v.m. Nach **Nikola Tesla** empfangen die Platten **kosmische Energie/Ätherschwingungen**. Freie Energie war ihm ein wichtiges Anliegen und er entwickelte die Platten als Teil eines Empfängers für Strahlungsenergie. Die meisten Produkte sind in den **7 Chakralfarben + schwarz (Elektromog!)** erhältlich. Bestellen Sie unsere Preisliste oder z.B. direkt das **Spezialangebot B:** 1 TeslaWorld Infobroschüre, 96 S., 1 SwissTesla Purpurplatte 8,5 x 5,5 cm + 1 SwissTesla Purpurplatte 21 x 21 cm für nur EUR 69.- / CHF 95.- Versand EUR 5.50 / CHF 0.- **Weitere Spezialangebote z.B. •** SwissTesla Farbkollektionen • Swiss Tesla Farbplattensets • SwissTesla Amulettsets • Elektromogset etc.
Verlangen Sie unsere Angebotsliste!

WWW.SWISSTESLA.CH

SwissTesla



schweizer produkt
schweizer qualität
schweizer forschung



Bestellungen/Informationen
Internet: www.SwissTesla.ch
E-Mail: swisstesla@gmx.ch
Tel./Fax: 0041 (0)61 261 48 86
Brief: SwissTesla, Postfach
4001 Basel, Schweiz

Ein Urteil und ein Gestzentwurf

● Weiter Repression bei Cannabis als Medizin

Welchen Grad an Freiheit eine Gesellschaft erreicht hat, lässt sich daran ermessen, wie viel Eigenverantwortung den Menschen zuerkannt wird. Richtiger müsste man sagen: in welchem Maße der dem Menschen angeborene freie Wille beschnitten wird. Denn es ist bereits eine unfassbare Anmaßung des „Staates“, den auf seinem Gebiet lebenden Menschen Rechte zuzuerkennen, deren Träger sie von Haus aus bereits sind.

Dieses unerträgliche Gebaren wird hinter einem dichten Gestrüpp juristischer Formulierungen samt Artikeln, Paragraphen, Buchstaben, Absätzen, Verordnungen, Büchern, Quer- und Rückverweisen, Bezugnahmen und was der Undurchsichtigkeit sonst noch alles dient, verborgen. (Man stelle sich einmal vor, einer unserer Juristen hätte die Zehn Gebote formuliert ...) Im Zweifelsfall findet ein listiger Jurist immer irgendeine spitzfindige, verklausulierte Formulierung, womit er dann den verzweifelt um sein Recht kämpfenden

Einzelnen eben jenes vorenthalten kann. Ein Beispiel dafür ist der Führerscheinverlust bei therapeutischem (also legalem) Cannabiskonsum. Im verhandelten Fall stellte die Polizei bei einer Verkehrskontrolle eine THC-Konzentration von 4,8 ng/ml bei einem Autofahrer fest und zog dessen Führerschein ein. Der Betroffene klagte und wies darauf hin, dass er sich erst 15 Stunden nach Einnahme ans Steuer setzte und keinerlei Wirkung der Droge verspürt. Das Gericht entgegnete, das sei unerheblich und dass bereits bei 1 ng/ml von einer „abstrakten Gefahrenlage“ auszugehen sei. Die Klage wurde abgewiesen, der Führerschein einbehalten. (Az.: 16 A 322/15). Manch einer könnte hier noch einwenden, dass man eben bei der Verkehrssicherheit kein Pardon gewähren sollte. Aber bekanntermaßen bestraft die Justiz die Einnahme von Cannabis auch dann, wenn der Konsument sich nicht hinters Steu-

er setzt – und zeigt damit ihr wahres totalitäres Gesicht. Auch beim Gesetzentwurf zur Verbesserung der medizinischen Versorgung mit Medikamenten auf Cannabisbasis vom 4.5.2016 gibt es einige Pferdefüße, die zeigen, in wessen Interesse hier formuliert wurde. „Daneben dient dieses Gesetz aus gesundheits- und ordnungspolitischer Sicht dazu, einen nicht zielführenden Eigenanbau von Cannabis zur Selbsttherapie zu vermeiden.“

Allein dieser Satz entlarvt die „Reform“ als reine Lobbyarbeit der Pharmaindustrie, die uns natürlich lieber ihre bestrahlten, pestizidbehandelten und gentechnisch manipulierten Cannabis-Produkte unterjubeln möchte. Bloß keine Selbstversorgung, bloß keine Unabhängigkeit! Einmal mehr sehen wir, wie unser elementares Freiheitsrecht missachtet und das Ganze dann noch als Fortschritt verkauft wird! (DS)

Quelle: www.cannabis-med.org



Weiterhin staatliche Gängelei bei der Heilpflanze Cannabis

Anzeige

Lebensenergiefelder testen:

Pendel aus Edelsteinen, Holz und Metall

**natur
wissen**



naturwissen
Holzpendel
(Ebenholz)



Messingpendel



Rosenquarzpendel an
versilberter Kette



Amethystpendel an
versilberter Kette



Bergkristallpendel
an versilberter Kette

Änderungen vorbehalten

naturwissen Holzpendel (Ebenholz): Best.-Nr. 250 / Preis 28,- €; **Messingpendel:** Best.-Nr. 252 / Preis 16,- €;
Rosenquarzpendel: Best.-Nr. 253 / Preis 16,- €; **Amethystpendel:** Best.-Nr. 251 / Preis 19,- €;
Bergkristallpendel: Best.-Nr. 254 / Preis 19,- €; jeweils zzgl. 3,- € Porto + Verpackung (EU-Ausland 4,- €)

Besuchen Sie uns im Internet: www.natur-wissen.com

naturwissen GmbH & Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltlinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171 41 87 60
E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

Opfer appelliert an die Weltöffentlichkeit

● Von US-Drohnen gejagt



Der Drohnenkrieg der USA gegen vermeintliche Terroristen soll die Welt sicherer machen. Auf der Todes-Liste („Kill-List“), die Präsident Obama jede Woche zwecks Abzeichnung vorgelegt wird, stehen Namen von Menschen, von denen die meisten keine Ahnung haben, dass sie zum Abschuss frei gegeben wurden. Sie erhielten keine Warnung, es existiert kein internationaler Haftbefehl. Es gilt allein die Schuldvermutung der USA. Der Pakistani Malik Jalal etwa ist ein Todeskandidat. Das weiß er, weil er einen Tipp bekom-

men hat und weil er durch viel Glück Drohnenangriffen entkommen konnte – viermal bisher. Doch seiner statt mussten andere sterben, über 50 unschuldige Menschen, darunter auch Kinder. Jalal beteuert, kein Terrorist zu sein. Um seine Familie nicht zu gefährden, schläft er im Freien unter Bäumen. Ständig muss er wachsam sein, um nicht doch eines Tages von der Hellfire-Rakete einer Predator-Drohne getroffen und zu „Bugsplat“ (zermatschter Käfer) zerbombt zu werden. Jalal geriet wahrscheinlich auf die Todes-Liste, weil er Mitglied des behördlich akzeptierten „North Waziristan Peace Committee“ ist, das Gewaltanwendungen im afghanisch-pakistanischen Grenzgebiet zwischen den Behörden und den Taliban verhindern soll. Die USA glauben, dass seine Mitglieder mit den Taliban kooperieren und diesen Schutzräume gewähren. Im April 2016 flog Jalil nach London, wo er dem BBC ein Interview gab. „Ich bin um die halbe Welt gereist, um diesen Konflikt in der Art zu lösen, wie Sie es lehren: durch das Gesetz und Gerichte, nicht durch Gewehre und Bomben. Fragen Sie mich, was immer Sie wollen, aber behandeln Sie mich fair. Und bitte hören Sie auf, meine Frau und meine Kinder zu terrorisieren. Und streichen Sie mich von der Todes-Liste.“ (DS)

Quelle: www.independent.co.uk

CETA – der Trumpf in der Hinterhand

● Wenn TTIP scheitert

Nachdem die Umweltschutzorganisation Greenpeace vertrauliche Unterlagen zum „Freihandelsabkommen“ TTIP zwischen der USA und der EU geleakt hatte, fühlten sich die TTIP-Kritiker bestätigt – wenn auch nicht viel Neues in den Unterlagen stand. Der Schaden für dieses Projekt – Kritiker sprechen von einer „Wirtschafts-NATO“ – ist immens und nicht wenige glauben, dass TTIP nun nicht mehr durchsetzbar ist. Entwarnung also? Keineswegs! Denn im Schatten von TTIP wurde CETA vorangetrieben, das Abkommen zwischen der EU und Kanada. Es führt im Grunde zu denselben Verwerfungen zwischen einer freiheitlichen Demokratie und den Interessen der Weltkonzerne. CETA bedarf noch der Zustimmung des Europäischen Parlaments, des Rats der Europäischen Union und des Kanadischen Parlaments. CETA ist deswegen so gefährlich, weil es TTIP quasi überflüssig macht: Es genügt für

US-amerikanische Firmen ein Firmensitz in Form eines Briefkastens in Kanada, um dann beispielsweise von dem in CETA integrierten Investitionsschutzabkommen zu profitieren. Es öffnet somit genau das Einfallstor, das man mit der Verhinderung von TTIP geschlossen zu halten glaubte. Haben die Mäch-

tigen ganz bewusst die Aufmerksamkeit auf TTIP gelenkt, um schließlich, von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, doch noch durch die Hintertür ihre Ziele zu erreichen? (DS)

Quelle: www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de



lebe natur® Aronia BIO

Die Aroniabeere sieht aus wie eine Beerenfrucht, gehört aber zum Kernobst. Ihre dunkelblauen Beeren enthalten reichlich Polyphenole, die als Antioxidantien wirken, und zwar in noch viel größerem Ausmaß als Grüner Tee, Weintrauben, Cranberrys, Granatapfel, Ginkgo, Mate, Heidelbeeren, Preiselbeeren usw. Noch gehaltvoller als der Aroniasaft ist der beim Pressen zurückbleibende Trester, der Schalen, Fruchtfleisch und Kerne enthält und vermahlen verwendet wird. Die Schalen sind reich an Anthocyanen und OPC. So schenken sie dem Aroniabeerentrester eine antioxidative Kapazität, die ihresgleichen sucht.

Hochwertige Natursubstanzen achtsam in Handarbeit hergestellt in Österreich!

Änderungen vorbehalten.



natur wissen

Aronia Tee BIO: 1 Packung à 330 g:
Best.-Nr. L11235/Preis 15,- €;

Aronia BIO 90 Kapseln à 410 mg:
Best.-Nr. L11231/Preis 17,90 €;
(je zzgl. Porto und Verpackung)

naturwissen GmbH&Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltlinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171/4187-60
E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com



Das Zika-

Neues aus der Epidemienschmiede

Nach der Schweinegrippe und Ebola ist Zika der neueste Spielzug eines globalen Monopoly-Spiels bestimmter Interessengruppen. Der Sinn: Ablenkung von den wahren Krankheits-Ursachen. Die Analyse unseres Autors zeigt die kriminellen Machenschaften unserer Gesundheitsbehörden.

Von Hans U. P. Tolzin, Herrenberg

Geradezu pathologisch fixieren sich Gesundheitsbehörden seit Anfang des Jahres auf ein harmloses Virus. Die Lügen des Establishments sind jedoch inzwischen für jeden Interessierten leicht zu durchschauen, denn die verfügbaren Fakten sprechen für sich selbst: Die Verantwortlichen der Welt-

gesundheitsorganisation WHO, der US-Seuchenbehörde CDC und des brasilianischen Gesundheitswesens weigern sich mit erstaunlicher Vehemenz, alternative Ursachen für die Zunahme der Mikrozephalie-Fälle zu überprüfen oder überhaupt auch nur in Erwägung zu ziehen. Da muss sich regelrecht die Frage aufdrängen: Was

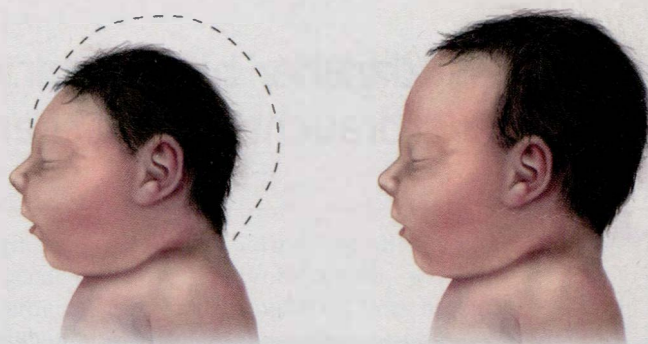
sind die wirklichen Ziele dieser Behörden und welche Interessengruppen stehen dahinter?

Mögliche Ursachen von Mikrozephalie

Googelt man ein wenig nach den möglichen Ursachen von Mikrozephalie (Neugeborenen-Kopfklein-

Die offizielle Version: Eine neue „Epidemie“

Laut Angaben der Gesundheitsbehörden breitet sich das Zika-Virus seit Frühjahr 2015 in den Ländern Süd- und Mittelamerikas zunehmend aus. Am ersten Februar 2016 erklärte die Weltgesundheitsorganisation eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite. Nähere Informationen der WHO sind: Das Zika-Virus wird hauptsächlich durch die Gelbfiebermücke (*Aedes aegypti*) und möglicherweise ebenfalls durch die asiatische Tigermücke übertragen, neuerdings wird sogar eine Übertragung durch Geschlechtsverkehr diskutiert. Eine Infektion mit dem Virus bleibt in der Regel symptomlos oder geht nur mit sehr milden Symptomen einher, die folgenlos abklingen. Gefährlich kann das Virus allerdings für noch ungeborene Kinder werden. Werden sie über ihre Mutter infiziert, können bei ihnen Fehlbildungen, insbesondere Mikrozephalie, eine Krankheit, die mit einem verminderten Kopfwuchs einhergeht, auftreten. Es besteht laut Behörden ein gewisses Risiko, dass das Virus sich nach Europa, insbesondere in Mittelmeerstaaten wie Frankreich,



Italien, Spanien, Kroatien, Griechenland und die Türkei ausbreitet. Eine Expertenkommission empfahl, gegen die Ausbreitung der krankheitsübertragenden Moskitos „mit besonderer Dringlichkeit“ zu kämpfen. Allerdings stünden von den benötigten 65 Millionen Dollar (59 Millionen Euro) erst 3 Millionen Dollar zur Verfügung. – Was aber, wenn eine chemische Insektenbekämpfung selbst der Auslöser der Krankheitsfälle war?

-Virus

wuchs), so findet man folgende Faktoren, die eine Rolle spielen können:

Alkohol- und Drogenmissbrauch, Kontakt mit biologischen Arbeitsstoffen, Bleivergiftungen, innere Blutungen, Cytomegalievirus-Infektionen, Chemikalien, Gendefekte, Immunschwächen, Mangelernährung, Medikamentenvergiftungen, Parasiten, Pestizide, Rötelninfektionen, Sauer-

stoffmangel, Strahlung, Zikavirus-Infektionen, Impfungen.

Ein seriöser Arzt – und eine Gesundheitsbehörde, der es wirklich in erster Linie um das Wohl der Menschen geht – würde im Rahmen der Ursachensuche eine möglichst umfassende Differenzialdiagnose durchführen und zumindest die wahrscheinlicheren Ursachenfaktoren nacheinander abklopfen.

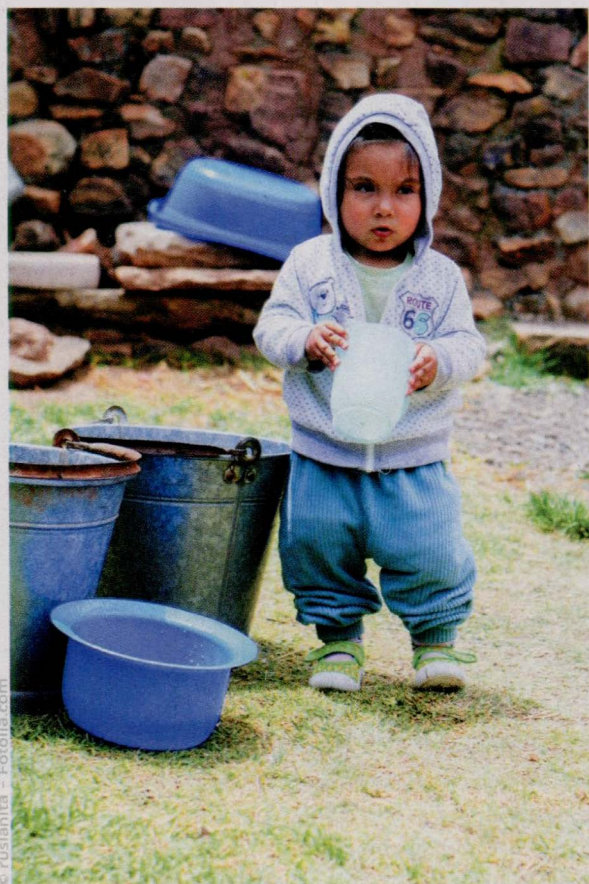
Die Epidemie in Brasilien

Von einem seriösen Umgang mit dem Thema kann jedoch von Anfang an keine Rede sein: Bis zum 30. Januar 2016, also zwei Tage vor dem Ausrufen des „internationalen Gesundheitsnotfalls“, hatte das brasilianische Gesundheitsministerium 4783 Verdachtsfälle von Mikrozephalie oder Störungen des zentralen Nervensystems gemeldet, darunter 76 Todesfälle. Von den 4783 Fällen waren bis dahin erst 1113 Fälle untersucht worden: Davon hatte sich jedoch nur bei gut einem Drittel der Mikrozephalie-Verdacht bestätigt. Das Zikavirus war per Labortest nur in 17 Fällen gefunden worden, also gerade mal bei etwa einem Prozent der

„Obwohl die Mikrozephalie-Fälle in Brasilien raumzeitlich mit dem Zika-Ausbruch zusammenfallen, sind robustere Untersuchungen notwendig, um den möglichen Zusammenhang zu verstehen.“

WHO-Bericht, Januar 2016

Brasilien ist darüber hinaus der weltweit größte Verbraucher von Ackergiften aller Art.



Ein Grund für die Mikrozephalie-Fälle in Brasilien könnte chemisch verseuchtes Trinkwasser sein.

bis dahin überprüften Fälle. Von den 76 untersuchten Todesfällen waren ganze fünf Fälle zikavirus-positiv (7 Prozent). Der WHO-Bericht wörtlich:

„Obwohl die Mikrozephalie-Fälle in Brasilien raumzeitlich mit dem Zika-Ausbruch zusammenfallen, sind robustere Untersuchungen notwendig, um den möglichen Zusammenhang zu verstehen.“

Zu den „robusteren Untersuchungen“ würde an erster Stelle eine Klärung der Frage gehören, wie hoch der natürliche Durchseuchungsgrad der Bevölkerung mit dem Virus ist. Daraus

ließe sich ableiten, ob der Durchseuchungsgrad unter den Mikrozephalie-Fällen dem Bevölkerungsdurchschnitt entspricht oder ob er deutlich erhöht ist. Doch auch im letzteren Falle wäre damit nicht automatisch gesagt, dass die Infektion auch die Ursache der Entwicklungsstörung darstellt. Sie könnte auch ein Teil des Symptoms sein. Entsprechende Untersuchungen des natürlichen Durchseuchungsgrades in Brasilien liegen uns (Angelika Müller von efi-online.de und mir) bisher nicht vor.

Die fast schon pathologisch anmutende Fixierung der Gesundheitsbehörden auf das Zikavirus ist allein schon deshalb nicht nachvollziehbar.

Zika: Ein eineiiger Zwilling der Röteln

Bisher galt das Zikavirus als harmlos. Tatsächlich sind die Symptome zu 100 Prozent identisch mit Röteln: ein völlig identischer Hautausschlag, Fieber, Gelenksmerzen, Bindehautentzündung, manchmal auch Muskel- oder Kopfschmerzen oder Erbrechen. Auch von einer Rötelninfektion ist bekannt, dass sie während der Schwangerschaft zu Entwicklungsstörungen des Fetus führen kann. Doch wir haben bisher keine einzige Dokumentation gefunden, wonach im Zusammenhang mit dem Ausbruch in Brasilien auch eine mögliche Rötelninfektion von offiziellen Stellen thematisiert und im Rahmen einer Differenzialdiagnose berücksichtigt wurde.

Die wahrscheinlichsten Ursachen der Mikrozephalie-Welle in Brasilien

Die am stärksten betroffene Region in Brasilien ist der Nordosten. Dies lenkt die Aufmerksamkeit sofort auf den Umstand, dass diese Region zum einen besonders arm ist und zum anderen relativ wenig Niederschlag aufweist. Letzteres führt dazu, dass die Menschen in diesem Gebiet das Regenwasser in großen Behältern sammeln und horten. Da diese Behälter in der Regel nicht dicht sind, legen die Mosquitos dort gerne ihre Eier ab. Um die sich entwickelnden Larven abzutöten, wird das Wasser in diesen Tanks mit Larviziden versetzt. Erst wenige Monate vor Beginn der Erkrankungswelle wurde dazu ein neues Produkt namens Pyriproxyfen eingesetzt. Pyriproxyfen verhindert die Weiterentwicklung der Larve zum ausgewachsenen Insekt. Die Parallele mit der Entwicklungsstörung des menschlichen Fetus sticht ins Auge. Auch eine weitere Maßnahme gegen als Krankheitsüberträger geltende Mosquitos konzentriert sich auf das Mikrozephalie-Epizentrum: Das Aussetzen von genmanipulierten Mosquitomännchen, deren Samen praktisch das Larvizid im Trinkwasser ersetzt, da sich die gezeugten Mückenlarven nicht zu erwachsenen Tieren entwickeln können. Auch hier wäre Mikrozephalie beim Menschen als unerwünschte Nebenwirkung plausibel, denn Insekt und Mensch haben großteils die gleichen Gene.

Der Autor



Hans U. P. Tolzin, Jahrgang 1958, ist Medizin-Journalist, Autor und Verleger, Referent zum Thema Impfscheidung und Infektionshypothese und Organisator des Stuttgarter Impfsymposiums. Seit 2004 gibt er die kritische Fachzeitschrift „impf-report“ heraus. Seine bisher erschienenen Bücher sind „Die Tetanus-Lüge“, „Die Seuchen-Erfinder“ und „Macht Impfen Sinn? Band 1“.

Webseiten: www.impfkritik.de, www.impf-report.de,

www.ebola-fraud.com E-Mail: redaktion@impf-report.de

Ebenfalls wenige Monate vor Beginn des Ausbruchs führte Brasilien eine Pflichtimpfung von Schwangeren gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten ein. Das Produkt der Wahl ist eine in Brasilien in Lizenz hergestellte Variante von „Boostrix“ des britischen Herstellers GlaxoSmithKline (GSK). Laut Produktinformationen liegen keine Daten über die Wirkung von Boostrix auf Schwangere und deren Leibesfrucht vor. Dafür ist aus der Fachliteratur sehr wohl bekannt, dass das im Impfstoff enthaltene Pertussis-Toxin das zelluläre Immunsystem triggern kann, was durch den ebenfalls enthaltenen Immunverstärker Aluminiumhydroxid sogar noch verstärkt wird. Der Organismus reguliert jedoch das zelluläre Immunsystem während der Schwangerschaft bewusst herunter, um die Leibesfrucht, die ja zur Hälfte die fremden Gene des Vaters enthält, nicht zu gefährden. Bei einer Stimulierung dieser sogenannten TH1-Schiene des Immunsystems während der Schwangerschaft besteht also Lebensgefahr für das Ungeborene.

Brasilien ist darüber hinaus der weltweit größte Verbraucher von Ackergiften aller Art. Pestizide sind seit langem dafür bekannt, dass sie das ungeborene Leben schädigen können.

Folge dem Geld

Einige der aufgezählten möglichen Ursachen von Mikrozephalie sind also durchaus plausibel und müssten unbedingt in die Differenzialdiagnose eingeschlossen werden. Das Gegenteil ist jedoch der Fall: Der brasilianische Gesundheitsminister reagierte regelrecht pikiert auf entsprechende Hinweise. Auch WHO und CDC machen keinerlei Anstalten, ordentliche Differenzialdiagnosen durchzuführen.

Der Ort, an dem die meisten Fäden zusammenlaufen, ist die Bill und Melinda Gates Stiftung. Bill Gates ist der größte Sponsor der WHO und als solcher bestimmt er mit, welche Projekte, Produkte und Konzerne in die Bekämpfung der angeblich von Viren ausgehenden globalen Gefahren bevorzugt werden. Wie es der Zufall so will, sind es regelmäßig jene Verfahren, Produkte und Firmen, die Zuschüsse von der

Bisher galt das Zika-Virus als harmlos.

Gates Stiftung erhalten. Ein weiterer „Zufall“ ist, dass die Stiftung an genau den gleichen Firmen mit Milliarden von US-Dollarn beteiligt ist – und somit von deren Gewinnen profitiert. Wie regelmäßige raum&zeit-Leser wissen, sind Geräte, die sich unaufhörlich bewegen, ohne dabei Energie zu verbrauchen, für jedes Patentamt Tabu. Doch Bill Gates ist es gelungen, ein monetäres Perpetuum Mobile zu installieren, einen Geldkreislauf, der sich selbst aufrecht erhält: Die mit seiner Hilfe entwickelten und vertriebenen Genprodukte, Pestizide, Medikamente und Impfstoffe erzeugen weltweit enorme gesundheitliche Risiken für die Menschheit. Sobald diese sich zum

Beispiel in Form einer Mikrozephalie-Welle manifestieren, wird sofort von den wahren Ursachen abgelenkt, indem man irgendeinem „Virus“ die Schuld gibt. Dieses muss nun mit Hilfe von Milliarden-Investitionen bekämpft werden – die genau jenen Firmen zufließen, an denen Bill Gates beteiligt ist. Da auch diese Maßnahmen der Gesundheit nicht wirklich förderlich sind, braucht es bald wieder ein neues Virus, dass durch das globale Mediendorf gejagt werden muss. ■

Weitere Ergebnisse der Zika-Recherchen von Hans Tolzin und Angelika Müller inklusive sämtlicher Quellenverweise finden Sie in der „impf-report“-Ausgabe Nr. 110, 1/2016, S. 44 ff, www.impf-report.de

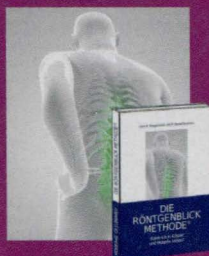


William „Bill“ Henry Gates III, (*1955), US-am. Unternehmer, Programmierer und Mäzen, ist seit 2013, mit einem geschätzten Vermögen von 72,7 Mrd. US-Dollar der reichste Mensch der Welt. Gates gründete 1975, gemeinsam mit Paul Allen, die Firma Microsoft.

Anzeige



Seminarleitung Gisa und Daniel



Quer Denken-TV. Videos mit Gisa & Daniel bei Michael Vogt - Inhalte dieser Gespräche sind die Einsatzmöglichkeiten und wie man diese besondere Form der Wahrnehmung erlernen kann.



Seminar-Termine, Bücher und Videos
www.modernegesundheit.com

RÖNTGENBLICK-METHODE I-III

Wie kann ich in Körper & Materie sehen?
Für Gesundheit, Alltag, Beruf & Technik
Das Original seit 1998 von Gisa & Daniel

Hamburg 23.-25.9., Berlin 30.9.-2.10., Dresden 7.-9.10.,
München 14.-16.10., Graz (A) 21.-23.10.,
Lörrach 4.-6.11., Frankfurt 11.-13.11.2016

RUSSISCHES HEILWISSEN I-II

Wie Organe und Zähne regenerieren!
NEU! Incl. Erfolg- & Business-Training
In Lizenz das Original von Grabovoi®

Hamburg 25.9., Berlin 2.10., Dresden 9.10.,
München 16.10., Graz (A) 23.10., Lörrach 6.11.,
Frankfurt 13.11.2016

Die Panama

Gezieltes Täuschungsmanöver der USA

Nahezu unisono wurde die Arbeit der „Enthüllungsjournalisten“ der Panama Papers als Beweis für die intakte Kontrollfunktion der vierten Macht im Staate gefeiert. Leider zeigt jedoch ein näherer Blick auf die Umstände dieser Kampagne eine ganz andere Qualität: Nutznießer sind einmal mehr die USA. Der Journalist und Autor Ernst Wolff deckt schier unglaubliche Zusammenhänge auf. Die Panama-Papers erweisen sich überdies als weiteres Beispiel dafür, wie massenmediale Verdummung im Westen funktioniert.



Von Ernst Wolff,
Berlin



Papers –

Von wegen „Investigativ-Journalismus“!

Mehr als eine Woche lang entfachten die „Panama Papers“ rund um den Globus ein wahres Feuerwerk an Schlagzeilen. Die Aufdeckung zehntausender Fälle von Steuerhinterziehung, ermöglicht durch das Rechtdienstleistungs-Unternehmen Mossack-Fonseca in Panama-City, wurde der internationalen Öffentlichkeit als „größtes Datenleck der Geschichte“ und als „journalistische Sensation ersten Ranges“ präsentiert. Sogar Regierungschefs wie David Cameron (Großbritannien) sahen sich gezwungen, vor das eigene Volk zu treten und sich für die von ihnen und ihrem Umfeld begangenen Verfehlungen zu rechtfertigen.

Schon bald aber tauchten erste Zweifel an den „Jahrhundert-Enthüllungen“ auf. Weshalb gab es kaum Amerikaner unter den genannten Steuerhinterziehern? Wieso richteten sich die ersten Angriffe ausgerechnet gegen den russischen Präsidenten Putin, obwohl sein Name nirgendwo in den Listen auftauchte? Warum wurde ein großer Teil der Namen zurückgehalten? Wer war überhaupt das hinter den Enthüllungen stehende „Internationale Konsortium investigativer Journalisten“?

Inzwischen sind zahlreiche Fakten an die Öffentlichkeit gelangt, die die „Panama Papers“ in einem ganz neuen Licht erscheinen lassen. Sowohl der Zeitpunkt der Veröffentlichung als auch die Auswahl an Informationen (insbesondere das Zurückhalten eines erheblichen Teils) sind demnach kein Zufall, sondern Teil einer gezielten und von langer Hand vorbereiteten Kampagne.

Wer steckt hinter den „Enthüllungs“-Journalisten?

Ausgangspunkt der Recherchen zu den „Panama Papers“, die mehr als ein Jahr lang dauerten und an denen sich mehr als 100 Medienunternehmen in 76 Ländern beteiligten, waren Informationen und Unterlagen, die das Internationale Konsortium Investigativer Journalisten (ICIJ) beschafft hatte. Dieses ICIJ hatte in den Jahren zuvor bereits mehrere Reports über internationale Steuerhinterziehung veröffentlicht: im April 2013 die „Offshore-Leaks“, im November 2014 die „Luxemburg-Leaks“ und im Februar 2015 die „Swiss-Leaks“.

Das ICIJ hat seinen Ursprung in den USA. Es wurde 1997 im Rahmen des

Center for Public Integrity (CPI, zu deutsch: Zentrum für öffentliche Redlichkeit) gegründet. Das CPI wiederum ist eine 1989 von dem US-Journalisten Charles Lewis ins Leben gerufene Nicht-Regierungsorganisation (NGO, Non Governmental Organisation), die sich durch Spendengelder finanziert. Unter den Geldgebern finden sich der Rockefeller Family Fund, der drittgrößte amerikanische Think Tank Carnegie Endowment und drei Stiftungen – die Ford Foundation, die Kellogg Foundation und die Open Society Foundation des Währungsspekulanten George Soros.



David William Donald Cameron (*1966), brit. Politiker. Derzeit Premierminister des Vereinigten Königreichs und Parteivorsitzender der Conservative Party.



Charles Lewis (*1953), US-am. Journalist. Lewis gründete 1989 das Center for Public Integrity und 2005 Global Integrity, eine unabhängige Organisation, die Korruption auf der gesamten Welt untersucht. Lewis und das Center for Public Integrity (CPI) wurde einer breiten Öffentlichkeit im April 2013 durch die Offshore-Leaks bekannt.

Schon bald aber tauchten erste Zweifel an den „Jahrhundert-Enthüllungen“ auf.



© S. Nievens - Fotolia.com; Collage raum&zeit

Dass die meisten Zuwendungen für die ICIJ aus Stiftungen (englisch: Foundations) stammen, spricht ebenfalls für sich: Stiftungen sind ein von Wohlhabenden weltweit genutztes Mittel, um die Zahlung von Einkommens- und Vermögenssteuern zu vermeiden. Darüber hinaus erleichtern sie die Umgehung von Erbschafts- und Schenkungssteuer und die Wäsche von Schwarzgeld.

Es drängt sich also die Frage auf: Wieso sollten gerade solche Menschen, die diese Mechanismen in erheblichem Umfang zu ihrem eigenen Vorteil nutzen, Journalisten finanzieren, die die Welt über Steueroasen informieren?

Ein zweiter Blick lohnt sich

Nimmt man die vier aufeinanderfolgenden Enthüllungskampagnen der ICIJ einmal näher unter die Lupe, so fällt einem auf: Es werden so gut wie keine Vorwürfe gegen Großunternehmen oder Finanzinstitute erhoben, die ihren Sitz in den USA haben. Und das, obwohl diverse Untersuchungen belegen, dass gerade amerikanische Konzerne als Weltmeister in den Disziplinen Steuervermeidung und Steuerhinterziehung gelten müssen.

Die gegen den weltweiten Hunger eintretende NGO Oxfam hat vor drei Jahren eine Studie veröffentlicht, der zufolge US-Konzerne allein im Jahr 2012 500 bis 700 Milliarden US-Dollar aus G-20-Staaten wie den USA, Deutschland und Großbritannien in Steueroasen wie die Niederlande, Luxemburg, Irland oder die Bermudas verschoben haben. (Pikantes Detail: Allein auf den Bermudas, deren Einwohnerzahl von 65 000 der einer mittleren deutschen Kleinstadt entspricht, wurden von US-Konzernen 2012 80 Milliarden US-Dollar an Gewinnen deklariert – eine höhere Summe als alle Konzerne zusammen in Ländern wie Japan, China, Deutschland und Frankreich angegeben haben.)

Erst vor Kurzem, am 14. April 2016, hat Oxfam einen weiteren Report zum Thema veröffentlicht, dem zufolge die 50 größten US-Konzerne derzeit insgesamt 1,2 Billionen US-

Zu den Finanziers des ICIJ gehören also einige der reichsten Menschen der Welt.

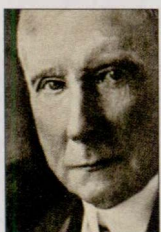
Zu den Finanziers des ICIJ gehören also einige der reichsten Menschen der Welt und damit genau diejenigen, die ihre Milliardenvermögen zu einem erheblichen Teil ausgeklügelten Strategien der Steuervermeidung zu verdanken haben. So brüsten sich die Mitglieder der Ford-Dynastie gern damit, dass ihre Familie es geschafft hat, im 20. Jahrhundert keinen einzigen Cent an Steuern an den amerikanischen Staat abzuführen.

John D. Rockefeller, der Begründer des Rockefeller-Clans, gilt gar als einer der Pioniere der Steuervermeidung. Als der US-Kongress 1916 eine Steuer für Bürger mit einem Vermögen von über 50 000 US-Dollar (ent-

spräche heute einem Wert von 125 Millionen US-Dollar) einführte, nutzte John D. Rockefeller die bis dahin steuerlich nicht erfasste Schenkung und vermachte seinem Sohn auf diese Weise mehrere hundert Millionen US-Dollar – steuerfrei.

George Soros, dessen Vermögen gegenwärtig auf 25 Milliarden US-Dollar geschätzt wird, hat seinen ersten Hedgefonds in der Steueroase Curacao übernommen und einen erheblichen Teil seines Einkommens dem seit 1969 in den Niederländischen Antillen und den Jungferninseln registrierten Quantum Funds zu verdanken. Soros zählt somit selbst zu den größten Steuerhinterziehern der vergangenen Jahrzehnte.

George Soros
(*1930), US-am.
Investor ungarischer
Herkunft und
Betreuer vieler
Fonds, unter anderem
des Quantum
Funds. Bekannt
wurde er, als er 1992
auf die Abwertung
des britischen
Pfunds wettete und
damit rund eine
Milliarde US-Dollar
verdiente.



John Davison Rockefeller Sr.
(1839–1937), US-am.
Unternehmer. Gilt als einer der
reichsten Menschen der Neuzeit.
Rockefeller war u. a. Mitbegründer einer
Erdölraffinerie, aus der 1870 die
Standard Oil Company hervorging.

„Die USA sind das effektiv größte Steuerparadies der Erde.“

Andrew Penney, Geschäftsführender
Direktor der Rothschildbank



Andrew Penney,
Geschäftsführer
des Rothschild
Trust

Dollar auf Offshore-Konten in Steueroasen versteckt halten. Angeführt wird die Liste von Apple, das über drei Tochterunternehmen die Summe von 181 Milliarden US-Dollar auf Offshore-Konten geleitet hat, gefolgt von General Electric mit 119 Mrd. US-Dollar und Microsoft mit 108 Mrd. US-Dollar.

Dass keines dieser 50 US-Unternehmen im jetzt aufgedeckten Fall Mossack-Fonseca durch die von den ICIJ veröffentlichten Daten belastet wird, ist kein Zufall. In einem Interview sagte Ramon Fonseca, einer der Firmengründer: *„Unser Fokus lag immer auf dem europäischen und dem latein-amerikanischen Markt. Im Grundsatz ziehen wir es vor, keine US-amerikanischen Kunden zu haben.“*

Allein die Ausrichtung auf eine solche Kanzlei zeigt, dass das ICIJ niemals zu einer objektiven Einschätzung der internationalen Steuerhinterziehung hätte kommen können. Noch auffälliger wird die Einseitigkeit seiner Bemühungen bei einem Blick auf die Auswahl der Steueroasen: Im Visier der Recherchen finden sich nämlich die Schweiz, Luxemburg, Panama, Neuseeland und diverse Offshore-Oasen wie die Pazifikstaaten Niue, Vanuatu, Samoa, Tonga und Nauru. Ganz offenbar desinteressiert ist das ICIJ an den derzeit in Insiderkreisen am höchsten gehandelten Steuerparadiesen. Wo sich diese befinden? In den USA!

Neues Steuerparadies USA

Bereits seit Jahrzehnten zählt der zweitkleinste US-Bundesstaat Delaware zu den bevorzugten Steueroasen für Großunternehmen aller Branchen. In der Kleinstadt Wilmington befin-

det sich in der North Orange Street 1209 ein unscheinbares Haus, das Spaziergängern kaum auffallen dürfte, das aber symbolisch für das Ausmaß an Steuerhinterziehung in diesem Staat steht: Unter einem Dach sind hier sage und schreibe 200 000 Firmen gemeldet, darunter die US-Konzerne Apple und Google, aber auch deutsche Firmen wie Daimler und Volkswagen. (Übrigens auch Firmen der US-Präsidentschaftskandidaten Hillary Clinton und Donald Trump.) Insgesamt sind in ganz Delaware, dessen gesetzliche Regelungen zur Steuervermeidung über einhundert Jahre zurück reichen, etwas mehr als eine Million Unternehmen registriert, darunter 64 Prozent der 500 weltweit größten börsennotierten Konzerne. Da der Staat für Firmen, die nicht vor Ort produzieren, weder Unternehmenssteuern noch Steuern auf Gewinne aus Lizenzen, Patenten, Marken- oder Urheberrechten erhebt, verschieben diese ihre Gewinne nach Delaware, während sie ihre Verluste andernorts geltend machen. Das Ergebnis: Dem Rest der Welt gehen Jahr für Jahr Milliardenbeträge an Steuern verloren.

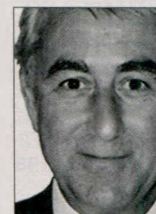
Das seit langem als „Unternehmenshauptstadt der Vereinigten Staaten“ geltende Delaware ist mit seinem auf 6 Billionen US-Dollar geschätzten verwalteten Vermögen aber bei weitem nicht der einzige US-Staat, der Steuerflüchtlingen eine überaus großzügige Heimat bietet: Auch Nevada, Wyoming und South Dakota verfügen mittlerweile über eine Gesetzgebung, die Steuerflüchtlinge aus aller Welt in immer größerer Zahl anzieht. So hat die Schweizer Bank Rothschild vor einiger Zeit eine Unternehmensstiftung in Reno in Nevada

eröffnet. Hierhin schafft sie die Vermögen wohlhabender Klienten, die derzeit vor neuen und für sie ungünstigen Vorschriften in einigen früher beliebten Steueroasen flüchten. Der insbesondere von Lateinamerikanern geschätzte Cisa Trust aus Genf und der Trident Trust, weltweit einer der größten Anbieter von Offshore-Konten, sind seit einiger Zeit damit beschäftigt, die Vermögen ihrer Klientel aus inzwischen als unsicher geltenden Steueroasen wie den Cayman Islands und der Schweiz abzu ziehen und nach South Dakota zu transferieren.

Andrew Penney, geschäftsführender Direktor der Rothschildbank, nennt die USA das „effektiv größte Steuerparadies der Erde“. Peter A. Cotorceanu, Partner einer Anwaltskanzlei in Zürich, schreibt in einem Rechtsjournal: *„Hören Sie dieses gewaltige Schlurfgeräusch? Es ist der Klang des Geldes, das in die USA strömt.“*

Jason Sharman, Politikprofessor an der Griffith Universität im australischen Brisbane, hat zusammen mit seinen Mitarbeitern in einem Feldversuch unter falscher Identität 3 700 Anwaltskanzleien und Dienstleister in 180 Ländern kontaktiert, die ihren Kunden bei der Einrichtung von Briefkastenfirmen zur Seite stehen. Seine Antwort auf die Frage, an wen er sich wenden würde, wenn er ein Krimineller wäre: *„Ich ginge wahrscheinlich nach Wyoming, Nevada oder Delaware.“*

Der unvoreingenommene Betrachter fasst sich angesichts dieser Aussagen an den Kopf und fragt sich: Wie kann es sein, dass ausgerechnet die USA, deren Regierung in den vergangenen Jahren immer wieder beteuert hat, die Steueroasen der Welt austrock-

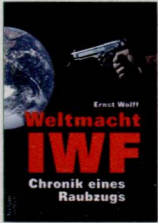


Peter A. Cotorceanu berät für Anaford (Zürich, CH) Privatkunden und Kunden der Treuhandbranche, wie sie Steuern vermeiden können.



Prof. Jason Sharman Sydney, Politikwissenschaftler an der Griffith Universität in Brisbane, Queensland (Australien). Seine Forschung konzentriert sich derzeit u. a. auf Korruption, Geldwäsche und Steueroasen.

Buchtipps



Ernst Wolff:
„Weltmacht IWF:
Chronik eines
Raubzugs“,
 Tectum Verlag;
 1. Auflage, 2014,
 17,95 €,
 ISBN: 978-
 3828833296

nen zu wollen, selbst zum neuen Eldorado der Steuerhinterziehung geworden sind?

Die Doppelstrategie der USA

Betrachtet man die chronologische Reihenfolge der Ereignisse, lüftet sich das Geheimnis wie von selbst: Nach dem Beinahe-Crash des globalen Finanzsystems von 2007/2008 startete die US-Regierung eine weltweite Kampagne gegen ausländische Steueroasen. Der Vorwand: Man wolle die Vermögen von steuerhinterziehenden US-Bürgern aufdecken und sie zwingen, diese in den USA zu deklarieren.

Vor allem europäische Banken, aber auch Offshore-Zentren wie die Cayman Islands und ganze Länder wie die Schweiz wurden ins Visier genommen und durch die Finanzkraft

Nach der Verabschiedung dieses Gesetzes drängten die USA die Mitglieder der G 20 und der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), ebenfalls gesetzliche Regelungen zur weltweiten Schließung von Steuerschlupflöchern zu erlassen. Tatsächlich einigten sich fast 100 Staaten auf ein gemeinsames Regelwerk. Es verpflichtet sie seit dem 1. Januar 2016, die Vermögensverhältnisse von Ausländern gegenüber deren Steuerbehörden automatisch offenzulegen. Nur vier Länder haben die Unterzeichnung des Abkommens verweigert: Bahrain, die Südseestaaten Vanuatu und Nauru und ... die USA!

Die Regierung der USA hat ihre Macht also dazu benutzt, zahlreiche Steueroasen in aller Welt trocken zu legen, gleichzeitig aber dafür gesorgt, dass Steuerhinterzieher aus aller Welt




Dies erklärt auch einen wichtigen Nebeneffekt der Veröffentlichung der „Panama Papers“: Es gibt weltweit noch immer zahlreiche individuelle Steuerhinterzieher (Ultra High Networth Individuals, zu deutsch: Superreiche), deren Schwarzgeld auf zweistellige Billionenbeträge geschätzt wird. Viele von ihnen werden jetzt durch die Zurückhaltung von Namen unter Druck gesetzt – schließlich müssen sie befürchten, als nächste entlarvt, zur Kasse gebeten und möglicherweise vor Gericht gestellt zu werden.

Die Botschaft, die die selektive Veröffentlichung der „Panama Papers“ an diese Gruppe von Ultrareichen aussendet, lautet: Wer immer auf der Welt Steuern hinterzieht, soll wissen, dass er mit der Aufdeckung rechnen muss – sofern er sein Vermögen nicht in eines der US-Steuerparadiese transferiert.

Die Rolle der Medien

Weder die Kampagne um die „Panama Papers“, noch der Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung waren zufällig gewählt. Hintergrund ist die historische Klemme, in der die USA seit dem Beinahe-Crash des Weltfinanzsystems von 2007/2008 stecken. Trotz aller bisher getroffenen Maßnahmen ist es dem Land bis heute nicht gelungen, die eigene Wirtschaft wieder in Gang zu bringen.

Stattdessen haben die Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise – das Drucken von Billionen von US-Dollars und die kontinuierliche Senkung der Zinsen durch die Zentralbank – ausschließlich die Finanzindustrie begünstigt. Der Preis dafür ist hoch: Es haben sich riesige Blasen an den Aktien-, Anleihe- und Immobilienmärkten gebildet, deren Platzen nur



Ziel der USA war es, den Konkurrenten der US-Konzerne und Finanzinstitute die Steuerflucht zu erschweren, um den eigenen Unternehmen so Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

der Wallstreet gezwungen, das Bankgeheimnis aufzuweichen und in großen Teilen aufzugeben. Höhepunkt dieses Feldzugs war der Foreign Account Tax Compliance Act (Fatca), ein Gesetz, das internationale Banken unter Androhung von Strafen und Boykotten verpflichtet, mit den US-Steuerbehörden zusammenzuarbeiten.

in den USA geradezu perfekte Bedingungen für ihren Steuerbetrug vorfinden. Es ging den USA also nie darum, grundsätzlich gegen Steuerhinterziehung und Geldwäsche vorzugehen. Ihr Ziel war es, den Konkurrenten der US-Konzerne und Finanzinstitute die Steuerflucht zu erschweren, um den eigenen Unternehmen so Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.



Der Autor



Ernst Wolff, 1950 geboren, wuchs in Südostasien auf, ging in Deutschland zur Schule und studierte in den USA. Er arbeitete in diversen Berufen, u. a. als Journalist, Dolmetscher und Drehbuchautor. Die Wechselbeziehung von Wirtschaft und Politik, mit der er sich seit vier Jahrzehnten beschäftigt, ist für ihn gegenwärtig von höchster Bedeutung: „Die Finanzkrise von 2008 und die Eurokrise waren nur die ersten Vorboten eines aufziehenden globalen Finanz-Tsunamis, in dem der IWF und seine Verbündeten auch in Deutschland zu Maßnahmen greifen werden, die wir uns heute noch nicht vorstellen können.“

eine Frage der Zeit ist. Erschwerend kommt der Absturz des Ölpreises hinzu, der die auf Krediten aufgebaute Fracking-Industrie der USA derzeit in den Bankrott und die Finanzindustrie des Landes in extrem gefährliches Fahrwasser treibt. Das größte Problem aber ist die seit 2007/2008 explosionsartig zunehmende Verschärfung der sozialen Ungleichheit. Mehr als 50 Millionen US-Amerikaner leben bereits von Essensmarken, der Lebensstandard der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung sinkt kontinuierlich, Arbeits- und Obdachlosigkeit greifen zunehmend um sich. Dass Banker, Topmanager und das obere Prozent gleichzeitig immer höhere Gewinne einstreichen, hat zu einer tiefen Spaltung der Gesellschaft geführt, die den sozialen Frieden im Land ernsthaft bedroht. Die Polarisierung im gegenwärtigen Wahlkampf zeigt deutlich, wie sehr der

Hass der Menschen auf „die da oben“ gestiegen ist. In dieser Situation ist es für das politische Establishment von existenzieller Bedeutung, die Wogen zu glätten und dem System den Anstrich von Gerechtigkeit zu verleihen. Genau dieser Eindruck soll durch das „größte Datenleck aller Zeiten“ erreicht werden: Es soll den Menschen das Gefühl einer noch existierenden Gerechtigkeit und der juristischen Gleichheit von Arm und Reich vermitteln. Außerdem soll die Aufmerksamkeit der Massen auf die Verfehlungen von Ausländern gerichtet werden, um so von der eigenen Führung abzulenken – ein Jahrhunderte altes, aber immer wieder erfolgreiches Mittel, um die Herrschaft korrupter Eliten zu stabilisieren. Und nicht zuletzt soll der Eindruck einer „freien Presse“ erweckt werden, die durch „journalistische Enthüllungen“ in der Lage ist, Missstände in der Gesellschaft aufzudecken.

Dass Journalisten wie die des ICIJ sich dabei von den im Hintergrund agierenden Tätern finanzieren und wissentlich vor den Karren der Politik spannen lassen, zeigt, wie weit die Mainstreammedien zu einem Instrument der Interessen eines winzigen Teils der Bevölkerung verkommen sind. Wenn die Journalisten der ICIJ jetzt angesichts solcher Vorwürfe ihre Hände in Unschuld waschen und behaupten, sie hätten schließlich nur die Wahrheit berichtet, dann sollte man sie an den Philosophen Hegel erinnern, der einmal gesagt hat: „Das Wahre ist das Ganze“. Auch das Weglassen von Informationen ist eine Form der Wahrheitsverdrehung und dient, wie die genauere Betrachtung der Zusammenhänge und Hintergründe im Falle der „Panama Papers“ zeigt, einmal mehr als Instrument der Manipulation der Öffentlichkeit im Interesse des ganz großen Geldes.

Anzeige

lebe natur® MSM – organischer Schwefel

Bei MSM (Methylsulfonylmethan) handelt es sich um eine natürliche pflanzliche Schwefelverbindung. MSM ist ein wichtiger Aufbaustoff von Muskeln, Gelenken, Gelenksflüssigkeit und Schleimhaut. Schwefel spielt mit seinen organischen Verbindungen eine essentielle Rolle im Stoffwechsel des Menschen. In hohem Maße kommt Schwefel gebunden im Körper vor. Nägel, Haare und Knorpelsubstanz weisen eine hohe Schwefelkonzentration auf. Die MSM-Kapseln von lebe natur enthalten die besonders hohe Dosierung von 1000 mg pro Kapsel.

Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sowie für eine gesunde Lebensweise.

MSM (60 Kps. à 1,1g):
Best.-Nr. L11133 / Preis 26,90 €, (zzgl. Porto und Verpackung)

Änderungen vorbehalten.

MSM (130 Kps. à 1,1g):
Best.-Nr. L11163 / Preis 49,90 €

www.natur-wissen.com



**natur
wissen**

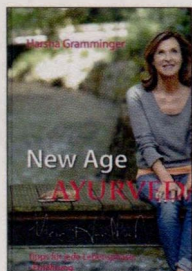
naturwissen GmbH & Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfrahausen,
Tel.: 08171/41 87-60
E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

BÜCHER, die den

HORIZONT erweitern

raum
&
zeit

BÜCHER
SERVICE



Best.-Nr. 850

New Age Ayurveda

New Age Ayurveda zeigt Ihnen den Weg, wie Sie mit den Weisheiten aus dem alten Indien auch im stressigen Alltag unserer modernen Welt gesund und glücklich leben können. Es ist der Brückenschlag zwischen Ost und West, eine moderne Lebensweise, basierend auf den unerschütterlichen Grundwerten und Weisheiten jahrtausendealter Überlieferungen und Praktiken. Die erfahrene Ayurveda-Ärztin Dr. Harsha Gramminger gibt Ernährungs-, Bewegungs-, Yoga- und Meditationsratschläge für ein seelisch ausgeglichenes und körperlich gesundes Leben. Der Leser gewinnt einen neuen, unverbauten und intuitiven Zugang zu Körper, Geist und Seele. New Age Ayurveda mahnt nicht mit erhobenem Zeigefinger zu gesunder Lebensführung. Stattdessen befähigt es Sie auf einfache Weise, Ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und individuell zu gestalten.

Dr.med. Harsha Gramminger „New Age Ayurveda“, 48,- € zzgl. 4,90 € Porto + Verpackung (EU-Ausland 8,- €)



Best.-Nr. 846

Das alternative Kinderwunschbuch

Immer mehr Paare leiden, weil der Nachwuchs ausbleibt. Schulmedizinische Verfahren sind oft langwierig, schmerzhaft und führen zu weiteren Enttäuschungen. Die renommierte Heilpraktikerin Margret Madejsky forscht und arbeitet seit 22 Jahren auf diesem Gebiet und verfügt über ein umfassendes Repertoire an naturheilkundlichen Hilfestellungen. Daraus hat sie ein äußerst wirksames Stufen-Programm entwickelt: Es beginnt bei der gezielten Entgiftung, umfasst Fruchtbarkeitskuren mit traditionellen Heilkräutern sowie das Lösen von seelischen Blockaden. Und es führt durch eine umfassende Anamnese, die zeigt, wo betroffene individuell ansetzen können. Viele Fallbeispiele zeigen Spezialfälle wie Gelbkörperschwäche, Eisprungschwäche, Hormonstörungen, Myome oder die Neigung zu Fehlgeburten sowie Fruchtbarkeitsprobleme bei Männern. Sie werden jeweils kompetent erläutert und die passende Behandlung wird aufgezeigt. Selbst vermeintlich aussichtslose Fälle können hier ihren Weg zum Wunschkind finden.

Margret Madejsky: „Das alternative Kinderwunschbuch“, 24,99 € zzgl. 4,90 € Porto und Verpackung (Ausland 8,- €)



Best.-Nr. 828

Das Herz, unser Glücksmuskel

Mit der verborgenen Kraft des Herzens zu Lebendigkeit, Freude und Leichtigkeit

Der Rhythmus unseres Herzschlags ist entscheidend für unsere seelische, emotionale und körperliche Verfassung: Bei Stress und Lebenskrisen schlägt das Herz schneller, aus innerer Unruhe wird körperliches Unbehagen. Fühlen wir uns glücklich und entspannt, schlägt auch das Herz ruhig und harmonisch. Das Herz ist unser Glücksmuskel – und dieser Muskel lässt sich gezielt trainieren! Genau das ist der Ansatzpunkt für das innovative Praxisprogramm von Beate Pracht: Sie zeigt, wie wir mit einfachen Übungen die Pulsation des Herzens bewusst steuern können – und damit direkten Einfluss auf unser Wohlergehen und unsere Gesundheit nehmen.

Beate Pracht: „Das Herz, unser Glücksmuskel“, 16,99 € zzgl. 3,- € Porto und Verpackung (Ausland 6,- €)

Die verletzte Tochter

„Weißt du eigentlich, dass Gerhard gar nicht dein richtiger Vater ist?“ Neugierig beäugten beide Cousinen die damals neunjährige Jeannette und ließen mit dieser Frage ihre ganze Welt zusammenbrechen. Von diesem Tag an war sie auf der Suche – nicht nur nach dem leiblichen Vater, sondern vor allem nach sich selbst.

Jeannette Hagen setzt sich mit den Folgen der Vaterentbehrung für den Einzelnen und die Gesellschaft auseinander und zeigt, wie wir aus der Opferrolle herausfinden und das, was wir uns immer vom Vater gewünscht hätten, in uns finden können: ein bedingungsloses Ja zu uns selbst.

Jeanette Hagen: „Die verletzte Tochter“, 16,99 € zzgl. 3,- € Porto und Verpackung (Ausland 6,- €)



Best.-Nr. 848

BioCode12-Medizin

Dieses Buch führt mit einem inspirierenden Vorwort von Dr. Ruediger Dahlke in die Grundlagen der Bio12Code-Medizin ein, einer Methodik, die im Abendland erst durch die Herausforderungen der Raumfahrt und in der Umsetzung durch die modernen nicht-linearen medizinischen Verfahrenstechniken zur Serienreife gelangte. Das Konzept der Bio12Code-Medizin ist heutzutage ideal geeignet für nahezu sämtliche medizinischen und naturheilpraktischen Anforderungen, es genießt inzwischen weltweite Verbreitung und fußt auf 25 Jahren an Forschung durch den Medizin-Ethnologen Christian Appelt und seiner Mitarbeiter.

Christian Appelt: „Bio12Code-Medizin“, 36,- € zzgl. 3,- € Porto und Verpackung (Ausland 6,- €)

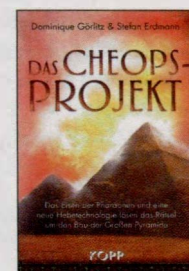


Best.-Nr. 827

Das Cheopsprojekt

Die von Dr. Dominique Görlitz und Stefan Erdmann im April 2013 im Rahmen ihres Cheops-Projekts vorgenommenen Untersuchungen in der Großen Pyramide von Gizeh haben zu einer bedeutenden Entdeckung geführt: Die untersuchten Proben regelmäßiger dunkler Anhaftungen an der Decke der Königskammer belegen, dass es sich bei ihnen um Spuren magnetithaltigen Eisens handelt. Diese dünne, schwarze Patina auf den gewaltigen Steinblöcken der Deckenkonstruktion legt nahe, dass wir es bei ihr mit Arbeitspuren alter technischer Gerätschaften zu tun haben, die bei der Errichtung der Großen Pyramide Verwendung fanden.

Dr. Dominique Görlitz, Stefan Erdmann: „Das Cheops-Projekt“, 22,95 € zzgl. 3,- € Porto und Verpackung (Ausland 6,- €)

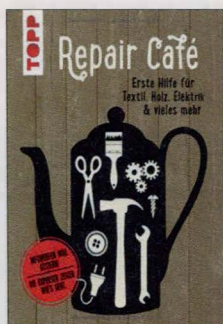


Best.-Nr. 864

raum
&
zeit

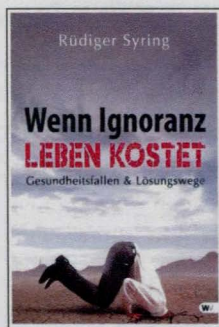
Alle Bücher erhalten Sie über unseren raum&zeit Bücherservice bei: ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171/41 84-60, Fax: 08171/41 84-66 E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de Web-Shop: www.raum-und-zeit.com

Bei Bestellung im Web-Shop versandkostenfreie Lieferung ab einem Bestellwert von 40,- €



Repair Cafe

Was, wenn der Stuhl mal wieder wackelt, der Staubsauger sein Kabel verliert, das Holzauto ein Rad verloren hat? Wegwerfen? Denkste. Reparieren natürlich! Genau dafür gibt es die Repair Café-Veranstaltungen in vielen Städten Deutschlands. Hier findet man Werkzeug, Material, Fachmänner und -frauen mit Erfahrung und Motivation, nette Nachbarn mit kaputten Dingen und alle wollen etwas reparieren. In dieser Erste Hilfe-Bibel in Sachen Reparatur mit jeder Menge hilfreicher Tipps und Tricks in den Bereichen Textilien, Elektronik, Holz/Möbel. Mit Grundanleitungen können auch Ungeübte einen Rettungsversuch ihrer Lieblingsstücke wagen. „Repair Café“, 17,99 € zzgl. 3,- € Porto + Verp. (Ausland 6,- €)



Wenn Ignoranz das Leben kostet

Rüdiger Syring behauptet: Der Mensch bleibt über kurz oder lang auf der Strecke! Ob nun verursacht durch menschliche Großversuche wie UMTS, Fracking, Gen-Manipulation oder denaturierten Industriestraß – es geht der Spezies Mensch tagtäglich gesundheitsschädlich an's Eingemachte. Für all jene, die noch verträumt Lobbyisten, Journalisten und Politiker für Gutmenschen halten, wurde dieses Buch geschrieben. Mehr aber noch, um mit dem Finger nicht länger auf die anderen zu zeigen. Reflexion statt Projektion ist angesagt! Rüdiger Syring: „Wenn Ignoranz das Leben kostet“, 15,99 € zzgl. 3,- € P + V, (Ausl. 4,- €)



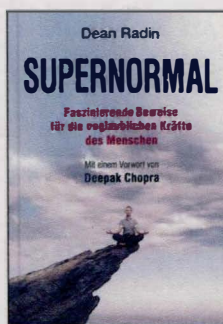
DMSO Handbuch

DMSO ist ein Naturstoff, der aus Baumholz gewonnen wird. Es besitzt überwiegend viele harmonisch wirkende Eigenschaften. Medizinische und pharmazeutische Forschungen lassen erkennen, dass DMSO die größte Bandbreite von Wirkungen zu bieten hat, die jemals für ein einzelnes Mittel nachgewiesen werden konnten. Dr. Fischer, Naturwissenschaftler und Heilpraktiker hat DMSO erforscht und wendet sie privat und in seiner Praxis erfolgreich an. Sein ganzes Wissen dazu befindet sich nun in diesem Buch. Hartmut P. A. Fischer und Antje Oswald: „Das DMSO-Handbuch“, 24,- € zzgl. 4,90,- € Porto und Verpackung (Ausland 8,- €)



Wie schleichendes Gift

„Wer narzisstischen Missbrauch nicht selbst oder im eigenen Umfeld erlebt hat, vermag sich seine verheerenden Auswirkungen kaum vorzustellen. Für seine Opfer kann er jedoch den Weg in die Katastrophe bedeuten, zu seelischem Leid, chronischen Krankheiten und sogar zum Suizid. Welch ungeheure destruktive Kraft diese Form des Missbrauchs entfesselt, habe ich in meiner zwölf Jahre langen Ehe mit einem extremen Narzissen am eigenen Leib erfahren.“, schreibt Christine Merzeder. Ihr Buch ist eine Überlebenshilfe für Betroffene und beschreibt Auswege aus narzisstischem Missbrauch, besonders in Paarbeziehungen. Christine Merzeder: „Wie schleichendes Gift“, 17,99 € zzgl. 3,- € P + V (Ausland 4,- €)



Supernormal

Sollten Sie noch nicht davon überzeugt sein, dass es Telepathie, Hellsichtigkeit, Vorherwissen, Gedankenlesen und zahlreiche weitere spirituelle Kräfte tatsächlich gibt, dann sind Sie es sicher nach der Lektüre dieses Buches! Dr. Dean Radin erforschte in einer wissenschaftlichen Langzeitstudie die verborgenen Kräfte des Menschen, wie sie schon vor zweitausend Jahren in den geheimnisvollen Yoga-Sutras beschrieben wurden. Er weist zweifelsfrei nach, dass jene Fähigkeiten, die heute noch als außergewöhnlich oder als supernormal gelten, einmal die natürlichen Eigenschaften jedes Menschen sein werden! Dean Radin: „Supernormal“, 22,95 € zzgl. 3,- € P und V (Ausland 6,- €)



Die Kunst, unsere Kinder spirituell zu begleiten

Die Kindheit ist eine prägende Zeit, in der die Basis gelegt wird für die spätere Persönlichkeit des Menschen. In dieser Zeit ist es wichtig, dem Kind die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen, damit es später selbstbewusst und zufrieden durchs Leben gehen kann. Die diplomierte Pädagogin Nicole Andersch erklärt, wie Sie Ihr Kind seinem Wesen entsprechend auf seinem Entwicklungsweg begleiten, wie Sie ihm helfen können, seinen individuellen kosmischen Plan zu erfüllen und seine ganz eigene Bestimmung zu leben. Nicole Andersch: „Die Kunst unsere Kinder spirituell zu begleiten“, 14,95 € zzgl. 3,- € Porto + Verp. (Ausland 4,- €)



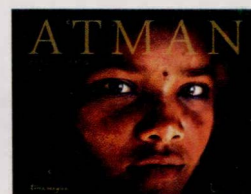
Energiepflanzen

Wussten Sie, dass die Birkenfeige Tonerstaub von Kopierern aus der Luft filtert? Oder dass die Grünstiele schädliche Formaldehyddämpfe aus Möbeln und Böden abbaut? Pflanzen steigern das Wohlbefinden und erhöhen die Lebensenergie, das CHI, der fernöstlichen Lehre des Feng-Shui. Dieser Ratgeber stellt die besten Zimmerpflanzen vor, ihre Wirkung auf die Seele und das Raumklima. Mit detaillierten Pflegeanleitungen und einem Quickfinder, welche Pflanze welche Wirkung hat. Irmgard Brottrager: „Energiepflanzen für mein Zuhause“, 12,99 € zzgl. 3,- € Porto und Verpackung (Ausland 6,- €)



Transmerdale Magnesiumtherapie

Transdermale Magnesiumtherapie bietet eine umfassende medizinische Übersicht über die Wirkung von Magnesium bei den verschiedensten Krankheiten. Unter anderem bei Krebs, Herzleiden, Diabetes, psychischen Störungen, Entzündungen und chirurgischen Eingriffen u.v.m. Es hat die Kraft, Ihnen viel Leid und Schmerz zu ersparen. In diesem Buch werden Sie „Magnesiumöl“ kennenlernen, eine natürliche, gesättigte Magnesiumchlorid-Lösung, die direkt auf der Haut angewendet wird, für eine raschere Aufnahme ins Blut unter Umgehung des Verdauungstrakts. Dr. Marc Sircus: „Transdermale Magnesiumtherapie“, 22,95 € zzgl. 3,- € P + Verp. (Ausl. 6,- €)



Atman - Seele

ATMAN ist ein Begriff aus dem altindischen Sanskrit und bedeutet »Seele« im Sinne des wahren, individuellen Selbst des Menschen, das bei allen Wahrnehmungen, allem Denken und jedem Gefühl unvergänglich bleibt. In den mehr als 3.000 Jahre alten vedischen Schriften ist ATMAN der göttliche Funke in uns, die Wirklichkeit hinter allem Schein, frei von jeglicher Bindung und doch stets mit allem eins. Es handelt nicht, besitzt nicht, stirbt nicht. Es ist das allverbundene Wesen des Menschen, der Zeuge, jenseits von Zeit und Raum. Es verkörpert das Universum, das in uns ist. Es ist die absolute Essenz des Lebens. Es ist ein emotionales Erlebnis der besonderen Art, diesen göttlichen Funken auf den Bildern in diesem Buch zu »sehen«. Es ist die tiefe Seelenverbindung zwischen dem Fotografen und seinem Gegenüber, die den Atman offenbart. Wer sich einfühlt und sein Herz öffnet, kann diese Verbindung, die zwischen allen lebenden Wesen besteht, selbst erleben. Bernd Kolb: „Atman“, 50,- € zzgl. 4,90 € Porto und Verpackung (Ausland 9,90 €).

Alle Bücher + DVDs erhalten Sie über unseren **raum&zeit** Bücherservice bei

**raum
&
zeit**

Die neue Dimension der Wissenschaft

ehlers verlag gmbh
Geltlinger Str. 14e
82515 Wolfratshausen
Tel.: 0817/41 84-60
Fax: 0817/41 84-66
E-Mail:
vertrieb@ehlersverlag.de
Web-Shop:
www.raum-und-zeit.com

**raum
&
zeit**
Die neue Dimension der Wissenschaft

Alle Bücher erhalten Sie über unseren **raum&zeit** Bücherservice bei: ehlers verlag gmbh, Geltlinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 0817/41 84-60, Fax: 0817/41 84-66 E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de Web-Shop: www.raum-und-zeit.com
Bei Bestellung im Web-Shop versandkostenfreie Lieferung ab einem Bestellwert von 40,- €

Cyberkrank!

Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert

Die Digitalisierung unseres Alltags schreitet immer weiter voran – mit fatalen Auswirkungen. Anhand neuer wissenschaftlicher Studien zeigt der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer, in welchem Maß diese Entwicklung unsere Gesundheit bedroht. Wir werden cyberkrank, wenn wir den digitalen Medien die Kontrolle aller Lebensbereiche überantworten, stundenlang Online Games spielen und in sozialen Netzwerken unterwegs sind. Stress, Empathieverlust, Depressionen sowie Schlaf- und Aufmerksamkeitsstö-



rungen sind die Folgen. Kinder werden in ihrer Motorik und Wahrnehmungsfähigkeit geschädigt. Computersucht, Internetkriminalität und Mobbing verbreiten sich immer mehr. Manfred Spitzer informiert über alarmierende Krankheitsmuster, warnt vor den Gesundheitsgefahren der digitalen Technik und erklärt, wie wir uns schützen können.

Manfred Spitzer: „Cyberkrank! Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert“, 432 S., geb. m. Schutzumschlag, 22,99 €, ISBN 978-3426276082, Droemer Knauer, München 2015.

Erkenntniswege

Vom mechanistischen zum organischen Denken

Mit einem aus der Mechanik hergeleiteten Denken ist die Naturwissenschaft in den letzten Jahrzehnten tief in die materielle Seite des Lebendigen eingedrungen und hat die stürmische Entwicklung einer entsprechenden Biotechnologie hervorgerufen. Das Schaffende selbst, das Lebendige an sich, wurde dabei nicht betrachtet. Es taucht bei einer mechanistischen Sichtweise gar nicht auf und kann durch diese auch nicht erfasst werden. Hierzu ist eine ganz andere Wissenschaftsmethodik notwendig. Eine solche Methodik wurde schon vor über 2000 Jahren mit Beginn des naturwissenschaftlichen Denkens entworfen und seitdem stetig weiterentwickelt. Das Lebendige als Prozess kann nur durch einen inneren

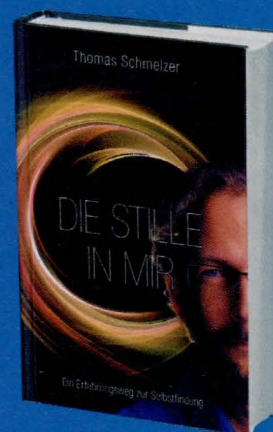


Prozess des Forschers erfahren werden: Einfühlung und Nachahmung können durch eine quasi künstlerische Wahrnehmung zu einer intuitiven Erkenntnis des Lebendigen führen, mit weitreichenden Auswirkungen

für unseren Umgang mit der Natur und unser Miteinander im sozialen Leben. Abstrakte Konzepte der Quantenphysik oder der morphogenetischen Felder können ein solches inneres Erlebnis und Verständnis des Lebendigen nicht ermöglichen.

Werner Merker: „Vom mechanistischen zum organischen Denken. Wege zur Erkenntnis des Lebendigen“, 264 S., Paperback, 15,90 €, ISBN 978-3956454691, Verlagshaus Monsenstein + Vannerdat, Münster 2015.

Selbstfindung: Die Stille in mir



Eine Krebserkrankung brachte den Autor vor 25 Jahren von einer existenziellen Krise in eine tiefe Einheitserfahrung. Im Leben zurück verlor sich dieses tiefe Erleben von Frieden wieder in den Irrungen und Wirrungen des Alltags. Die Frage: „Was willst DU?“, die während seiner mystischen Erfahrung vor seinem inneren Auge erschien, ließ ihn nicht mehr los. Er machte sich auf, begegnete spirituellen Medien, Heilern, Gurus, lernte Mentaltechniken und Meditationen, um den Zustand der Stille und des aufgehobenseins im Leben wieder zu finden und somit die einzige Frage, die übrig blieb, beantworten zu können.

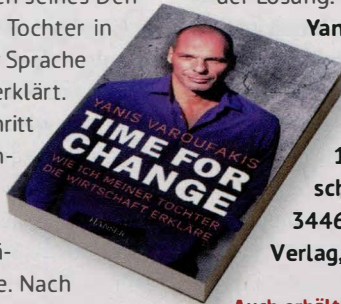
Anhand seiner ganz persönlichen Geschichte, wundervollen Begegnungen mit faszinierenden Persönlichkeiten und vielen Übungen vermittelt Thomas Schmelzer seine Erkenntnisse des Bewusstseinsweges, um nach und nach zu verstehen: Der Weg des Menschen ist geführt. Es gilt, den feinen Impulsen mehr und mehr zu vertrauen und sich selbst umfassend anzunehmen.

Thomas Schmelzer: „Die Stille in mir. Ein Erfahrungsweg zur Selbstfindung“, 240 S., geb., 17,95 €, ISBN 978-3937883762, EchnAton Verlag, Ramerberg 2016.

Wie Yanis Varoufakis seiner Tochter die Wirtschaft erklärt

In „Time for Change“ entfaltet Yanis Varoufakis die Grundlagen seines Denkens – indem er seiner Tochter in allgemeinverständlicher Sprache die Welt der Wirtschaft erklärt. Behutsam, Schritt für Schritt und doch voller Leidenschaft bringt er ihr und uns seine kritische Perspektive auf die europäische Finanzpolitik nahe. Nach der Lektüre des Buches wissen wir, wie das Geld in die Welt kam, weshalb wir Staatsschulden brauchen – und warum die Theorien der Mainstream-Öko-

nomen Teil des Problems sind und nicht der Lösung.



Yanis Varoufakis: „Time for Change. Wie ich meiner Tochter die Wirtschaft erkläre“,

179 S., engl. Broschur., 17,90 €, ISBN 978-3446445246, Carl Hanser Verlag, München 2015.

Auch erhältlich bei: **raum&zeit Bücherservice, Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4184-60, Fax: 08171/4184-66, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de.**

Energieautarker Bauernhof

Der Energie-Rebell Wolfgang Löser

Wolfgang Löser, Bauer im niederösterreichischen Weinviertel, hatte bereits vor über 30 Jahren die Vision, die Energie für seinen landwirtschaftlichen Betrieb aus Erneuerbaren Energien zu beziehen. Seit über zehn Jahren führt er nun Österreichs ersten „Energieautarken Bauernhof“. Der Autor hat sich zum Ziel gesetzt, mit seinem Bauernhof unabhängig von fernen Energieimporten zu sein, die Wertschöpfung am Bauernhof zu haben und in geschlossenen nachhaltigen Wirtschaftskreisläufen umweltschonend zu arbeiten. Nach dem Motto: Aus der Region – für die Region. Dabei werden Wärme, Strom und Kraftstoff am Hof selbst produziert. Der „Problem-Löser“ zeigt in diesem Buch aber auch Beispiele, wie jeder für sich – egal ob in einem Einfamilienhaus oder sogar in einer Wohnung –, aber auch Gemeinden oder Regionen möglichst energieautark werden können, wie zum Beispiel durch eine dezentrale Stromversorgung mittels Bürgerkraftwerken.

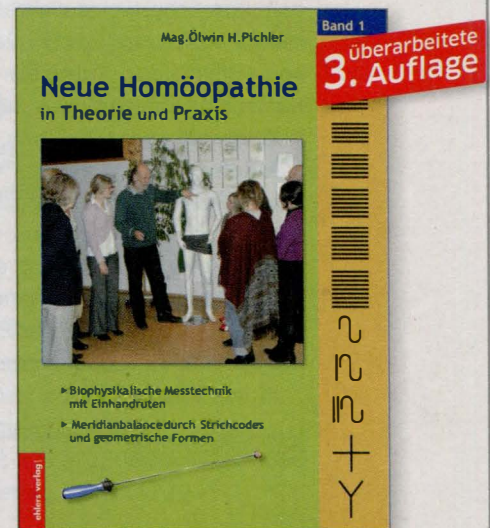
Wolfgang Löser/Klaus Faißner (Hg.): „Der Energie-Rebell. Wärme, Strom und Kraftstoff aus regionalen Quellen für Jedermann!“, 159 S., geb., 19,90 €, ISBN 978-3702014353, Leopold Stocker Verlag, Graz-Stuttgart 2013.



Bücher aus dem ehlers verlag

Neue Homöopathie in Theorie und Praxis 1

Das erste Lehrbuch zur Körbler® Methode



Best.-Nr. 750 / Preis 39,80 €

Das Lehrbuch der Neuen Homöopathie vermittelt im ersten Band die Grundlagen der biophysikalischen Messtechnik nach Körbler und den Einsatz von Strichcode-Antennen an Akupunktur- und Systempunkten des menschlichen Meridiansystems. Auf der Grundlage neuester Erkenntnisse aus Chaosphysik, Systemtheorie und moderner Biophysik wird die Antennen-Wirkung von Strichen und geometrischen Formen in ultraschwachen Feldern erklärt.

Informationsaustausch findet mittels Schwingungskommunikation statt. Mit Hilfe der Körblerschen Strichcode-Antennen kann man in die permanent stattfindenden Informations- und Energieaustauschprozesse zwischen dem Biosystem Mensch und seiner Umgebung modulierend eingreifen. Das Aufbringen von Strichcode-Antennen an ausgewählten Akupunktur- und Körblerschen Systempunkten, den Energie- und Informationsaustauschstellen des Menschen, balanciert effektiv die Zirkulation der Lebensenergie im Energiekörper des Menschen. So werden energetische Blockaden gelöst, Selbstheilungsprozesse können stattfinden.

Neue Homöopathie in Theorie und Praxis, Band I:

Best.-Nr. 750 / Preis 39,80 €

ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14e

82515 Wolfratshausen, Tel: 08171/41 84-60, Fax: -66

E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de, www.raum-und-zeit.com

Änderungen vorbehalten.

Plädoyer für eine Pädagogik des Herzens

„Schule macht krank, besonders das G8-Turbo-Gymnasium!“ So klagen immer mehr Eltern und Schüler. Tatsächlich hat im Bildungssektor seit dem Pisa-Schock eine wahre Flut von Reformen eingesetzt – veranlasst von den Kultusbehörden und auf Druck von Wirtschaftskreisen. Diese Reformen gehen häufig über die Köpfe von Lehrern und Schülern hinweg. Peter Maier, ein erfahrener Pädagoge, entwickelt an Hand des Modells des Lebensrades seine „Pädagogik des Herzens“, die neben der Wissens-

vermittlung auch die Bedürfnisse der Schüler, ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihre Charakterbildung im Blick hat. Er zeigt auf, wie eine Schule mit menschlichem Antlitz auch in Zeiten des beständigen Reformdrucks bezüglich Schulstruktur, Bildung und Unterhalt möglich ist.



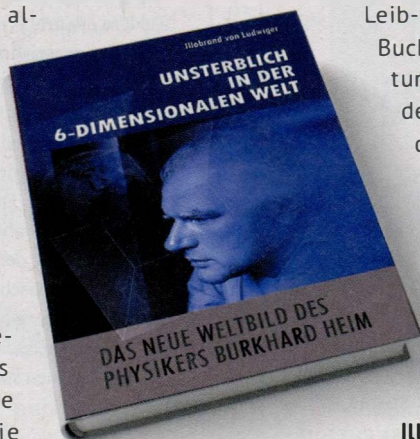
Peter Maier: „Schule – quo vadis? Plädoyer für eine Pädagogik des Herzens“, 360 S., broschiert, 16,80 €, ISBN 978-3956456596, Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat, Münster 2015

Burkhard Heim

Unsterblich in der 6-dimensionalen Welt

Burkhard Heim vollendet Einsteins Ansätze zu einer einheitlichen Feldtheorie. Er geometrisiert nicht nur das Gravitationsfeld, sondern sämtliche physikalischen Felder. In Heims Theorie lassen sich alle Elementarteilchen als dynamische, quantisierte geometrische Strukturen angeben. Die Massen der Elementarteilchen werden sehr genau wiedergegeben, was bisher weder die String, noch die Loop-Quantentheorie können! Ein Urknall findet im kosmologischen Modell Heims nicht statt. Der Kosmos entwickelte sich nach Heim sehr, sehr lange nur als ein leerer Raum als reine quantisierte Geometrie. Durch die Einführung einer as-

pektbezogenen Logik gelingt in Heims 6-dimensionalem Weltbild die einheitliche Beschreibung physikalischer, biologischer und psychischer Prozesse und somit die Lösung des Leib-Seele Problems. Das Buch will auf die Bedeutung, die das neue moderne Weltbild für jeden Einzelnen von uns hat, aufmerksam machen. Es zeichnet ein hoffungsvolleres und sinnvoller Bild des Daseins als es nur die Raumzeit vermag.



Illobrand von Ludwig: „Unsterblich in der 6-dimensionalen Welt. Das neue Weltbild des Physikers Burkhard Heim“, 208 S., geb. m. Schutzumschlag, 24395 €, ISBN 978-3831203949, Verlag KOMPLETT-MEDIA, 2. akt. Auflage, München 2013.

Fehlsichtigkeiten und ihre Bedeutung

Körperliche Symptome können Ausdruck eines Bedürfnisses der Seele sein, das wir wissen. Doch gerade die Augen haben eine besondere Beziehung zum Seelenleben. Diesem Zusammenhang ist Optikermeisterin und Augentrainerin Caroline Ebert nachgegangen. Nach ihrem erhellenden Buch über Augenkrankheiten betrachtet sie nun Fehlsichtigkeiten: alle Formen von Kurz-, Weitsichtigkeit und Hornhautverkrümmungen. Was können wir über uns selbst und unseren Seelenweg lernen, wenn wir uns mit unserer Sehkraft auseinandersetzen? Informationen zu körperlichen und seelischen Zusammenhängen sowie zahlreiche effektive Übungen lassen uns die Verantwortung für unser Sehen und unsere Seele übernehmen.



Caroline Ebert: „Die Botschaft der Augen. Fehlsichtigkeiten und ihre Bedeutung“, 128 S., Paperback, 12,95 €, ISBN 978-3843411882, Schirner Verlag, Darmstadt 2015.

Natürlich gärtnern

Biologischer Pflanzenschutz im Garten

Biologischer Pflanzenschutz basiert auf altem Gärtnerwissen, das inzwischen von wissenschaftlichen Untersuchungen untermauert wird. Im Vordergrund stehen die Erhaltung der Pflanzengesundheit und die Wahrung des biologischen Gleichgewichts im Garten. Regulierend greifen die verschiedenen biologischen Mittel und

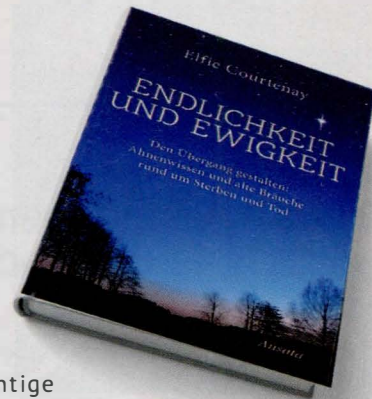
Endlichkeit und Ewigkeit: Den Übergang gestalten

Elfie Courtenay taucht ein in eine Zeit, als der Tod ein vertrauter Bestandteil des Lebens war und häufig als letzte wichtige Phase der Erfüllung empfunden wurde. Anschaulich schildert

sie, wie unsere Vorfahren mit Sterben, Tod und Trauer umgingen. Wir erfahren, welche Rolle Mythen, Aberglaube und Volksmagie spielten und weshalb Ritualen und Bräuchen damals eine solch

wichtige Bedeutung zukam. Angeregt durch diesen Blick in die Vergangenheit, können wir uns einen neuen, furchtlosen Umgang mit dem Tod erschließen und Wege finden, von geliebten Menschen bewusst und in Frieden Abschied zu nehmen. Wertvolle Impulse, um alte Traditionen in eine stimmige Sterbe- und Trauerkultur für unsere Zeit zu integrieren.

Elfie Courtenay: „Endlichkeit und Ewigkeit. Den Übergang gestalten: Ahnenwissen und alte Bräuche rund um Sterben und Tod“, 240 S., geb. m. Schutzumschlag, 17,99 €, ISBN 978-3778775042, Ansata Verlag, München 2015.



Ayurveda und mehr: Ganzheitliche indische Heilmethoden

Dr. Isaac Mathai ist eine weltweit anerkannte Koryphäe moderner indischer Heilmethoden und hat schon ungezählte Menschen, darunter berühmte Persönlichkeiten wie den Dalai Lama, Prinz Charles, Sting oder Madonna, erfolgreich behandelt und beraten. In diesem Buch werden sein ganzheitliches Heilwissen – eine einzigartige Kombination aus u. a. Ayurveda, Homöopathie, Hydrotherapie und Yoga – und seine holistischen Heilverfahren erstmals einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Praxisbezogen und leicht verständlich, mit zahlreichen Fallbeispielen und wirkungsvollen Therapieprogrammen schöpft Dr. Issac Mathai aus seinem reichhaltigen Wissens- und Erfahrungsschatz und schenkt der westlichen Welt einen einmaligen Gesundheitsratgeber moderner indischer Heilkunst.

Dr. med. Issac Mathai: „Ganzheitliche indische Heilmethoden“, 220 S., geb., 24,95 €, ISBN 978-3866163010, Verlag Via Nova, Petersberg 2014.



biotechnischen Methoden ein, um einen Krankheits- oder Schädlingsbefall einzudämmen. Der Schwerpunkt liegt auf den vorbeugenden Maßnahmen des Pflanzenschutzes. In prägnanten Darstellungen lernen Sie die wichtigsten Schadursachen und die Methoden zur Gesundung der Pflanzen kennen.

- Die Biologie wichtiger Lebewesen, helfende Nützlinge



- Schädlinge und Krankheiten
- Erfolgreiche Mittel und Maßnahmen
- Herstellung, Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
Otto Schmid, Silvia Henggeler: „Biologischer Pflanzenschutz

im Garten“, 317 S., geb., 24,90 €, ISBN 978-3800176311, Ulmer Verlag, 10. akt. Auflage, Stuttgart 2012.

Energetische Wirbelsäulenaufrichtung

In diesem Seminar lernen Sie die energetische Wirbelsäulenaufrichtung in Theorie und Praxis. Sie werden in die Begrädnungsenergie eingeweiht und erhalten die universelle Aufrichtung auch selbst.

Nach diesem Seminar sind Sie in der Lage, Blockaden der Wirbelsäule, Beckenschiefstand und Beinlängendifferenzen energetisch zu korrigieren.

Diese heilsame Energie können Sie bei Mensch und Tier anwenden!

Seminarort: Naturheilpraxis Abend, Friedrich-Ebert-Str. 15, 85540 Haar

Anmeldung und Info:
Tel. 089 800 444 08 oder
089 890 65 756
Seminargebühr: € 200,-

Die Termine finden Sie unter:
www.muc-magie.de

Blick ins Jenseits

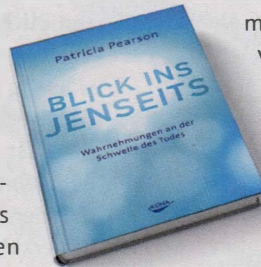
Wahrnehmungen an der Schwelle des Todes

Eine berührende, faszinierende Erkundung jener Einblicke in die jenseitige Welt, die viele von uns in Todesnähe erfahren. Nach den erstaunlichen Ereignissen um den plötzlichen Tod ihres Vaters und das Sterben ihrer krebserkrankten Schwester will die Journalistin und Autorin Patricia Pearson wissen, was es mit den außergewöhnlichen Erfahrungen auf sich hat, die Menschen im Bannkreis des Todes erleben. Dabei stößt sie auf eine überwältigende Fülle von Berichten, Stu-

dien und persönlichen Gesprächen, die von der spürbaren Anwesenheit unsichtbarer Wesen berichten, von übersinnlichen Wahrnehmungen und vor allem von der Begegnung mit einer alles überstrahlenden Transzendenz und Liebe.

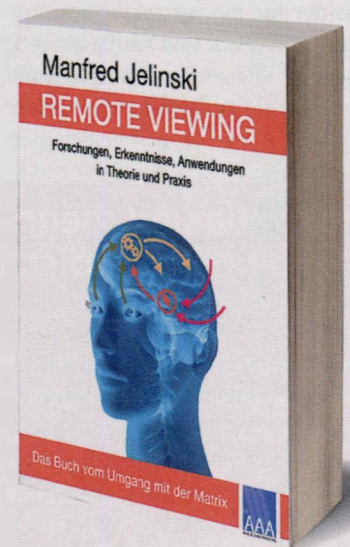
Patricia Pearson:
„Blick ins Jenseits.
Wahrnehmungen
an der Schwelle des Todes“,

238 S., 17,95 €,
ISBN 978-3867282741,
KOHA Verlag, Burgrain 2015.



Remote Viewing

Das Buch vom Umgang mit der Matrix



Fast 20 Jahre ist Remote Viewing nun in Deutschland. Zeit genug für den Autor, viele Erfahrungen zu machen, Experimente anzustellen und Forschungsprojekte durchzuführen. Daneben wurden unzählige Personen in dieser Technik ausgebildet und auch dies hat erheblich zur Anhebung unserer Kenntnisse über nicht-bewusste Zustände und Gehirnfunktionen geführt. Nicht zuletzt muss auch die Beziehung von Remote Viewern zum Rest der Gesellschaft beleuchtet werden. In diesem Buch finden Sie Erfahrungen zu allen relevanten Bereichen dieser Methode auch aus dem Dialog mit anderen Remote Viewern heraus sowie den neuesten Stand der Erklärung der cerebralen Funktionsweise dieser Technik.

Manfred Jelinski: „Remote Viewing. Forschungen, Erkenntnisse, Anwendung in Theorie und Praxis. Das Buch vom Umgang mit der Matrix“, 244 S., broschiert, 19,90 €, ISBN 978-3-933305-25-1, Ahead and Amazing, Ostfeld 2015.

Auch erhältlich bei: **raum&zeit Bücherservice**, Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4184-60, Fax: 08171/4184-66, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de.

Aufgedeckt

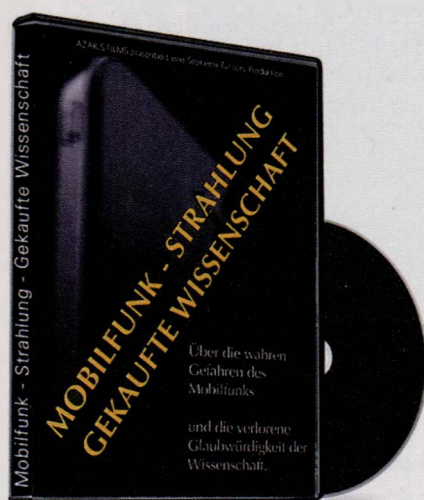
Mobilfunk-Strahlung: Gekaufte Wissenschaft (DVD)

In den letzten 10 Jahren haben sich die offenen Fragen um die Mobilfunkantennen gehäuft. In diesem Film „Mobilfunk, Strahlung und gekaufte Wissenschaft“, werden wis-

senschaftliche Studien thematisiert, die die negativen Auswirkungen der elektromagnetischen Strahlung auf unsere Gesundheit nachweisen. Jetzt wird von immer mehr Regierungen, Industrievertretern und auch von einigen Wissenschaftlern, erhöhter Schutz für die Bevölkerung gefordert. Dieser Film lässt Journalisten, Wissenschaftler und Betroffene zu Wort kommen. Zudem zeigt der Film, wie die Mobilfunkindustrie die Wissenschaft erfolgreich manipuliert und so die wahren Gefahren verheimlicht.

Die gesamte Technologie des Mobilfunks steht zur Diskussion.

Nancy Guion de Méritens, Jean Hêches: „Mobilfunk-Strahlung: Gekaufte Wissenschaft“, 60 Min., Originalfassung französisch, deutsche Fassung mit deutschem Sprecher, Septieme Factory, dt. Version Azaris Films, 18,60 €, erhältlich im Jim Humble Verlag.



Die Film-Trailer finden Sie auch online in unserer **raum&zeit mediathek**:

<http://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/mediathek/>



www.raum-und-zeit.com



www.facebook.com/raumundzeitmagazin



www.twitter.com/ehlersverlag

Der aktuelle raum&zeit Studio Talk

Sascha Hahnen: Bedrohung durch Elektromog

Seit 40 Jahren gilt in der Wissenschaft die Lehrmeinung, dass elektromagnetische Felder keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Der Dipl.-Geobiologe Sascha Hahnen, Leiter der GEOVITAL Akademie für Strahlenschutz, widerspricht dieser Aussage entschieden. Er forscht bereits seit vielen Jahren zu den Auswirkungen von Elektromog auf den menschlichen Körper. Aufgrund dieser Erfahrung weiß er um die Gefahren, die von Sendemasten, Mikrowellen, Haushaltsgeräten, schnurlosen Telefonen, Smartphones, WLAN, TV und Kinderspielzeug ausgehen. Für ihn gibt es eindeutige Zusammenhänge zwischen diesen „Segnungen des Technik-Zeitalters“ und den verbreiteten Erkrankungen des Nervensystems. Und auch Depressionen, Angstzustände, Schlafprobleme und Konzentrationsschwächen nehmen insbesondere bei Kindern und Jugendlichen immer mehr zu.

Im Gespräch mit Robert Stein erklärt Sascha Hahnen, warum ein Umdenken in unserer Gesellschaft dringend nötig ist und zeigt, wie man auf einfache Weise die eigenen vier Wände strahlungssicher macht.

<http://goo.gl/LXDnxt>



raum&zeit Kolumne

Zeitgeschehen aktuell kommentiert

In dieser neuen Rubrik äußern sich unsere raum&zeit-Autoren in regelmäßigem Abstand mit amüsanten, spannenden aber auch bissigen Kolumnen zu wichtigen Themen.

<http://goo.gl/GLV9JD>



raum&zeit Mediathek

Gift im Acker

Glyphosat ist weltweit der meistverwendete Unkrautvernichter auf unseren Äckern, aber auch in unseren Gärten. Sechs Millionen Kilogramm wurden alleine 2012 in Deutschland auf die Böden gebracht. Glyphosat ist billig und in jedem Gartengroßhandel zu kaufen. Kritische Wissenschaftler warnen jedoch seit vielen Jahren vor Langzeitschäden.

<http://goo.gl/OAltCn>

raum&zeit Probeabonnement

Sie interessieren sich für unsere Themen und wollen unsere Zeitschrift über einen kürzeren Zeitraum näher kennenlernen? Dann testen Sie die raum&zeit probeweise. Das Probeabonnement umfasst drei Ausgaben und beginnt ab dem jeweils aktuellen Magazin.

Nähere Informationen zu unseren verschiedenen Abonnements finden Sie in unserem Online-Shop.

<http://goo.gl/cD71gV>



raum&zeit-Bibliothek

Kalte Fusion

Kernkraft? Ja bitte! Das könnte sehr bald der Slogan aller Umweltschützer werden. Mit einem wichtigen Unterschied: „Kernkraft 2.0“ – so die Bezeichnung von Gerhard Lukert – bedroht nicht das Leben des ganzen Planeten und erfordert auch keine gigantischen Sicherheitssysteme. Sie ist zudem dezentral einsetzbar und bietet fantastische Potenziale der Ressourcenschonung. Die Rede ist natürlich von der früher so genannten Kalten Fusion. Sie steht weltweit kurz vor dem Durchbruch.

<http://goo.gl/nqfG7n>

Jetzt klicken!

www.raum-und-zeit.com



Mensch 2.0

Die Folgen transhumanistischer Allmachtsfantasien

Genau genommen beginnt Transhumanismus bereits bei der Verwendung einer Brille, eines Hörgerätes oder eines ... ja, Krückstocks. Alle diese Dinge verbessern die natürlichen Fähigkeiten eines „homo sapiens vulgaris“. Die Entwicklung des Quantencomputers als Basis für „Mensch 2.0“ bedeutet eine radikale Umformung der Gesellschaft und die einschneidendste Revolution seit Menschengedenken.

Schöne neue Welt

„Zwei Querstraßen weiter ist ein Thai-restaurant!“, sagt Stella. Sie schaut an mir vorbei. „Dort können wir auch Punkte sammeln.“

Die Nacht ist warm und ungewöhnlich klar. Wir überqueren den Domplatz. Hinter mir gibt es ein quietschendes Geräusch. Ich drehe mich erschrocken um. Ein Auto hatte abrupt gebremst. Ich hatte seine Annäherung gar nicht bemerkt. Durch den Elektroantrieb sind sie sehr leise geworden. Zum Glück sitzt niemand drin, der mich wegen meiner Unaufmerksamkeit beschimpfen kann. Wahrscheinlich wurde es von jemandem zur Benutzung geordert, irgendwo in dieser Stadt. Das schafft der Autopilot spielend.

„Dort ist eine Bank!“, versuche ich abzulenken. „Schau nur, wie schön die Sterne sind!“

„Ich nehme gerade an einem Gewinnspiel teil“, sagt Stella. Sie lächelt. „Morris hat mich drauf gebracht. Er lebt in Santa Margarita, das ist ein ganz kleiner Ort in der Nähe der mexikanischen Grenze. 578 Einwohner. Ich bin seit gestern mit ihm befreundet.“

Mensch-Maschine:
Der Transhumanismus propagiert eine Erweiterung des Menschseins durch technische Ergänzungen. Weltweit wird daran gearbeitet, doch die bedrohliche Entwicklung wird massiv unterschätzt. Wir berichteten bereits darüber¹ – und bringen noch einmal einige philosophisch-nachdenkliche Gedanken dazu, diesmal von unserem Remote Viewing-Experten.

Von Manfred Jelinski, Ostenfeld

Ich setze mich. „Komm doch zu mir“, sage ich und deute auf den Platz neben mir.

„Oh“, entfährt es Stella. „Die Bank, die von Kevin Breitmann gestiftet wurde, während seiner Wahlkampagne 2029. Franzi meint, der sähe aus wie ein Pudel. Habe ich schon geliked. Sie fragt, ob es nicht zu kalt wäre.“

Sie steht vor mir. Ich finde sie bezaubernd. Die neue Nase steht ihr ausgezeichnet.

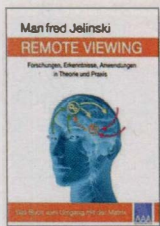
„Nein, die Bank ist aus Holz, gar nicht kalt. Setz dich doch zu mir. Wer ist Franzi?“

„Hat sich letzte Woche, glaube ich, gemeldet. Es gab eine Aktion, wer einen guten Reim auf schnüffeln kennt. Weißt du doch!“

„Nein, weiß ich nicht“, entgegne ich. „Schau nur, wie schön die Sterne heute zu sehen sind!“

„Zehn hoch acht, sagt Wilkeny von Galaxy-Watch. Nur die sichtbaren. Die Zahl in unserem Lannikaea² ist aber viel größer! Moment ... In Peru ist ein Munkopter abgestürzt. Direkt in ein Penthaus. Es brennt und die Feuerwehr kommt nicht durch. Unglaubliches Schauspiel!“

Buchtipp



Manfred Jelinski:
„Remote Viewing“,
Ahead and Amazing Verlag, Auflage, 2015,
19,90 €, ISBN: 978-3933305251

Erhältlich im
raum&zeit-Bücherservice:
Geltlinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171 / 41 84 60,
E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de



„Muss uns das interessieren?“, frage ich. Sie zuckt die Schultern.

„Es kam grad rein. Du solltest dir auch einen Shadowfriend implantieren lassen. Dann kann ich dir den Link schicken. Wir können zusammen gucken, wie die Sonne am Kilimandscharo aufgeht.“

„Ich würde aber gern mit dir hier sitzen und den Nachthimmel betrachten!“

„Sei nicht albern“, lächelt sie. „Ich habe doch das Abonnement der Virtual Lifesaver, da gibt es noch eine wunderbare Episode im Palm Beach der Fünfziger durchzuspielen. Da würde ich eigentlich lieber auf meiner Couch liegen. Wir könnten in Miami Hand in Hand am Strand laufen und aufklären, wer den Surf-Contest sabotiert hat. War eigentlich keine gute Idee, mit dir hier herauszugehen. Der Thailaden liefert auch zu mir, kein Problem.“

Ich seufze und rufe ein Servo-taxi mit meiner alten Wristle am Arm. Das wird sie sicher nach Haus bringen. Vielleicht sollte ich

jemanden kennen lernen, während ich hier draußen herumlaufe. Aber da ist niemand mehr.

Bessere Menschen?

„Was soll das?“, werden Sie vielleicht fragen. Eine Kurzgeschichte in raum&zeit? Kein wissenschaftlicher Artikel? Kein Erfahrungsbericht? – Geschichten sind manchmal besser, um Inhalte zu übermitteln. Spiegelneuronen und Identifikationsmuster sind hilfreiche Lehrwerkzeuge.

Zweitens werden Sie vielleicht meinen, das erzählte Szenario sei hoffnungslos überzeichnet. Ich muss Sie enttäuschen. Für Wissenschaftler, die an der Weiterentwicklung der digitalen Informationstechnik arbeiten, sind diese Inhalte Schnee von gestern. In der BBC-Produktion „Human 2.0“³ von 2006, überarbeitet 2014, wird offen ausgesprochen, wohin die Reise geht. In absehbarer Zeit wird es implantierbare Chips geben, die das neuronale Netzwerk eines Menschen an ein globales Informationssystem anschließen. Facebook im Kopf, direkt und zu jeder Zeit verfügbar.⁴

Natürlich noch vieles andere. Die Vertreter des sogenannten „Transhumanismus“⁵ werben zunächst einmal für verbesserte Sinnesleistungen. Besser sehen, besser hören, mehr Informationen als direkter Input. Sie haben die Weiterentwicklung des Menschen im Sinn, allerdings nicht auf natürlicher, sondern auf technischer Ebene und schwärmen von einem neuen Übermenschen, einer gottgleichen Vereinigung von Mensch und Maschine der unsere Spezies mindestens eine Ebene weiter bringen wird im Ringen um Vervollkommenheit in diesem Universum. Ohne hier auf die politische Brisanz dieses Wunsches einzugehen⁶, kann man sich die Frage stellen, ob das funktionieren könnte und welchen einsehbaren Vorteil es hätte. Dazu möchte ich Erkenntnisse aus der allgemeinen Forschung und aus Erfahrungen nach 20 Jahren Remote Viewing in Deutschland beitragen.

Zunächst einmal: Ja, funktionieren würde tatsächlich einiges. Die angestrebte Verbesserung der Wahrnehmung kann leicht erreicht werden, angeborene und erworbene Defizite werden ausgeglichen. Blinde werden wieder sehen und Taube hören. Man wird die Sehschärfe nach Belieben einstellen können und so Adler und Katze, Hund und Fledermaus gleichzeitig sein. Die Werbung wird „Supersinne!“ rufen. Und die Schnittstelle zwischen Apparatur und Organismus wird funktionieren. Die Übertragung von Computerdaten in Nervensysteme befindet sich auf einem vielverspre-



venzellen mit einer ungefähren Speicherleistung von 120 Gigabyte verfügen. Auch die ungeheure Menge von 1,4 Megabyte sensorischen Inputs pro Sekunde⁹ ist kein wirklich wichtiges Maß. Es kommt darauf an, was wir bewusst benutzen können. Und das sind lediglich maximal 100 Bits, darüber hinaus ist unsere Aufmerksamkeit überfordert.¹⁰

In absehbarer Zeit wird es implantierbare Chips geben, die das neuronale Netzwerk eines Menschen an ein globales Informationssystem anschließen.

chenden Entwicklungsniveau.⁷ Die technische Seite ist nicht das Problem beziehungsweise wird durch die Entwicklung des Quantencomputer weiter optimiert werden. An der Entwicklung ist man kräftig beschäftigt.⁸

Jeder wird auch ein Spitzensportler sein können. Siebenmeilenstiefel für alle dürften aber den Leistungssport ebenfalls hinrichten. War das vielleicht alles schon mal da, vor Urzeiten, aber noch in den Märchen und Sagen spurenweise vorhanden? Natürlich gibt es auch bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Stellen Sie sich eine Werbekampagne vor: „*Implantieren Sie sich die Chipeinheit XYZ, dann sind Sie wieder wettbewerbsfähig!*“ Ich sehe schon die Werbeclips vor mir. Updates in den Kopf laden oder ein Modul austauschen wäre eine ganz normale Folge.

Mythos Multitasking

Die Frage ist, wie können all diese Daten, die dann auf uns einströmen, in das aktuelle Handeln einer Person integriert werden?

Wie wir wissen, ist unser Wachbewusstsein seriell ausgerichtet. Es kann lediglich Reize hintereinander beachten und verarbeiten. Dabei spielt es keine Rolle, dass wir über die ungeheure Menge von bis zu 100 Milliarden Ner-

Vor einiger Zeit ging die vollmundige Behauptung durch die Diskussionsforen, der Mensch sei multitaskingfähig. Einige sehr involvierte Teilnehmer behaupteten das von sich. Laboruntersuchungen dazu zeigten aber eindeutig das Gegenteil. Die dazugehörige Kognition funktionierte beileibe nicht parallel, sondern wie auch sonst nur seriell, also hintereinander. Bei Multitasking schaltete das Gehirn einfach nur öfter zwischen den Aufmerksamkeitsbereichen hin und her. Bis zu einem gewissen Grad war diese Funktion befriedigend abrufbar. Jedoch zeigte sich auch die baldige Tendenz zur Überlastung der weiter verarbeitenden Gehirnbereiche. Fehler in der Aufmerksamkeit und Wahrnehmung stellten sich ein. Wichtige Informationen wurden nicht mehr beachtet, emotionale Ausbrüche folgten. Nach einiger Zeit mit einer solchen Belastung, das wissen heute mindestens die Krankenkassen, stellt sich eine Art Burn-out ein. Das Gehirn hatte sich also nicht angepasst, sondern letztlich kapitulierte. Wenn man argumentiert, dass die Steuerung der Wahrnehmung unbewusst durchgeführt wird, muss man aber gleichzeitig sagen, dass die Auswahl der Ereignisse durch das Bewusstsein getätigt wird. Die Eindrücke können scharf und superdetailliert

kommen, aber sie können nur hintereinander verwertet werden. Schon vor Jahrzehnten erbrachte die psychologische Forschung, wie wenig Einzelheiten von einem Fernsehabend behalten wurden. Schon in den siebziger Jahren entstand das Modewort „Reizüberflutung“.

Heute haben wir es mit einer viel größeren Fülle von konkurrierenden Informationen zu tun. Die beständige konzentrierte Onlinetätigkeit mittels eines Smartphones verhindert bei den Jugendlichen oft jegliche praktisch relevante Tätigkeit.¹¹ Hatte man früher nur mit dem Nebenmann getuschelt, wird heute intensiv getippt. Damit wird die visuelle Aufmerksamkeit von der Umwelt abgelenkt und schreiben dauert einfach länger. Sollte diese Funktion direkt mit dem Bewusstsein verkoppelt werden, sinkt zwar die „Bearbeitungszeit“, denn man kann die Antwort ja „denken“, aber wie wir wissen, wird die Taktfrequenz, also ganz einfach die Anzahl der „wichtigen“ Nachrichten, erhöht. Wenn das Maximum an bearbeitbaren Informationen erreicht ist, verabschiedet sich der Nutzer von der realen Umgebung und ist nicht mehr in der Lage, seine Reaktion auf die Umwelt zu kontrollieren. Es gibt schon sehr spannende Nachrichten und Videos, wie Smartphone-Benutzer mit Hindernissen auf dem Weg kollidieren oder in den fließenden Verkehr eintreten.¹²

Das neueste Beispiel einer Aufmerksamkeitsüberforderung kam aus Bad Aibling: Durch die Beschäftigung des Fahrdienstleiters mit einem Online-Spiel wurde eine Bahnstrecke falsch freigegeben und zwei Regionalzüge stießen frontal aufeinander. In der Verwirrung, als der Betroffene den Irrtum bemerkte, war er noch so abgelenkt, dass er die eventuell rettende Information an die falschen Empfänger abschickte.¹³

Neue Gehirne im Angebot!

Doch auch dabei wird es nicht bleiben. Die Implantate kommen, davon sind heutige Wissenschaftler seit langem überzeugt, und Nanobots werden die Kommunikation zu den Hirnzellen herstellen.¹⁴ Man hat den Computer direkt

Buchtipps



Manfred Jelinski:
„Die Bar am Ende des Universums, 4. Anflug“, Ahead and Amazing Verlag, Auflage, 2015, 19,90 €, ISBN: 978-3933305398

Erhältlich im raum&zeit-Bücherservice: Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171 / 41 84 60, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de

im Kopf oder sollte man es umgekehrt formulieren? Und dieser Umstand wird natürlich in das bekannte Spannungsfeld der modernen Vermarktungsstrategien eingebunden werden.

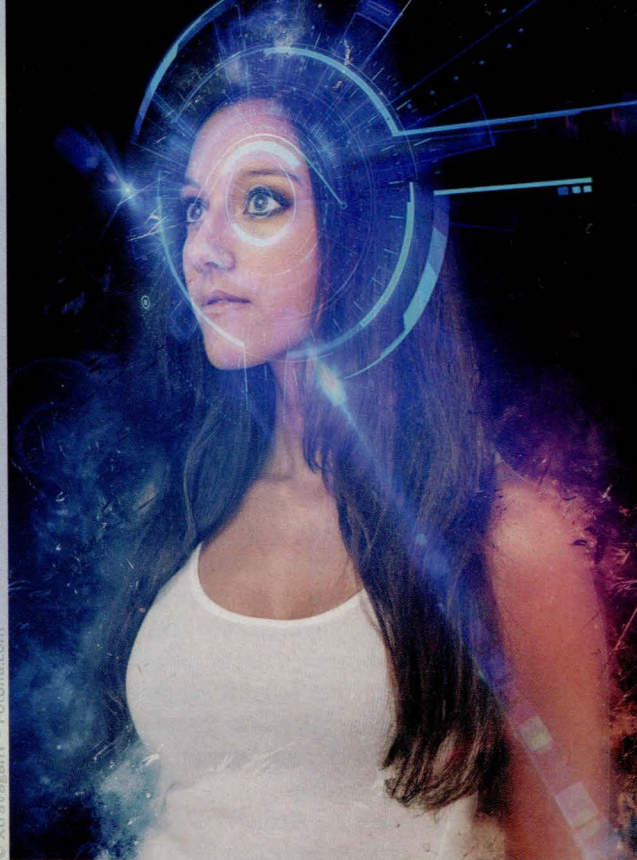
Stellen Sie sich zum Spaß ein sehr billiges Implantat-Angebot vor, wenn der Benutzer zustimmt, auch Werbebotschaften zu empfangen. Nimmt man die heutigen (einfachen) Vorformen als Beispiel, kann man sich unschwer vorstellen, wie das dann aussehen könnte. Immer kommt etwas herein! Immer!

An einem 24-Stunden-Tag ist nur eine begrenzte Anzahl von Informationen wahrnehmbar.¹⁵ Von einer Reaktion darauf ganz zu schweigen. Man müsste das Gehirn umbauen, vielleicht in Richtung des Delphingehirns, das durchaus vordergründig parallel arbeiten kann. Oder man entschließt sich zu einer Aufspaltung der Persönlichkeit. Gezielt eingerichtete Schizophrenie wäre vielleicht eine interessante Vorgehensweise. Wenn wir diesen Vorschlag ernst nähmen, müssten wir uns aber auf eine fundamentale gesellschaftliche Veränderung einstellen. Man kann sich aber auch fragen, ob es auch dieser neuen Bewusstseinskonstruktion Spaß macht, den ganzen Tag Werbebotschaften zu empfangen.

Durch den direkten Zugang von Informationsverbreitungszentren zum empfangenden Gehirn gäbe es auch eine interessante Möglichkeit, eine ganze Bevölkerung politisch zu beeinflussen. Auch wenn wir vielleicht „abschalten“ könnten oder die Eindrücke durch Nichtbeachtung strafen, so können sie sich doch in cerebralen Speichern einnisten, besonders dann, wenn das linkshemisphärisch angesiedelte Ego,

damit also auch die Beurteilung von Erlebtem, durch Überlastung ausgeschaltet ist. Dann passiert etwas, das wir aus einer Remote Viewing-Session kennen: Die im Zielgebiet wahrgenommenen Eindrücke werden an der Beachtung durch das Wachbewusstsein vorbeigeschleust und landen ohne Kennzeichnung im Gedächtnis. Von dort aus können sie mangels anderer Zuordnung als eigene Erlebnisse abgerufen werden. Deshalb ist in einer Remote Viewing-Ausbildung auch das „Entgiftungsverfahren“ bitter nötig.¹⁶ Dabei klebt der Viewer sozusagen nachträglich ein Schildchen mit der Herkunft an seine gewiewten Daten. Es ist leicht auszumalen, was jemand, der keine Gelegenheit mehr hat, diese Eindrücke zu trennen, in der Realwelt erlebt.

Die derzeitige Phase ist durch die Vorbereitung dafür gekennzeichnet. Noch benötigt man Menschen, und zwar gut ausgebildete, beispielsweise, um Daten zu erheben (für Straßenkarten zum Beispiel)¹⁷ und natürlich, um Programme zu schreiben, die diese Daten selbst erheben können.¹⁸ Datenlieferanten werden auf jeden Fall dann am Willkommensten sein, wenn sie Implantate tragen, die man in allen Lebenslagen anzapfen kann. Die Bedingungen, zu denen die „Verbesserungsgeräte“ angeboten werden, schließen das ein und das Ganze mutiert mit Sicherheit sehr schnell zu einer ganz intimen Bespitzelung rund um die Uhr. Dem können sich natürlich auch Krankenkassen nicht verschließen. Schon heute werden solche Messgeräte im Rahmen einer günstigen Versicherung angedacht und ausprobiert.¹⁹ Was bleibt eigentlich vom Menschen, wie wir ihn verstehen, wenn all die-



© xtravagant - Fotolia.com

Die Informationen, die auf unser Gehirn einströmen, sind immer schwieriger zu kontrollieren.

se Entwicklungsschritte durchlaufen sind? Wohin führt das?

Am Ende des BBC-Films *Human 2.0* wird gesagt, es sei doch der Traum des Menschen, wie Gott zu werden. Doch kann das gelingen, wenn man eine organische Grundlage mit Technik aufpeppt?

Science Fiction-Autoren haben schon einmal vorausgedacht und sich die Konsequenzen ausgemalt. Sowohl bei der Romanserie „Perry Rhodan“ als auch bei „Star Trek“ finden wir perfekt durchdachte Szenarien schon vor 40 bis 50 Jahren.²⁰ Vielleicht werden wir tatsächlich zu Borg, Schwarmintelligenzen mit erheblicher künstlicher Komponente, wo auch der Begriff Austauschbarkeit eine ganz neue Dimension erhält? Oder endet es gar bei den Posbis²¹ aus Perry Rhodan, wo die

Wenn das Maximum an bearbeitbaren Informationen erreicht ist, verabschiedet sich der Nutzer von der realen Umgebung, und ist nicht mehr in der Lage, seine Reaktion auf die Umwelt zu kontrollieren.

Cyborgs könnten bald
Wirklichkeit werden.

organische Komponente nur noch eine geringteilige Beifügung ist?

Krieg im Kopf

Man sollte sich dieser Fiktion stellen, denn sie ist für die heutige Science schon voraussehbar. „Die Entwicklung der Computerindustrie wird schon in naher Zukunft Umwälzungen hervorbringen, die in der Geschichte ihresgleichen suchen“. So formulierte es Jeremy Rifkin in einem Interview zu diesem Thema 2014.²² Wir sollten uns darüber jetzt Gedanken machen. Jetzt.

Das aber scheint genau das, was offenbar öffentlich ängstlich vermieden wird. Die vorgezeichnete Entwicklung ist so klar, warum macht sich sonst niemand Gedanken? Hat man zu viel mit der aktuellen Lage um die Ohren, die aber nur entstanden ist, weil man zu wenig vorangedacht hat und erst einmal nur etwas verkaufen wollte? Zum Beispiel Waffen oder Öl?

Zu jeder Zeit hat es eine völlig unzureichende Flickschusterei gegeben, nach Entwicklungen, die man nicht bedacht hatte oder die aus dem Ruder gelaufen waren. Hat man immer gedacht, alles würde ein Problem der nächsten oder übernächsten Legislaturperiode werden, da müsste man nicht drangehen? Nun, Öl erledigt sich langsam auch als wichtiger Kriegsgrund.

Viele Leute sagen leichthin: Ach was, das schaffen wir, haben wir bisher immer geschafft.



Genau. Bisher. Alle großen Reiche bauten darauf, dass sie immer weiterbestehen würden. Bis dann der Umstand kam, der das Reich einstürzen ließ.

Heute wissen wir das eigentlich, aber man muss sich fragen, ob das auch der Kaste der Herrschenden bewusst ist. Und worüber herrschen sie dann? Über Städte voller Kokons wie in dem Film „Matrix“?

Etwas anders als in den Leinwandepien spielen sich dann ganz neue Machtkämpfe in der Realität ab. Wird es vielleicht eine Auseinandersetzung zwischen denen, die noch wissen, wie Technik funktioniert (Programmierer) und Herrschern geben?

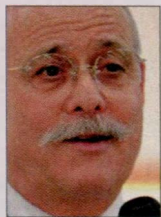
Dies könnte so aussehen, dass die Programmierer über die Implantate ihre User zu einer Schattenarmee zusammenstellen. Wenn die Herrscher klug sind, werden sie vorher über die Facebook-Implantate die wichtigen Denkrichtungen ausgeben – intracortical, das ist effizienter als intravenös. Der Krieg findet dann direkt in den Gehirnen der Bevölkerung statt. Kein Vergleich zu heute, wo man den Fernseher noch abschalten kann.

Vielleicht halten Sie das für zu weitgehend. Dabei spüren wir heute schon die informative Gleichschaltung. Wir müssen nicht mit dem Finger auf den türkischen Staatspräsidenten Erdogan zeigen. Auch hierzulande wird es immer problematischer, eine von der allgemeinen Linie abweichende Meinung zu äußern.

Hacker am Hirn

Allerdings kann die Revolution auch aus einer ganz anderen Richtung kommen. Alle diese Implantate, egal welchem Zweck sie dienen mögen, beinhalten einen kleinen Computer. Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit muss man die Software, die deren Funktion erst ermöglicht, von außen updaten. Mein erwachsener Sohn, der als Programmierer arbeitet, sagte zu mir in seinem leicht herablassenden Fachmannstonfall: „Aber Papa, alle digitalen Systeme sind hackbar!“

Ein ganz neuer Fall für James Bond, den „Hacker der Menschheit“ zu bekämpfen – wenn er nicht schon selbst gehackt ist! Bei diesem Gedanken fällt einem Terminator 5 ein.²³ Die



Jeremy Rifkin (* 1945), US-am. Soziologe, Ökonom, Publizist sowie Gründer und Vorsitzender der Foundation on Economic Trends (FOET; Sitz in Washington, D.C., USA). Er unterrichtet unter anderem an der Wharton School der Universität von Pennsylvania und ist Berater diverser Regierungen und auch der EU-Kommission. Er gilt als Theoretiker der Zugangs-gesellschaft.

Fußnoten

1 Detlef Scholz: „Die letzte Phase der Menschheit“ in raum&zeit Nr. 198

2 Der Teil des erfassbaren Universums, in dem wir uns mit unserer Milchstraße befinden

3 Internetadresse bei BBC ist nicht mehr auffindbar, nur noch über andere Plattformen wie <https://www.youtube.com/watch?v=wcoKrzDJY>
http://www.dailymotion.com/video/x226dof_bbc-horizon-2006-human-v2-0_shortfilms

4 Jugendliche implantieren sich schon jetzt RFID-Chips für Funk-Warenerkennung „Nur so zum Spaß“. <https://www.youtube.com/watch?v=ZdOeZxgdBpk#t=7m54s>.

5 https://de.wikipedia.org/wiki/Transhumanismus#Literatur_2

6 Auch die Problematik der organischen Integration und der Abstoßreaktion soll ausgeklammert werden.

7 Künstliche Augen, Versuch der Armbewegungsübertragung, Aufzeichnung von Bewusstseinsinhalten.

8 Daily mail, 2. Oktober 2015, „Dawn of Human 2.0“

9 Lexikon d. Neurowissenschaften, Rüdiger Vaas, online

10 Unser Kurzzeitgedächtnis speichert bis zu 400 Bits, das mittelfristige Gedächtnis bis zu 10 Kbits.

11 Abseits aller beschwichtigenden öffentlichen Verlautbarungen: Versuchen Sie doch Mal, bei Inhabern von Kleinbetrieben die Lage auf dem Lehrlingsmarkt zu eruieren!

12 In Chongqing (China) und in Antwerpen (Belgien) wurden inzwischen Fußgängerstreifen nur für Smartphonebenutzer eingerichtet. (ADAC-Motowelt 7/2015, S.35)

13 Da diese Nachricht in jedem aktuellen Nachrichtendienst zu lesen war, spare ich mir einen Link.

14 <http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-3257517/Human-2-0>

15 Vielleicht versucht man, „for your convenience“, nur noch Werbung von bekannten und beliebten Dingen zu senden. Was einem schon heute als Amazon-Werbung auf die Nerven geht, muss morgen nicht abgeschafft werden.

16 Erstmals von Lyn Buchanan bei Vorträgen nach 2001 öffentlich problematisiert und mit „detox“ benannt.

17 Lt. ADAC-Motorwelt vom März 2016, S. 49 arbeiten beim Kartendienst Here ca. 1000 Personen um 80 Mio. Datensätze im Monat zu verarbeiten. Die Kunden sind Audi, BMW, Daimler und der ADAC

18 Die Polizei hat mit Verordnungen dafür schon vorgesorgt: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?print=1&anw_nr=6&val=&ver=0&vd_id=3025&keyword=

19 <http://www.noz.de/deutschland-welt/gut-zu-wissen/artikel/602967/apple-watch-krankenkasse-gibt-zuschuss>

20 Perry Rhodan Mitte der 1960er Jahre und Star Trek Ende der 1980er

21 Posbis – Abkürzung für: positronisch-biologische Einheiten

22 <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-128476272.html>

23 https://de.wikipedia.org/wiki/Terminator:_Genisys

Nemesis wird als freundliches, kostenloses Serviceprogramm über das Internet verbreitet.

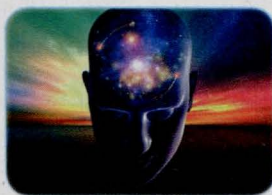
An dieser Stelle kann man sich fragen, wer eigentlich den Transhumanismus propagiert. Man findet darunter illustre Personen, Wissenschaftler, Politiker, Literaten – durchaus gebildete Leute. Sollten sie vielleicht, geblendet von den Möglichkeiten, mehr als ein Auge zugekniffen haben? Haben sie sich denn nie Gedanken gemacht, was das Gehirn selbst kann oder was man entwickeln könnte, ohne technische Fremdeinwirkungen? Was viele Jahrtausende funktioniert hat? Vielleicht haben sie alles als esoterisches Geschwätz abgetan, was nie im Laborversuch verifizierbar war. Aber das Labor ist nicht das Leben, das wissen Gehirnforscher und Psychologen heute schon, wenn sie ihre Erkenntnisse mit immer mehr Einschränkungen versehen. Und sie wenden sich mehr und mehr völlig neuen Herangehensweisen zu.

In den vielen Jahren, in denen ich normalen Menschen gezeigt habe, wie einfach es ist, an sogenannte „extrasensorische“ Fähigkeiten heranzukommen und sie zu nutzen, stellte ich mehr und mehr fest, wie viel hier schon natürlich angelegt ist und nur darauf wartet, „freigeschaltet“ zu werden.

Bei Remote Viewing ist es ein Ablaufplan, der die Betriebsart des Gehirns umschaltet. Die anwendende Person hat die volle Kontrolle, ob sie das will oder nicht.

Aber das RV-Protokoll ist nur der Anfang. Wir wissen jetzt, dass es eine Art „Software für das Gehirn“ gibt. Viele Menschen erleben, dass man viel weiter gehen kann. Dass alle diese eigenen Möglichkeiten ohne sichtbare Begrenzung sind und jedem individuell gehören. Da muss man mit keiner Firma einen Servicevertrag schließen. Man benötigt keine technischen Bauteile, hat keinen

Vortrag und Seminar mit Manfred Jelinski: Remote Viewing



Remote Viewing (RV), die Technik der Fernwahrnehmung, wurde auf wissenschaftlicher Basis entwickelt, um die von Natur aus vorhandenen PSI-Fähigkeiten eines jeden Menschen zu erforschen, auszubilden und zu nutzen. Manfred Jelinski, langjähriger RV-Seminarleiter und Autor der deutschsprachigen Lehrbücher, erklärt in seinem Vortrag die Hintergründe und Wirkungsweise der Technik. Er zeigt darüber hinaus Chancen

und Möglichkeiten beim Einsatz von Remote Viewing auf.

Termin Vortrag: Fr. 9. September 2016, 20 Uhr, **Eintritt:** 15,- €

Dozent: Manfred Jelinski

Seminar: „Remote Viewing: Sehen – ohne zu Sehen“

Fernwahrnehmung erleben und anwenden lernen

Remote Viewer betrachten das Universum als unerschöpflichen Informationsspeicher. Man muss nur den Trick kennen, diesen Speicher anzuzapfen. Jeder Mensch verfügt über einen Empfänger für Nachrichten aus dem „kollektiven Unterbewusstsein“. Einige haben schon herausgefunden, wie sie diesen Empfänger einschalten können und arbeiten nun als „Hellseher“ oder „Medium“. Die von den Quantenphysikern Puthoff und Targ entdeckte Methode der Fernwahrnehmung ermöglicht es jedem Menschen, kontrolliert „hellsichtig“ zu sein und alle, die sie gelernt haben, bestätigen, dass sie „so genial wie einfach“ sei. Ziel des Seminars ist es, jedem Teilnehmer persönlich zu zeigen, wie Remote Viewing funktioniert und von ihm durchgeführt werden kann. Jeder Mensch bringt von sich aus eine individuelle Rezeptions-Einstellung mit (nach Haffelder ca. 70 verschiedene Typen), sodass nur durch praktisches Coaching ein sicherer Lerneffekt erzielt werden kann. Das Seminar dient der Einführung in die Technik des Remote Viewing. Es wird gezeigt, wie selbst Anfänger mit Remote Viewing Antworten auf konkrete Fragen ihres Lebens selbst finden können. Für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch des Vortrages Voraussetzung. Für Interessenten an einer regulären Ausbildung kann im Anschluss die Möglichkeit eines zweitägigen Kurses der Technik bis Stufe vier wahrgenommen werden.

Termin Seminar: Sa/So 10./11. September 2016, **Gebühr:** 270,- €

Termin Ausbildung bis Stufe 4: 12./13.9.2016 (Modul A), 14.-16.9.2016 (B)

Die Zahl der Teilnehmer ist zur Sicherung der individuellen Qualität auf sechs Teilnehmer begrenzt. **Gebühr:** 549,- € (Mod. A), 755,- € (B)

Dozent: Manfred Jelinski

Ort und Anmeldung:

naturwissen Ausbildungszentrum, Geltinger Str. 14e,

82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4187-60. www.natur-wissen.com

**natur
wissen**

derartigen Verschleiß und ein Update hängt nur davon ab, ob man sich darum bemühen will, besser zu werden.

Eine schöne Perspektive, aber wenigstens heute kaum diskutiert. Warum? Einerseits durchaus wegen der Bequemlichkeit. Man muss etwas tun! Man muss sich bewegen, vor allem geistig. Das aber scheint heute mehr und mehr erschwert zu werden. Immer mehr Zeit benötigt jeder Bürger, um die Anforderungen des täglichen Überlebens zu

managen. In dem beständig komplexer werdenden Anforderungsgeflecht kann man schon auf die Idee kommen, dass es ganz offiziell gewollt ist, wenn kaum jemand noch Zeit und Kraft hat, sich um solche Dinge zu kümmern. Der „unmündige Bürger“ scheint das Ziel, ein echter Paradigmenwechsel seit den 1970er Jahren.


Sollten die Herrschenden in diesen alten Parametern denken, nämlich dass aufgeklärte, selbst denkende Individuen eine Gefahr für die öffentliche Ordnung und somit für die Sicherheit des Staates sind, betreten sie in der neuen Zeit ein gefährliches Pflaster. Denn die nächste Entwicklungsstufe wartet schon auf uns, und die benötigt nicht unbedingt mehr Biomasse: die künstliche Intelligenz. Wir sind gerade dabei, das Heft unnötigerweise aus der Hand zu geben. ■

Der Autor



Manfred Jelinski, geb. 1948, studierte Maschinenbau und Psychologie. Er gründete einen Filmservicebetrieb und produzierte eine Reihe von Kurz- und Kinofilmen. Auf Remote Viewing stieß er 1996. Er begleitete die RV-Grundlagen-Forschungen bei Günter Haffelder, produzierte Videos darüber und bildet seit 1998 im RV-Bereich aus. Jelinski ist Autor mehrerer Bücher, darunter „Tanz der Dimensionen“ (1999), „Schritte in die Zukunft“ sowie der RV-Lehrbücher Band 1-4. 2003 gab er das erste RV-Magazin in Buchform – „Die Bar am Ende des Universums“ – heraus und war Mitbegründer der RV-Akademie 2007. Er lebt mit Familie an der Nordseeküste nahe Dänemark.

Webseiten: www.rv-akademie.com und www.remoteviewing-news.de

 **raum&zeit
Online-
Archiv**

Weitere Artikel des Autors finden Sie unter www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv

Die Entwicklung des kosmischen Menschen

BaanTu – die Kristalle des Bewusst

Laut Robert A. Krakower, Begründer des Human Design Systems, das im BaanTu seine kosmologische Fortsetzung findet, wird die Menschheit bald verschwinden. Allerdings geht es nicht um ein Auslöschen, sondern um eine Mutation. Der Mensch ist im BaanTu eine „Hebamme der nächsten Spezies“. Die erste Mutation soll bereits im Jahr 2027 durch die Geburt der Raves – Wesen mit drei menschlichen Körpern – stattfinden. Am Ende erwartet uns eine neue, praktisch unsterbliche Daseinsform auf Siliziumbasis. Joe Romanskis kaleidoskopischer Blick auf die Visionen des Ra Uru Hu.

Von Joe Romanski, Berlin

Wie wir spätestens seit Jules Vernes wissen, haben Science-Fiction-Autoren durchaus so etwas wie präkognitive Fähigkeiten. Viele ihrer Visionen erweisen sich später als wahr. Ob das auch auf den Autor des Hollywood-Blockbusters „Minority Report“ von Philip K. Dick

zutrifft, wird sich in etwa 30 bis 40 Jahren zeigen. Das ist ziemlich genau der Zeitraum, in dem die von ihm so genannten Precogs im Washington des Jahres 2054 zukünftige (also noch nicht ausgeführte) Verbrechen wahrnehmen – auf dass diese dann verhindert werden.

Die kommende Ära von Wesen mit höheren Bewusstseinsfähigkeiten ist ebenfalls von einer anderen Quelle für etwa die gleiche Zeit vorhergesagt worden. Der Empfänger der Botschaft, der Kanadier Robert A. Krakower, nannte sie „Die Stimme“ oder auch „Die Begegnung“. Beide Begriffe sind eine Untertreibung,

seins



denn das Ereignis, das ihm 1987 auf der spanischen Insel Ibiza widerfuhr, dauerte insgesamt acht Tage und Nächte, während der er weder schlief noch aß. Angeführt von einer Stimme in seinem Kopf sowie diversen Lichterscheinungen wurde ihm durch eine Art multisensuelles Informationsfeld die Vergangenheit und Zukunft des Universums und der Bauplan des Lebens und des Bewusstseins offenbart.

Das Übliche also, mag so manch LSD- und/oder Ketamin-erfahrener Bewusstseinseinsersforscher kommen-

tieren. Und tatsächlich gehörte auch Ra (wie er sich damals nannte) dieser Kategorie an, wie er zugestand. Er war sogar der Meinung, diese Erfahrungen hätten es ihm überhaupt erst ermöglicht, die „Begegnung“ physisch und psychisch durchzustehen. Wohl auch deshalb scheute er sich bis Mitte der 1990er Jahre, die Inhalte zu veröffentlichen, und auch dann geschah das nur scheinungsweise und unvollständig. Den Teil, der die Konstruktion des Menschen betrifft, nannte er „Human Design System“.

Unser Universum soll in eine größere Struktur eingebettet sein.

Der Ursprung der Welt

Wie in der heutigen Mainstream-Physik startete der „Stimme“ zufolge das aktuelle Universum mit einer Art Urknall. Und wie in den meisten mystischen Weltbeschreibungssystemen beruht es auf zwei Prinzipien beziehungsweise Komponenten: *Baan* und *Tu* genannt, die in der Offenbarung jedoch als *Primärkristalle* bezeichnet werden. *Baan* steht demnach für Energie und *Tu* für Materie; auch die Zuschreibungen „Außen“ und „Innen“ sind möglich; wobei die durchaus wörtlich genommen werden dürfen, denn unser Universum soll in eine größere Struktur eingebettet sein, ja sogar wie ein lebendiges Wesen in diese hineingeboren werden; in der Offenbarung wurde es deshalb oft auch „das Kind“ genannt.

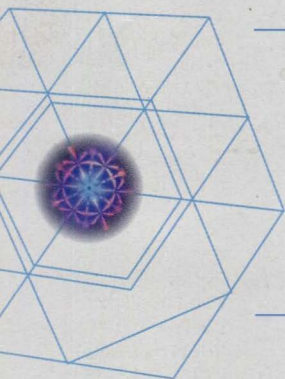
Der Zusammenstoß des „von außen“ kommenden *Baan* mit dem *Tu* (das auch als Ei gesehen werden kann) ge-



Robert Alan Krakower, Ra Uru Hu (1948-2011), kanadischer Medienunternehmer, später Aussteiger und Bewusstseinsforscher und Begründer des Human Design Systems (HDS), das verschiedene Lehren der alten Weisheit und modernen Wissenschaft vereint.



© SANKTSESTERKE - FOTOHA.COM



Design- oder Persönlichkeitskristalle bilden so etwas wie die informellen Kerne aller Lebewesen.



Wolfgang Ernst Pauli (1900–1958), österr. Wissenschaftler und Nobelpreisträger, der zu den bedeutendsten Physikern des 20. Jahrhunderts zählt. Er formulierte 1925 das später nach ihm benannte Pauli-Prinzip, das den Aufbau der Atome quantentheoretisch herleitet und erklärt. Es hat auch für größere Strukturen weitreichende Bedeutung.

nerierte jedenfalls den Urknall, in dem aus den Trilliarden mal Trilliarden Bruchstücken eine Art Vorläufer- oder Sonderform der Materie entstand. Von der gibt es drei Kategorien:

- zwei Sorten Splitter des *Baan-Primärkristalls*, die nun als *Design- und Persönlichkeitskristalle* bezeichnet werden und so etwas wie die informellen Kerne aller Lebewesen bilden;
 - eine fast unendliche Anzahl Neutrinos, die aus Anti-Neutrinos des *Tu-Primärkristalls* entstanden sind und nun ein universales Informationsfeld bilden;
 - sowie die aus dem *Baan* stammenden *Magnetischen Monopole*, die ebenfalls in allen Lebewesen stecken, weil sie als eine Art virtuelle Klammer für die Kristalle fungieren und die Richtung vorgeben, in die sich die Lebewesen bewegen sollen.
- Dass die gesamte Human-Design-Kosmologie sowie das Wirkprinzip von Leben und Bewusstsein wesentlich auf Neutrinos baut, ist aus mehreren Gründen bemerkenswert. Die Existenz der Elementarteil-

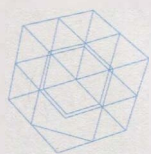
chen galt noch bis in die 1950er als rein spekulativ, denn sie waren 1930 nur theoretisch hergeleitet worden – von Wolfgang Pauli, der nicht nur einer der brilliantesten Physiker des 20. Jahrhunderts und ein profunder Kenner der vedischen Philosophie war, sondern auch dafür berühmt-berüchtigt, dass in seiner Nähe elektronische Geräte zum Versagen neigten. Was für seine Physiker-Kollegen damals Anlass für allerlei Witzeleien war, scheint aus heutiger Sicht prinzipiell naturwissenschaftlich begründbar; auch weil die Neutrinos keineswegs so neu sind, wie von der „offiziellen“ Wissenschaftsgeschichtsschreibung verkündet.

Tatsächlich hatte wohl schon Nikola Tesla mit ihnen experimentiert; er nannte sie *Radiations*. Auch Wilhelm Reichs *Orgon* muss in diesen Kontext eingeordnet werden, zu dem sicherlich auch die mysteriöse

Dunkle Materie gehört, nach der die Physik nun schon seit fast 80 Jahren vergeblich sucht. In der Esoterik wird sie mit dem *Äther* assoziiert, auch *Quintessenz* ist ein gängiger Begriff oder das *Fünfte Element*; die Alchemisten nennen es *Prima Materia* – was der Sache laut der „Stimme“ näher kommt. Auf der richtigen Spur ist damit auch der Freie-Energie-Vorkämpfer und Elektronikprofessor Konstantin Meyl, der den Neutrinos schon in den 1990er Jahren eine Schlüsselrolle im Elektromagnetismus zuschrieb. Noch bedeutsamer in diesem Kontext: Für eine indirekte Nachweismethode wird Aluminium verwendet, weil das Element spezielle Wechselwirkungen zeigt. Diese Wechselwirkung passt ausgezeichnet zu der Beobachtung, dass man mittels bestimmter Aluminiumabschirmungen veränderte Bewusstseinszustände induzieren kann. Der von den sogenannten „Skeptikern“ gern als Symbol für eine geistige Störung verwendete Aluhut bekommt damit eine naturwissenschaftliche Basis.

Philosophie und Worte

Wie immer bei solchen Betrachtungen verstecken sich in ihnen ein paar knifflige philosophische und erkenntnistheoretische Fragen: Stehen die verschiedenen Begriffe für das gleiche Phänomen? Entspricht zum Beispiel der *Magnetische Monopol* der Offenbarung dem von Paul Dirac in den 1950ern postulierten Magnetischen Monopol der etablierten Physik? Oder erschaffen die dazugehörigen Fragen erst die beobachteten Phänomene, weil die Fragestellung ja das Nachweis-Experiment und damit in gewisser Hinsicht die Antwort vorgibt? Wie ist der Begriff *Kristalle* zu verstehen, die Ra beziehungsweise der „Stimme“ zufolge so etwas wie die Schlüsselemente für das Leben darstellen? Oder ist die Verwendung dieser Begriffe nur dem Problem geschuldet, dass wir keine anderen ha-



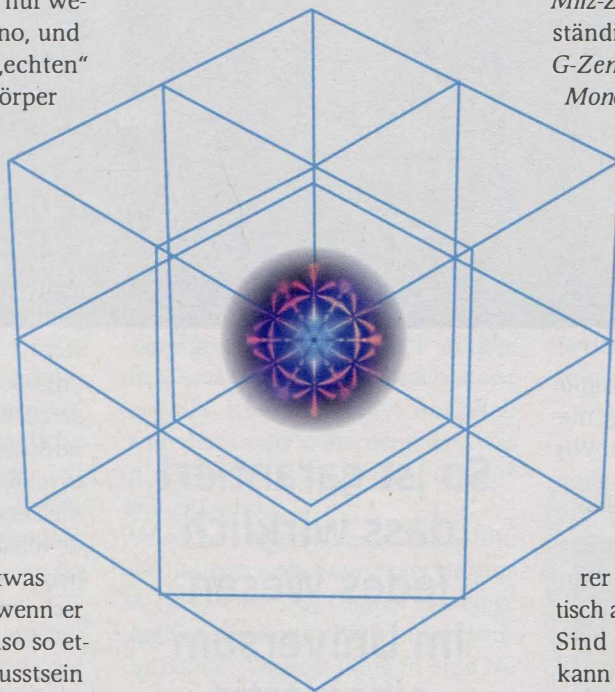
ben, die vorhandenen (Neutrinos, Dunkle Materie, Magnetischer Monopol usw.) aber dem Gemeinten halbwegs nahe kommen?

In diesem Sinne müssen zumindest die *Kristalle* verstanden werden, denn die in unseren Körpern sollen nur wenig größer sein als ein Neutrino, und können demzufolge keine „echten“ Kristalle sein. Die für den Körper zuständigen *Design-Kristalle* stammen übrigens aus dem Inneren der Erde, die für die Persönlichkeit, also die Psyche, zuständigen aus einer *Kristallschicht* im Erdorbit. Der *Designkristall* inkarniert mit der Zeugung und sitzt später in der Zirbeldrüse beziehungsweise dem *Stirn-Chakra (Ajna)*, der *Persönlichkeitskristall* gesellt sich erst etwa drei Monate vor der Geburt hinzu; er sitzt nicht direkt im Körper, sondern etwas oberhalb des Scheitels. Erst wenn er da ist, kommt einem Fötus also so etwas wie ein personales Bewusstsein zu. Das entsteht im Grunde durch die Wechselwirkung der charakteristischen *Kristallstruktur* mit dem Neutrino-feld/der Neutrinostrahlung. Da jeder dieser *Kristalle* einzigartig ist, bietet das Modell auch einen plausiblen Erklärungsrahmen für das Inkarnationskonzept. Denn nun kann der *P-Kristall* die Rolle der ominösen stofflosen Seele übernehmen.

Die Individualität des *Persönlichkeitskristalls* gewährleistet im Zusammenspiel mit dem *Magnetischen Monopol* auch, dass jemand die Menschen trifft, die er treffen soll, denn es ist der Monopol, der ihn sozusagen durchs Leben führt. Während Neutrinos mittlerweile in der Physik gut etabliert sind und Ende der 1990er Jahre sogar die von der „Stimme“ schon 1987 vorhergesagte Ruhemasse nachgewiesen wurde, ist die Existenz eines *Magnetischen Monopols* eine weniger klare Angelegenheit. Immerhin konnte 2009 am Berliner Helmholtz-Institut gezeigt werden, dass es solche Monopole als Bestandteil eines Zweiteilchensystems in Festkörpern gibt; ob sie auch als echte Einzelteilchen existieren, ist jedoch derzeit noch offen.

Zurück nach Ibiza

Kaum ist die Einleitung nach einem Tag beendet, taucht bei Ra ein Paar auf. Die beiden seien von einer merkwürdigen Kraft zu ihm getrieben worden, erklärt der Mann. Ra ist nicht



überrascht; die Stimme hatte den Besuch angekündigt, zudem soll er dem Mann erklären, er werde ihm „den Kristall geben, der ihm gehört.“ Tatsächlich geschieht das Gegenteil, denn kaum getan, tritt aus dem rechtem Ohr des Besuchers ein Licht aus, schwebt durch den Raum zu Ra und verschwindet durch dessen *Kronenchakra* in seinem Kopf. Als Resultat registriert der Empfänger eine Art Adrenalin- und Stärkerausch, während sich der Besucher langanhaltend zu übergeben beginnt. Später wird die Stimme erklären, das empfangene Licht heiße *Uru* und sei mit dem Titel eines *Hu* verknüpft. Noch später wird der Mann behaupten, *Ra Uru Hu*, wie er sich da schon nennt, habe ihm sein *Ajna* gestohlen. Was auch immer dahinter steckte – nachdem die beiden Besucher wieder verschwunden sind, geht es weiter: Die Steuerung durch den *Magnetischen Monopol* erfolge über neun verschiedene *Bewusstseins-* und *Energiezentren* im Körper. Bis 1781 habe es davon nur sieben gegeben, seitdem neun und in Zukunft soll(t)en es

eigentlich elf sein – doch nur, wenn nichts dazwischen kommt! Pflanzen besitzen drei, Säugetiere fünf.

Die aufgezeigte Zentren-Struktur entspricht weitgehend dem indisch-vedischen *Chakren-System* plus einem *Milz-Zentrum*, das für die Instinkte zuständig ist, sowie dem sogenannten *G-Zentrum*, in dem der *Magnetische Monopol* sitzt. Die Zentren sind wie

die im *kabbalistischen Lebensbaum* durch *Energiekanäle* verbunden, an deren Enden es insgesamt 64 *Tore* gibt. Die *Tore* stehen für verschiedene Themenkomplexe, mit denen wir uns im Leben zu befassen haben. Einige sind für manche Menschen von Geburt an ein Leben lang relevant, andere werden nur zeitweise aktiviert – entweder via Neutrinos durch die 13 *Planeten* der Astrologie oder durch die *Auren* anderer Menschen, die so geistig-energetisch aneinander „andocken“.

Sind zwei *Tore* eines *Kanals* aktiv, kann Energie fließen, die sich dann in Handlungen und Gefühlen, ja selbst in Gedanken niederschlägt. Die Art und Weise, wie sich ein Mensch an seinen Themen abarbeitet, wird von sechs *Hexagramm-Linien* vorgegeben, die das jeweilige Tor charakterisieren. Die Linie-1-Strategie zum Beispiel steht für „Sicherheit“ und „den Dingen auf den Grund gehen“. Die Linie 6 steht für Vollendung und Überblick. Neben den *Linien* gibt es als weitere Unterkategorien noch *Töne*, *Farben* und *Basen*, die unsere psychische Tiefenstruktur beschreiben. So ist garantiert, dass wirklich jedes Wesen im Universum einzigartig ist und bleibt.

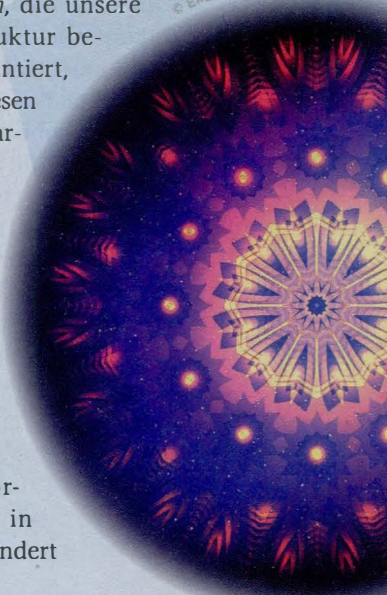
Human Design 2.0: BaanTu

Bevor es am Tag drei weitergeht, erlebt sich Ra ein paar Stunden lang mit geschuppter Haut und ohne Geschlechtsorgane. Dann sieht er in einem Spiegel viele hundert



Wilhelm Reich (1897-1957), österr./US-am. Psychiater, Psychoanalytiker, Sexualforscher und Soziologe. Reich fand Zusammenhänge zwischen psychischen und muskulären Panzerungen und entwickelte die Therapiemethode der Psychoanalyse zur Charakteranalyse und diese zur Vegetotherapie weiter. Letztere gilt als Grundlage für verschiedene später begründete Körperpsychotherapien. Seine parallel dazu durchgeführten mikrobiologischen Forschungen („Bione“) führten ihn zur „Entdeckung des Orgons“, einer „primordialen“ Energie.

© Ekaterinaku - Fotolia.com

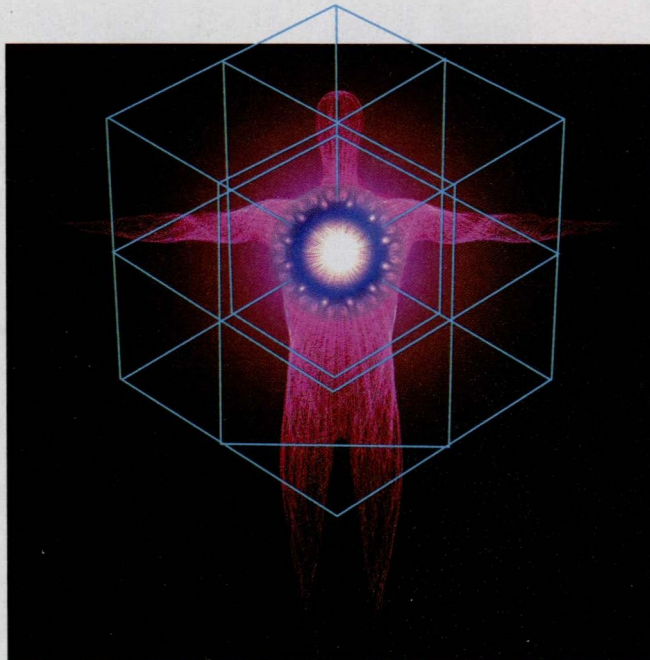


seiner vorherigen Inkarnationen, darunter eine als noch heute berühmter indischer Guru aus dem 19. Jahrhundert, wie er später erfährt. Die Wirkung und Attraktion eines Menschen in den verschiedenen Inkarnationen wird von der Ursprungslage des *Persönlichkeitskristalls* im Baan-Primärkristall bestimmt und bleibt damit im Wesentlichen gleich. Man kann sich das wie Bruchlinien vorstellen, die eine Anzahl

Splitter beziehungsweise *P-Kristalle* virtuell verbinden, auch wenn diese nie direkt verbunden waren. Wir gehen also nur mit den Menschen relevante Beziehungen ein, die durch diese kristalline Ursprungsprogrammierung mit uns verbunden sind.

Zumindest diesbezüglich kann man also im Leben nichts falsch machen, denn jede Entscheidung ist das Endergebnis eines komplexen Mechanismus aus vier verschiedenen Komponenten (Neutrinos, M-Monopol + 2 Kristalle). Das vom ursprünglichen Human Design System kommunizierte Versprechen, durch das Lauschen auf irgendeine Körperstimme erfolgreicher und glücklicher werden zu können, sei demnach purer Quatsch — meint Steve Rhodes. Der gebürtige Österreicher erhielt seine HDS-Ausbildung Anfang der 2000er Jahre noch von Ra persönlich und lebte auch eine Weile auf Ibiza, wo er den Kanadier gelegentlich traf und so tiefere Einblicke erhielt.

Daraus und aus der Neuinterpretation des schriftlichen Nachlasses (Ra starb 2011) entwickelte Rhodes ein modifiziertes HDS, das er *BaanTu* nennt. Es ist mit dem alten HDS weitgehend identisch, neben anderem verwendet es jedoch das Konzept von den sogenannten *Autoritätszentren* nicht mehr, die uns als innere Stimme signalisieren sollen, was richtigerweise zu tun wäre. „*Es ist eigentlich gar nicht möglich, etwas zu tun, das nicht richtig ist*“, sagt Rhodes. „*Wir*



© kasezo - Fotolia.com

wir sie kennen, wird schon bald verschwinden. Spätestens in 1300 Jahren, wenn ein Asteroid alles Leben auf der Erde auslöschen soll. Dieses Ende wurde in gewisser Hinsicht bereits 1781 mit einer „Mutation“ eingeläutet, denn ab diesem Zeitpunkt wurden nur noch Menschen mit neun Energiezentren geboren — und die zählen streng genommen beziehungsweise aus dem Human-Design- und BaanTu-Blickwinkel betrachtet nicht mehr zur Gattung Homo Sapi-

ens, weil der als siebenzentriges Wesen definiert ist. Demnach sind wir eine Schöpfung des Übergangs, oder wie es im BaanTu-Buch heißt: die „Hebammen der nächsten Spezies“. Diese wurde von der Stimme als *Rave* bezeichnet (engl. ausgesprochen) und soll sich sehr viel stärker vom jetzigen Menschen unterscheiden als der von den siebenzentrigen Menschen vor 1781. Die Körper eines *Rave* werden zwar wie der unsere auch neun Energie- und Bewusstseinszentren aufweisen, doch wird jeder *Rave* mindestens drei (vielleicht auch vier oder fünf) menschlich (erscheinende) Körper „besitzen“; dazu wird der Energiefluss, der sich im Schaltbild der Körpergrafik zeigt, ein ganz anderer sein.

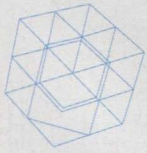
Die ersten dieser Mutationen sollen ab dem 15. Februar 2027 geboren werden. Kennzeichnend werden sie durch allerlei körperliche und (vermeintlich) geistige Behinderungen sein; wesentliches äußeres Merkmal ist aber ein Kehlkopf, der sich ein paar Wochen nach der Geburt nicht wie bei normalen/gesunden Menschen absenkt. *Raves* werden also nicht sprechen können. Zu einem Wesen zusammenfinden werden die einzelnen Körperwesen mittels ihrer *Monopole* und *Auren*. Ist das geschehen, werden sie wie die Precogs im „Minority Report“ geistige Fähigkeiten haben, die weit über die normaler Menschen hinausgehen. Schalten sich 81 *Raves* zusammen, so „die Stimme“, werde dieses „Überwesen“ in der Lage sein, die Menschheit bewusstseinsmäßig

So ist garantiert, dass wirklich jedes Wesen im Universum einzigartig ist und bleibt.

sind immer und überall eingebettet ins Große und Ganze und werden so geführt.“ Diese Führung geschieht wesentlich durch Resonanzen, die als Anziehung zu anderen Menschen spürbar sind. Solche Anziehungen sind weitgehend über die *Töne der Linien* festgelegt und betreffen dann die Lebensbereiche und Themen, für die die *Tore* stehen. Schwingen die entsprechenden Komponenten im gleichen Takt, macht es Klick. Ob und wie gut das funktioniert, kann man online unter www.baantu.com recht einfach und kostenfrei ausprobieren. Notwendig dafür ist jedoch die zuverlässige Kenntnis der genauen Geburtszeit.

Die Zukunft der Welt

Zum Schluss die schlechten Nachrichten; oder die guten (je nach Standpunkt/Design): Die Menschheit, wie



zu kontrollieren.

Ob das ein

Horrorszenarium ist, hängt davon ab, was dann passiert und wie stark man mit seinem Menschsein identifiziert ist. Eine Alternatividentifikation wäre die mit dem universellen Geist.

Was mit uns jetzigen Menschen geschieht, ist unklar; möglich, dass wir langsam aussterben und bis dahin den *Raves* als Hilfstruppen dienen – allerdings ohne die Annehmlichkeiten des gegenwärtigen technischen Zeitalters. Denn das läuft aus. All die hochentwickelte Technologie, all die komplexen Infrastrukturen und Netzwerke werden langsam verschwinden. Möglich, dass die Initialzündung dafür der von vielen Experten prognostizierte weltweite finanzielle/wirtschaftliche Mega-Crash sein wird. Sollte der mit großflächigen Stromausfällen in den Industriestaaten einhergehen, könnte es tatsächlich sehr lange oder gar für immer zappenduster werden.

Doch auch der *Rave* ist nur ein Übergangswesen. Mit der Zerstörung der Erde in etwa 1300 Jahren wird ein gänzlich neues Kapitel in der Geschichte des noch ungeborenen Universums eingeläutet.

Das Zeitalter des Eron

Zwar wird alles Leben auf der Erde vernichtet, doch da die *Kristalle*

als Identitätskerne erhalten

bleiben, geht die Geschichte des menschlichen Lebens weiter – auch wenn es dann nicht mehr menschlich im ursprünglichen Sinne sein wird, ja nicht einmal organisch.

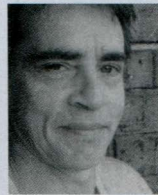
Die Kurzversion geht so: Durch den Einschlag des Asteroiden werden die *Kristallreservoirs* im Erdinneren und im Erdbereich auseinandergesprengt und so auf eine Reise durch das Sonnensystem geschickt. Ein Teil der *Kristalle* wird in der Sonne verschwinden und nicht wieder inkarnieren. Die anderen werden zunächst zum Jupitermond *Europa* fliegen, wo sie sich – vereinfacht ausgedrückt – energetisch und informell im Gravitationsfeld des Riesenplaneten aufladen, denn der Jupiter beherbergt das, was in der Esoterik die *Akasha-Chronik* genannt wird.

Weiter geht's erst nach 200 Millionen Jahren und zwar zum Uranusmond *Oberon*. Der Uranus ist weit genug von der Sonne entfernt, um von ihr bei der Verwandlung in eine Nova nicht geschluckt zu werden. Hier bildet der größte Teil von ihnen eine Hülle um den Mond, aus der sich etwa 100 Millionen in einzelne geometrische Körper aus Silizium inkarnieren, die über der Oberfläche des Mondes schweben. Die gesamte Struktur bildet dann das *Bewusst-*

heitszentrum (Ajna) des noch ungeborenen kosmischen Wesens – von dem einige von uns also schon jetzt winzige Teile sind. Diese Verheißung erinnert an das alte mystische Konzept von *Adam Kadmon*, dem *Kosmischen Menschen*, auch *Uranios Anthropos* genannt. Er ist auch im Lebensbaum der *Kabbala* verschlüsselt, der wiederum Pate für das Schaltbild der Human-Design-Körpergrafik stand.

Das Bild des *Kosmischen Menschen* deutet auch an, worum es grundsätzlich geht: um die Beseelung der Materie, oder den Geist in Form zu bringen. Wenn dafür ab 2027 die nächste Stufe zündet, ist das doch ein gute Nachricht, oder? ■

Der Autor



Joe Romanski mutierte zunächst vom studierten Pädagogen zum Schlipsträger in der Wirtschaft und später zum Autor, Geschäftsmann und Bewusstheitstrainer (www.seinstraining.de).

Das spiegelt auch sein Human-Design-Profil wieder: 6/2. Dementsprechend versucht er in seinen Texten und Artikeln immer wieder neu, die noch getrennten Bereiche Esoterik/Spiritualität und Wissenschaft/Psychologie zusammenzudenken und so zur Entstehung eines integrierenden Gesamtbildes beizutragen.

Anzeige

α Synapsen-Programmierung®

Alpha-Synapsen-Programmierung (ASP) – Glück, Erfolg und Gesundheit beginnen im Gehirn!

Mehrere Spitzenforscher haben gezeigt, dass zwischen den Lebewesen ein ständiger Informationsaustausch statt findet und Gedanken nur eine Form von Energie sind. Dutzende von Forschern haben schlüssig bewiesen, wie unsere Gedanken alle unsere Aspekte des Lebens beeinflussen und wir Schöpfer dieser Welt sind. Leider reagiert unser Gehirn manchmal reflexartig, unsere Gedanken verselbständigen sich und wir haben das Gefühl, diese Gedanken und die daraus resultierenden Umstände nicht verändern zu können. Mit ASP können Sie diese Gedanken/Programme mit positiven Codes überschreiben. Dadurch ist es möglich, jeden Bereich des Lebens positiv zu verändern, egal ob es sich dabei um Gesundheit, Glück oder Erfolg handelt. ASP ist eine Selbstanwendungsmethode, mit der Sie völlig unabhängig von Therapeuten, Ihr Potential erweitern und die biochemischen Prozesse Ihres Körpers verändern können. Dadurch verändern sich ebenfalls Ihre gesamten Lebensumstände.

Mit ASP werden Sie zum Chef Ihres Gehirnunternehmens, denn Ihr Gehirn ist ein Hochleistungsrechner. Um ihn bedienen zu können, ist es wichtig zu wissen wie er funktioniert. Lissy Götz - IT-Programmiererin und Autorin - verglich die Ergebnisse aus der Hirnforschung mit ihren Kenntnissen über die Funktionen eines Computers, dabei fand sie erstaunliche Parallelen:

Das alles erfahren Sie in ihrem Buch: „*Und am Ende steht Freiheit*“, 210 Seiten, 29,00 €, ISBN 978-3-00-045795-1, Eigenverlag.

Weitere Infos unter: 07706-922276 oder www.alpha-synapsen-programmierung.de



α Synapsen-Programmierung®

Wussten Sie, dass sich die Energie, das Verhalten, ja, das Denken und Fühlen einer Person verändern kann, wenn sie neben einer anderen Person steht? Aus der Erfahrung weiß man das vielleicht – aber mit Hilfe des Human Design lässt sich glasklar ermitteln, wie diese Veränderungen bei beiden oder mehreren Personen im Detail aussehen, wenn wie zusammen sind oder wirken.

Von Christiane Tietze, Wuppertal

Human Design und das Geheimnis der Beziehungen Bin ich mit Dir

Human Design, so habe ich in meinen vorangegangenen Artikeln dargelegt¹, ist ein hervorragendes System, die menschliche Seele besser zu verstehen. Was passiert aber, wenn wir mit anderen Menschen zusammen kommen, mit Partner, Chefs und Kindern? Vielleicht kennen Sie das ja aus Ihrem Bekanntenkreis: Plötzlich wird aus der Freundin, die Sie zu kennen glaubten, ein völlig anderer Mensch, wenn sie mit ihrem neuen Freund zusammen ist. So wie Tina:

„Blinde Liebe“?

Tina ist fest davon überzeugt, in Stefan endlich DEN RICHTIGEN gefunden zu haben und keine ihrer Freundinnen kann auch nur ansatzweise nachvollziehen, was sie in ihm sieht. Er ist weder besonders nett noch fürsorglich noch unterstützend für sie, im Gegenteil, er macht, was er will und Tina muss sehen, wie sie damit klarkommt. Was die Freundinnen nicht wissen: Stefan definiert durch seine Anwesenheit Tinas Selbst – das erzeugt bei ihr das Gefühl „das ist

mein Weg, meine Liebe. Mit diesem Menschen bin ich endlich vollständig und weiß, wohin ich gehöre. Ich bin angekommen“ (Abb. 1 und 2). Ihr „Ja-Sager“-Tor, die 29 im Sakral, springt in seiner Gegenwart an und sagt Ja – zu allem, was er möchte, denn er definiert ihr Sakral. Der so entstehende Kanal heißt Kanal der Entdecker und hat das Thema, Erfolg zu haben, wo andere versagen (oder umgekehrt, zu versagen, wo andere Erfolg haben), hat viel mit Glück und Erfolg zu tun, aber auch mit Anstrengung, dem Durchhalten müssen. Und so ist ihre Beziehung anstrengend, sie müssen durchhalten, sich durchkämpfen. Vor allem Tina muss lernen, für das Stimmige, für sie Passende anzuschlagen, nicht nur, weil der andere es sagt. Denn Stefan ist immun gegen ein Sich-Verausgeben, seine Kanäle 10–34 und 34–57 im Individuellen führen meist automatisch dazu, dass er es sich rechtmacht.

Human Design – einführende Worte

Auf den ersten (und den zweiten) Blick ist Human Design ein recht komplexes System. Damit sie aber möglichst viel Gewinn aus diesem Artikel ziehen, ohne alles verstehen zu müssen, hier unser Tipp: Lassen Sie sich einfach online Ihr Chart erstellen, dann das ihres Partners, und schon können sie einige der Wissensbausteine nachvollziehen.

Eigenes Chart auf: www.jovianarchive.com/get_your_chart



© rodjulian - Fotolia.com

Tinas Chart hat eine Konstellation, die ihr das Loslassen eines Partners, selbst wenn sie nicht glücklich ist, schwer macht: Das Tor 30 in den Emotionen ist rückwärtsgewandt,

sie will immer wieder erleben, was schön war. Bevor sie sich auf Veränderung einlässt, vergeht viel Zeit. Die offene Milz hält fest, genauso das offene Selbst, das beim Anderen nach

Liebe und Richtung sucht. Tinas offenes Ego-Herz-Willenszentrum versucht, ihren Wert für Stefan zu beweisen und lässt sie kaum noch zur Ruhe kommen.

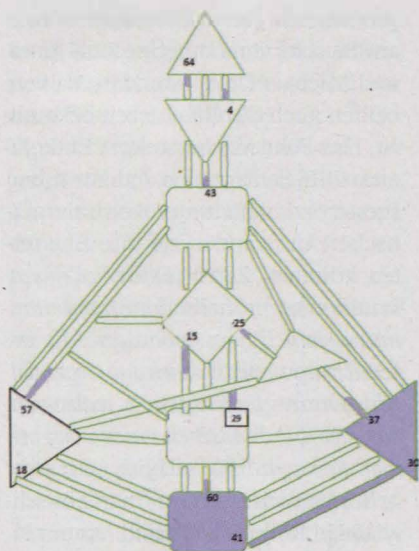


Abb. 1
Tina

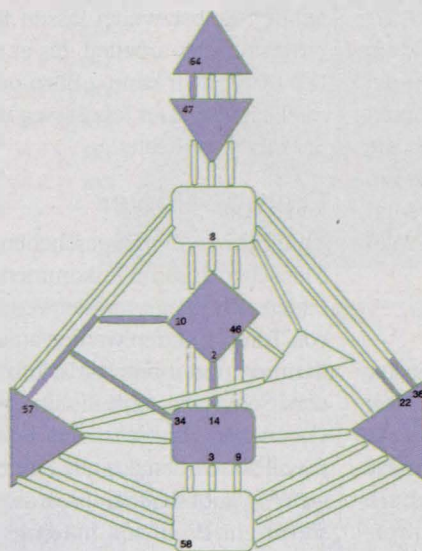


Abb. 2
Stefan

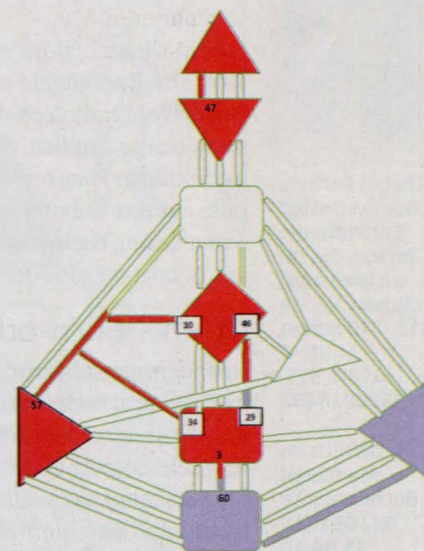


Abb. 3
Tina und Stefan



© Photocreo Bechtnarek - Fotolia.com

Profil 5/1 – „Sei mein Held und Retter“

In der Fünf begegnen wir jemandem, der fähig wirkt, ein Anführer zu sein, ein Retter. Wir sehen einen Menschen, der wach, klar und aufmerksam ist, verlässlich und kompetent. Eine Fünf bezieht ihr Gefühl von Wert aus der Arbeit, aus ihrer Fähigkeit, zu sein und zu liefern, was gefordert ist – und dennoch bleibt trotz aller Kompetenz oft ein Gefühl von Unsicherheit, der Zweifel, der sie nie ganz entspannen lässt, sie sind immer ein wenig auf der Hut. Menschen mit dem Profil 5/1 sind meist attraktiv. Sie ziehen Aufmerksamkeit auf sich, sind irgendwie überlebensgroß, wirken verführerisch – und können verführen. Denn der andere glaubt ja in ihnen den Retter zu sehen, den Menschen, der all seine Lebensprobleme lösen wird. Fünfer sind immer damit beschäftigt, wie man mit anderen Leuten umgehen kann, sie suchen zu verstehen, was der andere braucht. Hier ist Potenzial für viel Gutes – Martin Luther King

war eine 5/1 – aber auch Hitler. Daher ist es nicht verwunderlich, dass bei vielen Politikern mit Weltrang sich die transpersonale Fünf zeigt: Obama, Putin, Merkel.

Menschen mit diesem Profil leben oft in einer Dauerspannung, um sich notfalls zurückziehen zu können, denn oftmals konnten sie die für sie so wichtige Basis von Sicherheit nicht entwickeln (die unbewusste 1). Schon von Kindheit an wird ja alles Mögliche von ihnen erwartet.

Menschen mit der Fünf wirken auf andere, als wenn sie alles sein könnten. Nicht der Mensch, wie er ist, wird gesehen, sondern das, was der Betrachter sucht oder sieht. Über diese Menschen reden die anderen, das Öffentlich-Sein ist mit eingebaut. Das bringt ein Problem mit sich, denn Menschen mit diesem Profil sind sehr empfindlich, wie andere sie sehen, ihr Ruf ist ihnen wichtig. Dabei geben sie sich Mühe, nehmen die erwarteten Rollen oft an, weil es sicherer scheint. Das führt dazu, dass die Fünf sich zum einen unglaublich anstrengt, und all das lebt, was sie nicht ist, sich zum anderen tief ins Innere zurückzieht und ein Misstrauen der Welt gegenüber entwickeln kann. Dabei trägt sie das Potenzial in sich, wirklich wichtig zu sein für die Welt, wirksame Veränderung zu bringen – sobald sie den eigenen Wert erkennen und schätzen lernt, unabhängig von dem, was andere sagen. Dann zeigt die Fünf, was funktioniert, sie wird zum echten Anführer und Ratgeber, denn sie hat den Überblick und die Gabe des rechten Timings.

Ablehnung

Ganz anders Karl, der auf der Firmenfeier dem Bruder seines Chefs zur Begrüßung nicht die Hand gegeben hat, er hat sich einfach umgedreht und ist weggegangen. Er hat Tor 57 in der Milz, die Intuition, die einfach weiß, was und wer nicht gut tut – in Kombination mit Tor 49, das extrem sensitiv ist für Dinge, die passen – oder nicht, und dem Menschen sogar auf den Magen schlagen kann, wenn er jemanden berührt, der nicht stimmig ist. Liebe, Hass, Drama? Nein, eigentlich nur Mechanik. Wirkungsweisen, ähnlich wie chemische Reaktionen. Und das Wichtigste: Nichts davon ist persönlich!

Sobald Menschen im gleichen Raum sind, ihr Energiefeld sich verbindet, wandelt es für die Zeit des Zusammenseins beide. Ähnlich wie ja auch die wechselnden Planetenstände einen Einfluss auf das Geburtschart eines Menschen haben, beeinflussen uns Partner und Kinder oft ganz dramatisch.

Offen – Burn-out

Ich beginne unpersönlich – mit Daniel, einem sehr offenen Projektor, also einem Menschen, der nicht für den Dauerbetrieb gemacht ist. Als Projektor hat er die wunderbare Gabe, die Energie anderer zu spüren und zu lenken. Er wäre also beispielsweise ein fantastischer Manager,

der die Fähigkeiten seiner Leute sieht und in die richtigen Bahnen lenkt.

Daniel hat seine Arbeit verlassen müssen und sucht einen Job. Was ihm nicht bewusst ist: Mehrere Monate lang ist durch die Planeten sein Sakralzentrum definiert. Er hat also – vorübergehend – mehr dauerhaft nutzbare Energie als sonst. Und so nimmt Daniel eine Stelle an, die von ihm fordert, lange Dienstfahrten zu machen und wochenlang dauerhaft in Aktion zu sein. Begeistert von der neuen Dynamik, die er seiner Tätigkeit zuschreibt, arbeitet Daniel. Die Krise kommt, als diese Konstellation sich verändert – nur dass Daniel glaubt, es liegt an ihm. Die daraus folgenden Selbstzweifel lassen ihn härter und härter arbeiten, bis er schließlich nicht mehr kann – Burn-out heißt die Diagnose. Der Job ist weg und das Selbstbild vernichtet.

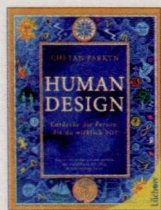
Fremde Power

Ähnliches kann nun geschehen, wenn Menschen zusammenkommen. Dann bilden sich Kanäle aus der Verbindung von Toren, Zentren werden auf einmal definiert und man fühlt sich völlig anders. So wie bei Anja: Sie sitzt bei ihrer Gesundheitsberaterin in der Praxis. Anja will abnehmen. Da alle Sport propagieren, glaubt sie, so muss es sein, denn sie ist ein Projektor, hat ein offenes Willenszentrum, ein offenes Selbst, offenes Sakral und eine offene Milz. Die

Beraterin, ein Generator, ist überall definiert. Wenn sie also mit definiertem Willenszentrum und sakraler Kraft einen Sportplan für Anja ausarbeitet, ist auch Anja definiert – durch Frau Kahlers Gegenwart – und hat das Gefühl: Ja, das kann ich! Sie ist fest entschlossen und motiviert. Aber: Diese Energie ist nur „ausgeliehen“. Sehr bald wird sie merken, dass sie den Trainingsplan einfach nicht einhalten kann. Die Folge auch hier: Selbstvorwürfe ...

Paare – ein Promibeispiel

Nicht nur für die Klatschpresse, sondern auch für das Human Design sind prominente Paare interessant – hier am Beispiel von Catherine Zeta-Jones und Michael Douglas erklärt, da von beiden auch die Geburtszeit bekannt ist. Das Paar machte zuletzt Ende Januar 2016 Schlagzeilen, indem sie der Presse erzählten, unter welch dramatischen Umständen sie ihre Ehe retten konnten. Zitat: „Doch bei ihnen bewirkte seine Krebserkrankung, ihre manischen Depressionen und die Inhaftierung seines Sohnes das Gegenteil – das Drama half ihnen zu realisieren, dass der Bund zwischen ihnen noch immer stark war.“² Tatsächlich zeigt sich in der Verbindung ihrer Charts, welche wichtige Rolle Schock und Drama in ihrem gemeinsamen Leben spielt ... (Abb. 3-5)



Chetan Parkyn:
„Human Design.
Entdecke die
Person, die Du
wirklich bist“,
Lüchow Verlag
2015, 320 Seiten,
24,95,-€,
ISBN: 978-
3899018493

Erhältlich im
raum&zeit
Bücherservice
Tel.: 08171 /
41 84 60
E-Mail: vertrieb@
ehlersverlag.de

Das Spannende ist, dass Zeta-Jones und Douglas trotz 25 Jahre Altersunterschied am gleichen Tag und Monat Geburtstag haben, sie sind mit dem gleichen Inkarnationskreuz geboren: dem linkswinkligen Kreuz der Heilung mit den Toren 46/25 und 52/58. Ihr Lebensthema ist Heilung durch Liebe, ja der Notwendigkeit, in und durch Liebe Heilung zu finden. Es geht um das Leben und Lieben in einem menschlichen Körper und die Wirkung dieser Liebe für alle. Und man lernt ja bekanntlich am besten durch Herausforderungen ...

Beide haben das Profil 5/1 (siehe Kästen). Beide haben somit tiefe und grundlegende Gemeinsamkeiten – bringen aber andererseits als offener Projektor (Douglas, nur 3 von 9 Zentren sind definiert) und definierter Manifestierender Generator (Zeta-Jones nur 3 von 9 Zentren sind offen) genug Verschiedenheit mit in die Verbindung.

Für eine gute Beziehung braucht es die Mischung von gemeinsamen Themen – gleiche Tore, gemeinsame Kanäle und Zentren – und Neuem. Diese Konstellation von Gemeinsamem bezeichnet man als *Gefährten-schaft*, man ist auf gleicher Wellenlänge. Eine angenehme Energie, aber nichts, was Beziehung wirklich herbeiführt, denn das was man selber hat, sucht man meist nicht im anderen. So wie Kanal 18-58 bei Douglas und Zeta-Jones. Beide haben den kritischen Blick, sehen, was verändert und verbessert werden kann und sollte. Darin sind sie sich einig, denn ihre gemeinsame Haltung geht dann nach außen, sie kritisieren das gleiche, stehen auf einer Seite, das verbindet.

Dann braucht es natürlich für eine Anziehungskraft etwas Neues, Frisches, das zusammen geschaffen wird – nur dann ist die Verbindung auch genetisch sinnvoll (und die Genetik wirkt immer mit!). Hier kommen die *elektromagnetischen Verbindungen* ins Spiel – wo aus zwei gegenüberliegenden Toren, von denen ein Partner jeweils eins mitbringt, ein neuer Kanal entsteht und vielleicht sogar dadurch zwei Zentren definiert werden, die vorher offen waren. Diese Art der Verbindung lässt knistern, bringt Intensität, Liebe und Hass, Anziehung und Abstoßen

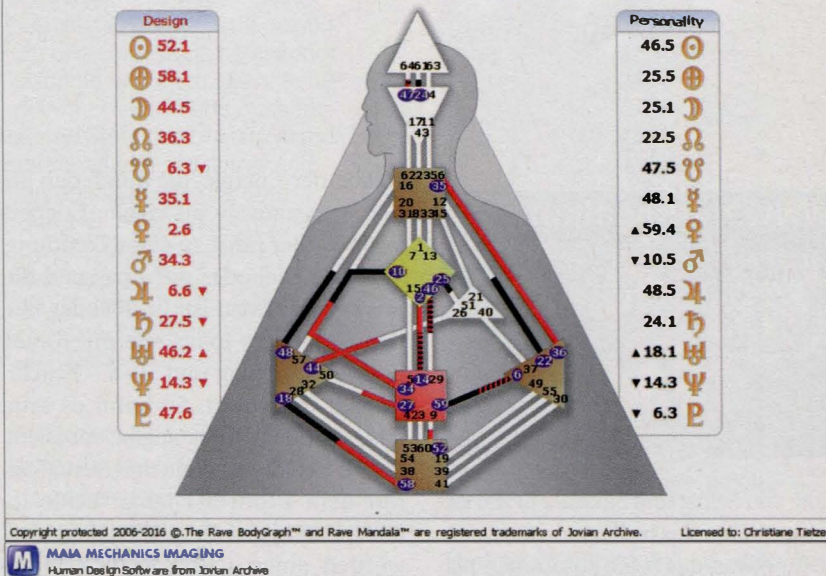


Abb. 3
Catherine Zeta-Jones

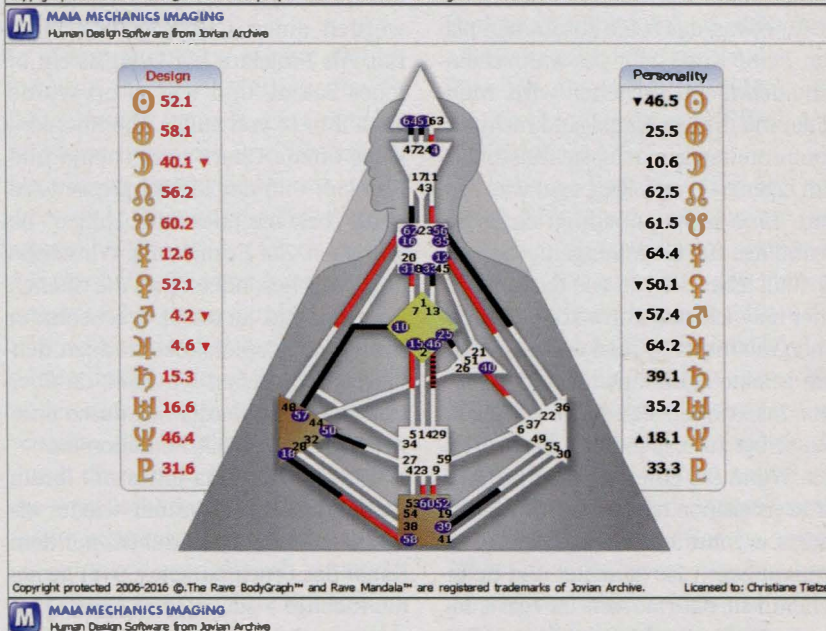


Abb. 4
Michael Douglas

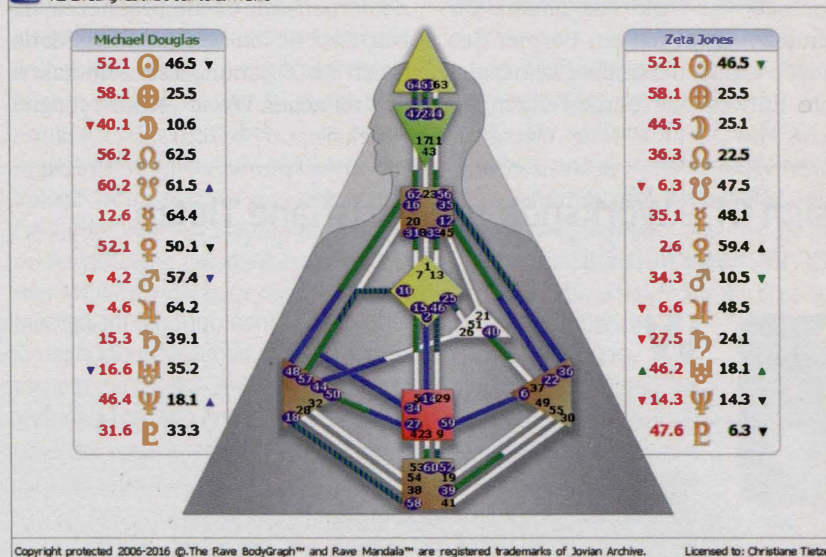


Abb. 5
Catherine Zeta-Jones und
Michael Douglas

als Themen. Hier wird es spannend! Da haben die beiden viel aufzuweisen: Mit 6 neuen Verbindungen wird es ganz schön intensiv: Kanal 12-22, 47-64, 48-16, 61-24, 34-57 und 27-50. Herausfordernd können zwei weitere Varianten sein: *Der Kompromiss* – dann hat ein Partner ein Tor, der andere den

ganzen Kanal. Dann kann ein Gefühl von Unterlegenheit entstehen, der Partner mit dem ganzen Kanal fühlt sich kraftvoller an im Ausdruck, setzt sich durch. Alleine schon zu wissen, dass es solche Bereiche in der gemeinsamen Grafik gibt, kann helfen. Zeta-Jones hat zum Beispiel Kanal 10-34, die Verbin-

Anzeige



dung von Selbst und Sakral. Für die Beziehung kann das bedeuten, dass wenn sie für etwas, das beide zusammen planen, keine Kraft „gibt“, es wahrscheinlich auch nicht geschehen wird. Menschen mit diesem Kanal sind nicht für Kompromisse gemacht, sie müssen ihrem eigenen Weg folgen, egal was passiert. Eine nicht unbedingt einfache Grundlage für Beziehungen. Aber im Idealfall leben sie vor, wie das geht. In einer entwickelten Form können Menschen mit diesem Kanal andere durch ihre gelebte Authentizität und Selbstliebe inspirieren, sich selbst zu folgen, sich selbst zu respektieren und zu lieben. Wenn Sie einen Partner mit dieser Konstellation haben – er kann nicht anders, er muss seinen Weg gehen. Das ist nicht gegen Sie gerichtet und heißt sicher nicht, dass Sie ihm/ihr egal sind. Noch stärker wirkt das Thema Dominanz – dann hat ein Partner den ganzen Kanal, der andere keines der Tore. Entweder es führt zu einem Ver-

stehen der Energie, die durch den anderen so intensiv ins eigene Erleben kommt oder führt zu einer Trennung, weil es zuviel oder nicht passend für das eigene Leben ist. Im Fall der Beiden ist es Zeta-Jones, die mit Kanal 2-14 – der Schlag und 59-6 – Fruchtbarkeit dominiert. So kann es sein, dass sie die Richtung angibt, vor allem im Bereich der Energie und Sexualität. Mit dem Profil 5/1 leben beide in einem ständigen Projektionsfeld und werden einen Leistungsdruck spüren. Als Projektor hat Douglas ein offenes Sakral, und wie so oft wurde auch ihm (= von außen konditioniert) jenes offene Chart zum Thema und Problem – in der Klatschpresse wird er als „bekennderer Sexsüchtiger“ beschrieben. Zur Erinnerung: Wir neigen dazu, uns besonders über die offenen Zentren, die ja unser wechselnder Erkundungs„spielplatz“ sind, zu definieren. Da suchen wir Halt, da überreiben wir, da werden wir durch unsere Umgebung gefüllt, konditioniert. Natürlich wird Zeta-Jones mit ihrem definierten Sakral immer wieder als besonders sexy beschrieben, mit dem Kanal der Fruchtbarkeit (59-6) genau die Richtige – schon beim ersten Kennenlernen soll er ihr prophezeit haben, dass sie ihn heiraten wird. Sie definiert im Zusammensein sein Sakral in dreifacher Weise (elektro-magne-

tisch in der 27-50, und als Dominanz in 59-6 und 14-2). Für einen Projektor kann das herausfordernd sein – denn sein Energiesystem ist nicht für eine sakrale Dauer-Power ausgelegt, er braucht Pausen. Denn ein Projektor nimmt ja sein Gegenüber energetisch auf. Und braucht dann wieder Zeit, ihn aus seinem System zu entlassen, ansonsten gerät er unter immer mehr Druck und kann ausbrennen.

Die größte Herausforderung der Beziehung wird sicher sein, dass Douglas einen offenen Solar-Plexus hat – also intensiv die Gefühle anderer aufnimmt und daher Konfrontation vermeiden will und Zeta-Jones ein sehr emotionaler Mensch ist, mit Kanal 36-35, einer äußerst intensiven Energie der Erkundung, auch Kanal der Krise genannt.

Für sie wäre die richtige Strategie abzuwarten, bis emotionale Klarheit kommt, nach der Welle. Für ihn gilt es, sich nicht mit den Gefühlen zu identifizieren, sondern auf die Stimme der Intuition in sich zu hören. Da der emotional Offene aber meist viel intensiver fühlt, ist das gar nicht so einfach, denn er kann es ja nicht lösen, es ist nicht sein Gefühl.

Es erstaunt nicht, dass beide Erfolg und Berühmtheit erlangt haben – ihr offenes Ego sucht (im Nicht-Selbst) besonders nach Anerkennung

DVD-Tipp



Christiane Tietze:
„Human Design CT – Erkenne Dein wahres Selbst“ Mini-Workshop auf DVD, naturwissen, 2015, 84 Min, 19,95 €,

Erhältlich bei naturwissen
Tel.: 08171 / 41 87 60
E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

Human Design CT – Workshop mit Christiane Tietze

Verstehen, wer ich wirklich bin



Wer wünscht sich das nicht – verstanden und gesehen zu werden, wie er wirklich ist? Sich richtig zu fühlen, so wie er ist. Und Hinweise zu bekommen, wie man sehr viel leichter und erfolgreicher mit sich und der Welt klar kommen kann. Genau das bietet das Human

Design-System in einer faszinierenden Synthese von Astrologie, I-Ging, Kabbala, Genetik, Quantenphysik, Medialität/Spirit und Erfahrung. Es zeigt uns voller Respekt verschiedene „Betriebssysteme“, einzigartige Seinsweisen, nach denen wir funktionieren – und wie wir sie am besten nutzen können. Es zeigt unsere Lernfelder auf und bietet hilfreiche Haltungen dazu an. Und es gelingt immer, dass jeder, der sein Design kennenlernt, sich zutiefst gesehen fühlt und ein ganz neues Einverstanden-Sein mit sich und der Welt entsteht. Ganz besonders auch in der Beziehung zu Partnern und Kindern öffnen sich oft Welten des Verständnisses – für sich selbst und für die anderen. Im Seminar lernen Sie alles kennen, was zu einem Human Design-Chart gehört und bekom-

men optional Ihr persönliches Reading (auf 3 CDs) mit ausführlichen Beschreibungen und Informationen zum Sonderpreis von 30,- €. Sie lernen die Unterschiede und Gaben der verschiedenen Typen kennen: Generator, Manifestierender Generator, Projektor, Manifestor oder Reflektor. Sie erfahren, was es bedeutet, seiner inneren Autorität zu folgen, welches Profil Sie haben, was sich daraus ergibt und welche Auswirkungen die verschiedenen Energiezentren und ihre Ausprägung haben. Zusätzlich vermittele ich erste Einblicke in die weiterführenden Themen der Kanäle und Tore mit ihren besonderen Fähigkeiten und Eigenschaften. Ziel ist, dass Sie nach dem Workshop in der Lage sind, die grundlegenden Charakteristika und Kernpunkte eines Human Design-Charts zu verstehen und als Hilfestellung für sich und andere zu nutzen.

Termin: 13./14.8.16

Dozentin: Christiane Tietze, **Gebühr:** 270,- €, optional 30,- € für Hör-CDs zum eigenen Chart

Ort und Anmeldung:

naturwissen Ausbildungszentrum, Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4187-60. www.natur-wissen.com



Christiane Tietze, Grundstudium der Psychologie, danach Magisterstudium Anglistik/Germanistik. Ausbildungen in Kung Fu, Tai Chi und chinesischer Heilkunde sowie in tibetischer Philosophie und Meditation. Reiki Meisterin/Lehrerin, anerkannte Heilerin und Ausbilderin des DGH. Regelmäßige mediale Schulung am Arthur Findlay College in Stansted (England) in Trance- und Mental Mediumship und in Geistigem Heilen. Seit

einigen Jahren gibt sie zusammen mit Arthur Herzel schwerpunktmäßig Kurse in Persönlichkeitsentwicklung, Sensitivität und Medialität, Trance- und Heilarbeit mit Tönen und Klängen sowie Mediale Beratungen. (Weiterbildungen u. a. bei Tom Kenyon, USA). Sie bietet auch Human Design-Beratungen an. Homepage: www.christianetietze.de

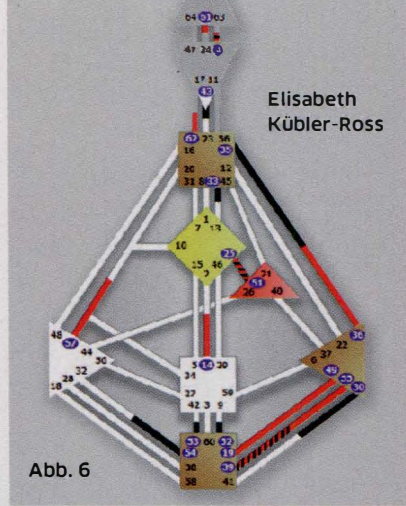


Abb. 6

und Wert. „Unbrechbaren Ehrgeiz“ schreibt die Presse Douglas zu, den er schon als Kind besessen haben soll. Beide gemeinsam haben Tor 25 im Selbst, die Natürlichkeit und Unschuld. Weitere Eigenschaften dieses Tores sind der Wunsch, Erster und Bester zu sein (beide haben neben dem Oscar noch unzählige andere Preise gewonnen, zählen zu den bekanntesten Schauspielern der Welt). Diesem Tor 25 gegenüber liegt die 51 – das Tor des Schocks (offen). Und beide haben ja immer wieder mit schockierenden Erlebnissen zu tun, Unfälle, schwere Erkrankungen – siehe unser Zitat zu Beginn.

Kanal der Pioniere

Wie stark die Richtung gebende Kraft eines Kanals und damit die Verbindung von zwei Zentren sein kann, zeigt auch das Leben der weltbekannten Ärztin und Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross (Abb. 6). Sie wurde motiviert, vielleicht sogar getrieben durch Kanal 25-51 – den Kanal der Einweihung, dessen Thema das Bedürfnis ist, Erster sein zu wollen auf einem neuen Gebiet. Das hat sie wahrlich umgesetzt. Kübler-Ross war ein Manifestor, durch Kanal 35-36 mit größter Intensität ins Erleben der Welt gerufen. Teil dieser Energie ist es, immer wieder auch Krisen zu erleben, mit aller Intensität zu erfah-

ren, dass etwas zu Ende geht und etwas Neues beginnt. Ihre Biografie ist ein spannender Rückblick auf ein intensives Leben, mit extremen Erfahrungen von Aufbau und Verlust.

In einem Interview blickte Kübler-Ross auf ihr Leben zurück: „In der Schweiz wurde ich nach dem Grundsatz erzogen: arbeiten, arbeiten, arbeiten. Du bist nur ein wertvoller Mensch, wenn du arbeitest. Dies ist grundfalsch. Halb arbeiten, halb tanzen. Das ist die richtige Mischung! Ich selbst habe zu wenig getanzt und zu wenig gespielt.“

Eine weise Erkenntnis, denn ein Manifestor hat ein offenes Sakralzentrum, und ist nicht für ständiges Arbeiten geschaffen, gleichzeitig ist das Ermüden durch eben diese Überbelastung für die Gesellschaft ein Weg, den Manifestor kleinzuhalten. Die Unabhängigkeit, die dieser Mensch ausstrahlt, kann Angst machen. Und Kübler-Ross' Eltern waren extrem streng.

Auch die Wüstenforscherin Gertrude Bell, gerade im Kino verkörpert durch Nicole Kidmann, wurde durch den Kanal 25-51 angetrieben – sie betrat in mehrfacher Hinsicht Neuland: Der Spiegel beschrieb sie als „mächtigste Frau ihrer Zeit: Als Spionin und Beraterin von Königen prägte sie nach dem Ersten Weltkrieg die neue Gestalt des Nahen Ostens.“³

Und ganz nebenbei, US Präsidentschaftskandidat Bernie Sanders hat ihn auch, als einzige Definition. Führen in eine neue, bessere Ebene. Wir sind gespannt.

Ich liebe es, Brücken zu bauen zwischen Menschen, Verständnis und Verstehen zu vermitteln, und wenn auch die Erkenntnisse des Human Design sicher nicht alle Herausforderungen in Luft auflösen, können sie dennoch helfen, dass unser Miteinander leichter wird, denn Heilung braucht Verstehen. Und so kann die Erkenntnis, dass vieles „betriebsbedingt“ ist, dass andere Menschen einfach aufgrund ihres Sosein anders fühlen oder reagieren, dazu beitragen, dass wir weniger leiden und gleichzeitig authentischer sein können. ■

„In der Welt zu sein als du selbst ist das Beste.

Es gibt nichts schöneres als das Leben, und es ist keine Last mehr, wenn du dich dem ergibst, was du wirklich bist, und dem Leben erlaubst, zu sein wie es ist.“

Ra Uru Hu, „Incarnation Crosses“, S. 104-105



raum&zeit Online-Archiv

Weitere Artikel der Autorin finden Sie unter www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv

Fußnoten

- 1 Christiane Tietze: Artikel in Heften 196 und 201
- 2 www.gala.de
- 3 www.spiegel.de



CANTIENICA®

Methode für Körperform & Haltung

CANTIENICA®-Diplomausbildungen

Haben Sie Lust auf einen Beruf mit Sinn und Zukunft? Werden Sie CANTIENICA®-Instruktor/in.

Die wichtigste Voraussetzung für die Arbeit mit der CANTIENICA®-Methode: Sie sehen jeden Menschen in seiner Einmaligkeit und helfen ihm, die Verantwortung für und das Vertrauen in den eigenen Körper zu finden. Das ist dann möglich, wenn Sie selber dieses Vertrauen verkörpern. In den Ausbildungen lernen Sie, die Menschen dahin zu begleiten: mit Haltung, Ausstrahlung, mit präziser verbaler Anleitung und durch das einzigartige CANTIENICA®-Coaching.

Infos zur CANTIENICA®-Methode und zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Deutschland, Österreich und der Schweiz finden Sie unter www.cantienica.com.



CANTIENICA AG, Seefeldstrasse 215, CH-8008 Zürich, +41 44 388 72 72, office@cantienica.com





Das Bewusstsein der Kinder fördern

Kreative Hyperraum-Arbeit in der Familie

*„Und er sagte:
Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und Töchter der
Sehnsucht des Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch,
aber nicht von euch.
Und obwohl sie mit euch sind,
gehören sie euch doch nicht.“*

Khalil Gibran: Der Prophet



**Khalil Gibran
(1883–1931),
libanesisch-
amerikanischer
Maler, Philosoph
und Dichter**

Viele Menschen spüren, dass immer mehr Entwicklungsprozesse eine derartig ungünstige Richtung nehmen, so dass sie in nicht zu ferner Zukunft mit gesundem Leben nicht mehr zu vereinbaren sein dürften. Wissenschaftler warnen seit Jahren vor nicht weniger als einer nachhaltigen Schädigung der gesamten Biosphäre. Wenn diese und damit alles, was in ihr lebt, in Zukunft mit zumindest halbwegs heiler Haut davon kommen möchte, muss energisch nachhaltig und stimmig gehandelt werden.^{1,2}

Auf wem kann unsere Hoffnung denn hier ruhen? Natürlich auf den

Viele Kids und Jugendliche können der Verführung Ihres Smartphones und allen damit verbundenen Medien nicht widerstehen – und sind zusätzlich einem Wellencocktail ausgesetzt. Wie sollen sie da zu Selbstbewusstsein und klarem Denken finden? Christian Appelt und Karin J. Batliner haben da eine Idee ...

Von Christian Appelt, Hagen und Karin J. Batliner, Mellingen (CH)

nachfolgenden Generationen, also auf unseren Kindern. Was aber macht ein Großteil der Kinder heutzutage? Schauen wir in eine Straßebahn in irgendeiner europäischen Großstadt zur Morgenzeit: Die meisten Kids fixieren wie unter innerem Zwang den winzigen Bildschirm ihres Smartphones oder schauen mit seltsam leer anmutendem Blick aus

dem Fenster, mit auffällig großen kabellosen Kopfhörern auf den Ohren. Diese Modelle hüllen das Kind samt Sitznachbarn ein in einen nach vielen Ärztemeinungen biochemisch belastenden technischen Wellencocktail. Nach ärztlicher Ansicht feuert diese Dauerbelastung unser Biosystem in eine Übererregtheit, welche zum Erreichen der Schultauglichkeit auf Ba-

sis von Methylphenidat per Pille eingefroren werden darf.³

Kein Wunder, dass die genannte Medikation bei Kindern mehr und mehr zunimmt und die Kids gehirntechnisch im Betawellenbereich einfriert – mit argen Konsequenzen. Denn wer meint, dass dies Einzelfälle seien, dem zeigt die neue SINUS-Studie ein katastrophales Bild dergestalt Deutschlands Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren so angepasst wie schon lange nicht mehr sind.⁴ Ihr Veränderungspotenzial geht gegen Null. Um Himmels Willen, so möchte man aufschreien! Unsere Kinder müssen lernen, frei und stimmig wahrzunehmen, zu denken und Mut entwickeln, neue Lösungen für möglich zu halten. Aber was finden wir vor: Kinder, deren Anbindung an den Hyperraum zerfällt, denen damit dieses Potenzial abhanden kommt.

Konsequentes Handeln ist angesagt

Die Wege hin zu einem gesunden Wahrnehmungs-Zustand, der ultimativen Grundbedingung für stabilen Hyperraum-Kontakt, bedürfen inzwischen gemeinsamer Begleitung durch Kinderärzte und Heilpädagogen. Sie führen in der Regel über eine grundlegende Umstimmung der deformierten Biochemie

- a) durch Zuführung hochwertiger individueller Mikronährstoffe⁵,
- b) durch Anwendung biophysikalischer Informationen der Bio12Code-Medizin⁶,
- c) durch ein stimmiges Begleit-Verhalten in der Familie.

Die synergetische Wirkung dieser drei Faktoren kann unsere Kinder auch heutzutage auf gesunde Gleise geleiten. Ziel des Ganzen ist es auch, die Kids wieder in Verbindung mit dem Hyperraum zu bringen. Wir können ihnen behilflich sein, diese stimmigen Eindrücke aus dem Feld der unendlichen Möglichkeiten als wahrhaftig anzuerkennen und ihnen kreative Werkzeuge vermitteln, mit denen sie jenen Input spielerisch in die Realität transformieren können – und das, ohne übergreifig zu werden, denn:

*„Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
aber nicht eure Gedanken, denn sie
haben ihre eigenen Gedanken.*

*Ihr dürft ihren Körpern
ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen, denn ihre
Seelen wohnen im Haus von Morgen,
das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.“*

Khalil Gibran: Der Prophet

Allerdings verschließen sich immer mehr Kinder vor solchen Themen. Aussagen wie „Mama, ich mache mich doch nur lächerlich, wenn ich von solchen Themen spreche, ich will davon nix mehr hören ...“, sind ein dringendes Alarmsignal. Heilpädagogen sowie Beratungsstellen können davon ein Lied singen. Die Kinder sind teilweise „horribly out of tune“, ihnen fällt buchstäblich nichts Kreatives mehr ein, ihre Gefühlswahrnehmung ist diffus, sie langweilen sich.

Hinfort mit der Angst!

Wir Eltern, Erzieher und Lehrer sind auf Basis dieser Lage dringend zum kritischen Umdenken und consequenten Handeln aufgefordert. Von diesen Aktionen wird nicht weniger als das Gedeihen beziehungsweise das Überleben zukünftiger Generationen auf unserem Planeten abhängen.⁷

Wir haben oftmals Angst, Kinder könnten sich von unserem Denken entfernen, besser oder schlechter sein als wir, politischen und sozialen Schief-lagen ausgeliefert sein. Also versuchen wir ihnen vermeintliche Sicherheit zu vermitteln, indem wir sie in alt Bewährtes, also in die Vergangenheit treiben, in das Haus von gestern.

Aber wie Khalil Gibran es formulierte: „Sie wohnen im Haus von morgen, das wir nicht besuchen können.“ Über Gefühle und Träume zu sprechen, Ängste zu benennen, auch die eigenen, und Gefühle zuzulassen, auch wenn sie in der Pubertät sehr heftig werden können. Andererseits Eigenes zu entwickeln, statt nachzuahmen, Neues zu wagen statt Altes zu reproduzieren, Risiken einzugehen, um neuen Raum zu erobern – das gehört zum beispielhaften Vorangehen und stimmigen Leben.

Gesunde BioTrigger zuführen

Dies in unserem zunehmend ver-stimmten Alltag zu leisten, ist kein Kinderspiel: Wir benötigen dazu eine unbestechliche Landkarte und einen Kompass der natürlichen Stimmigkeit. Diese Werkzeuge finden wir

Buchtipps



Christian Appelt:
„Bio12Code-Medizin“,
Books on Demand;
10. Auflage, 2015,
36,- €,
ISBN: 978-
3839162798

Erhältlich im
raum&zeit
Bücherservice
Tel.: 08171 /
41 84 60
E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de



**Jugendliche
zwischen 14 und
17 Jahren sind so
angepasst
wie schon lange
nicht mehr.**

heute im Bio12Code, der natürlichen biophysikalischen Frequenzordnung unserer Welt, welchem bedingungslos unsere gesunde Biochemie und damit unser Stoffwechsel und unser

Denken folgt und welcher die physikalischen Kommunikationskanäle zum Hyperraum bietet, als seien es 12 Radiosender.⁸ Im Verbund mit Mikronährstoffen können Kinder augenscheinlich sehr schnell wieder Zugang zu ihren wahren Bedürfnissen erhalten, es werden kreative Prozesse angeregt, Gifte aus dem Körper, den Gefühlen und den Gedanken ausgeschwemmt, Unstimmigkeiten verauscht. Kreative schöpferische Energie kann freigesetzt werden. Die Kinder beginnen wieder lebendig zu träumen, zu spüren und zunehmend tauchen wieder klare Gedanken auf. Voraussetzung für gesundes Wachstum und Verwirklichung der eigenen Potenziale sind desweiteren ein Gleichgewicht von Kopf, Herz und Körper: Mit Kopf, Herz und Hand lernen, wie Pestalozzi es beschrieb. Fangen wir damit an!⁹ Gehen wir lebendigen Impulsen nach und schulen die emotionale Intelligenz, die maßgebend ist für eine integrale Persönlichkeit. Dies kann Kindern und Jugendlichen zeigen: Es lohnt sich, seinen eigenen Weg zu suchen, Mut für Nonkonformes zu entwickeln und aus der Masse hervorzutreten. Unsere Aufgabe als Eltern ist es – insbesondere bei Rückschlägen – begleitend da zu sein, offen zu bleiben und immer wieder Mut zu machen!

vollster Sinneskanal ist – den Hyperraum können sie nur über ihre Sinneskanäle erreichen. Trainieren wir mit ihnen das Anwenden ihrer Sinne.¹⁰ Der Hyperraum liefert neben Ideen auch die nötige schöpferische Energie und Information, welche dann durch kreative Bilder, Gefühle und Handlungen in die Manifestation gelangen können. Wesentlich ist das vertiefte Spiel (mit Steinen, Sand, Hütten bauen), das einen heiligen Raum erzeugt, den wir nicht betreten sollten. Experimente in Kindergärten ohne jegliche Spielsachen zu spielen, zeigt, dass Kinder nach anfänglicher Hilflosigkeit und Langeweile beginnen, neue kreative Spielideen zu entwickeln, selbst aus Abfällen ganze Universen erobern und prachtvolle schöpferische Kreationen gestalten.¹¹ Ihre Inspirationen stammen zu beträchtlichem Anteil aus dem Hyperraum. Dabei können sie voll und ganz im Hier & Jetzt aufgehen: Ich erinnere mich an ein Mädchen, das in einem Sandkasten eine Handvoll Sand in seine Händchen nahm und diesen langsam wieder in den Sandkasten rieseln ließ. Die Augen ganz verzückt, die Sinne offen, selbstvergessen schaute es zu. In diesem Moment war dieses Kind eins mit dem Hyperraum, eins mit den unendlichen Sandkörnern, eins mit Allem.

Die Autoren



Christian Appelt, Jahrgang 1963, ist ausgebildeter Medizin-Ethnologe, Life-Coach, Entwickler und Wissenschaftsjournalist. Neben seiner Arbeit im Umfeld der Medizintechnik entwickelte er Verfahren für ein stimmig ausgerichtetes Leben. Die von ihm entwickelte

Bio12Code-Methode wird in Heilkunde und Wirtschaft zunehmend eingesetzt. Christian Appelt hat zahlreiche Artikel und Bücher verfasst und leitet das Bio12Code-Institut in Hagen. <http://www.bio12code-institut.eu>



Karin Jasmin Batliner, Gesangslehrerin, Heilpädagogin, Ausbildungen in Kreativer Leibtherapie nach Udo Baehr, Somatic Experiencing nach Peter Levine, Bio12Code-LifeCoach. Co-Autorin des Buches „Lebenskompass Audio-Balance!“. Karin hat in der Folge

langer Aufenthalte in Thailand und der Zusammenarbeit mit Hajjar Gibran bahnbrechende neue pädagogische Methoden für den Umgang mit Problemkindern entwickelt und in Schulen eingeführt. Gemeinsam mit Christian Appelt gibt sie Ausbildungseminare im europäischen Raum. www.praxis-shamaris.com, office@audio-balance.ch

Revitalisierung der Sinne

Um in Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wieder die Fähigkeit des Kontakts zum Hyperraum zu erwecken, bedarf es weiterhin einer Revitalisierung der lebendigen Sinne. Wir alle müssen wieder lernen, den sensiblen Teil in uns zurück zu erobern und korrekt zu bedienen. Fragen dazu sind: Welches ist dein stärkster Sinneskanal? Hören, Sehen, Fühlen, Schmecken, Riechen? Finde es heraus! Experimentieren Sie mit Ihren Kindern. Stellen Sie Fragen wie: Erinnerst dich an den letzten Urlaub, an das letzte Eis am Stil: Siehst Du das Eis vor deinem inneren Auge, schmeckst Du es, hörst Du Stimmen, Geräusche, Musik jener Momente? Erinnerst Du dich an einen bestimmten Duft? Machen Sie den Kindern bewusst, welches ihr kraft-

Impuls aus dem Hyperraum

Dass das Erkennen und Kommunizieren von aus dem Hyperraum gewonnenen Inhalten lebensrettend für viele Menschen werden kann, zeigt folgende Geschichte: Am Abend des 14.11.1990 sah ich plötzlich ein katastrophales Bild – einen Flugzeugabsturz auf unser Dorf – vor meinem inneren Auge und kommandierte alle Familienangehörigen sofort in den Keller.

Es blieb nur noch wenige Sekunden still. Dann hörten wir den ungeheuer laut anschwellenden Düsenlärm des verirrt Alitalia Fluges AZ404. Ich sandte ein Stoßgebet aus, das Flugzeug möge um Gottes Willen sicher über das Dorf hinweg fliegen. Dann erfolgte leider der Absturz etwas

Fußnoten

1 Christian Appelt:

„Recherchieren im Hyperraum“, raum&zeit 198, 2015

2 Bericht des Astronauten **Alexander Gerst**: www.youtube.com/watch?v=WuuZ-ATIX-A

3 siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Methylphenolat>

4 www.bdkj.de/themen/sinus-jugendstudie/

5 Informationen finden Sie z.B. auf www.hepart.ch

6 www.audio-balance.info, www.omega-energetics.info, www.bio12code-institut.eu

7 **Copthorne MacDonald**: „Spiritualität ist die Zukunft“, Vianova Verlag 2010.

8 **Christian Appelt**: „Bio-12Code-Medizin“, BOD 2016

9 Solche Wege zeigt der zweite Teil des Hyperraum-Artikels von **Christian Appelt** auf: raum&zeit Ausgabe 201, 2016

10 Der Klassiker des „Organpä-

dagogien“ **Hugo Kückelhaus**:

„Organismus und Technik. Gegen die Zerstörung der menschlichen Wahrnehmung“, HKG 2006. Er hat auch ein fantastisches Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne entwickelt, welches seit Jahren auch als Wanderausstellung europaweit für Schlagzeilen sorgt: https://de.wikipedia.org/wiki/Erfahrungsfeld_zur_Entfaltung_der_Sinne

11 www.spielzeugfreier-kindergarten.de

12 <http://weiacher-geschichten.blogspot.de/2005/11/vor-15-jahren-absturz-alitalia-az-404.html>

13 zum Beispiel den SciFi-Film „INTERSTELLAR“ von **Christopher Nolan**

14 zum Beispiel die „Autobiografie eines Yogi“ von **Paramahansa Yogananda**

Workshop mit Christian Appelt: Recherchieren im Hyperraum

Reisen Sie in das verborgene Reich des All-Wissens



südlich des Dorfes. Trümmer flogen weit. Der Endbericht der Untersuchung brachte Seltsames zu Tage: Das Flugzeug hatte auf Grund fehlerhafter Instrumente die Orientierung verloren. Genau über unserem Dorf hatte der Kopilot plötzlich die Flughöhe noch einmal erhöht. Konsequentes Fortsetzen des Sinkfluges hätte dagegen den Absturz genau auf das Dorf bedeutet.

Die Warnung aus dem Hyperraum und das Stoßgebet haben anscheinend Schlimmeres verhütet. Selten wurde der Autorin klarer, wie existenziell wichtig es ist, dass wir den Eingebungen aus dem Hyperraum unser volles Vertrauen schenken.¹²

Zusammenarbeit mit Schulen

Als Heilpädagogin zusehen zu müssen, wie die moderne Schule und Lebensart dazu beiträgt, unseren Kindern diese lebenswichtige Verbindung zu vernebeln, hat mich bewogen, mit allem, was mir pädagogisch möglich ist, die Anbindung an den Hyperraum mit Kindern zu trainieren. Die ersten Früchte können geerntet werden: In einigen fortschrittlichen Schulen wird klassenweise mit dem Bio12Code gearbeitet. Das Klassen- und Schulklima hat sich dort erheblich verbessert, die Kreativität der Schüler hat schnell wieder zugenommen. Einer meiner jungen Schüler beherrscht inzwischen diesen Kanal so gut, dass er uns wichtige Hinweise gab, wie das neueste Bio12Code-Produkt namens Ω Omega-Energetics zu optimieren sei. Er beschrieb mir „mal eben ganz nebenbei“ in der Schule eine der wichtigsten Neuerungen im späteren Produkt glasklar. Bis heute fragt man uns auf Fachkonferenzen, wie um Himmels Willen wir jene herausragende Lösung gefunden haben. Nicht wir – mein siebenjähriger Klient ist es gewesen, der heute kreuzfidel ist und erheblich bessere Schulnoten produziert.

Entwickeln Sie Ihr eigenes Projekt in Ihrer Familie. Sorgen Sie für eine gesunde Stoffwechsel- und Sinneswahrnehmungs-Grundlage: Lassen Sie fehlende Mikronährstoffe ausgleichen, tunen Sie sich mit moder-

Wir alle spüren es tief in uns: Stimmige Entscheidungen werden für uns täglich bedeutender. Bei der immer höheren Geschwindigkeit und Komplexität, mit der gefällte Entscheidungen in unserer modernen Welt zu Handlungen werden, können uns stimmige Taten zügig zu Verbesserungen für unsere Gesundheit, Familienleben und Business bringen.

Falsche Entscheidungen können aber genauso schnell ruinöse Folgen haben. Welche Wege sollen wir einschlagen, wo finden wir WIRKLICH stimmige Antworten? Machen wir es wie Nikola Tesla und alle Genies: Kontaktieren wir den quantenphysikalischen Hyperraum, die geheimnisvolle Quelle des All-Wissens. Hier in diesen Ebenen direkt hinter unserer Alltagswelt werden die großartigsten Lösungen sichtbar. Bahnbrechende Entdeckungen werden möglich. Dazu können sich signifikante Verbesserungen der Gesundheit einstellen. Das Recherchieren im Hyperraum ist grundsätzlich ganz einfach, aber der Hyperraum gibt heutzutage immer öfter keine Antworten, wirkt nebulös, verrauscht, schweigt. Aufgrund der uns ständig umgebenden technischen Wellencocktails wie UMTS, GPS, Digital-TV, WLAN, Bluetooth etc. haben wir als existenzielle Schutzmaßnahme unsere „Antennen“ eingezogen. Wenn wir in dieser sich verschärfenden Ausgangslage erfolgreich den Hyperraum kontaktieren wollen, dann müssen wir uns biophysikalisch schützen, entstören und stimmig auf die natürlichen Hyperraum-Frequenzkanäle kalibrieren. Das über 30 weltweite Forschungsjahre entwickelte Hyperspace Innovation Verfahren hat diese Herausforderung gelöst.

Termin: 30./31.7.2016

Dozent: Christian Appelt, Medizinethnologie (MA), und Karin Batliner

Gebühr: 350,- €

Ort und Anmeldung:

naturwissen Ausbildungszentrum, Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4187-60. www.natur-wissen.com



ner Bio12Code-Software wie Audio-Balance! und Ω Omega-Energetics auf stimmige Ordnung ein. Vereinbaren Sie mit Ihrer Familie Zeiten, wo kreative Gespräche miteinander möglich sind. Thematisieren Sie das unendliche Meer des Wissens, spielen Sie gemeinsam Erfinder. Schauen Sie gemeinsam inspirierende Filme¹³, lesen Sie gemeinsam faszinierende

Bücher.¹⁴ Machen Sie Mut, Mut und noch einmal Mut, zu neuen Ideen zu stehen und gar verrückt Wirkendes zu realisieren: Weitere kreative Anregungen auch für die praktische Familienarbeit besprechen wir auf dem spannenden 2-Tage-Sommerseminar mit dem Titel „Recherchieren im Hyperraum“ am 30. und 31. Juli in Wolfratshausen. ■



lebe natur® Baobab

Die Baobabfrucht trocknet in der Fruchtschale noch am Baum. Somit ist keine verlustreiche Nach Trocknung oder Bearbeitung erforderlich. Baobab bietet wertvolle Ballaststoffe zur Darmregulation und wirkt präbiotisch, das heißt **Baobab nährt die Darmflora.**

Das Fruchtpulver ist für seinen hohen natürlichen Vitamin C-Anteil bekannt, welcher dreimal höher als der von Kiwis und sechsmal höher als der in Orangen ist.

Von Natur her enthält die Frucht etwas Fruktose. Baobab dient als natürliches Basenpulver mit viel organisch gebundenem **Kalium, Kalzium, Magnesium.**

Das Baobab Fruchtpulver stammt ausschließlich aus Wildsammlung und ist daher **ungespritzt.**

Baobab Fruchtpulver (270 g): Best.-Nr. L11118 / Preis 27,90 €
zzgl. 6,90€ Versandkosten (EU-Ausland 11,90 €)

(Änderungen vorbehalten)



aufgeschnittene Frucht des Baobab-Baumes



naturwissen GmbH & Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171/418760

Besuchen Sie uns im Internet: www.natur-wissen.com

E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

WAS DER MENSCH SÄT, DAS WIRD ER AUCH ERNTEN

Von Christine Kammerer, Neumarkt

Berühmt ist Monsanto vor allem für seine Erfolgspatente. Agent Orange zum Beispiel. Genau genommen ist nicht nur Monsanto dafür berühmt, sondern auch die Bayer AG. Die war noch nie besonders zimperlich in Sachen Gifte. Aber das ist ja nun alles schon ziemlich lange her. Da ist doch schon längst Gras drüber gewachsen. Oder etwa doch nicht?

Zwischen 1965 und 1970 bekam Vietnam die ganze Wucht der US-amerikanischen Chemiekeule zu spüren. Nämlich in Form von bis zu 80 Millionen Litern Agent Orange und anderen ähnlich zerstörerischen Pflanzengiften. Ein Feldversuch im großen Stil sozusagen. Mit nachhaltiger Wirkung auf Mensch und Umwelt. Manchmal wurden ganze Ladungen einfach komplett abgelassen. Das kann im Eifer des Gefechts schon mal vorkommen. Diese Areale nennt man heute „hot spots“, eine immer wieder gern verwendete Bezeichnung für Orte, von denen andere nicht so genau wissen sollen, was dort eigentlich passiert. Ein Euphemismus, der den Zynismus, der sich dahinter verbirgt, fast noch ein bisschen böser erscheinen lässt. Denn dort wächst kein Gras mehr. Bis heute nicht und auch in absehbarer Zukunft nicht. Und obwohl die verheerenden Folgen in Vietnam sehr konkret sind und die Zusammenhänge zweifelsfrei feststehen, weigerten sich die Hersteller, Verantwortung zu übernehmen. Schließlich hätten sie ja nicht gegen internationales Recht verstoßen.

Nach dem Vietnam-Krieg war Agent Orange erst mal ein Ladenhüter. Aber Monsanto verdiente immer prächtig mit – im Krieg und im Frieden. Wie die Bayer AG. Monsanto produzierte fortan einfach Herbizide für Jedermann. Unter dem wohlklingenden Namen „Roundup“. Auf gut Deutsch heißt das ungefähr so viel wie „Rundumschlag“. Wohl weil bei diesem gezielten Vernichtungsschlag so

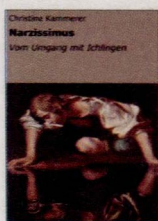
ziemlich alles auf der Strecke bleibt, was da vorher noch krebte und fleuchte.

Der in Roundup enthaltene Wirkstoff ist Glyphosat. Seine „Wirkung auf Nichtzielorganismen“ wurde wissenschaftlich ausführlich untersucht. Ein Schelm, wer dabei an kriegerisches Vokabular denkt. Jedenfalls kamen diese Studien je nach Auftraggeber zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Und damit Monsanto auch diesmal gar nicht erst Gefahr läuft, gegen internationales Recht zu verstoßen, ließ die EU-Kommission einfach die Grenzwerte für Glyphosat klammheimlich heraufsetzen. Für Soja zum Beispiel auf immerhin 20 Milligramm pro Kilo.

2015 legte schließlich die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der WHO ihr Resultat vor: „wahrscheinlich krebserzeugend für den Menschen“. Nun war der Geist endlich aus der Flasche. Und eine Verlängerung der Zulassung in der EU vermutlich erst mal vom Tisch. Vorerst. Mit TTIP wird das dann nämlich alles viel einfacher. Sie wundern sich, warum wir die Verträge nicht einsehen dürfen? Nun, das ist deswegen so, weil es eigentlich noch gar keine richtigen Verträge gibt. Nach der Unterzeichnung von TTIP ist sozusagen vor den Verträgen.

Das erklärte Ziel ist ausdrücklich, dass sich USA und Europa immer mehr annähern. Mit anderen Worten: Wir nähern uns den amerikanischen Spielregeln an. Dafür sorgt in Zukunft der transatlantische Regulierungsrat. Der selbstverständlich demokratisch ebenso wenig legitimiert ist wie TTIP selbst. Sämtliche Gesetzesvorhaben, natürlich auch die, die den Verbraucher- oder den Umweltschutz betreffen, werden diesem Rat künftig vorgelegt. Bevor sie überhaupt in die nationalen Parlamente gelangen. So wird sichergestellt, dass der europäische Bürger und Verbraucher nicht ständig reinquatscht, wenn die Konzerne und Lobbyisten ihm etwas verkaufen wollen. Und das gilt dann natürlich auch für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln.

E-Book-Tipp



Christine Kammerer:
„Narzissimus:
Vom Umgang mit
Ichlingen“,
Kindle Edition,
neobooks
Self-Publishing,
4,99 €,
ASIN: B00PFMLQY2



Die Autorin

Christine Kammerer,
geb. 1962, freie Journalistin, Politologin M. A.,
Heilpraktikerin (Psychotherapie) und
grad. Kunsttherapeutin (BVPPT).

Herausgeberin und Verlagsleitung:

Andrea Ehlers (v. i. S. d. P.), Susanne Ehlers (v. i. S. d. P.)

Verlag:

ehlers verlag gmbh · Geltinger Straße 14e · 82515 Wolfratshausen

Zentrale:

Telefon: 08171/41 84-60 · Fax: 08171/41 84-66

E-Mail: zentrale@ehlersverlag.de

Redaktion raum&zeit:

Andrea Ehlers, Susanne Ehlers (HP), Angelika Fischer (M.A.),
Mag. Ötwin H. Pichler, Thomas Schmelzer, Dipl.-Phys. Detlef Scholz.
www.raum-und-zeit.com · E-Mail: redaktion@ehlersverlag.de
Anschrift siehe oben

Online-Redaktion: Barnabas Eder (M.A.), E-Mail: online@ehlersverlag.de
Anschrift siehe oben

Anzeigen:

Petra Ferstl · Telefon: 08171/41 84-76 · Anschrift siehe oben

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1.1.2013

Internet: www.raum-und-zeit.com · E-Mail: anzeigen@ehlersverlag.de

Aboverwaltung:

Heike Schiburr · Telefon: 08171/41 84-64 · Anschrift siehe oben

Internet: www.raum-und-zeit.com · E-Mail: abo@ehlersverlag.de

Bücherservice/Vertrieb:

Angela Wölky · Telefon: 08171/41 84-60 · Anschrift siehe oben
Internet: www.raum-und-zeit.com · E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de,
vertrieb@natur-wissen.com

Bankverbindungen:

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, Kto.-Nr. 79 855, BLZ 700 543 06
IBAN: DE58 7005 4306 0000 0798 55, BIC-Swift: BYLADEM1WOR

GLS-Bank: Kto.-Nr. 8 212 733 800, BLZ 430 609 67

IBAN: DE09 4306 0967 8212 7338 00 BIC-Swift: GENODEM1GLS

Postkonto Schweiz, Kto.-Nr. 91-571073-2 (Euro-Konto)

Seminar-Organisation:

Ausbildungszentrum: Angelika Kranawetvogl · Telefon: 08171/41 87-67

Geltinger Straße 14e · 82515 Wolfratshausen

E-Mail: ausbildung@natur-wissen.com, Internet: www.natur-wissen.com

Autoren dieser Ausgabe:

Susanne Ehlers, Irina Bruderer, Kurt G. Blüchel, Julia Strauer, Thomas A. Hein, Dr.
phil. Doris Steiner-Ehrenberger, Pat Christ, Volker Gross, Dipl.-Ing. Bau-Ing. Axel
Klitzke, Dipl.-Geobiologe Sascha Hahnen, Dr. Paul LaViolette, Hans U. P. Tolzin, Ernst
Wolff, Manfred Jelinski, Joe Romanski, Christiane Tietze, Christian Appelt, Karin
Jasmin Batliner, Christine Kammerer

Erscheinungsweise:

Jeweils in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November

Bezug:

Preis: 6 Hefte (Jahresabonnement) € 54,-, Studenten € 42,-, Online-Abo € 24,- im
1. Jahr danach € 12,- (nur in Verbindung mit einem Print-Abo), zzgl. Versandkosten:
europäisches Ausland € 12,- (Landweg), außereuropäisch € 18,- (Luftpost) pro Jahr oder
Einzelbezug € 9,50 im deutschen Buchhandel oder direkt beim Verlag zzgl.
Versandkosten (jeweils inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer).

Nähere Infos auf www.raum-und-zeit.com

Vertrieb:

PARTNER Medienservices GmbH · Julius-Hölder-Str. 47
70597 Stuttgart, Tel.: 0711 7252-229

Layout und Satz:

ehlers verlag gmbh · Christiane Maiß · Telefon: 08171/41 84-70

Andrea Ehlers · Telefon: 08171/41 84-77

Fax: 08171/41 84-66 · E-Mail: grafik@ehlersverlag.de

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH · Leibnizstr. 5 · 97204 Höchberg
Inhalt auf 100% Recyclingpapier.

Bildnachweis:

Wenn nicht anders angegeben: www.fotolia.com, www.iStockphoto.de

Hinweise des Herausgebers:

Medizinische Erkenntnisse unterliegen laufend einem Wandel und einer Weiterentwicklung.
Die Autoren der Fachbeiträge haben große Sorgfalt darauf verwendet, dass die gemachten
Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Dennoch liegt die Wahl von Heilbehandlungs-
methoden oder Medikamenten ausschließlich in der Verantwortung des Behandlers.
Aus etwaigen Folgen können keine Ansprüche gegenüber den Verfassern oder gegenüber dem
Herausgeber bzw. Verlag geltend gemacht werden.

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von
Redaktion und Herausgeber wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Übersetzung in andere
Sprachen oder sonstige Verbreitung durch elektronische Medien, Datenträger, Datennetze sowie in
Seminar-Form nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für nicht angeforderte
Manuskripte, Fotos und andere Materialien kann keine Haftung übernommen werden.
Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge zu kürzen.

Die nächste raum&zeit September/Okttober Nr. 203 erscheint am 24.08.2016.

Anzeigenschluss raum&zeit Nr. 203: 22.07.2016

Redaktionsschluss raum&zeit Nr. 203: 24.06.2016

Anzeigenschluss raum&zeit Nr. 204: 16.09.2016

Redaktionsschluss raum&zeit Nr. 204: 26.08.2016

Copyright © 2016 by ehlers verlag gmbh

Vorschau

Ausblick auf die nächste raum&zeit



Kraftvolle Geburten

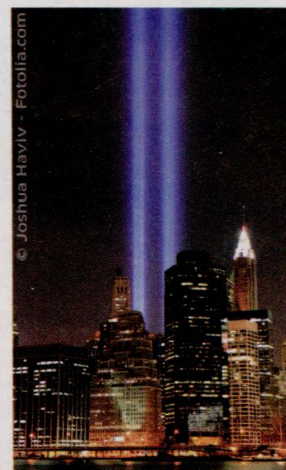
Aus eigener Kraft gebären – das ist der Wunsch der meisten Frauen für die Geburt ihres Kindes. Und das aus gutem Grund: Eine natürliche Geburt ist für das weitere Leben von Mutter und Kind von großer Bedeutung. Eine schöne Geburtserfahrung stärkt Frauen nicht nur in ihrer Rolle als Mutter, sondern hat Auswirkungen auch auf die Zukunftsfähigkeit eines Landes. Warum werden dennoch immer weniger Kinder normal geboren, also wider die Natur? Welche Chance vergeben wir uns für die Zukunft, wenn die Erfahrung einer natürlichen Geburt ausstirbt?



15 Jahre nach 9/11:

Was pulverisierte die Türme des World Trade Center?

Die dramatischen Geschehnisse um den 11. September 2001 (kurz: 9/11) sind sicher noch den meisten Menschen im Gedächtnis. Die beiden WTC-Türme zerbersten zu gigantischen Staubwolken, zurück bleiben ein paar abgeknickte Stahlträger, die zum Himmel ragen. Doch wo ist der Schutt? Wenn ein Gebäude einstürzt – ob durch Brand, Erdbeben oder Sprengung – so bleibt ein Schutthaufen zurück, der etwa ein Drittel der ursprünglichen Gebäudehöhe hoch ist. Nicht so bei 9/11: Ground Zero war quasi ebenerdig. Bis heute rätseln Physiker und Bauingenieure, welche Art Energie hier zum Einsatz kam. Die US-amerikanische Physikerin Dr. Judy Woods hat die gut begründete Theorie aufgestellt, dass eine geheime Energiewaffentechnik das WTC pulverisiert hat. Robert Stein präsentiert seine Recherche um die Enthüllungen von Dr. Judy Woods.



© peshkov - Fotolia.com

Access Bars – Freiheit im Kopf

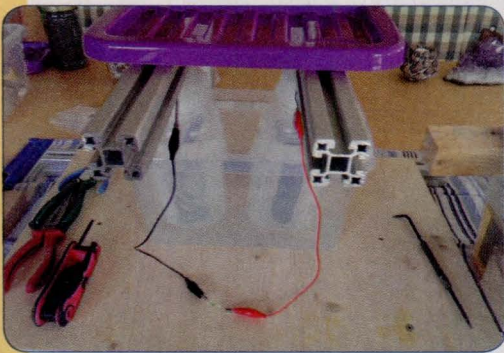
Was wäre, wenn Sie all das umsetzen könnten, was Sie sich wirklich wünschen? Es klingt fantastisch: Der Schlüssel sind 32 Punkte am Kopf, wo alles gespeichert ist, was Sie möglicherweise hindert, in Ihre volle Kraft, Kreativität und Handlungsenergie zu kommen! Durch leichte Berührung dieser Punkte in einer gewissen Kombination lassen sich stagnierende Energien in Bewegung bringen und auflösen! Sie können wieder klar denken, Ihre Selbstheilungskräfte aktivieren und entspannt Ihren Alltag bewältigen. Beate Nimsky erläutert die vielfältigen positiven Auswirkungen des Access Bars-Systems, die durch eine wissenschaftliche Forschungsstudie in den USA bereits belegt wurden.

Die nächste raum&zeit erscheint am 24.08.2016
Erhältlich im Flughafen- und Buchhandelsbuchhandel oder direkt bei uns



Keshe-Technologie und MAGRAV-Bau

Rückblick auf die ersten beiden Keshe-Workshops mit Peter Mehmet Çatı



Etwa Anfang November 2015 gab Mehran Keshe seine Plasmaphysik-Anwendungen für die Öffentlichkeit frei. Ein Nachbau seiner Anwendungen ist dabei ausdrücklich erwünscht, Patente unerwünscht. Für Furore sorgte wohl die so genannte „Blueprint“ Technologie, die Pläne für einen „Freie Energie“ Plasmareaktor zum Nachbauen enthält. Das wirklich Beeindruckende daran ist, dass die Keshe-Stiftung es fertig brachte, diese Technologie so zu vereinfachen, dass jeder „Laie“, der auch z. B. ein Regal aufbauen kann, den Reaktor nachbauen kann. Man muss also kein Bastler, Ingenieur oder Physiker sein und einfache Mittel aus dem Baumarkt reichen aus. Ausgelöst durch meinen Artikel über die Keshe-Plasmaphysik in der raum&zeit Jubiläumsausgabe Nr. 200 meldeten sich spontan so viele Interessenten für einen Workshop, dass der erste Termin umgehend ausgebucht war. Deshalb veranstaltete ich in

Zusammenarbeit mit naturwissen innerhalb von 14 Tagen einen zweiten Workshop. Beide Workshops waren ein voller Erfolg, da wir gemeinsam, wenn auch die Zeit tatsächlich für praktische Arbeit sehr knapp bemessen war, alle wichtigen Schritte für den Nachbau eines so genannten MAGRAV Plasma-reaktors vollziehen konnten. Dieser soll nun, wenn er fertig gebaut ist, nach einiger Zeit des Betriebs, den kompletten Strom eines Haushaltes liefern. Die Möglichkeiten dieses MAGRAVs sind enorm und die Idee dahinter ist auch nicht das Strom „sparen“ sondern die Energieerzeugung für die ganze Gemeinde/Welt. Hierdurch kommen wir in die innere Einstellung des „Verschenkens“ und nicht des Sparens, denn die Natur ist Fülle! Die Verbreitung der Keshe-Plasmaphysik und dessen Technologieanwendungen läuft schon sehr viel länger als seit Ende 2015, so dass es die schwere Aufgabe war, für diesen Workshop alle erforderlichen Arbeitsschritte aus der Fülle der verschiedenen Informationen heraus zu arbeiten und zwar so, dass es den exakten Konfigurationen entspricht, die für ein funktionierendes Gerät nötig sind. Da es sich um Plasmaphysik handelt, gelten nicht die herkömmlichen physikalischen Anschauungen, was eine intensive Beschäftigung mit verschiedenen Keshe-Teachings unumgänglich machte. Während der Workshops haben wir dann gemeinsam Spulen auf die richtige Weise gewickelt, die richtigen Verfahren für die Nanobeschichtungen und das Herstellen der verschiedenen Nano/Plasmaflüssigkeiten (GaNS = Gas in Nano-Flüssigkeitszustand) erlernt. Da die Plasmaphysik nicht direkt etwas mit dem herkömmlichen Plasmabegriff zu tun hat, wurden im Workshop auch die nötigen theoretischen Grundlagen vermittelt, auf die ich im zweiten Workshop etwas näher eingehen konnte, da wir einen halben Tag mehr Zeit zur Verfügung hatten.

Ich bemühe mich aktuell darum, den Workshop im Ablauf noch zu verbessern und werde von 8.-10. Juli 2016 einen weiteren Workshop bei naturwissen geben. Herzlichen Dank auch an naturwissen und vor allem an die raum&zeit, die diese Themen mutig aufgreifen und eine Heimat für neues Wissen und neue Möglichkeiten bieten! Die Keshe-Stiftung verbreitet nun schon seit einiger Zeit weltweit das komplette Wissen der Keshe-Plasmaphysik. Die Keshe-Plasmaphysik ist sehr viel mehr als nur Freie



Energie und gestattet allen Menschen ein unabhängiges Leben mit Wärme, Strom, Nahrung, Medizin usw. Es wird nun eine Möglichkeit aufgebaut, dies alles als Student direkt beim Keshe-Institut auf deutsch zu studieren. Studiengebühren, Programm etc. finden sich (noch in engl. Sprache) unter diesem Link: <https://www.kfssi.org/study-program/> Eine Anmeldung (noch in engl. Sprache) ist hier möglich: <https://education.spaceshipinstitute.org/apply/>
Peter Mehmet Çatı

Workshop Keshe-Technologie und MAGRAV-Bau:

Termin: 8.-10. 07.16, Gebühr: 345,-€, Anmeldung und Info:
naturwissen Ausbildungszentrum,
Tel. 08171/41 87-67
www.natur-wissen.com.





20 Jahre naturwissen: Das muss gefeiert werden!

Das Erlebnis-Wochenende mit unseren Dozenten
am 29./30. Oktober 2016 in Ohlstadt/Murnau



Das 20-jährige Bestehen unseres Ausbildungszentrums wollen wir gemeinsam mit Partnern und Freunden in einem ganz besonderen Erlebnis-Wochenende für mehr Lebens-Energie feiern. In einem angenehmen Umfeld, bestens kulinarisch versorgt, gibt es vielfältige Workshop-Angebote, um positive Erfahrungen zu machen, neue Einsichten zu gewinnen und den eigenen Horizont zu erweitern. Und das ist das Workshop-Angebot unserer Dozenten:

Workshops Team A

(Sie können je 3 Workshops auswählen)

Mag. Ölwin H. Pichler: **Elementebalance & Seelenblick**

Dieser Workshop thematisiert in beiden Teilen das Hintergrundfeld, den Quantenraum. In Teil eins geht es um eine Methode, mit Hilfe der Elemente individuelle, evolutionsbedingte Stressmuster aufzulösen. Die „Seelenblickmethode“ ist eine Technik, mit der jeder für sich und andere inspirierende Informationen aus dem Nullpunktfeld abrufen und heilbringend nutzen kann.



Dr. med. Christiane May-Ropers: **Trauma in Bewegung bringen**

Der Workshop gibt eine Einführung in die Trauma-Arbeit. Die im Körper gespeicherten und erinnerten Blockaden, die das Trauma hinterlassen hat, können verwandelt und in neue Beweglichkeit verwandelt werden. Ich zeige Ihnen einfache Übungen und eine schnell zu erlernende Fragetechnik, mit der Sie im Alltag sofort Hilfestellung geben können.



Manfred Jelinski: **Remote Viewing**

Remote Viewing steht für präzise und detaillierte extrasensorische Wahrnehmung. Jeder Mensch verfügt über die Anlagen dazu, die durch einen besonderen Ablauf „freigeschaltet“ werden können. Manfred Jelinski gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Hintergründe und Anwendungen.



Anke Domberg: **Hände fühlen, berühren, heilen**

Ziel dieses Workshops ist die Erforschung dieser faszinierenden, gewaltigen und dennoch sensitiven Wunderwerke der Natur: tiefgründig und vielfältig, grob- und feinmotorisch agierend, fühlend, berührend und begreifend, verbindend und haltend, kreativ gestaltend und



auch heilend. Mit allen Sinnen und durch kreative Übungen öffnen und weiten wir unsere sensiblen Kanäle, lernen sie kennen und vertiefen die Möglichkeiten unsere schlummernden Potenziale zu entfalten.

Hendrik Hannes: **Mental Engineering – Energy Tools generieren**

Mit Mental Engineering wird ein Weg beschritten, um die innere Wahrnehmung zu aktivieren, wobei bewährte Mental-Techniken aus verschiedenen Disziplinen kombiniert werden. Der Lehrgang folgt dabei nicht der Esoterik, sondern der Quantenmechanik und möchte versuchen, diese bewusst zu nutzen um Veränderungen in der Materie zu bewirken. Der Mensch ist Geist und kann auf seine geistigen Potenziale nur dann zugreifen, wenn er sich dessen bewusst wird – über die Weckung der inneren Wahrnehmung.



Ullrich Pühn: **Dein Grundton, klingende Kraft**

Der Workshop vermittelt erste Grundkenntnisse über den Menschen als schwingenden Mikrokosmos und über die Bedeutung des persönlichen Grundtons als Quelle von Gesundheit und innerer Zufriedenheit. Diesen Ton kann man mit seiner Stimme aktivieren und in seine Wirkkraft bringen. Die entstehenden Vibrationen klären und ordnen die Persönlichkeit und führen den Menschen in das Zentrum seines Seins.



Siglinda Oppelt: **Das Licht in dir: Es heilt dich!**

Wie das Licht unserer Seele unsere Körperprozesse aufrechterhält und wie wir aus dem Licht der Seele, der größten Lebenskraft in uns, uns selbst heilen können und ein gesundes, helles und erfülltes Leben führen, das erfahren und erleben Sie in diesem Workshop. Öffnen Sie sich für das Licht, das Sie sind: für einen gesunden Körper, erfüllte Beziehungen und natürlich gesunde Finanzen.



Workshops Team B

(Sie können je 3 Workshops auswählen)

Vera Schulze-Brockamp: **Spirituelle Psycho-Kinesiologie**

Wie man kinesiologische Tests einsetzen kann zur Wahrheitsfindung bei spirituellen Fragen, als Weg zur Diagnose und zur Feststellung möglicher Therapieblockaden beim Patienten/Klienten oder beim Therapeuten/Heiler und für die Kontrolle des Therapieerfolgs. Es wird außerdem die Methodik des Entkoppelns zur Überwindung von Blockaden sowie Schutzmöglichkeiten vor Umwelt- und sonstigen Belastungen vorgestellt.



Paul Jakubczyk: **Der schamanische Weg zum Selbst**

In der heutigen Zeit der grundlegenden Veränderung und Zeitenwende, ist es nicht nur wichtig Vorsorge im Außen zu betreiben, sondern auch innere Klarheit und Stabilität zu erlangen. Erkenne Dich selbst! Wer bist du in Deinem Wesenskern? Wir begeben uns daher auf eine innere schamanische Reise zu unserem Selbst. Die Erkenntnis unseres Selbst verändert unser Leben und bereichert uns mit enormer Kraft und entscheidendem Wissen. Und genau das ist heute notwendig – unsere Göttlichkeit in die Waagschale zu werfen!



Christiane Tietze: **Resonanz und Schöpfung**

In diesem Workshop geht es um Leichtigkeit. Resonanz-Klangheilung kann behilflich sein, effektiv Ihre Gesundheit zu stärken und Stress zu reduzieren, zum anderen ist sie ein äußerst wirksames Werkzeug, Hindernisse zu lösen und mit sich in Einklang zu kommen. Sie lernen Übungen kennen, die Sie auf Ihrem Weg unterstützen, die Glück fördern und Klarheit bringen für Ihren ganz eigenen Weg. Und keine Sorge, man muss nicht „singen können!“



Christian Appelt: **Recherchieren im Hyperraum**

Finden Sie herausragende Antworten auf Ihre wichtigen Lebensfragen im physikalischen Hyperraum, dem faszinierenden Meer der Möglichkeiten jenseits von Zeit & Raum! Begeben Sie sich auf eine spannende Schnupperreise in die höhere Dimension! Erkennen und verwirklichen Sie Ihr wahres Talent, denn die Welt braucht Sie!



Dorothea J. May: **Zeitreisen durch deine Leben**

Die Quantum Healing Hypnosis Technique (QHHT) nach Dolores Cannon ist eine besondere Art der Reisebegleitung. Durch Seelenreisen im tiefen Trancezustand betrachten und erleben wir andere Leben und andere Seinsweisen – vergangene, parallele und zukünftige, die in unser JETZT hineinwirken und damit verwoben sind. So bekommen wir als BewusstseinsforscherInnen unserer ureigenen Seelenlandkarte spannende und transformierende Erkenntnisse über unser JETZT.



Mehmet Peter Çati: **Einblick in die Alchemie**

In diesem Workshop bekommen Sie einen ersten Einblick in die Kunst der Alchemie. Am Beispiel der Herstellung einer echten hochwirksamen alchymischen Tinktur lernen Sie die Grundprinzipien der Alchemie aus der praktischen Anwendung heraus kennen. Learning by doing.



Olga Häusermann:
Bewusste
Realitätssteuerung



Die russische Informationsmedizin bietet wirkungsvolle Techniken zur Reinigung, Gesundheit und harmonischen gewünschten Ereignissen. Nach Bedarf: Partnerschaft, Wohlstand, gewünschter Job etc. Unter meiner Anleitung lernen Sie mentale Techniken,

mit denen Sie die Funktionsfähigkeit Ihrer Organe und Ihr gesamtes gesundheitliches Wohlbefinden wiederherstellen und ein sinnvolles schöpferisches Leben in Glück, Harmonie, Liebe und Freude führen können.

(Programmänderungen vorbehalten)

Ergänzend zu den Workshop-Angeboten tagsüber, gibt es auch zahlreiche gemein-

same Mahlzeiten und Pausen für Austausch und Vernetzung. Am Samstagabend steigt die Jubiläumsparty mit Live-Musik zum gemeinsamen Feiern und Kennenlernen.

Den genauen Programmablauf finden Sie hier: <http://www.natur-wissen.com/20-jahre-naturwissen-erlebnis-wochenende/>



Termin: 29./30.10.2016, Ort: Hotel Alpenblick Ohlstadt, Gebühr: 300,- €
regulär, 280,- € Partnerticket p. P. (jeweils inkl. 2x Mittagessen, 1x Abendessen, 3x Kaffeepause), **Anmeldung und Info: naturwissen Ausbildungszentrum, Tel. 08171/41 87-67, www.natur-wissen.com.**

Achtung: Das Zimmerkontingent für Übernachtungen im Hotel Alpenblick in Ohlstadt ist begrenzt.

Neue Homöopathie: Ausbildungen, Workshops, Weiterbildung

Kursort	Termine	Anmeldung
Wolfratshausen NH-Aus- und Weiterbildung	30.06./1.07.16 LEB*/NH Seminarleiterschulung, 2./3.07.16 WS Heilen mit Zeichen, 14.-16.07.16 LEB*/NH Perfektion, 27./28.08.16 WS Heilen mit Zeichen, 21.-23.10.16 LEB*/NH Basis, 4.-6.11.16 L-E-T*/NH Expertenstufe 2, 9.-11.12.16 LEB*/NH Vertiefung, 9.-11.02.17 LEB*/NH Perfektion	naturwissen Ausbildungszentrum, 82515 Wolfratshausen, Geltinger Str. 14e, Telefon: 08171/41 87-67, Fax: 08171/41 87-66, E-Mail: ausbildung@natur-wissen.com , www.natur-wissen.com
Kirchzarten (bei Freiburg)	25./26.06.16 Workshop „Heilen mit Zeichen“	IAK GmbH - Forum International , 79199 Kirchzarten, Dietenbacher Str. 22. Tel.: 07661 / 9871-0, E-Mail: info@iak-freiburg.de , www.iak-freiburg.de
Mogersdorf bei Fürstenfeld (A)	17./18.09.16 Workshop „Heilen mit Zeichen“, 11.-13.11.16 LEB*/NH Basis	Raum für Natur und Bewusstsein , A-8382 Mogersdorf 289, Tel. +43 3325 38930, E-Mail: info@aquarius-nature.com ; www.aquarius-nature.com
Brunnen/Schweiz (Karl Bürgi)	Entzug der Lizenz aufgrund von Nichtzahlung vertraglich vereinbarter Lizenzgebühren!	Regina Lüönd , Harmettenstr. 6, CH-6410 Goldau, Tel.: 0041/41/8 10 41 67, Fax: 0041/41/8 55 37 44, E-Mail: regina.lueoend@bluewin.ch www.leb-schulung.ch . (Perfektion 2 findet in Wolfratshausen statt.)

Neue Homöopathie-Kurse und Arbeitskreise mit lizenzierten Seminarleitern

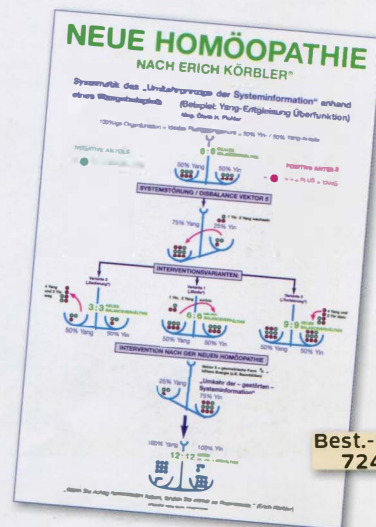
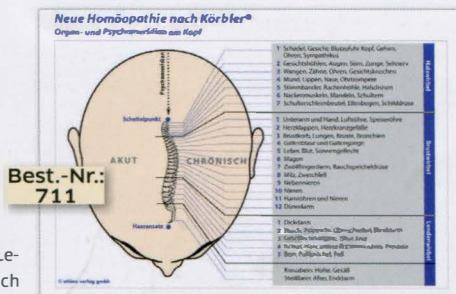
München	Praxis/Atelier, Ilse Bleicher, Habichtstr. 11, 82008 Unterhaching, Tel.: 089/2 71 60 10	Bad Neustadt	Lorenz Albert, Kontakt: Rosemarie Raine Tel.: 0043/664/4090335, E-Mail: lorenzalbert@freenet.de
Raum Erlangen/ Nürnberg/Schwabach Seminarort: Schwabach	Naturheilpraxis Helix, HP Ines M. Reichelmann, Grundherrstr. 20, 91058 Erlangen, Tel.: 09131/9314977, Fax: 09131/304386, E-Mail: Naturheilpraxis-Helix@gmx.de ,	Raum Heidelberg/ Heilbronn	Kompass Sinsheim, Barbara Heinrich (LEB*/NH), Steinweg 1, 74889 Sinsheim, Tel.: 07261/4070965, www.kompass-sinsheim.de , E-Mail: info@kompass-sinsheim.de
Raum Hannover	HP Klara Gesine Weiß, Wacholderweg 9, 30855 Langenhagen, Tel.: 0511/72 23 65, Fax: 0511/7 24 47 87, E-Mail: info@naturheilpraxis-weiss.net , web: www.naturheilpraxis-weiss.net	Raum Düren	Robert Staib, Urbanusstr. 121, 52372 Kreuzau, Tel.: 02422/3752, E-Mail: ambuteam@t-online.de , www.ambu-team.de
Raum Berlin	Mark Zünke, Heinrich-Roller-Str. 5, 10405 Berlin, 030/85749286, mobil: 0160/6554735, markzünke@gmx.de , www.heilpraktikerin-henke-berlin.de	Linz (A)	Christa Linzner-Frech, Pumaweg 7, A-4055 Pucking, linzner.mc@aon.at , 0043-7229-87825
Stuttgart - Degerloch	71067 Sindelfingen, Tel. 07031/4149971, www.lebensenergie-beratung-und-gesundheit.de , E-Mail: das-gesundheitsportal@online.de	Dornbirn (A)	Harry Preisl, Sala 14, A-6850 Dornbirn, Tel.: 0043/660/4659010, E-Mail: information@lebensenergie-berater.at , www.lebensenergie-berater.at
Raum Heilbronn	LEB* Praxis Gudrun Reinhold in Löwenstein/Höblinsulz, Tel. 07130/403839, Kursleiter: Lorenz Albert	Bludenz (A)	Doris Scharf, A-6830 Rankweil, Tel.: 0043/6504941218
Raum Neuss/Düsseldorf/ Köln/Niederrhein	LEB* Praxis Anita Müller, Erftgraben 37, 41516 Grevenbroich, (Nähe A 46), Tel. 02182/57 31 44,	Traunkirchen (A)	Marcel Reja, Annastr. 7, A-4810 Gmunden, 0043/699/10809559, www.reja-energy.com office@reja-energy.com , Kurse finden in Traunkirchen am Traunsee statt.
S/ES/TÜ/RT/CW/FDS/Altensteig/Nagold/Horb	Erika Ritter, Wildbader Str. 44, 72213 Altensteig, Tel. 07458 9884324		

Externe LEB*/K bzw. „NOWO BALANCE®“ Basiskurse

Raum Frankfurt	„Schnupper-Termine“ 60 Min. n.V., samstags 13.00–17.30h: 21.11.2015, 12.12.2015 (Anmeldung telefonisch)	Heidrun Harlander-Breth, M.A. (phil.) DIE HALLE / Praxisgemeinschaft OBEN für Atem-, Körper- und Energiearbeit, Praxis für ganzheitliche Körpertherapien, Höhenstraße 20H (Hinterhaus, Dachetage), D-60385 Frankfurt/M.; Tel./AB 069-434549, E-Mail: info@koerper-und-geist.info ; Internet: www.koerper-und-geist.info
----------------	---	--

Organ- und Psychomeridian am Kopf

Zu den ganz wesentlichen Entdeckungen Erich Körblers gehört, dass bei jedem Menschen etwa von der Kopf-Fontanelle bis zum Atlas der Psychomeridian verläuft, an dem das Leben des Menschen wie in einem Jahrgangsbuch registriert ist. Hier können Ereignisse aufgespürt werden, die für Entwicklung und Leben des Menschen traumatisch waren und dadurch blockierend wirken. Ebenso neu wurde von Körbler entdeckt, dass von der Fontanelle bis zum vorderen Haaransatz eine energetische Selbstwiederholung der Wirbelsäule vorliegt. Hier können in Verbindung mit den Organen, die mit den Wirbelkörpern korrespondieren, mögliche energetische Störungen oder Blockaden ermittelt und zugeordnet werden.



Waagemodell

Das von Erich Körbler entdeckte Umkehrprinzip der Systeminformation, auf dem die Lehre der Neuen Homöopathie basiert, wird auf diesem Plakat anschaulich und übersichtlich dargestellt. Anhand einer Waage, die aus ihrem Gleichgewicht gekippt ist, werden lebensenergetische Unter- und/oder Übersorgungen mit Hilfe von symbolischen Kugeln gezeigt. Im Vergleich sind die verschiedenen Möglichkeiten der Balancierung eines gekippten

Systems dargestellt: Tonisierung, Sedierung, Simile und das Umkehrprinzip. Nur wenn die Yin- und Yangkräfte im Körper in einem Fließgleichgewicht ausbalanciert sind, ist das Biosystem gesund, kann die Lebens-Energie ungehindert fließen.



Vektorenkreis

ce mittels der *Körbler'schen* Universalrute werden pro Vektor dargestellt. Zusätzlich wird die prozentuelle Verschiebung von Yin- und Yang-Anteilen graphisch gezeigt – ein Schlüssel für das Verständnis des universellen 3/4-Takts, in dem der gesamte Kosmos schwingt.

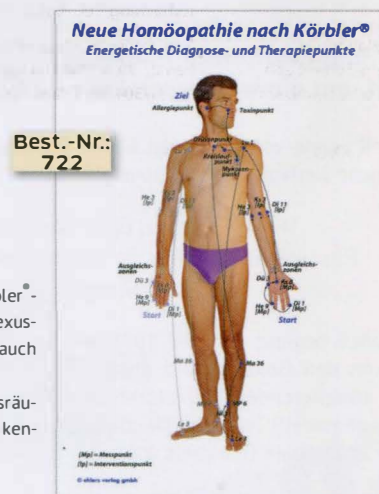
Die beiden Schautafeln wurden auf vielfachen Wunsch der LEB®/NH und L-E-T®/NH Auszubildenden entwickelt, weil man damit

die Neue Homöopathie nach Erich Körbler®-Systematik auf einen Blick erkennen kann. Diese Plakate eignen sich vor allem zum Aushang in den Praxen oder den Lebens-Energie-Beratungsstellen.

Energetische Diagnose- und Therapiepunkte nach Körbler

Diese Darstellung gibt allen Anwendern der Neuen Homöopathie einen raschen Überblick über alle im Körbler®-Status verwendeten Akupunktur- und Körblerschen Spezialpunkte. Für den Dickdarm-, Herz- und Kreislauf-/Sexus-Meridian sind die, von der Messung abweichenden, speziellen Interventionspunkte ebenso verzeichnet wie auch der Ablauf des Status (von „START“ bis „ZIEL“).

Dieses Plakat eignet sich natürlich auch dazu, in Wartezimmern, Seminar- oder Behandlungs-/Beratungsräumen aufgehängt zu werden, um Menschen, die dieses Diagnose- und Balancierungsverfahren noch nicht kennen, anschaulich einen ersten Eindruck der Methodik der Neuen Homöopathie zu vermitteln.



„Organ- und Psychomeridian am Kopf“ (Best.-Nr. 711), „Energetische Diagnose- und Therapiepunkte“ (Best.Nr. 722), „Waagemodell“ (Best.-Nr. 724), „Vektorenkreis“ (Best.-Nr. 723), alle im Format DIN A2, cellophaniert, farbig illustriert:

Preis je Plakat: 15,- € zzgl. 6,90 € Porto und Verpackung (EU-Ausland 11,90 €):

ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171/41 84-60, Fax: 08171/41 84-66, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.raum-und-zeit.com



GOLDPREIS 2021

**Empirische Langzeitanalyse zeigt:
Wir werden neue Rekordpreise sehen!**

■ Der US-amerikanische Edelmetallexperte Gary Christenson, der auch von vielen deutschen Goldanlegern als versierter und nüchterner Analyst geschätzt wird, hat nach einer akribischen Recherche ein empirisches Goldmodell entwickelt, um die wahrscheinliche Goldpreisentwicklung bis zum Jahr 2021 zu prognostizieren.

Dieses Modell wurde von Dr. Jürgen Müller ins Deutsche übertragen und durch zahlreiche wertvolle Informationen für die Leser hierzulande ergänzt.

*Wie hoch kann Gold steigen?
Ein unbestechliches Berechnungsmodell
gibt Auskunft!*

Das Goldmodell beginnt im Jahr 1971, als der damalige US-Präsident Richard Nixon den Goldstandard abschaffte, und berechnet aus verschiedenen korrelierenden Indikatoren den Goldpreis. Die Genauigkeit des Vorhersagemodells ist verblüffend. Wichtig für Sie: Das Modell hat für das Jahr 2021 einen Goldpreis von rund 10 000 Dollar errechnet!

*Profitieren Sie jetzt von der vielleicht größten Goldhausse
der vergangenen Jahrzehnte!*

Aber nicht nur wegen der enormen Gewinnchancen raten die Autoren zum Kauf von Gold. Sie zeigen sehr klar: Mit dem Edelmetall können Sie Ihr Vermögen zuverlässig absichern. Und das ist jetzt so wichtig wie nie zuvor! Seit mehr als 5000 Jahren ist Gold die ultimative Währung. Christenson und Müller lassen keinen Zweifel daran, dass sich dies auch in den kommenden Jahren erneut bestätigen wird.

Erfahren Sie in diesem Buch, warum die Manipulation der Edelmetallpreise, die wertzerstörende Politik der Notenbanken und die kommende geologische Knappheit der Edelmetalle den Wert und die Kaufkraft des Goldes stark erhöhen werden.

*Die beste Zeit, einen Teil Ihres Vermögens
in Edelmetall anzulegen, war im Jahr 2001.
Die zweitbeste Zeit ist jetzt!*

Gary Christenson & Jürgen Müller: Gold: 10 000 Dollar? • gebunden • 142 Seiten • zahlreiche Abbildungen • Best.-Nr. 952 000 • 16.95 €

KOPP VERLAG

Telefon (00 49) 74 72 98 06 10 • Telefax (00 49) 74 72 98 06 11 • info@kopp-verlag.de • www.kopp-verlag.de
Jetzt bestellen! Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Europas